


Liederbuch

für

Höhere Mädchenschulen.

Sammlung

ein-, zwei- und dreistimmiger Lieder und Gesänge, geistlichen und weltlichen Inhalts,

methodisch geordnet und herausgegeben

von

Moritz Vogel,

Musikdirektor zu St. Matthäi, Gesanglehrer an der höheren Schule für Mädchen und an der städt. Fortbildungsschule für Mädchen zu Leipzig.

Oberstufe.

Zweite Auflage.

Preis kartoniert 80 Pf.

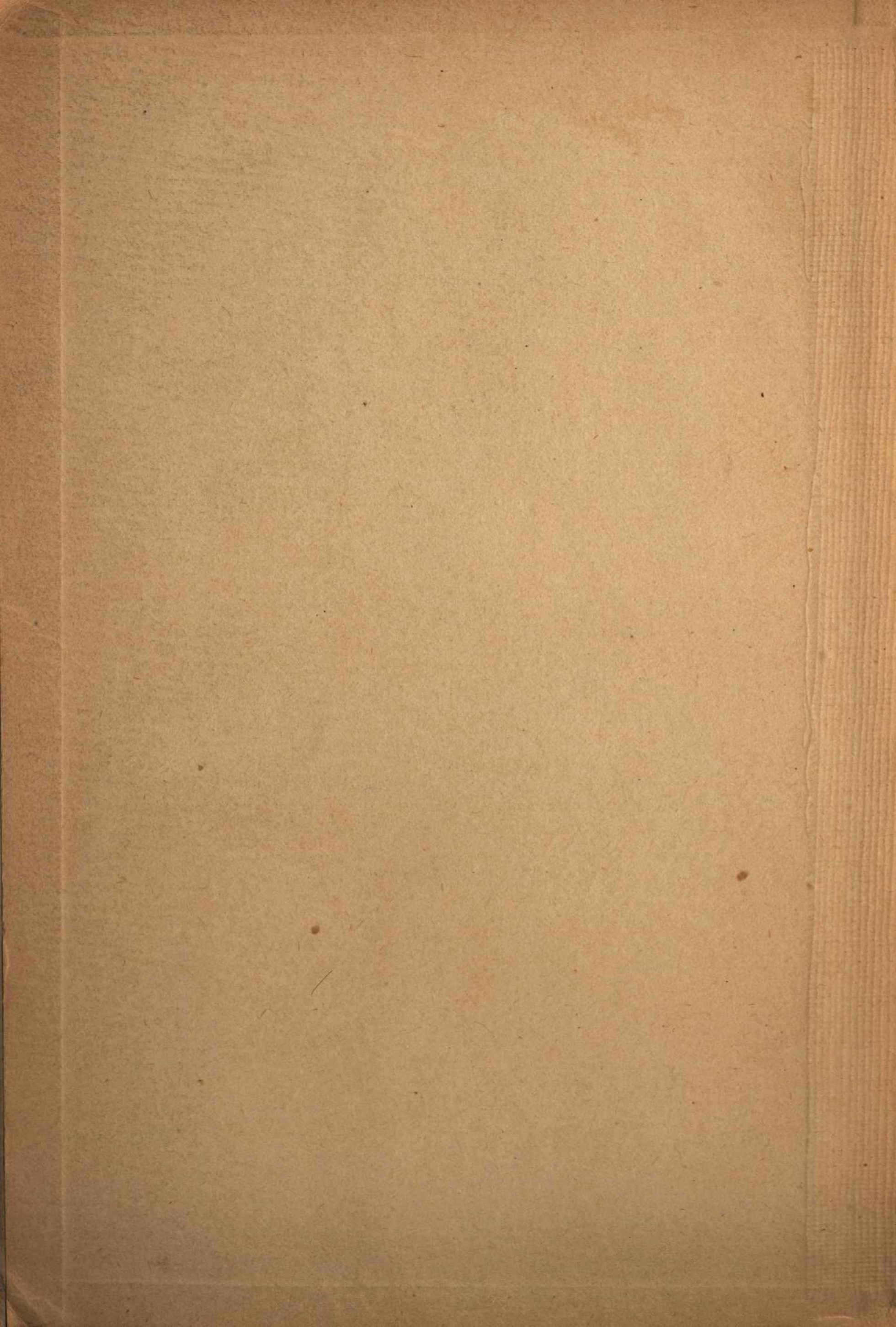
Leipzig,

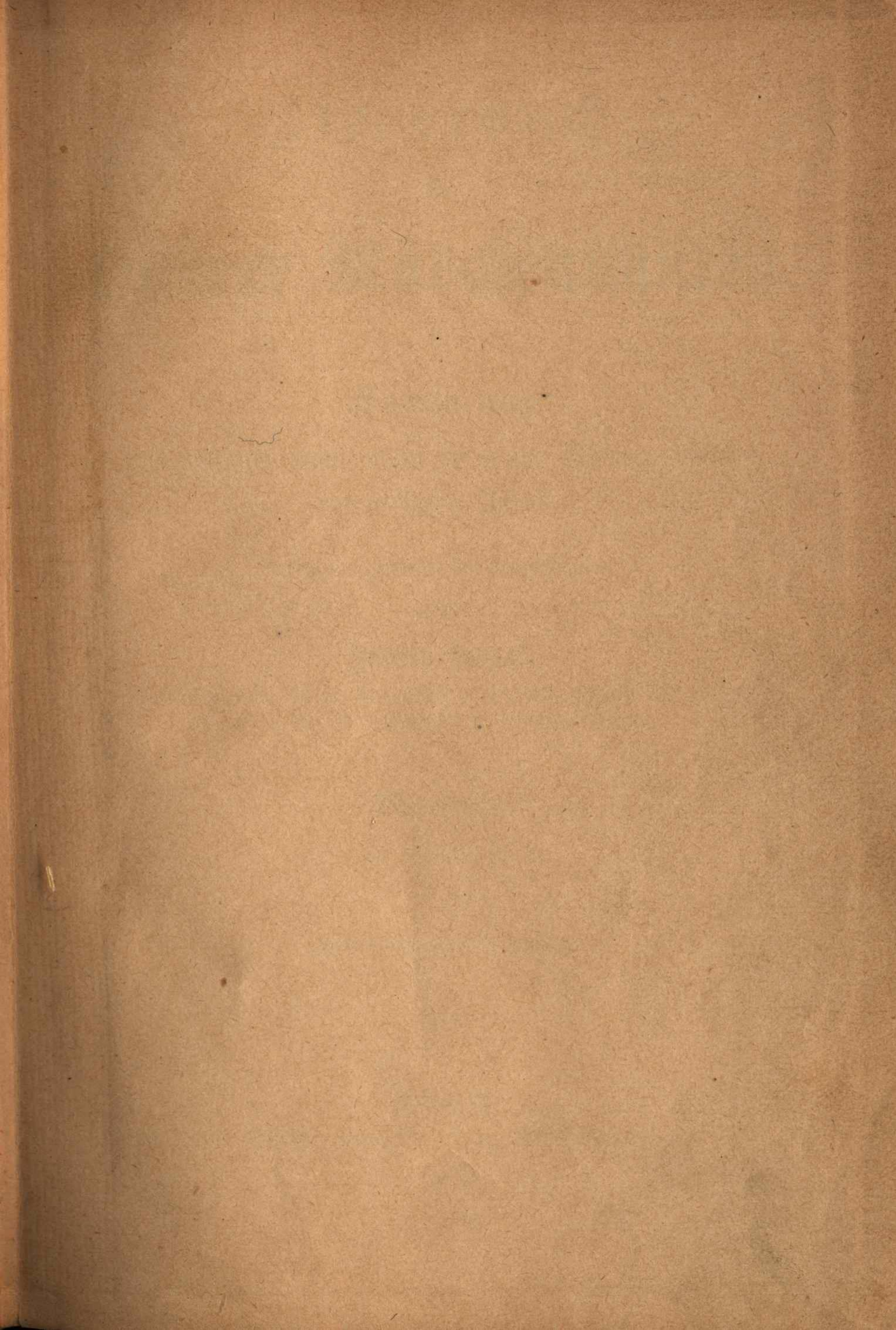
Verlag von Gebrüder Hug & Co.

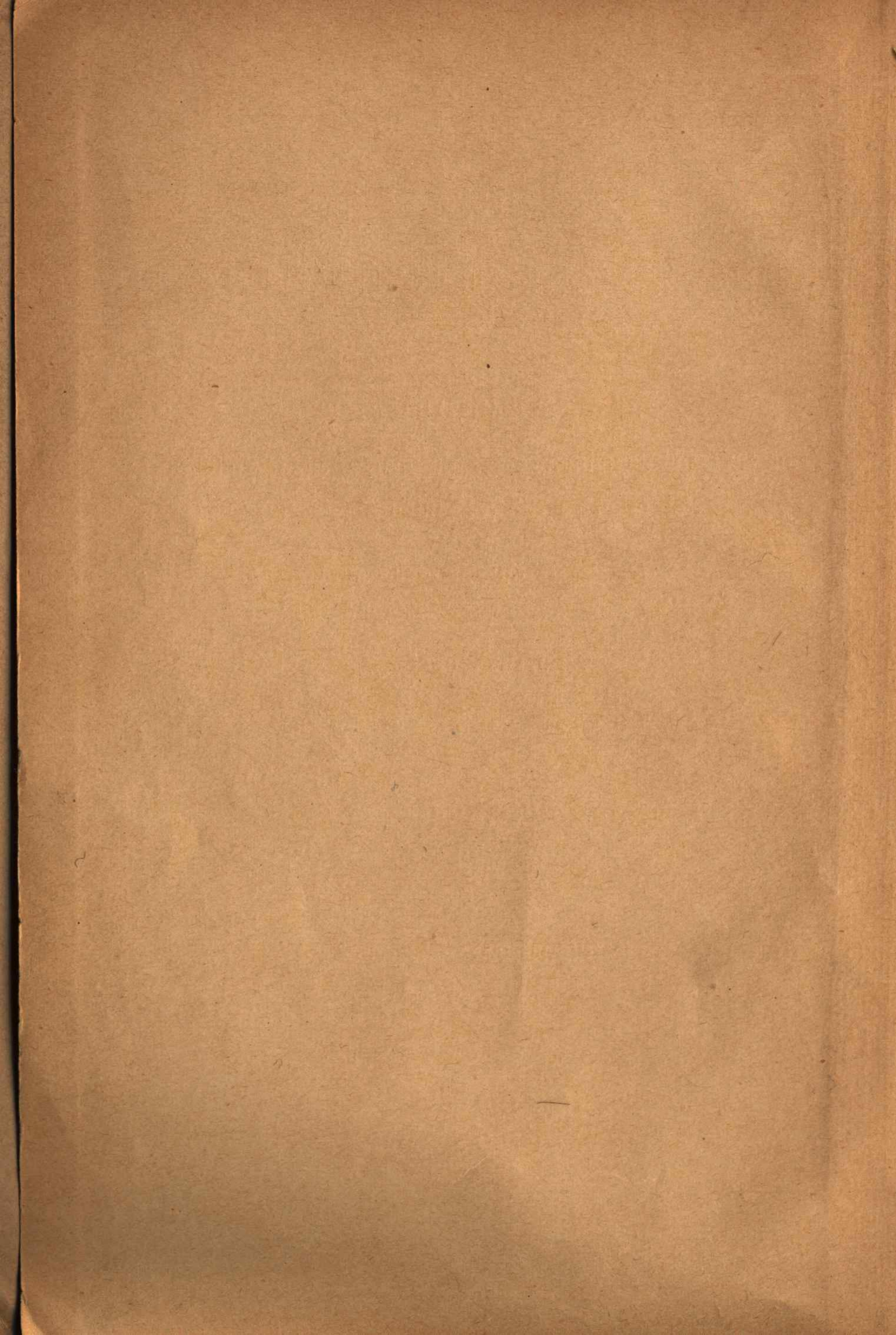
1895.




G. H. 1275.







Liederbuch

für

Höhere Mädchenschulen.

Sammlung

ein-, zwei- und dreistimmiger Lieder und Gesänge, geistlichen und weltlichen Inhalts,

methodisch geordnet und herausgegeben

von

Moritz Vogel,

Musikdirektor zu St. Matthäi, Gesanglehrer an der Höheren Schule für Mädchen und an der städt. Fortbildungsschule für Mädchen zu Leipzig.

Oberstufe.

Preis kartoniert 80 Pf.

Zweite unveränderte Auflage.

Leipzig,
Verlag von Gebrüder Hug & Co.
1895.

G. H. 1275.

Vorwort.

Die vorliegende Liedersammlung hat den Zweck, höheren Lehranstalten für Mädchen den zur Betreibung des Gesangunterrichtes erforderlichen praktischen Übungsstoff, bestehend in der Hauptsache in Volksliedern, sodann aber auch in leichter ausführbaren Kunstgesängen geistlichen und weltlichen Inhaltes, darzubieten. An Reichhaltigkeit läßt die Sammlung wohl nichts zu wünschen übrig. Hoffentlich ist die Gediegenheit der ausgewählten Lieder und Gesänge dem entsprechend. Der Herausgeber hofft, daß kein bekanntes Lied von Wert vermißt werden wird. Unter den der Sammlung einverleibten neueren Kompositionen ist keine Nummer, die sich nicht beim eigenen Gebrauche wenigstens als praktisch bewährt hätte, und steht daher wohl zu erwarten, daß sie sich auch anderweit nützlich machen werden. Gleich hier sei bemerkt, daß der Verfasser für jeden Wink bezüglich der Brauchbarkeit seiner Arbeit dankbar sein wird. Die den einzelnen Abteilungen hin und wieder eingefügten französischen und englischen Texte sind aufgenommen worden auf ausdrücklichen Wunsch erfahrener Fachmänner, und glaubte der Herausgeber demselben umsomehr nachkommen zu sollen, als sich die Aufnahme der fremdsprachlichen Texte ohne jede Beeinträchtigung des deutschen Liedes bewerkstelligen ließ. Die betreffenden Melodien enthalten ausnahmslos auch deutsche Texte.

Was die Anordnung des Stoffes anlangt, so entspricht dieselbe den Grundsätzen, welche der Verfasser in seinem Werkchen: „Das Tonsystem und die Notenschrift im Zusammenhange mit dem Schul-

gesangunterrichte dargestellt" (Leipzig bei Max Hesse) als maßgebend für die Betreibung des Gesangunterrichtes hingestellt hat. Darnach handelt es sich für die Unterstufe darum, zugleich mit dem Stimmumfange, der sich naturgemäß von einem Tone aus bis zur ganzen Tonleiter und darüber hinaus entwickelt, auch das Tonsystem aufzubauen und bildlich darzustellen, so daß also kein Ton gesungen zu werden braucht, der nicht auch an der Tonleiter veranschaulicht werden könnte. Daraus folgt von selbst, daß die Lieder mit dem kleinsten Tonumfange, d. i. von 5 Tönen, vorangehen müssen. Diesen folgen dann die Lieder im Tonumfange von 1—6, dann 1—8 u. s. f.

Es bedarf wohl kaum der Erwähnung, daß es dabei keineswegs Absicht ist, erst alle Lieder einer Gruppe singen zu lassen, bevor zur anderen weiter geschritten wird. Das Verweilen auf einer Station richtet sich lediglich darnach, in welchem Grade die Kinder die Sache beherrschen. Es wird vielmehr praktisch sein, den zurückzulegenden Weg möglichst bald einmal ganz zu durchlaufen und dann nach Belieben zurückzugreifen. Denn auch der textliche Inhalt der Lieder verlangt sein Recht, welches durch unsere Anordnung in keiner Weise geschmälert werden soll. Das jeder Abteilung beigegebene Inhaltsverzeichnis beweist, daß für alle Bedürfnisse, wie sie die Schule nach dieser Seite hin stellt und stellen muß, gesorgt ist.

Der Gesangunterricht auf der Unterstufe ist nur unter Benutzung der bildlich dargestellten Tonleiter gedacht. Soll aber auf dieser Stufe schon die Notenschrift zur Erklärung herangezogen werden, so würde dem nichts im Wege stehen. Nach unserer Anordnung beginnt der Gesangunterricht nach Noten erst auf der Mittelstufe. Hat der Schüler auf der Unterstufe das Tonsystem bereits gründlich kennen gelernt, so erfährt er auf der Mittelstufe, wie dasselbe durch die Notenschrift dargestellt wird. Da sich nun diese Darstellung, was das melodische Element anlangt, eigentlich mit jeder neuen Tonart ändert, so ist es notwendig, die verschiedenen Tonarten der Reihe nach zu entwickeln und vorzunehmen. Auch hier gilt wieder, was bereits oben

gesagt wurde. Es ist nicht notwendig, erst alle Lieder in C dur zu singen, bevor man zu G dur übergeht, was vielmehr zu geschehen hat, sobald nur einige Sicherheit in C dur erreicht ist, u. s. f.

Beim Eintritt in die Oberstufe ist die Einführung in das Tonsystem resp. in die Notenschrift in der Hauptsache schon beendet. Es wird hier nur weiter fortgesetzt und befestigt, was auf der Unter- und Mittelstufe begonnen wurde. Die Erweiterung der Kenntnis der Tonarten über 3 Kreuze und 3 Bee hinaus ist nur insoweit notwendig, als der Liedstoff hierzu Veranlassung bietet. Dasselbe gilt von dem weiteren Verfolge der Mollonleiter. Aus diesem Grunde konnte die Anordnung des Stoffes für die Oberstufe in der in Liederbüchern sonst üblichen Weise, nämlich nach textlichen Rücksichten erfolgen, wodurch dem Unterrichte auch äußerlich der Charakter einer mehr freien Gesangpflege gewahrt blieb, was für die Oberstufe vielleicht wünschenswert ist.

Die Unterstufe enthält in der Hauptsache nur einstimmige Lieder. Die Zweistimmigkeit ist nur insoweit berücksichtigt, als sie sich von selbst versteht, d. h. insofern die Kinder die zweite Stimme mit Leichtigkeit nach dem Gehöre zu singen vermögen. Ebenso verhält es sich mit der Dreistimmigkeit auf der Mittelstufe. Daß sämtliche dort dreistimmig gegebene Lieder auch zweistimmig zu singen sind, wird dem aufmerksamen Lehrer nicht entgehen. Auf der Oberstufe ist mit Absicht viel Einstimmiges mit Begleitung eingefügt worden. Die Besetzung der unteren Stimmen, zumal der dritten, hat erfahrungsgemäß oft rechte Schwierigkeiten und ist nicht zu leugnen, daß durch eigensinnige Pflege des dreistimmigen Gesanges den Schülerinnen oft mehr geschadet als genützt wird. Ein guter einstimmiger Gesang ist in alle Wege besser, wie ein mangelhafter drei- oder gar noch mehrstimmiger. Es ist gerade darauf, nämlich auf eine sangbare Satzweise, in vorliegender Sammlung viel Fleiß verwendet worden. Der bei weitem größte Teil der Lieder und Gesänge wird so, wie sie gegeben sind, auch unter weniger günstigen Stimmverhältnissen ausführbar sein.

Methodische Übungen zu geben, — die sehr oft auf für den Lehrer bestimmte Ratschläge hinauslaufen, — war nicht Absicht des Herausgebers. Dieselben werden erfahrungsgemäß am besten von der Wandtafel aus betrieben, schon der Kürze halber, und darf man wohl jedem Lehrer zutrauen, daß er imstande ist, sich in dieser Beziehung selbst zu helfen. Wo diese Voraussetzung nicht zutreffen sollte, sei auf die bereits erwähnte Schrift des Herausgebers hingewiesen, die, wie so manches andere Lehrbuch der Gesangmethode, über die Betreibung des Gesangunterrichtes gründlich Auskunft giebt.

Das vorliegende Werk soll nicht mehr sein als eine gute „Liedersammlung". Wenn sie als solche den Beifall der Fachmänner finden sollte, würde sich sehr freuen

Der Herausgeber.

Leipzig, im Februar 1893.

Vorwort zur 2. Auflage.

Schon jetzt, nach kaum zweijährigen Bestehen der vorliegenden Sammlung, macht sich ein Neudruck derselben nothwendig. In Rücksicht darauf, und um etwaige Vorschläge zu Abänderungen in Ruhe abwarten zu können, erscheint die 2. Auflage unverändert. An alle Interessenten aber richtet der Herausgeber erneut die Bitte, ihm ihre Wünsche thunlichst bald mittheilen zu wollen. Allen aber auch herzlichsten Dank für freundliche, bisherige und weitere Förderung des Unternehmens.

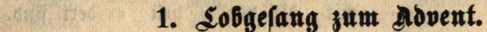
Leipzig, im Januar 1895.

Der Herausgeber.

Inhaltsverzeichnis.

1. Lobgesang zum Advent.
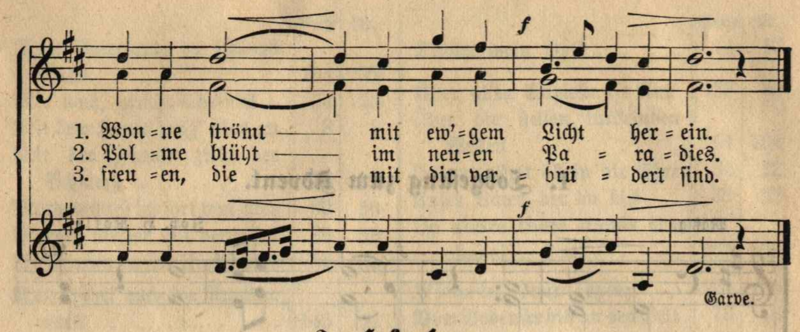
Mäßig. Joh. H. Rolle.



1. Lobt den Herrn, lobt — den Herrn! Die Gna = den = son = ne ge = = het auf mit hel = lem Schein, und des — Him = mel = rei = ches

2. Jauchzt dem Herrn, jauchzt dem Herrn im Ju = bel = psal = me, der — die Kin = der nicht — ver = stieß! Seht, des — ew' = gen Le = bens

3. Got = tes Kind, Got = = tes Kind, und Gott — zu wei = hen wur = = dest du ein Men = schen = kind. Kind = lich — dür = fen dein sich



2. Lobgesang.

(Nach voriger Melodie.)

1. |: Lobt den Herrn! :| Er ist die Liebe, er verläßt die Seinen nicht. Blickt auch unser Auge trübe, freundlich strahlt sein Angesicht.

2. |: Lobt den Herrn! :| Auch wenn wir weinen, siehet uns sein Angesicht. Er verlässet nicht die Seinen. Vater, du verläßt uns nicht.

3. |: Lobt den Herrn! :| Es fallen Thränen auf des Erdenpilgers Pfad, aber unter stillem Sehnen reift des Himmels edle Saat.

Fr. A. Krummacher.

3. Tochter Zion.

Frisch. G. F. Händel.

mf

1. Toch = ter — Zi = on, freu = e dich!
2. Ho = si = an = na, Da = vids Sohn!
3. Ho = si = an = na, Da = vids Sohn!

mf

sf

1. jauch = = = ze laut, | Je = ru = = sa = lem!
2. sei —— ge = seg = net dei = = nem Volk!
3. sei —— ge = grü = ßet, Kö = = nig mild!

sf Fine.

mf

1. Sieh, —— dein Kö = nig kommt — zu dir!
2. Grün = de nun dein ew' = = ges Reich!
3. E = = wig steht | dein Frie = dens = thron,

mf

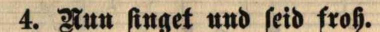
f

1. ja, —— er kommt, der Frie = = de = fürst.
2. Ho = = si = an = na in —— der Höh'!
3. du, —— des ew' = gen Va = = ters Kind.

D. C. al Fine.
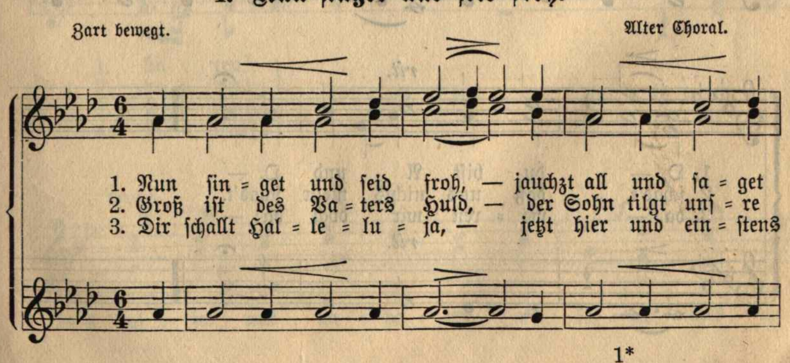
f

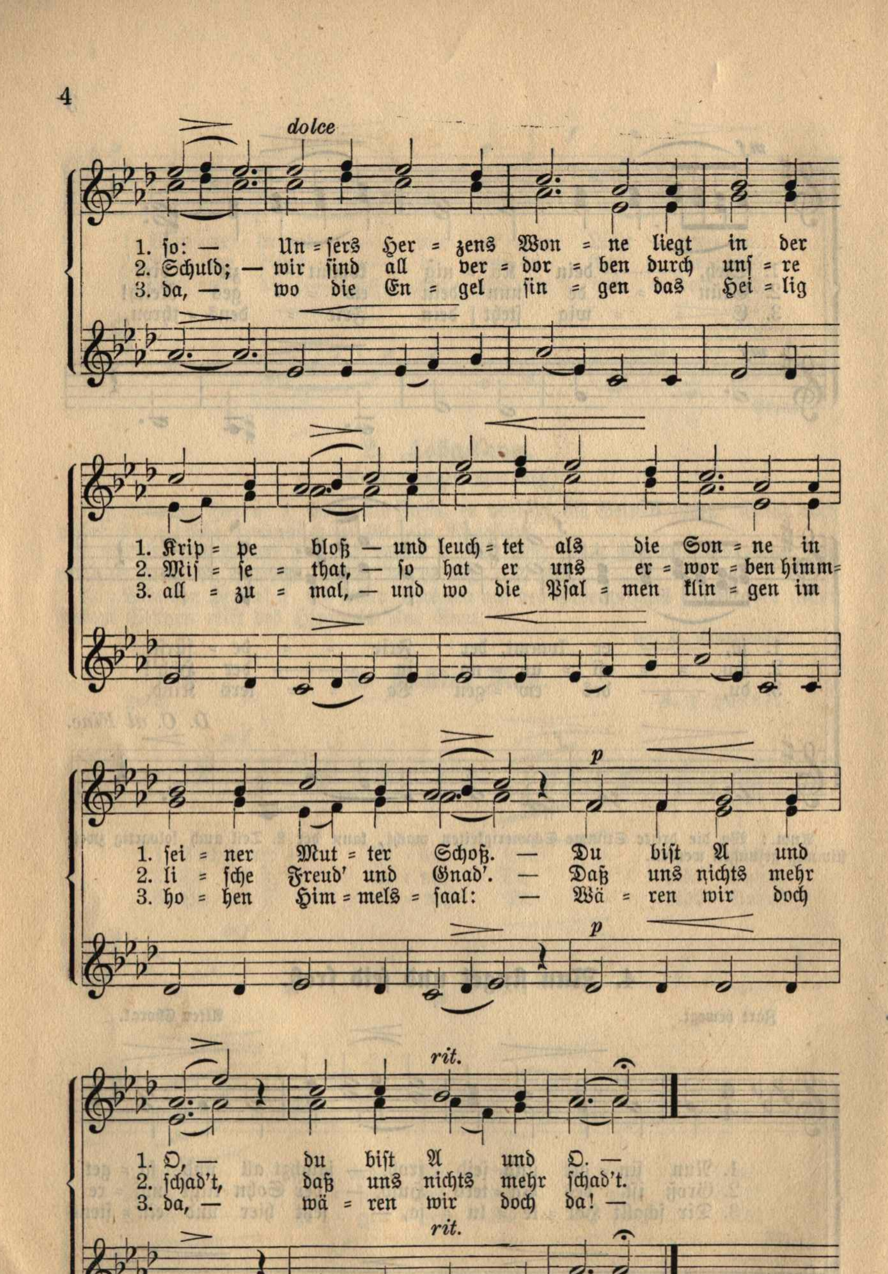
Anm.: Wo die dritte Stimme Schwierigkeiten macht, kann der 2. Teil auch soloartig zweistimmig gesungen werden.



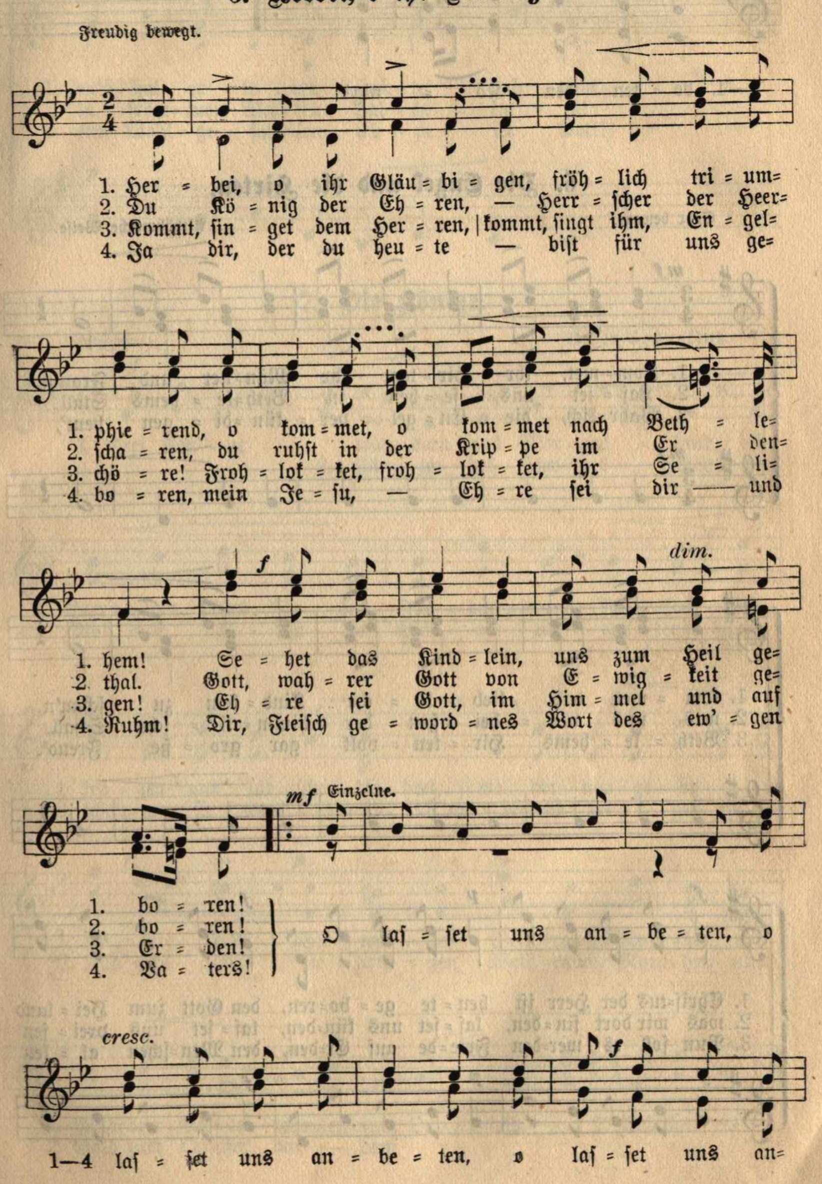
4. Nun singet und seid froh.
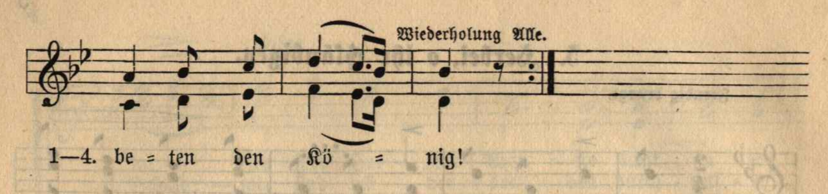
Zart bewegt. Alter Choral.




dolce
1. so: — Un = sers Her = zens Won = ne liegt in der
2. Schuld; — wir sind all ver = dor = ben durch uns = re
3. da, — wo die En = gel sin = gen das Hei = lig
1. Krip = pe bloß — und leuch = tet als die Son = ne in
2. Mis = se = that, — so hat er uns er = wor = ben himm=
3. all = zu = mal, — und wo die Psal = men klin = gen im
1. sei = ner Mut = ter Schoß. — Du bist A und
2. li = sche Freud' und Gnad'. — Daß uns nichts mehr
3. ho = hen Him = mels = saal: — Wä = ren wir doch
p
rit.
1. O, — du bist A und O. —
2. schad't, daß uns nichts mehr schad't.
3. da, — wä = ren wir doch da! —

5. Herbei, o ihr Gläubigen.





6. Die Engel und die Hirten.

Sehr bewegt. Altböhmische Weise.

mf

1. Kom = met, ihr Hir = ten, ihr Män = ner und Frau'n,
2. Las = set uns se = hen in Beth = le = hems Stall,
3. Wahr = lich, die En = gel ver = kün = di = gen heut',

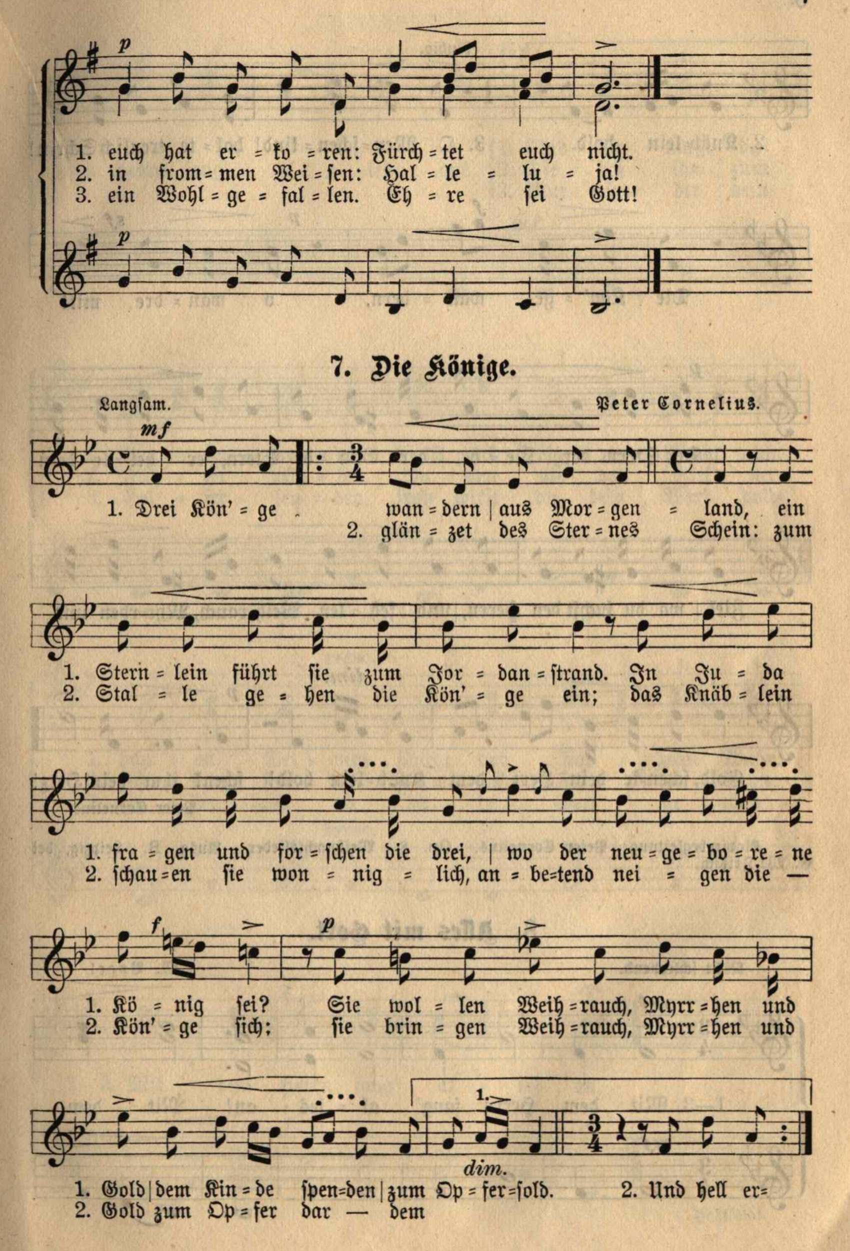
mf

1. kom = met, das lieb = li = che Kind = lein zu schau'n,
2. was uns ver = hei = ßen der himm = li = sche Schall,
3. Beth = le = hems Hir = ten = volk gar gro = ße Freud'.

f *p* *f*

1. Chris = tus der Herr ist heu = te ge = bo = ren, den Gott zum Hei = land
2. was wir dort fin = den, las = set uns kün = den, las = set uns prei = sen
3. Nun soll es wer = den Frie = de auf Er = den, den Men = schen al = len

f *p* *f*


1. euch hat er = ko = ren: Fürch = tet euch nicht.
2. in from = men Wei = sen: Hal = le = lu = ja!
3. ein Wohl = ge = fal = len. Eh = re sei Gott!
7. Die Könige.
Langsam.
Peter Cornelius.
1. Drei Kön' = ge wan = dern | aus Mor = gen = land, ein
2. glän = zet des Ster = nes Schein: zum
1. Stern = lein führt sie zum Jor = dan = strand. In Ju = da
2. Stal = le ge = hen die Kön' = ge ein; das Knäb = lein
1. fra = gen und for = schen die drei, | wo der neu = ge = bo = re = ne
2. schau = en sie won = nig = lich, an = be=tend nei = gen die —
1. Kö = nig sei? Sie wol = len Weih = rauch, Myrr = hen und
2. Kön' = ge sich; sie brin = gen Weih = rauch, Myrr = hen und
1. Gold | dem Kin = de spen=den | zum Op = fer=sold. 2. Und hell er=
2. Gold zum Op = fer dar — dem
dim.

Ruhig.

2. Knäb=lein hold. 3. O Men = schen = kind! hal = te treulich Schritt!

Die Kön' = ge wan = dern, o wan = dre mit!

Der Stern der Lie = be, | der Gna = de Stern, | er = hel = le dein

Ziel, | wo du suchst den Herrn, | und feh = len Weih=rauch, Myr=rhen und
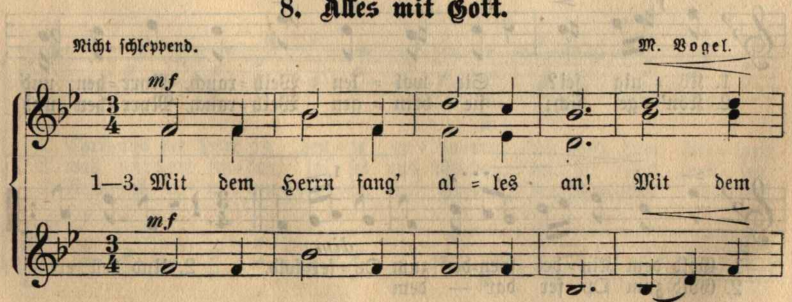
Gold, schen=ke dein Herz | dem Knäb=lein hold! schenk ihm dein Herz!
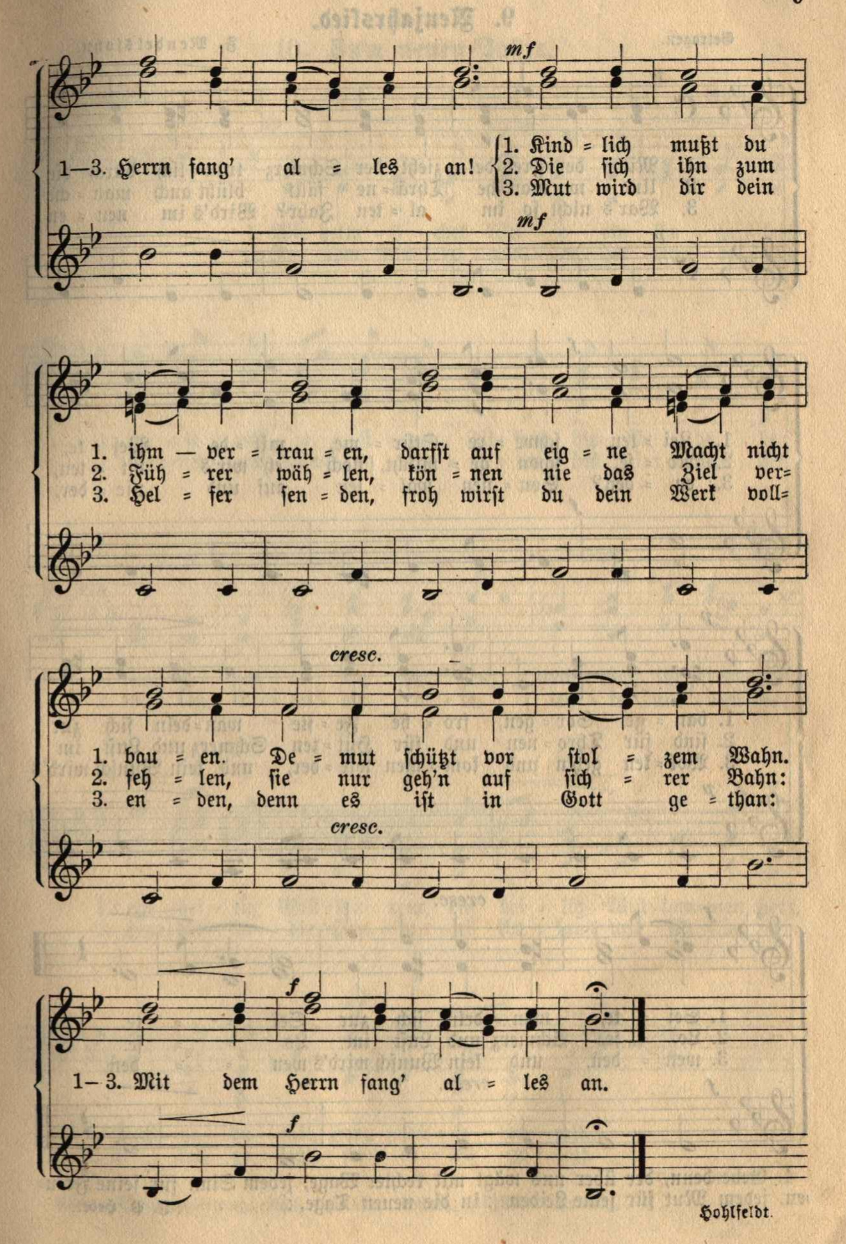
Peter Cornelius.

Klavierbegleitung: Peter Cornelius. Op. 8. Weihnachtslieder. Ausg. B. Leipzig, bei E. W. Fritzsch.

8. Alles mit Gott.
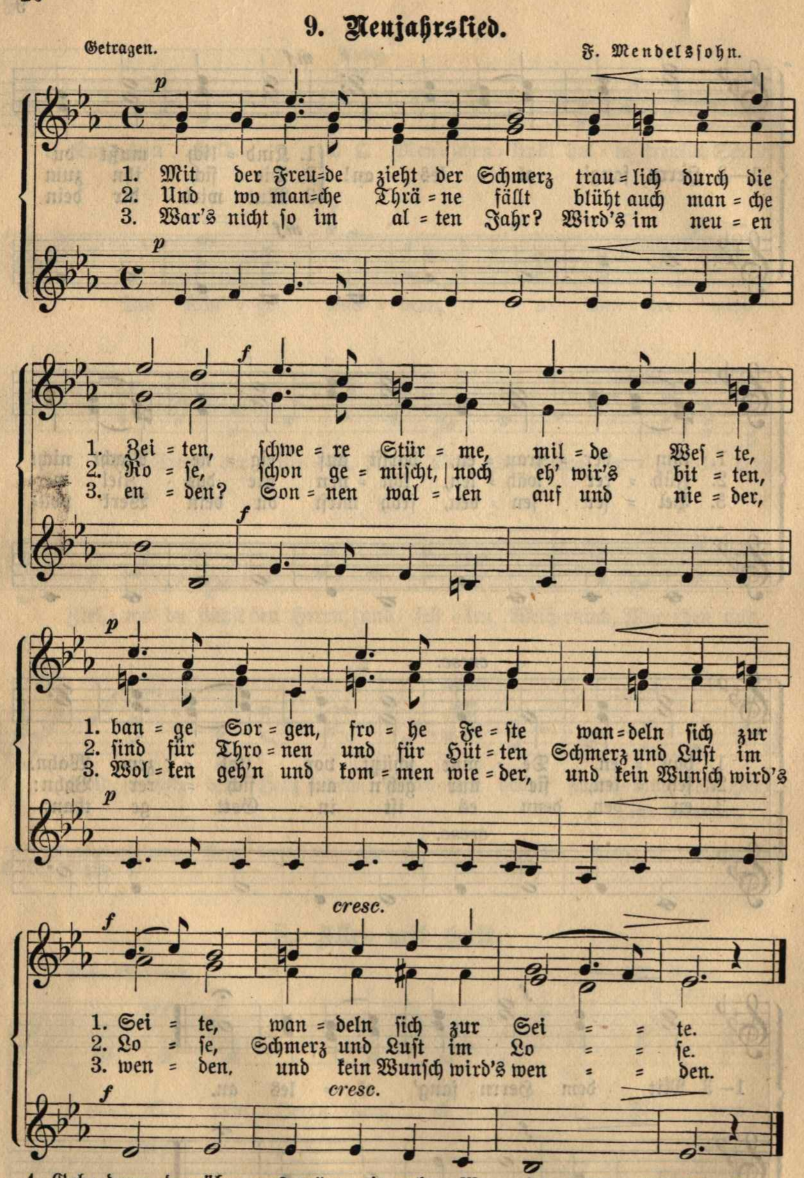
Nicht schleppend. M. Vogel.




mf
1—3. Herrn fang' al = les an!
1. Kind = lich mußt du
2. Die sich ihn zum
3. Mut wird dir dein
mf
1. ihm — ver = trau = en, darfst auf eig = ne Macht nicht
2. Füh = rer wäh = len, kön = nen nie das Ziel ver=
3. Hel = fer sen = den, froh wirst du dein Werk voll=
cresc.
1. bau = en. De = mut schützt vor stol = zem Wahn.
2. feh = len, sie nur geh'n auf sich = rer Bahn:
3. en = den, denn es ist in Gott ge = than:
cresc.
f
1—3. Mit dem Herrn fang' al = les an.
f

Hohlfeldt.

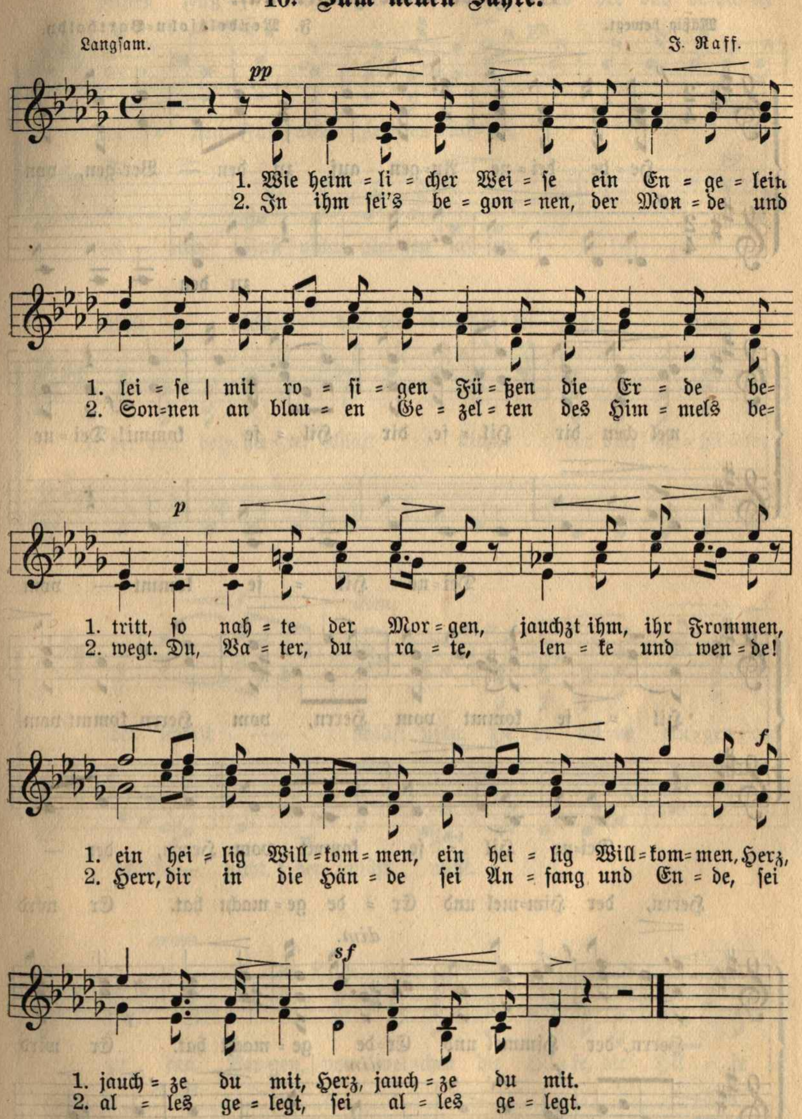
9. Neujahrslied.



4. Gebe denn, der über uns wägt mit rechter Wage, jedem Sinn für seine Freuden, jedem Mut für seine Leiden |: in die neuen Tage. :|

J. P. Hebel.
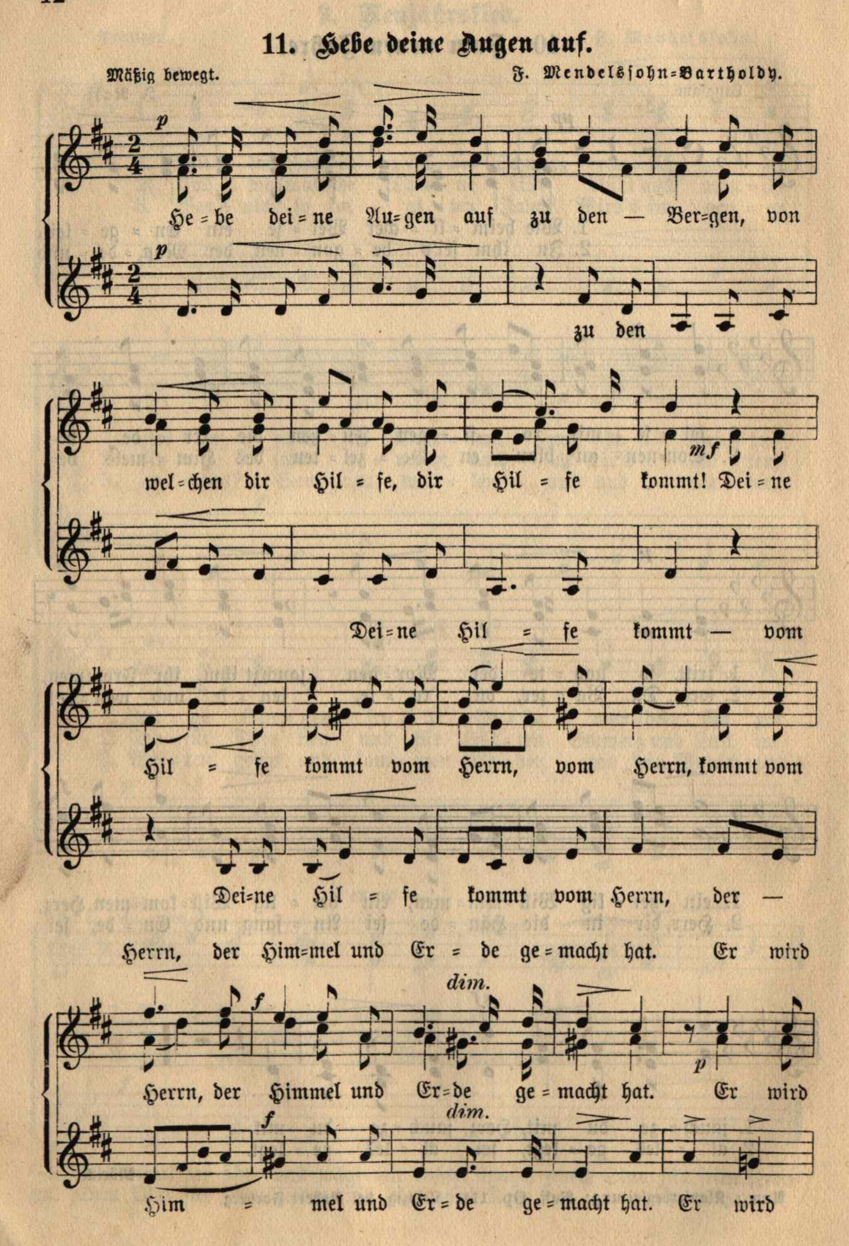
10. Zum neuen Jahre.
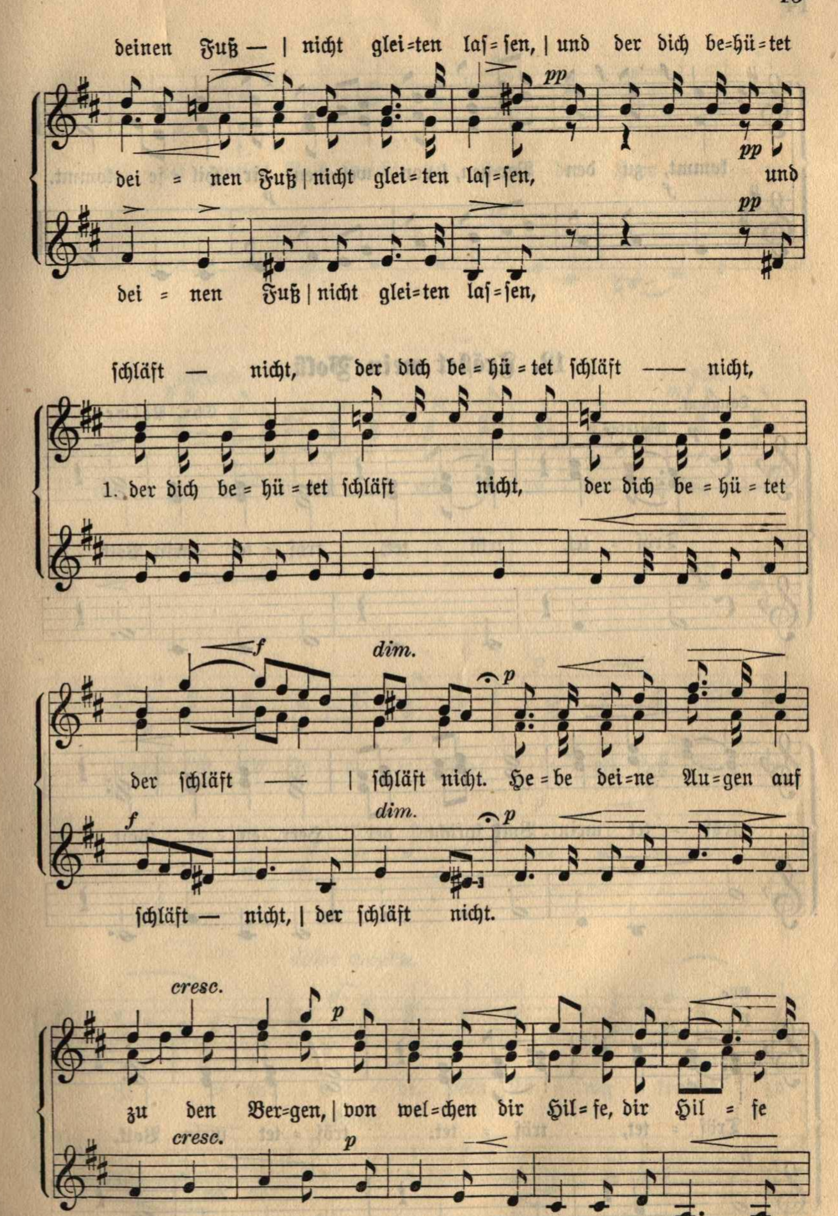


Anm.: Klavierbegleitung: Raff, Op. 114. Leipzig, bei Robert Forberg.
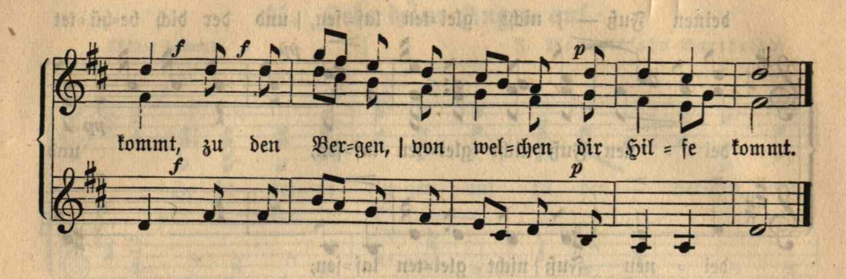
11. Hebe deine Augen auf.

Mäßig bewegt. F. Mendelssohn-Bartholdy.





deinen Fuß — | nicht glei=ten laſ=ſen, | und der dich be=hü=tet
pp
dei = nen Fuß | nicht glei=ten laſ=ſen, und
pp
dei = nen Fuß | nicht glei=ten laſ=ſen,
ſchläft — nicht, der dich be = hü = tet ſchläft —— nicht,
1. der dich be = hü = tet ſchläft nicht, der dich be = hü = tet
f
dim.
p
der ſchläft —— | ſchläft nicht. He = be dei=ne Au=gen auf
f
dim.
p
ſchläft — nicht, | der ſchläft nicht.
cresc.
p
zu den Ber=gen, | von wel=chen dir Hil=fe, dir Hil = fe
cresc.
p



12. Tröstet mein Volk.

Langsam. Chr. Palmer.

p Einzelne.

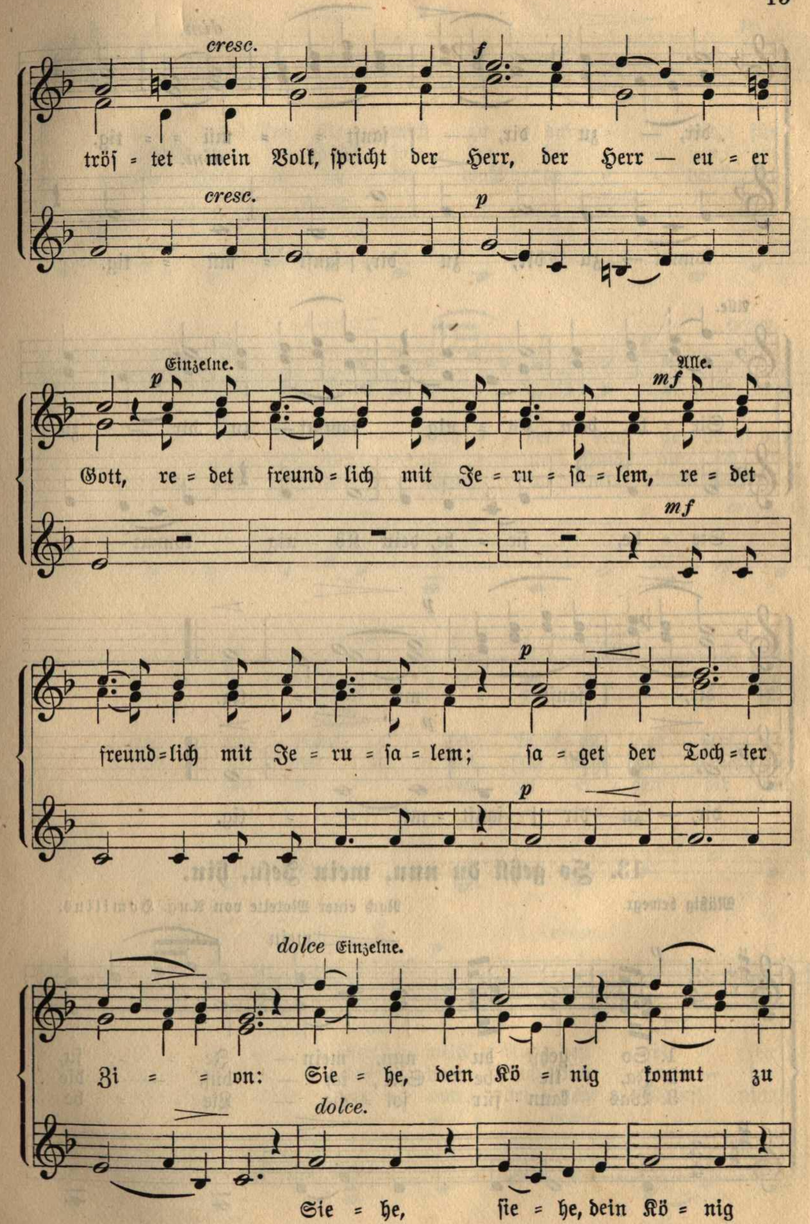
Tröſ = tet, tröſ = tet, tröſ = tet mein Volk,

tröſ = tet mein Volk, ſpricht der Herr, eu = er Gott.

Alle.

p

Tröſ = tet, tröſ = tet, tröſ = tet mein Volk,


cresc.
tröſ = tet mein Volk, ſpricht der Herr, der Herr — eu = er
cresc.
Einzelne.
Alle.
Gott, re = det freund = lich mit Je = ru = ſa = lem, re = det
freund = lich mit Je = ru = ſa = lem; ſa = get der Toch = ter
dolce Einzelne.
Zi = = on: Sie = he, dein Kö = nig kommt zu
dolce.
Sie = he, ſie = he, dein Kö = nig

dim.

dir, — zu dir, — | sanft = = mü = = tig.

dim.

kommt — zu dir, zu dir, | sanft = mü = tig.

Alle.

Sie = he, dein Kö = nig kommt — zu dir, — zu

Sie = he, sie = he, dein Kö = nig kommt — zu

p
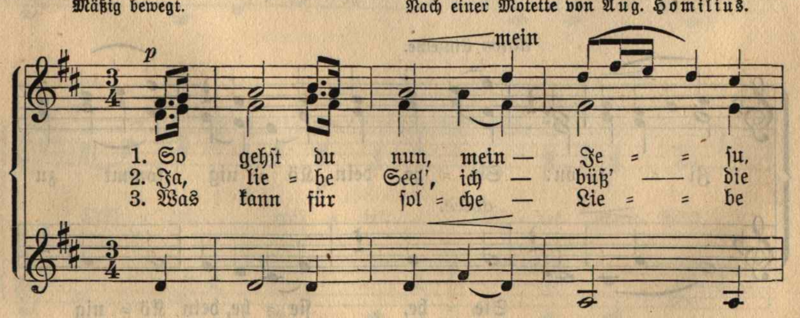
dir, — | sanft = mü = = tig.
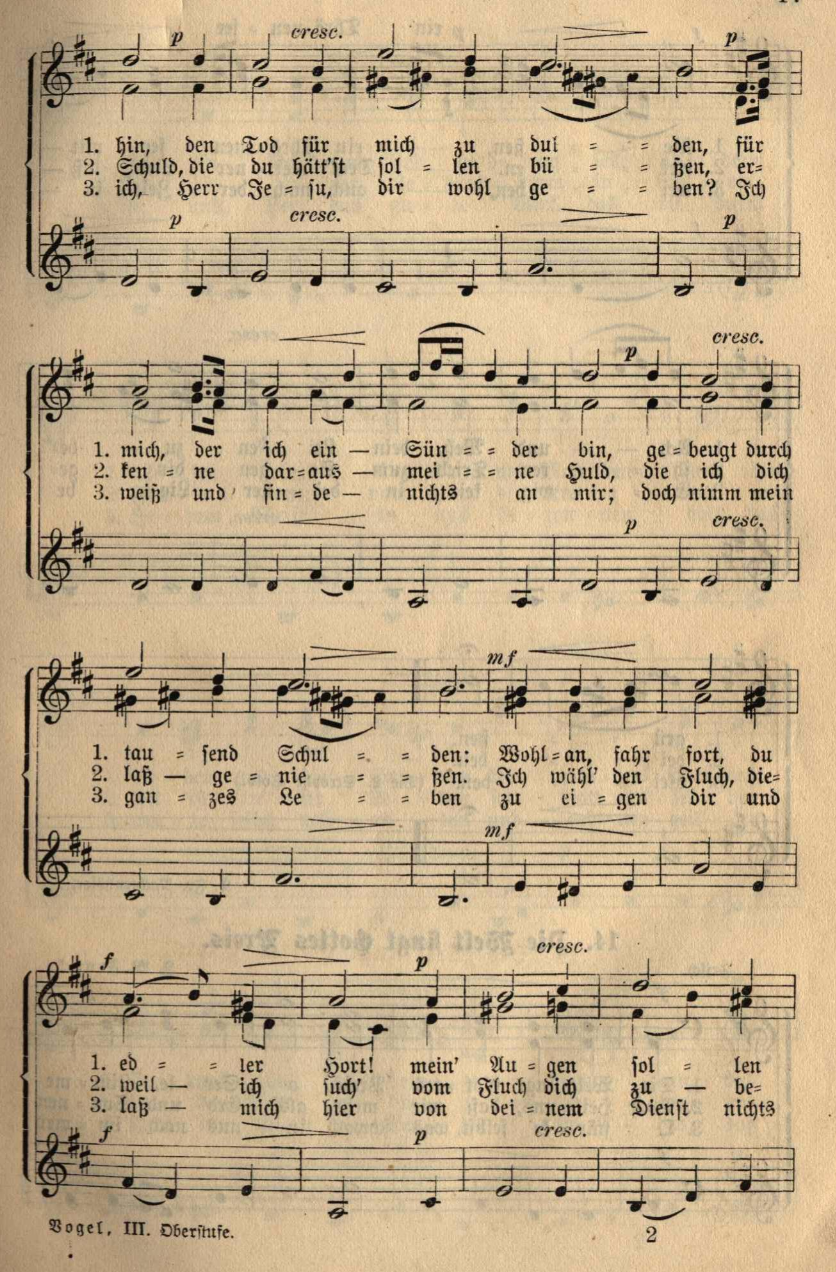
p
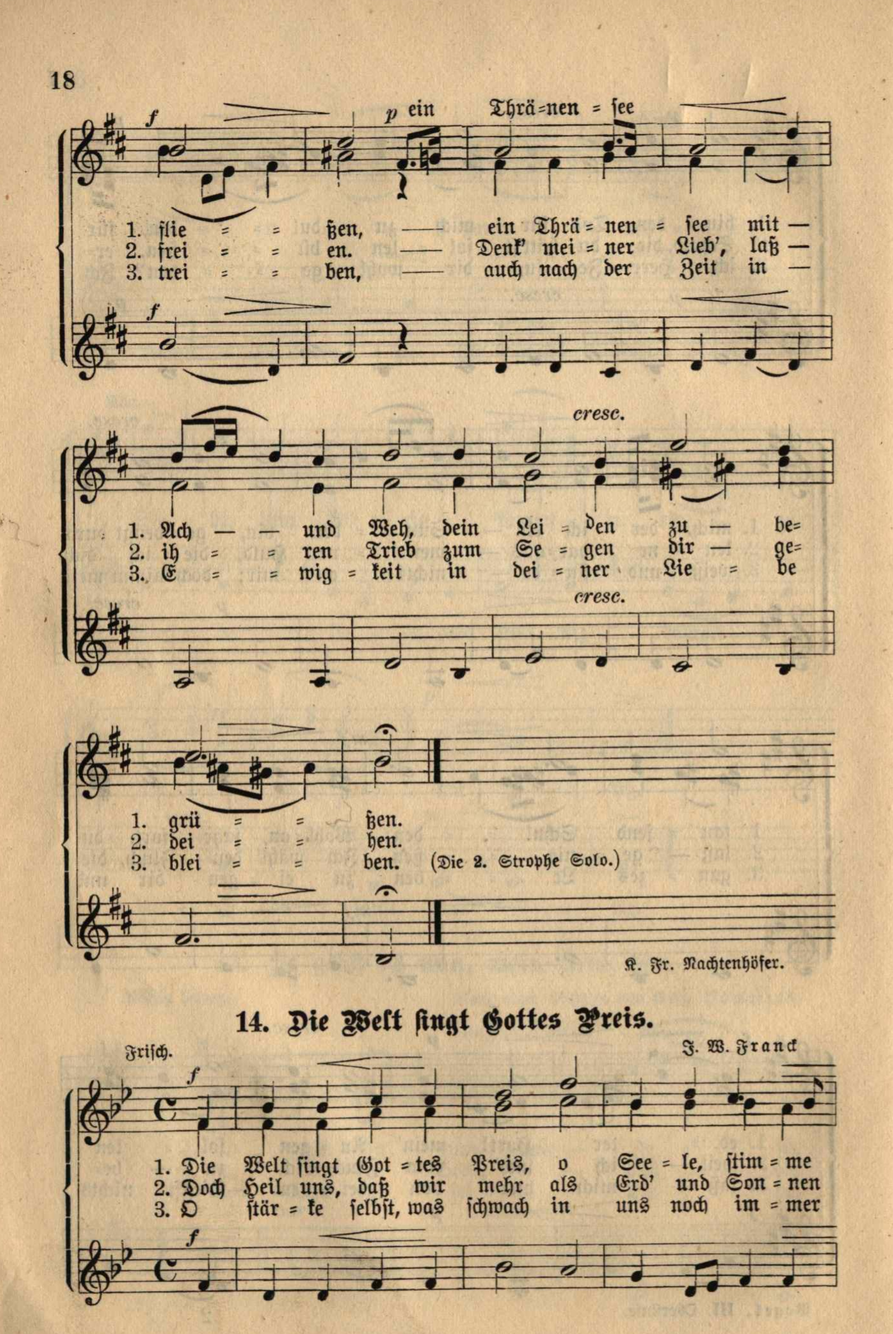
dir, — zu dir | sanft = mü = = tig.
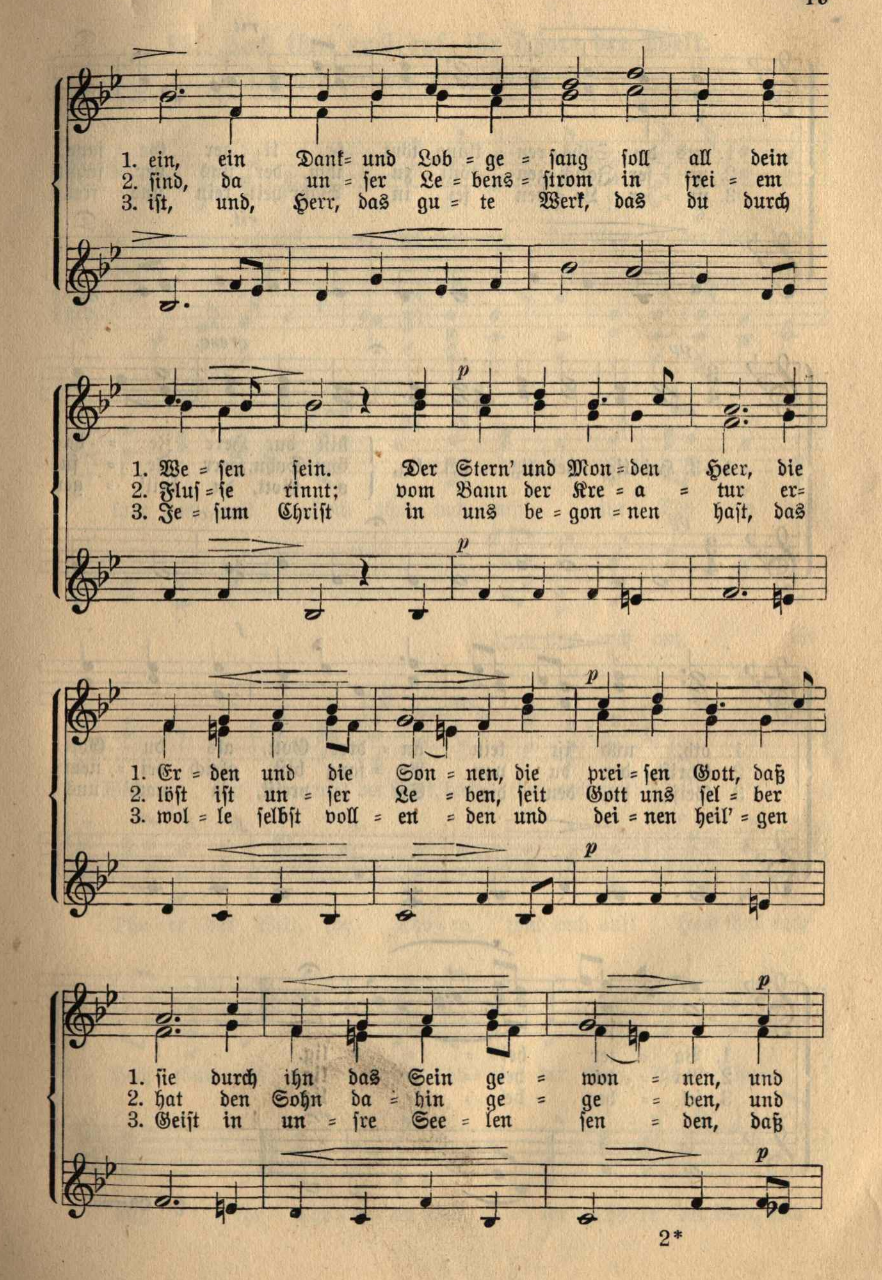
13. So gehst du nun, mein Jesu, hin.
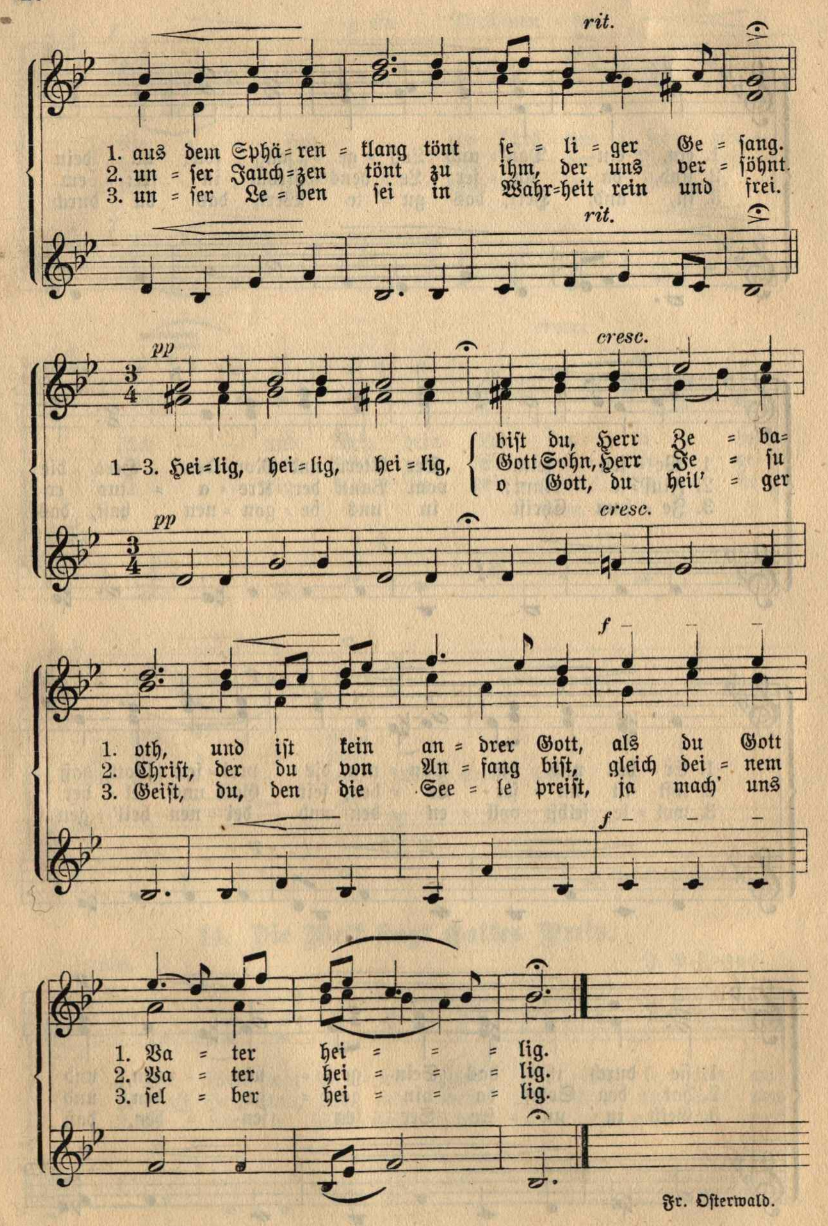
Mäßig bewegt. Nach einer Motette von Aug. Homilius.




p
cresc.
p
1. hin, den Tod für mich zu dul = = den, für
2. Schuld, die du hätt'st sol = len bü = = ßen, er=
3. ich, Herr Je = su, dir wohl ge = = ben? Ich
p
cresc.
p
cresc.
p
1. mich, der ich ein — Sün = = der bin, ge = beugt durch
2. ken = ne dar=aus — mei = = ne Huld, die ich dich
3. weiß und fin = de — nichts an mir; doch nimm mein
p
cresc.
mf
1. tau = send Schul = = den: Wohl = an, fahr fort, du
2. laß — ge = nie = = ßen. Ich wähl' den Fluch, die=
3. gan = zes Le = = ben zu ei = gen dir und
mf
f
p
cresc.
1. ed = = ler Hort! mein' Au = gen sol = len
2. weil — ich such' vom Fluch dich zu — be=
3. laß — mich hier von dei = nem Dienst nichts
f
p
cresc.

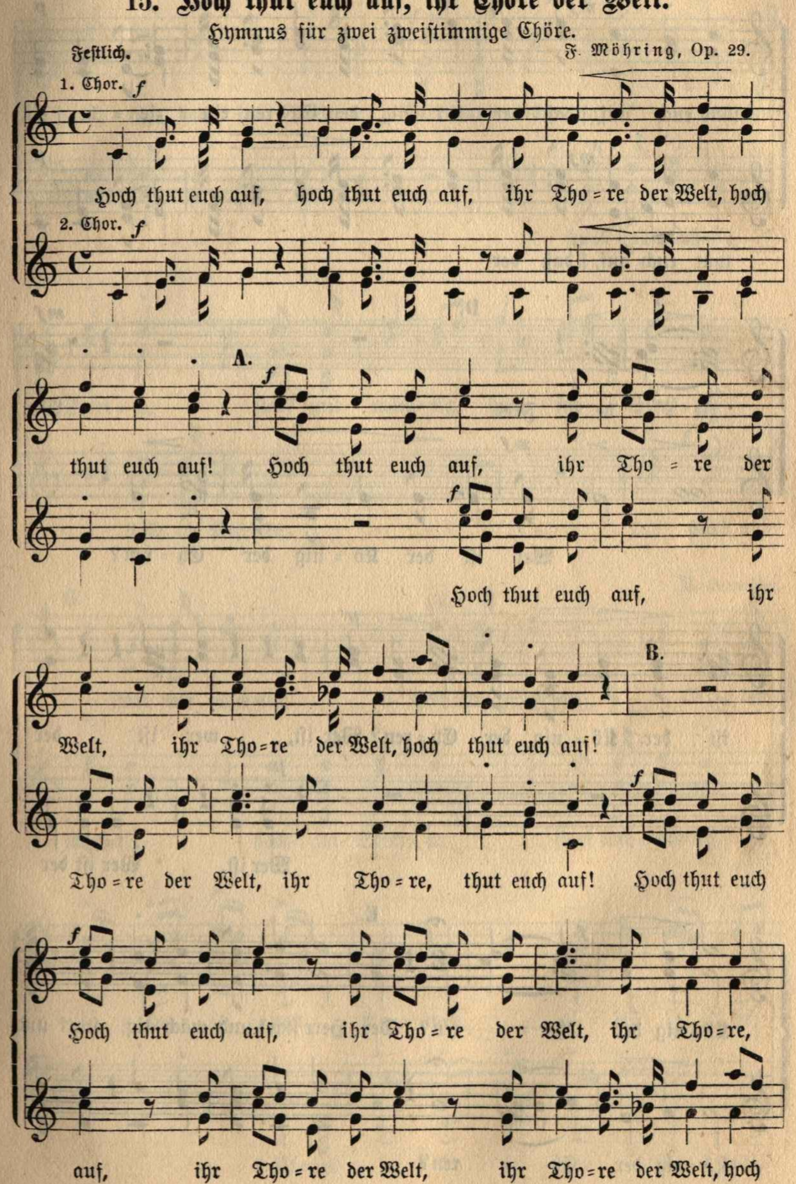

f
p ein Thrä=nen=ſee
1. ſlie = = ßen, — ein Thrä=nen=ſee mit —
2. frei = = en. — Denk' mei=ner Lieb', laß —
3. trei = = ben, — auch nach der Zeit in —
f
cresc.
1. Ach — — und Weh, dein Lei=den zu — be=
2. ih = = ren Trieb zum Se=gen dir — ge=
3. E = = wig=keit in dei=ner Lie = be
cresc.
1. grü = = ßen.
2. dei = = hen.
3. blei = = ben. (Die 2. Strophe Solo.)
K. Fr. Nachtenhöfer.
14. Die Welt ſingt Gottes Preis.
Friſch.
J. W. Franck
f
1. Die Welt ſingt Got=tes Preis, o See=le, ſtim=me
2. Doch Heil uns, daß wir mehr als Erd' und Son=nen
3. O ſtär=ke ſelbſt, was ſchwach in uns noch im=mer
f
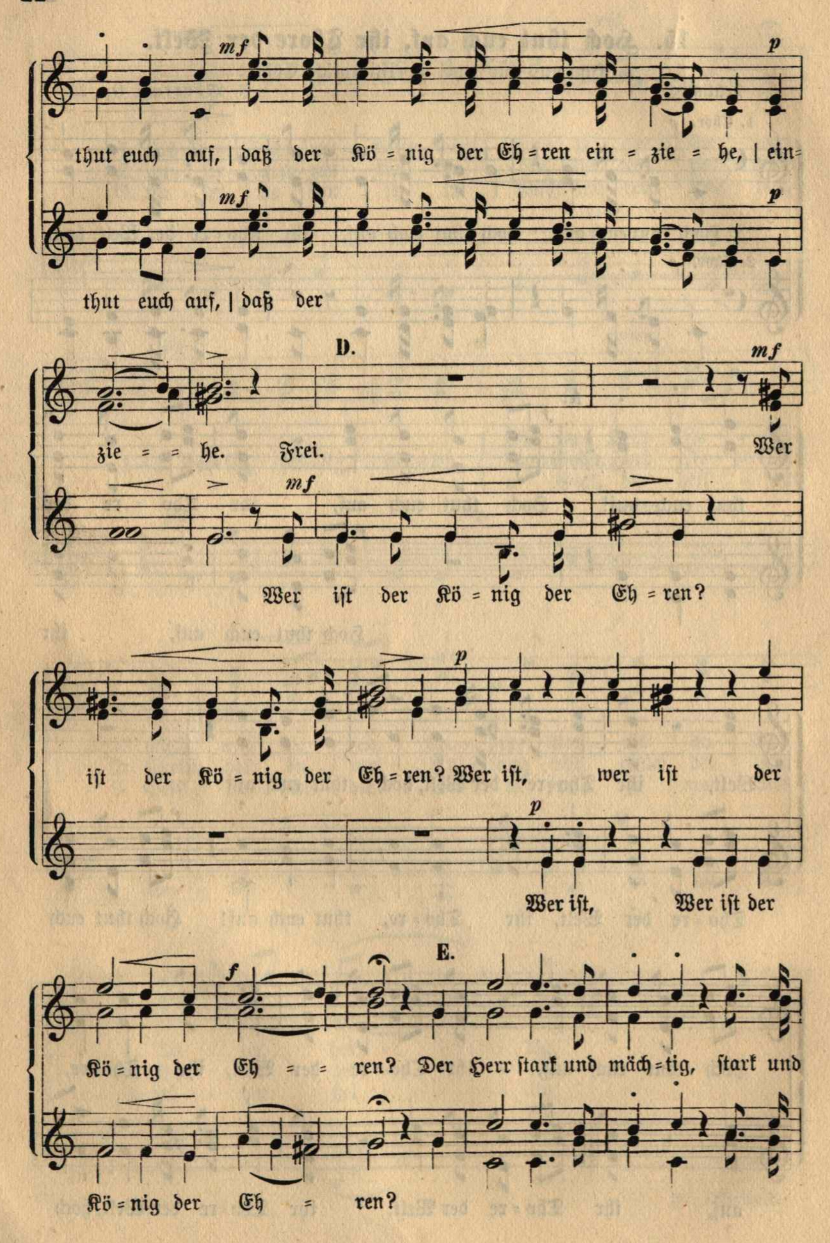

p
1. ein, ein Dank= und Lob = ge = sang soll all dein
2. sind, da un = ser Le = bens = strom in frei = em
3. ist, und, Herr, das gu = te Werk, das du durch
1. We = sen sein. Der Stern' und Mon = den Heer, die
2. Fluſ = se rinnt; vom Bann der Kre = a = tur er=
3. Je = sum Christ in uns be = gon = nen hast, das
1. Er = den und die Son = nen, die prei = sen Gott, daß
2. löst ist un = ser Le = ben, seit Gott uns sel = ber
3. wol = le selbst voll = en = den und dei = nen heil' = gen
1. sie durch ihn das Sein ge = won = nen, und
2. hat den Sohn da = hin ge = ge = ben, und
3. Geist in un = sre See = len sen = den, daß

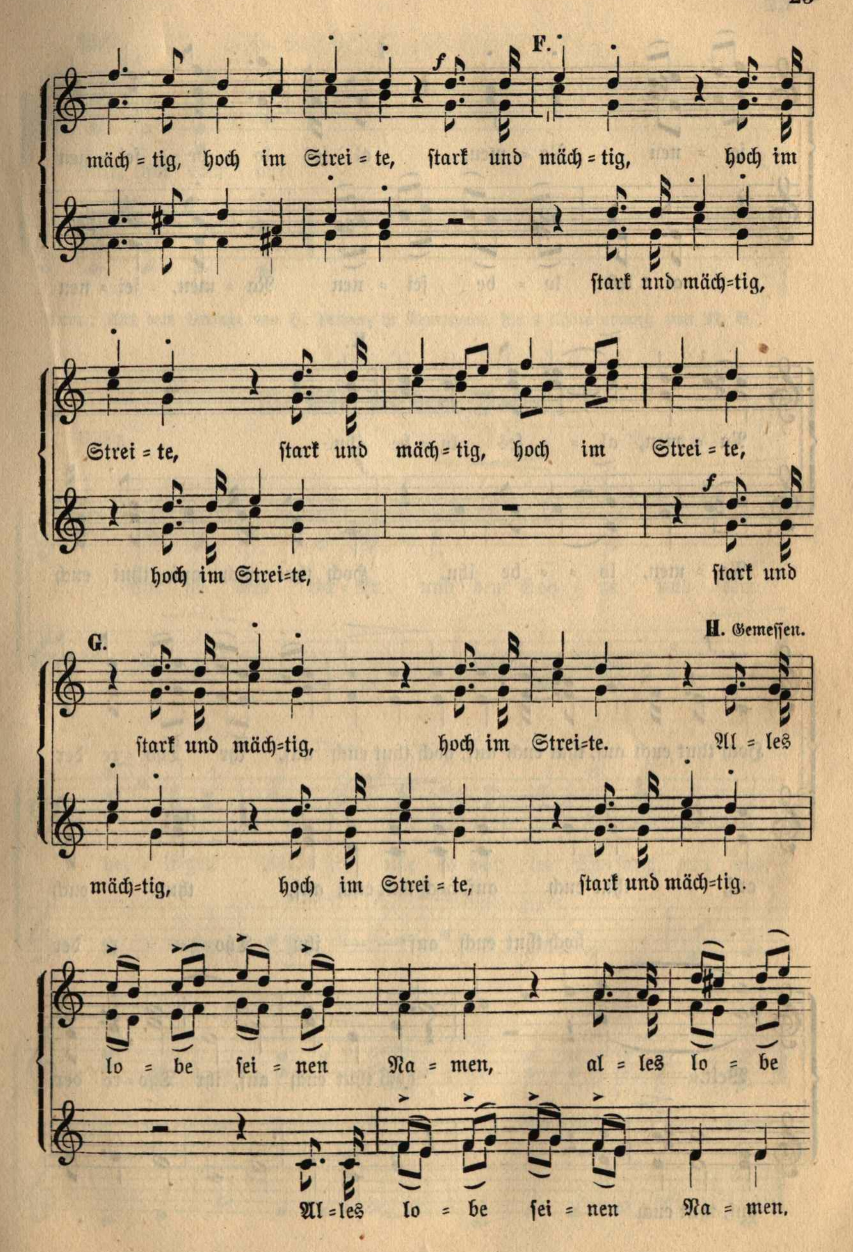

rit.
1. aus dem Sphä = ren = klang tönt ſe = li = ger Ge = ſang.
2. un = ſer Jauch = zen tönt zu ihm, der uns ver = ſöhnt.
3. un = ſer Le = ben ſei in Wahr = heit rein und frei.
rit.
pp
cresc.
1—3. Hei = lig, hei = lig, hei = lig,
biſt du, Herr Ze = ba=
Gott Sohn, Herr Je = ſu
o Gott, du heil' = ger
pp
cresc.
f
1. oth, und iſt kein an = drer Gott, als du Gott
2. Chriſt, der du von An = fang biſt, gleich dei = nem
3. Geiſt, du, den die See = le preiſt, ja mach' uns
f
1. Va = ter hei = = = lig.
2. Va = ter hei = = = lig.
3. ſel = ber hei = = = lig.
Fr. Oſterwald.
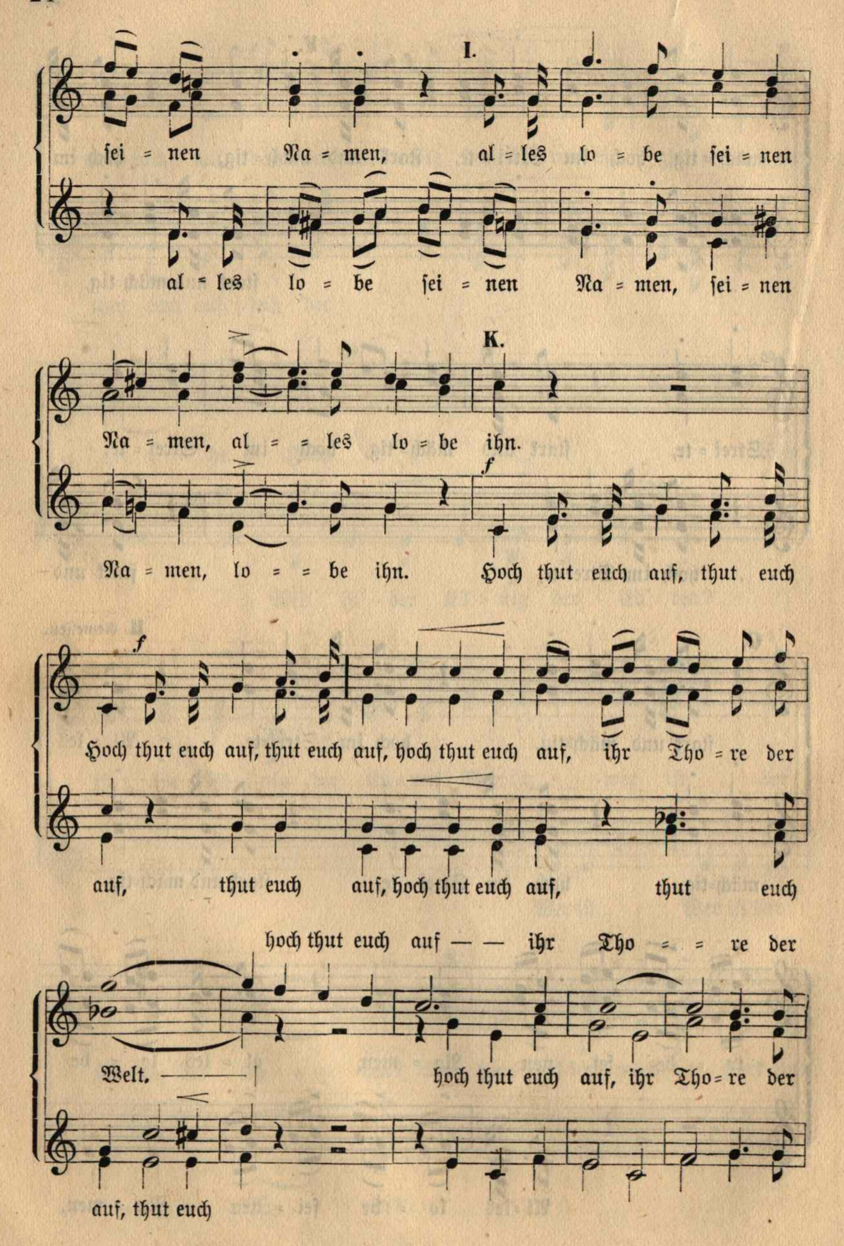
15. Hoch thut euch auf, ihr Thore der Welt.
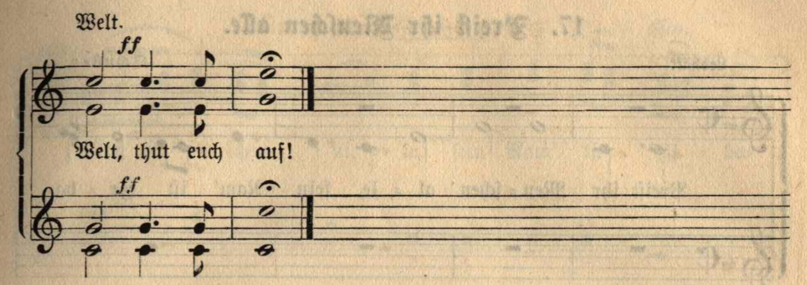
Hymnus für zwei zweistimmige Chöre.




mf
p
thut euch auf, | daß der Kö = nig der Eh = ren ein = zie = he, | ein=
mf
p
thut euch auf, | daß der
D.
mf
zie = = he. Frei.
Wer
mf
Wer ist der Kö = nig der Eh = ren?
p
ist der Kö = nig der Eh = ren? Wer ist, wer ist der
p
Wer ist, Wer ist der
E.
f
Kö = nig der Eh = = ren? Der Herr stark und mäch = tig, stark und
Kö = nig der Eh = ren?


F.
mäch = tig, hoch im Strei = te, stark und mäch = tig, hoch im
stark und mäch=tig,
Strei = te, stark und mäch = tig, hoch im Strei = te,
hoch im Strei=te, stark und
G.
stark und mäch=tig, hoch im Strei=te. Al = les
H. Gemessen.
mäch=tig, hoch im Strei = te, stark und mäch=tig.
lo = be sei = nen Na = men, al = les lo = be
Al = les lo = be sei = nen Na = men.


I.
sei = nen Na = men, al = les lo = be sei = nen
al = les lo = be sei = nen Na = men, sei = nen
K.
Na = men, al = = les lo = be ihn.
f
Na = men, lo = = be ihn. Hoch thut euch auf, thut euch
f
Hoch thut euch auf, thut euch auf, hoch thut euch auf, ihr Tho = re der
auf, thut euch auf, hoch thut euch auf, thut euch
hoch thut euch auf — — ihr Tho = = re der
Welt.
hoch thut euch auf, ihr Tho = re der
auf, thut euch



Anm.: Aus dem Verlage von H. Petrenz in Neuruppin, für 2 Chöre arrang. von M. V.

16. Ehr' sei dem Vater.

Mäßig. M. Vogel.
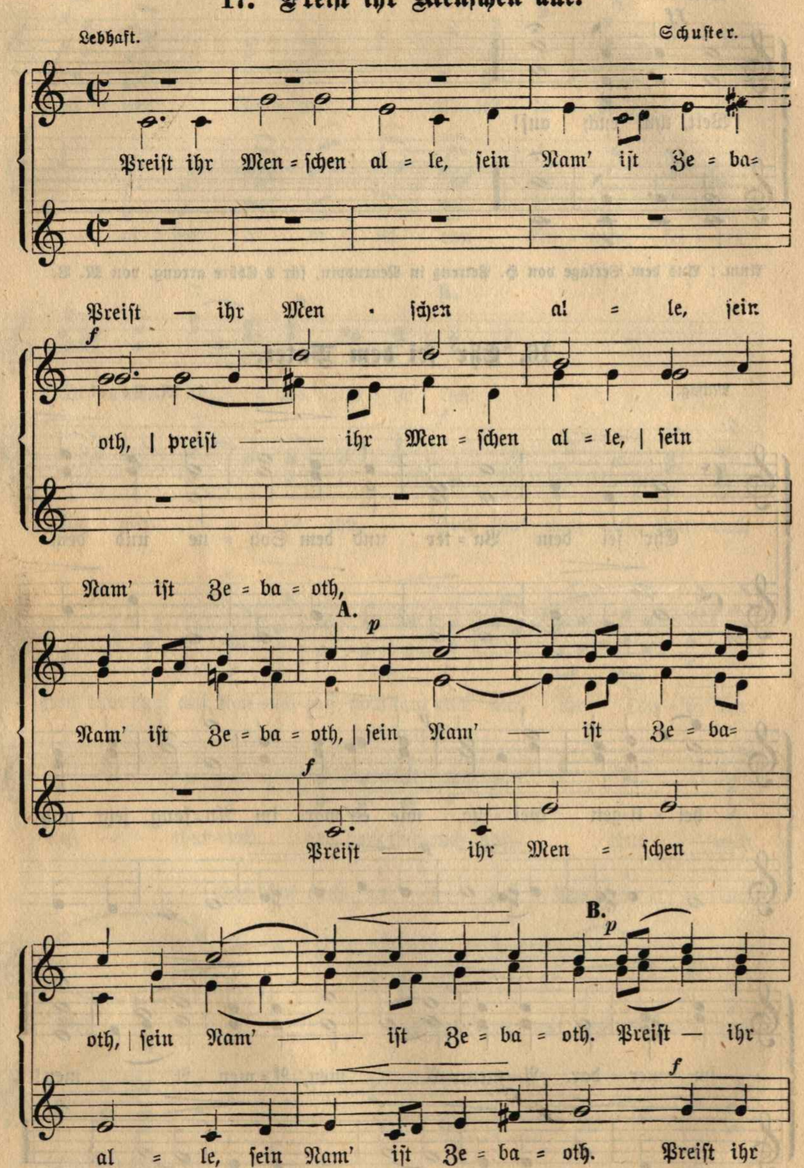
Ehr' sei dem Va = ter und dem Soh = ne und dem
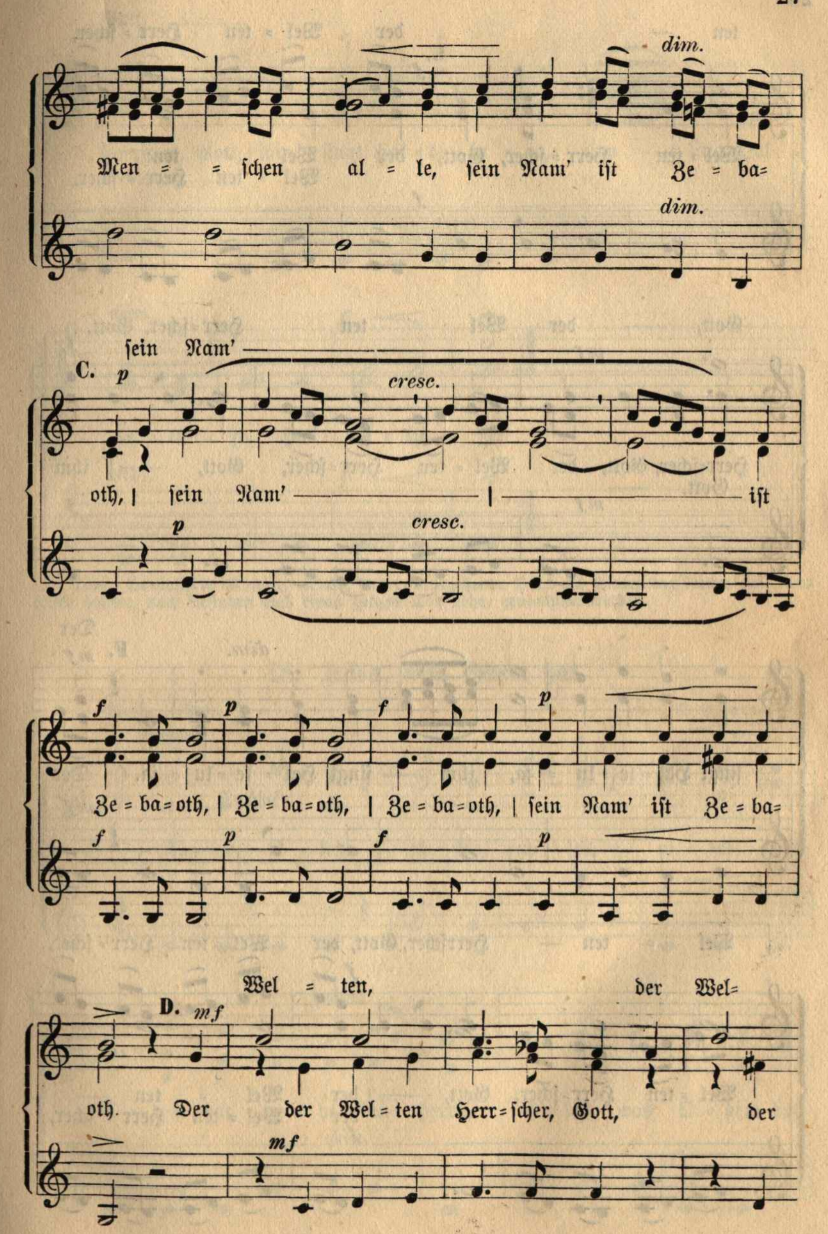
hei = li=gen Gei = ste, wie es war im An=fang, jetzt und
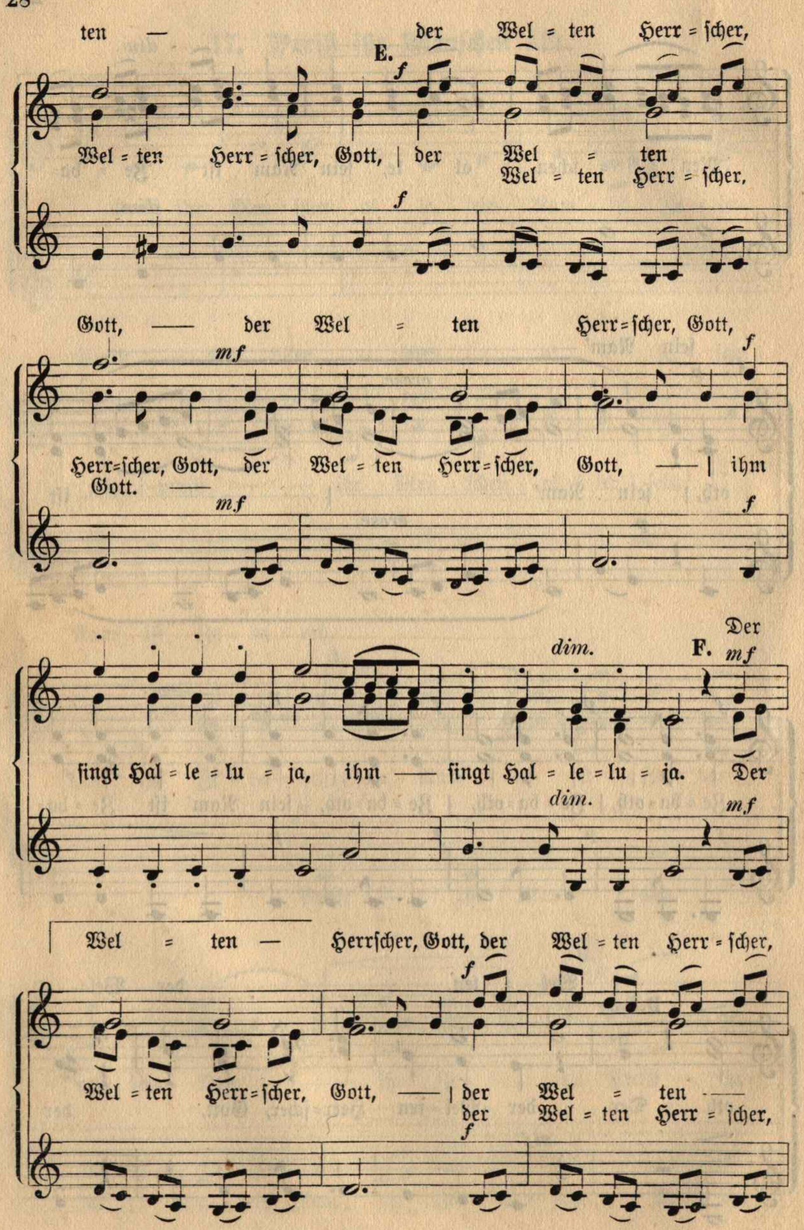
im = mer = dar. A = men, A = men, A=men, A = men!
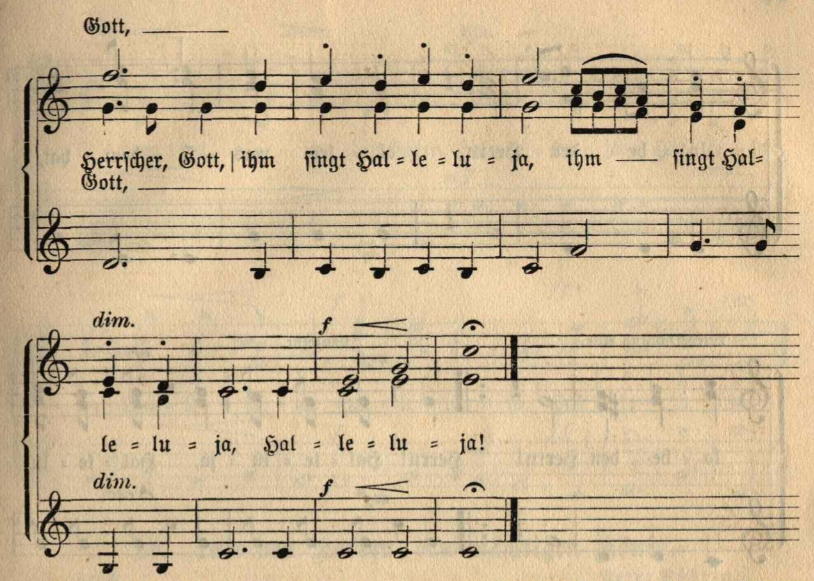
17. Preist ihr Menschen alle.

Lebhaft. Schuster.




dim.
Men = = schen al = le, sein Nam' ist Ze = ba=
dim.
sein Nam'
C. p
cresc.
oth, | sein Nam' | ist
p
cresc.
f p f p
Ze = ba = oth, | Ze = ba = oth, | Ze = ba = oth, | sein Nam' ist Ze = ba=
f p f p
Wel = ten, der Wel=
D. mf
oth. Der der Wel = ten Herr = scher, Gott, der
mf


ten — der Wel = ten Herr = scher,
E.
f
Wel = ten Herr = scher, Gott, | der Wel = ten
Wel = ten Herr = scher,
f
Gott, — der Wel = ten Herr=scher, Gott,
mf
f
Herr=scher, Gott, der Wel = ten Herr=scher, Gott, — | ihm
Gott. —
mf
f
Der
dim.
F.
mf
singt Hal = le = lu = ja, ihm — singt Hal = le = lu = ja. Der
dim.
mf
Wel = ten — Herrscher, Gott, der Wel = ten Herr = scher,
f
Wel = ten Herr=scher, Gott, — | der Wel = ten —
der Wel = ten Herr = scher,
f



Anm.: Vorstehende Motette, welcher das vorausgehende Stück als Einleitung dienen soll, kann einen halben, nach Befinden auch einen ganzen Ton höher genommen werden.

18. Alles, was Odem hat.

Mäßig lebhaft. E. Hauer.

Einzelne.

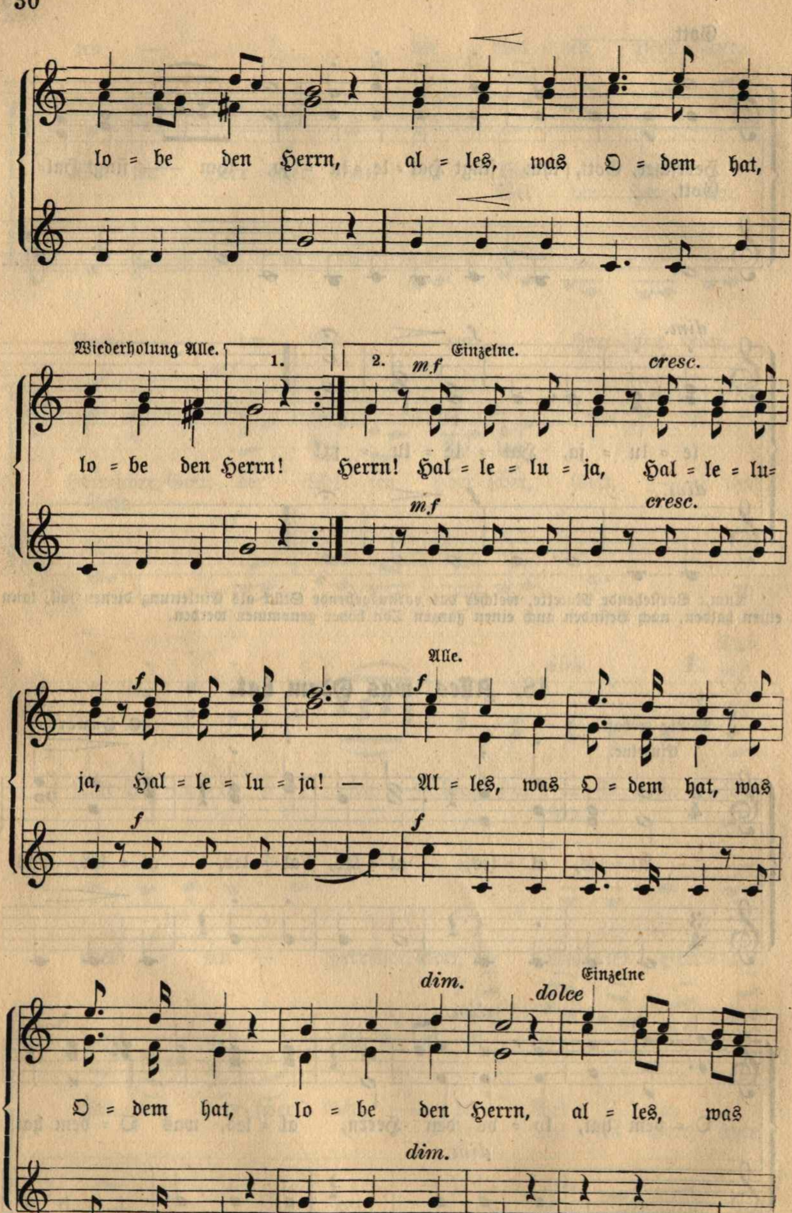
3/4

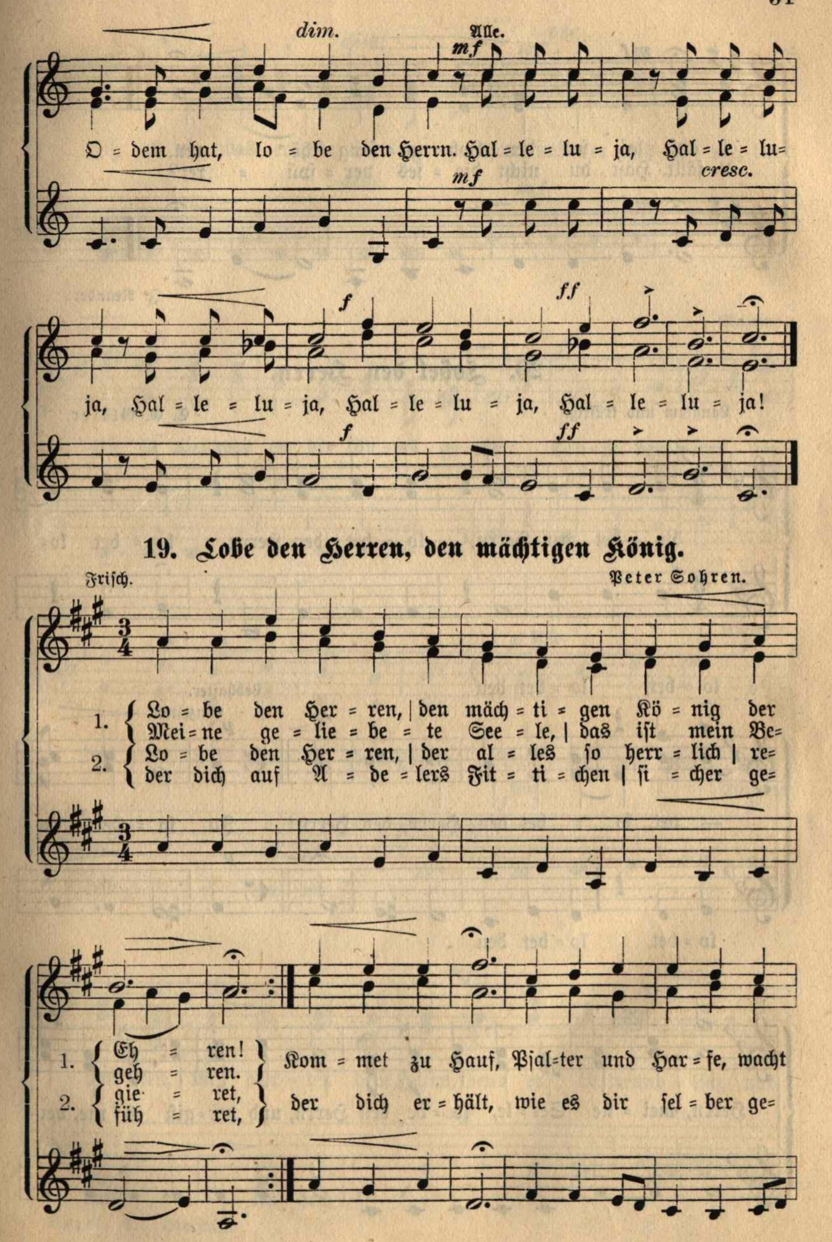
Al = les, al = les, al = les, al = les, al = les, was
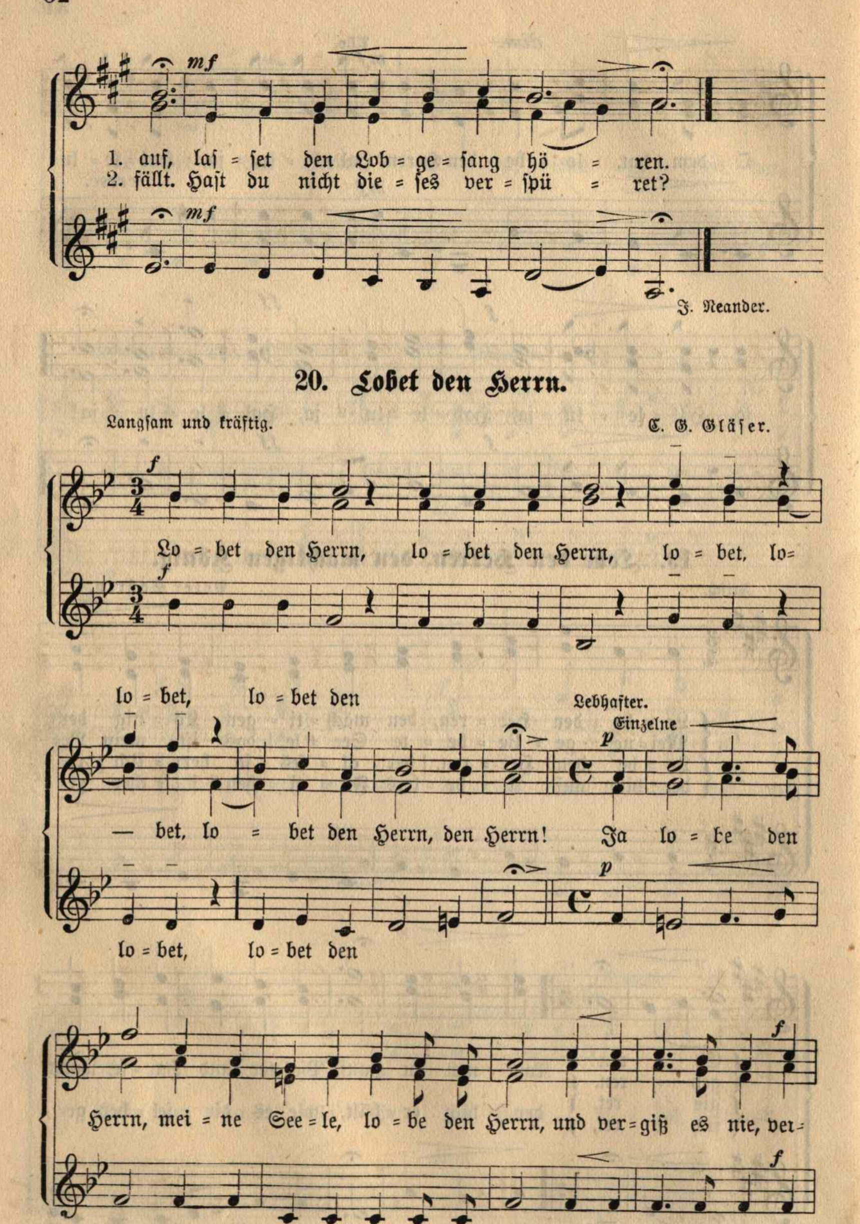
dim.

O = dem hat, lo = be den Herrn, al = les, was O = dem hat,
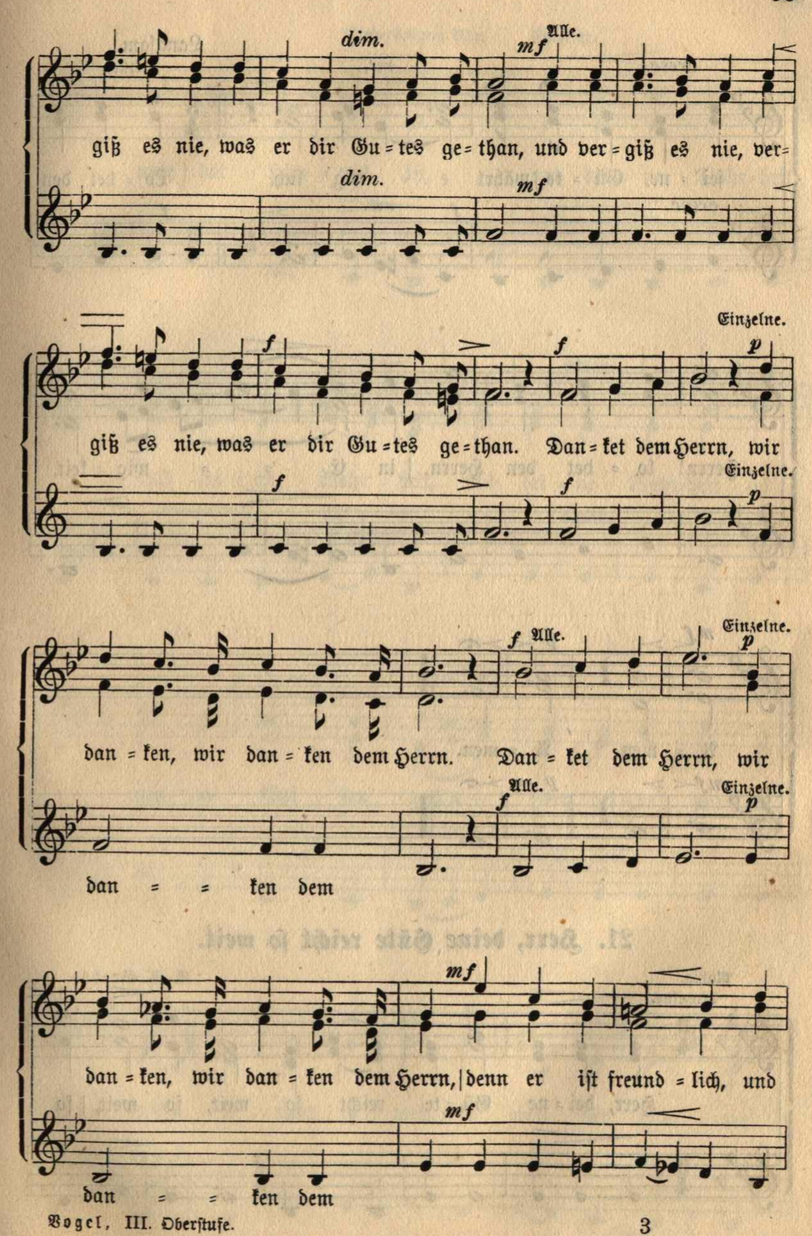
dim.


lo = be den Herrn, al = les, was O = dem hat,
Wiederholung Alle.
1.
2.
mf
Einzelne.
cresc.
lo = be den Herrn! Herrn! Hal = le = lu = ja, Hal = le = lu=
mf
cresc.
Alle.
f
f
ja, Hal = le = lu = ja! — Al = les, was O = dem hat, was
f
f
dim.
dolce
Einzelne
O = dem hat, lo = be den Herrn, al = les, was
dim.


dim.
Alle.
mf
O = dem hat, lo = be den Herrn. Hal = le = lu = ja, Hal = le = lu=
mf
cresc.
f
ff
ja, Hal = le = lu = ja, Hal = le = lu = ja, Hal = le = lu = ja!
f
ff
19. Lobe den Herren, den mächtigen König.
Frisch.
Peter Sohren.
1. Lo = be den Her = ren, den mäch = ti = gen Kö = nig der
Mei = ne ge = lie = be = te See = le, das ist mein Be=
2. Lo = be den Her = ren, der al = les so herr = lich re=
der dich auf A = de = lers Fit = ti = chen si = cher ge=
1. Eh = ren! geh = ren.
2. gie = ret, füh = ret,
Kom = met zu Hauf, Psal=ter und Har = fe, wacht
der dich er = hält, wie es dir sel = ber ge=



mf
1. auf, laſ = ſet den Lob = ge = ſang hö = ren.
2. fällt. Haſt du nicht die = ſes ver = ſpü = ret?
mf
J. Neander.
20. Lobet den Herrn.
Langſam und kräftig.
C. G. Gläſer.
f
Lo = bet den Herrn, lo = bet den Herrn, lo = bet, lo=
f
lo = bet, lo = bet den
Lebhafter.
Einzelne
p
— bet, lo = bet den Herrn, den Herrn! Ja lo = be den
p
lo = bet, lo = bet den
Herrn, mei = ne See = le, lo = be den Herrn, und ver = giß es nie, ver=
f
f


dim.
Alle.
mf
giß es nie, was er dir Gu = tes ge = than, und ver = giß es nie, ver=
dim.
mf
Einzelne.
f
f
p
giß es nie, was er dir Gu = tes ge = than. Dan = ket dem Herrn, wir
Einzelne.
f
f
p
Einzelne.
f
Alle.
p
dan = ken, wir dan = ken dem Herrn. Dan = ket dem Herrn, wir
Alle.
Einzelne.
f
p
dan = = ken dem
mf
dan = ken, wir dan = ken dem Herrn, | denn er ist freund = lich, und
mf
dan = = ken dem

cresc. rit. Langsam. Alle.

f

sei = ne Gü = te | währt e = wig = lich. Lo = bet den

cresc. f rit. f
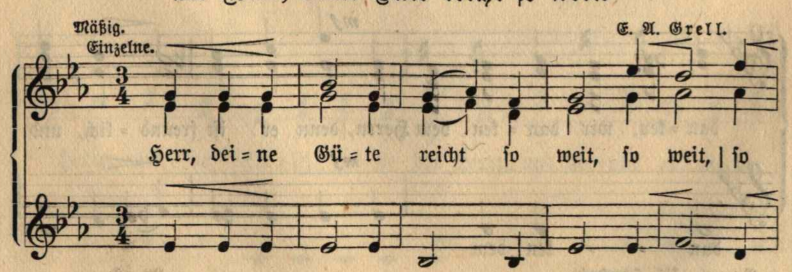
Herrn! lo = bet den Herrn, | in E = = wig = keit.

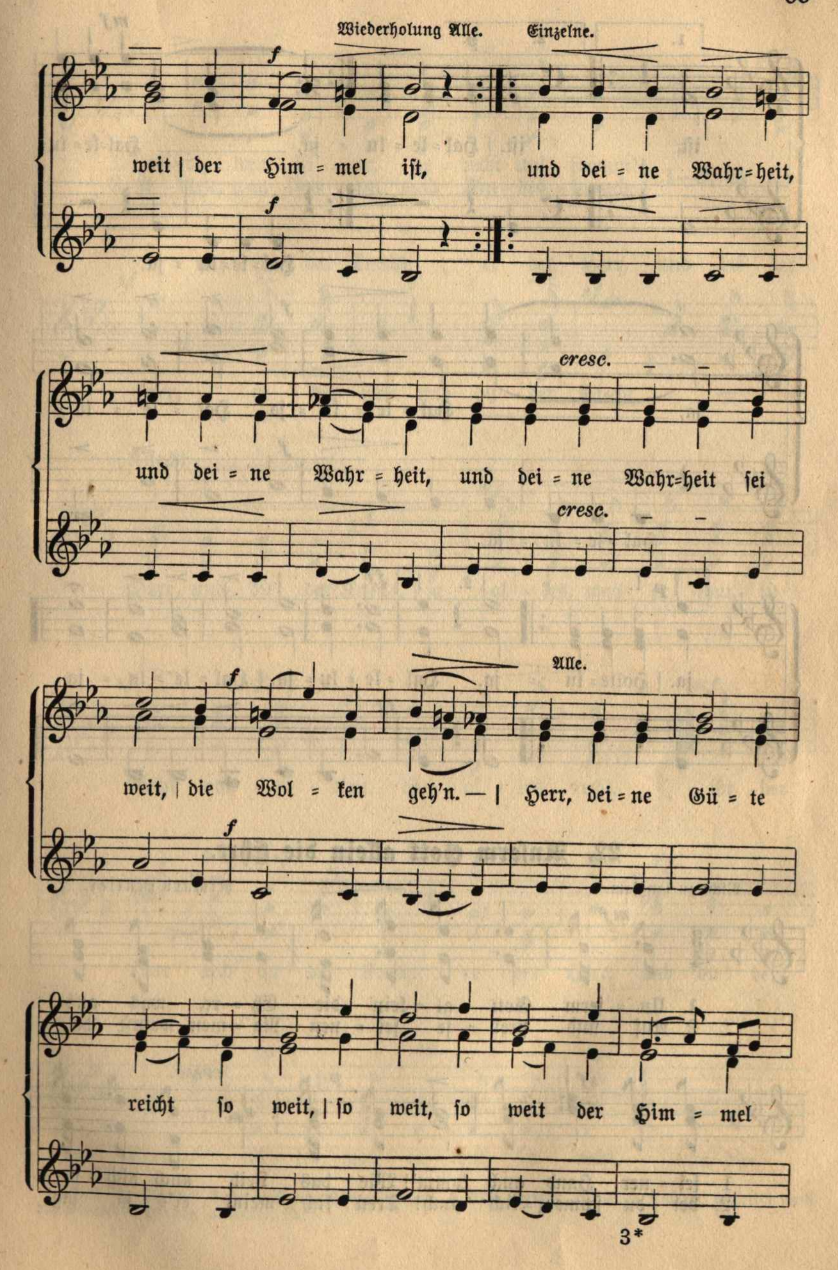
mf p
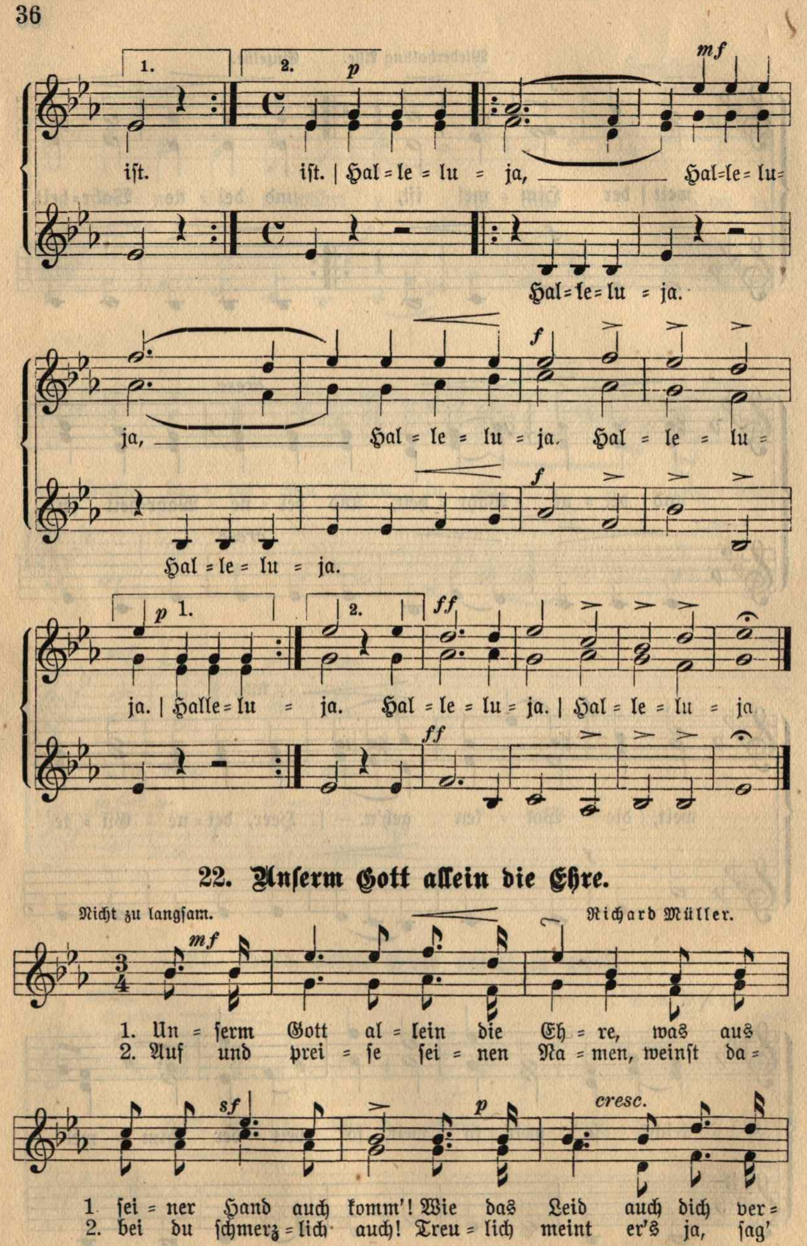
A = men. A = men.
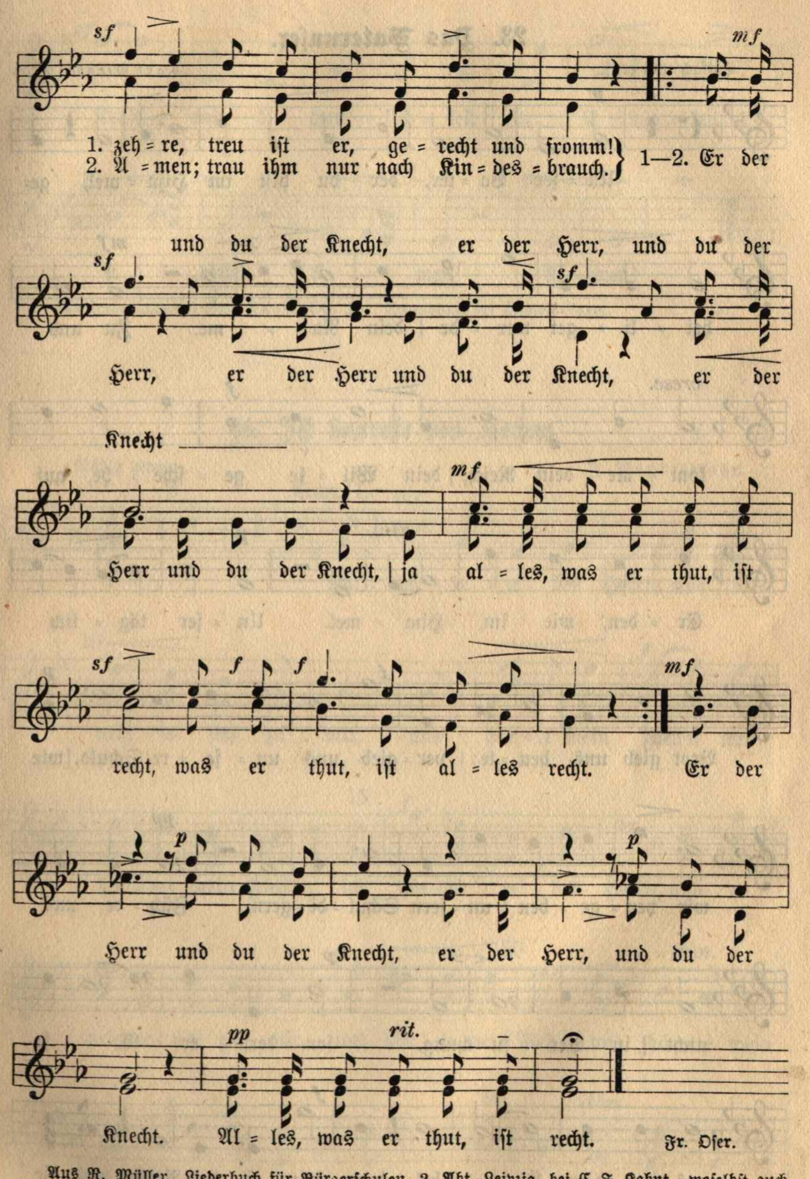
mf p

21. Herr, deine Güte reicht so weit.




Wiederholung Alle.
Einzelne.
f
weit | der Him = mel ist, und dei = ne Wahr=heit,
f
cresc.
und dei = ne Wahr = heit, und dei = ne Wahr=heit sei
cresc.
Alle.
f
weit, | die Wol = ken geh'n. — | Herr, dei = ne Gü = te
f
reicht so weit, | so weit, so weit der Him = mel

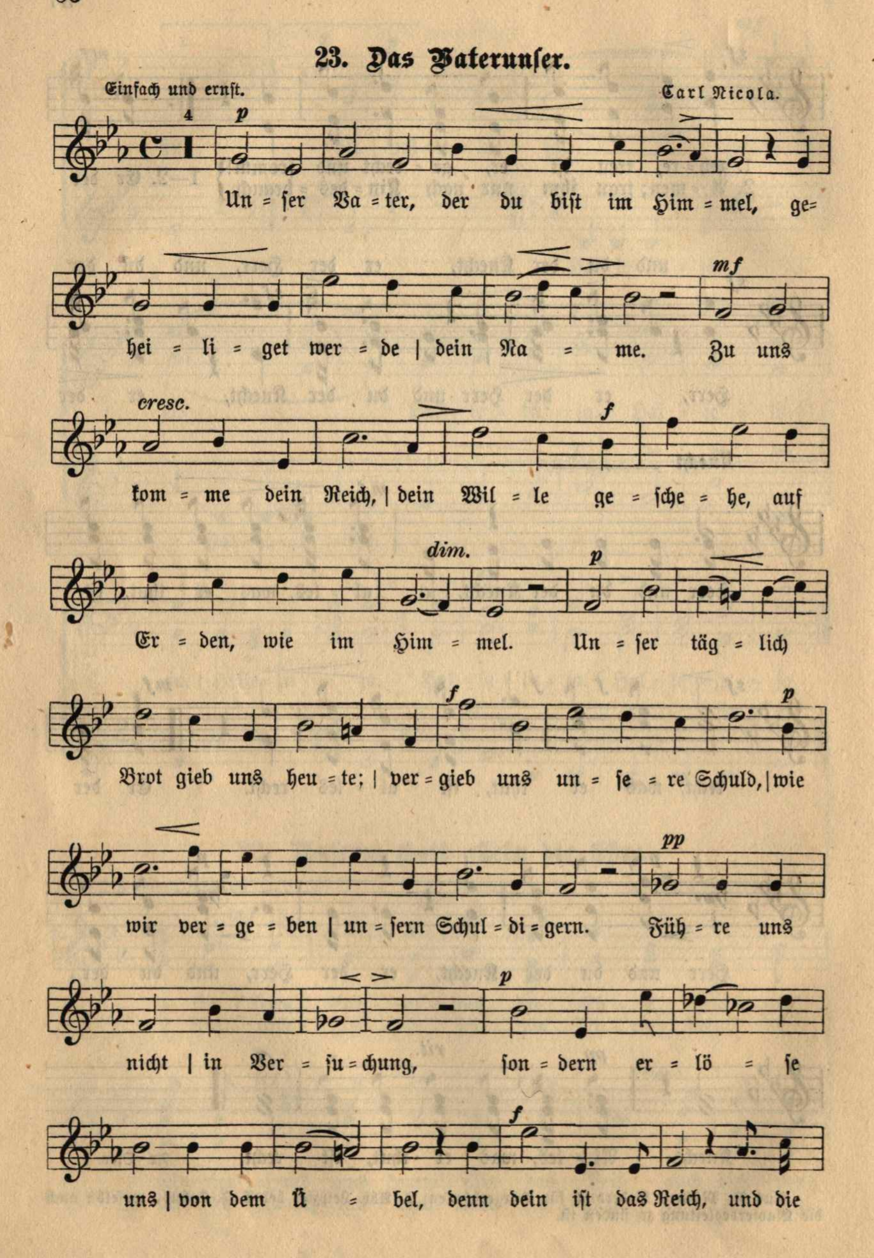

1.
2.
p
mf
ist. ist. | Hal = le = lu = ja, Hal=le=lu=
Hal=le=lu = ja.
f
ja, Hal = le = lu = ja. Hal = le = lu =
Hal = le = lu = ja.
p 1.
2.
ff
ja. | Halle=lu = ja. Hal = le = lu = ja. | Hal = le = lu = ja
22. Unserm Gott allein die Ehre.
Nicht zu langsam.
Richard Müller.
mf
1. Un = serm Gott al = lein die Eh = re, was aus
2. Auf und prei = se sei = nen Na = men, weinst da =
sf
p
cresc.
1. sei = ner Hand auch komm'! Wie das Leid auch dich ver =
2. bei du schmerz = lich auch! Treu = lich meint er's ja, sag'



Fr. Oser.

Aus R. Müller, Liederbuch für Bürgerschulen, 2. Abt. Leipzig, bei C. F. Kahnt, woselbst auch die Klavierbegleitung zu finden ist.

23. Das Vaterunser.



Kraft, und die Herr = lich = keit | in E = wig = keit. — |

A = men! A = men! A = men!

Klavierbegleitung: Karl Nicola, Op. 11. Hannover, bei Adolph Nagel.

24. Ich harrete des Herrn.
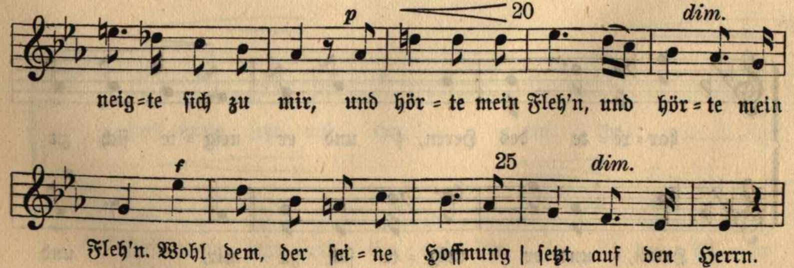
Mäßig bewegt. F. Mendelssohn.
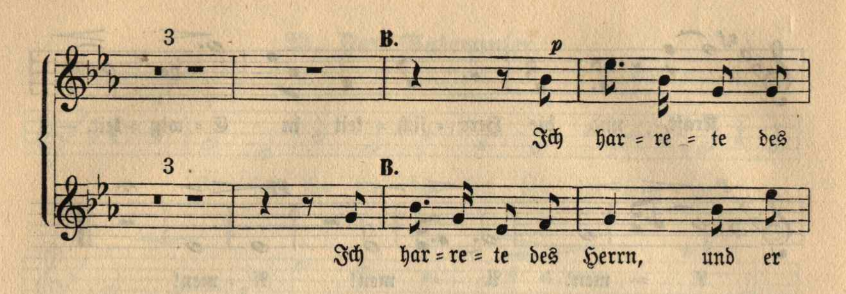
Sopr. I.
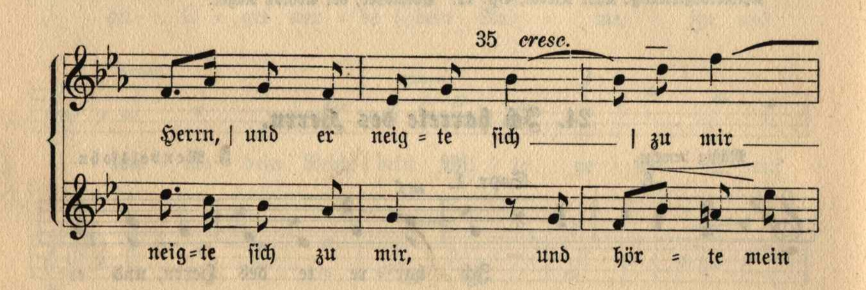
Ich har = re = te des Herrn, und er
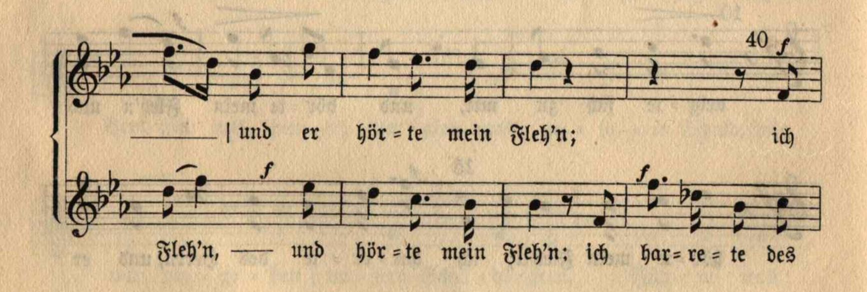
neig = te sich zu mir, und hör = te mein Fleh'n und
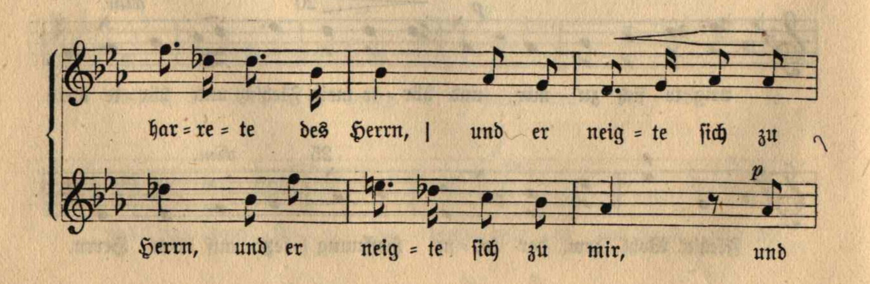
hör = te mein Fleh'n; ich har = re = te des Herrn, und er
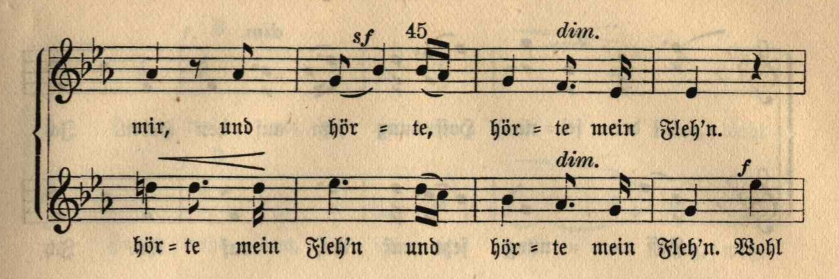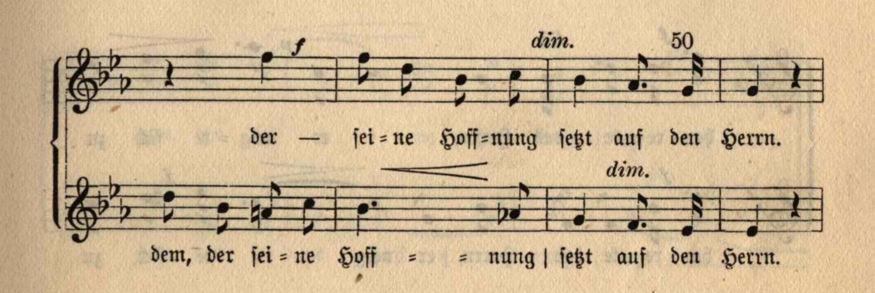



3
B.
p
Jch har = re = te des
3
B.
Jch har = re = te des Herrn, und er
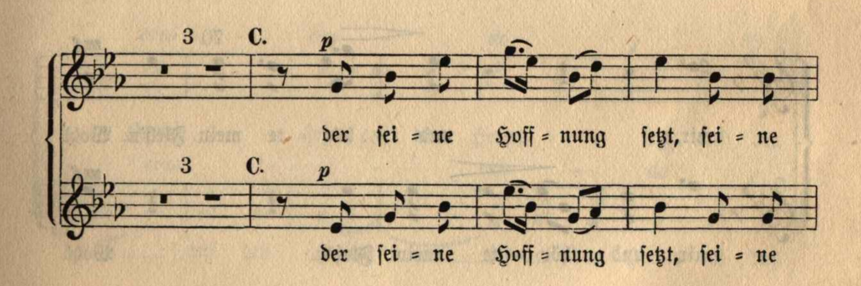

35 cresc.
Herrn, | und er neig = te sich | zu mir
neig = te sich zu mir, und hör = te mein
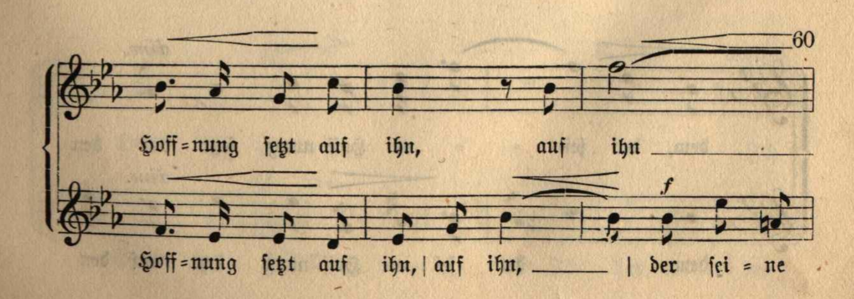

40 f
| und er hör = te mein Fleh'n; ich
f
f
Fleh'n, und hör = te mein Fleh'n; ich har = re = te des
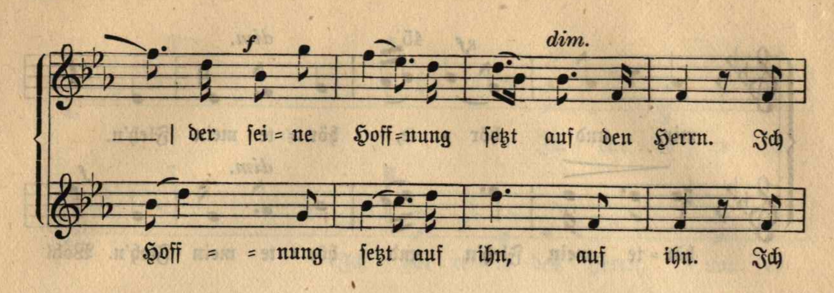

har = re = te des Herrn, | und er neig = te sich zu
p
Herrn, und er neig = te sich zu mir, und
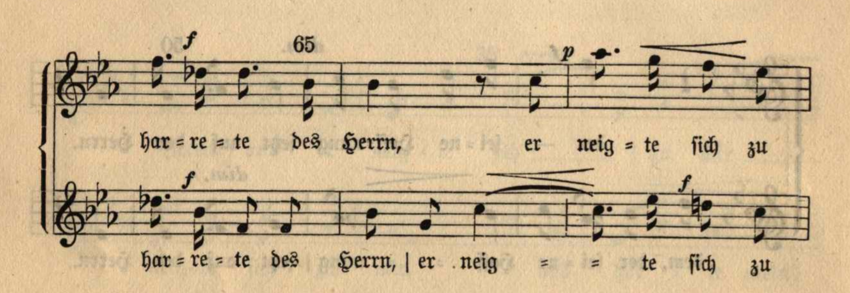

sf
45
dim.
mir, und hör = te, hör = te mein Fleh'n.
dim.
f
hör = te mein Fleh'n und hör = te mein Fleh'n. Wohl
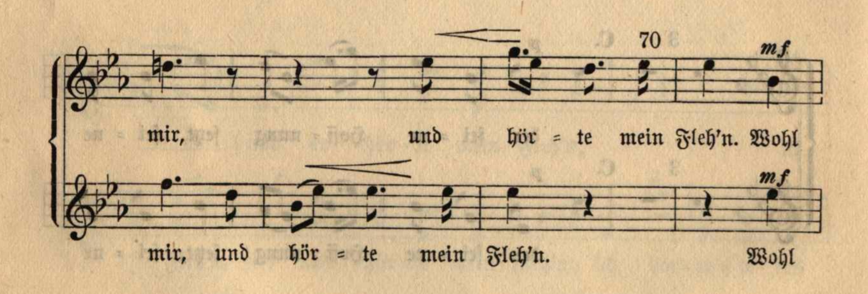

f
dim.
50
der — sei = ne Hoff = nung setzt auf den Herrn.
dim.
dem, der sei = ne Hoff = = nung | setzt auf den Herrn.
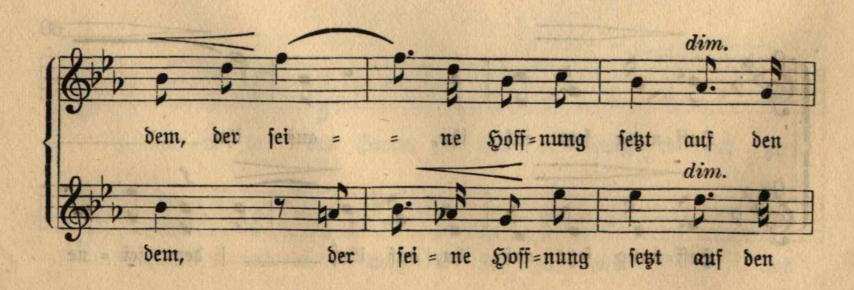

3
C.
p
der sei = ne Hoff = nung setzt, sei = ne
3
C.
p
der sei = ne Hoff = nung setzt, sei = ne
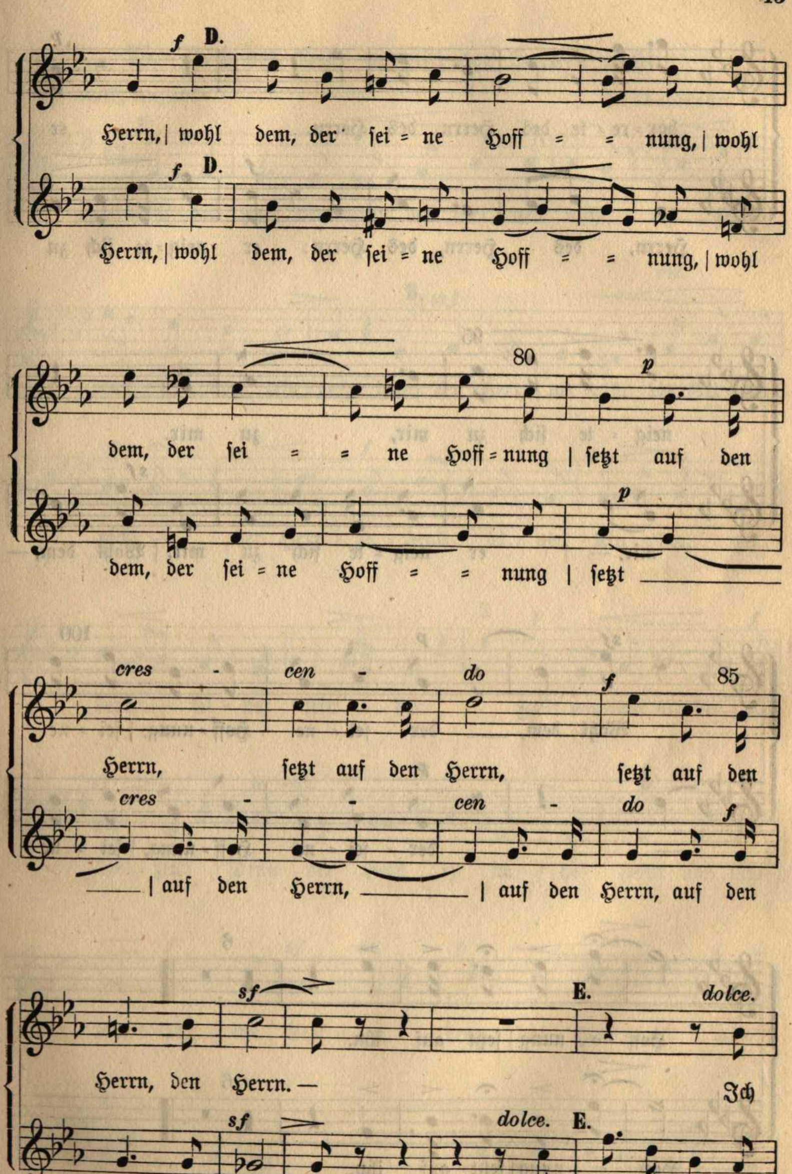

60
Hoff = nung setzt auf ihn, auf ihn
f
Hoff = nung setzt auf ihn, | auf ihn, | der sei = ne
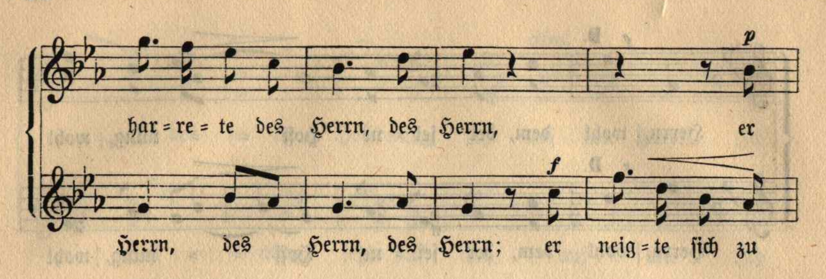

f
dim.
| der sei = ne Hoff=nung setzt auf den Herrn. Ich
Hoff = = nung setzt auf ihn, auf ihn. Ich
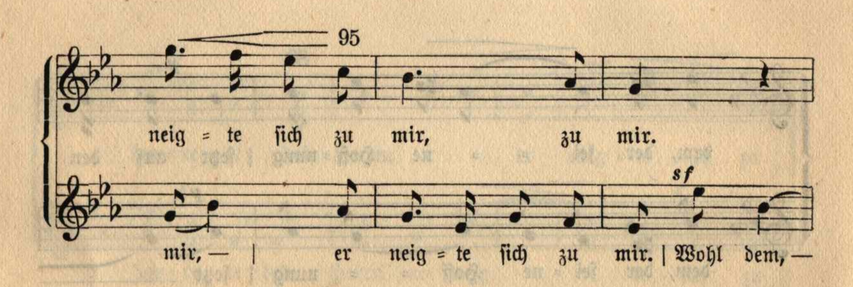

f
65
p
har = re = te des Herrn, er neig = te sich zu
f
f
har = re = te des Herrn, | er neig = = te sich zu
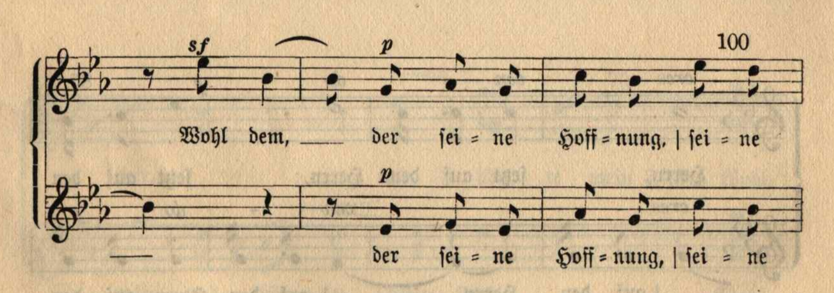

70
mf
mir, und hör = te mein Fleh'n. Wohl
mf
mir, und hör = te mein Fleh'n. Wohl
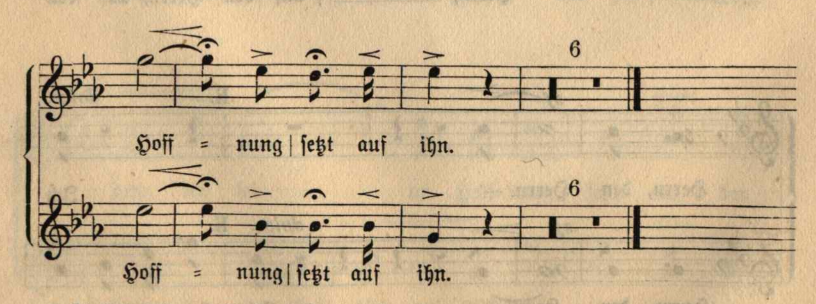

dim.
dem, der sei = = ne Hoff=nung setzt auf den
dim.
dem, der sei = ne Hoff=nung setzt auf den


f D.
Herrn, | wohl dem, der sei = ne Hoff = = nung, | wohl
f D.
Herrn, | wohl dem, der sei = ne Hoff = = nung, | wohl
80
p
dem, der sei = = ne Hoff = nung | setzt auf den
p
dem, der sei = ne Hoff = = nung | setzt
cres - cen - do
f
85
Herrn, setzt auf den Herrn, setzt auf den
cres - - cen - do
f
| auf den Herrn, | auf den Herrn, auf den
sf
E.
dolce.
Herrn, den Herrn. — Ich
sf
dolce.
E.
Herrn, den Herrn. — Ich har = re = te des





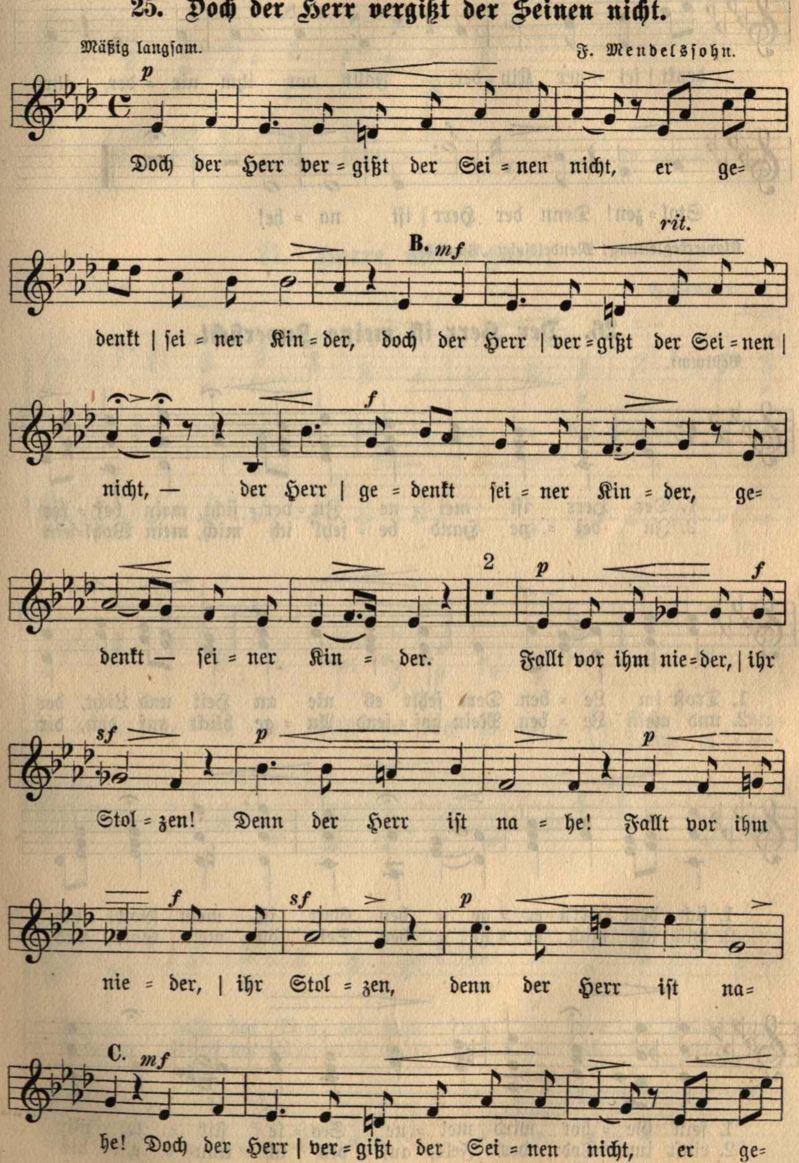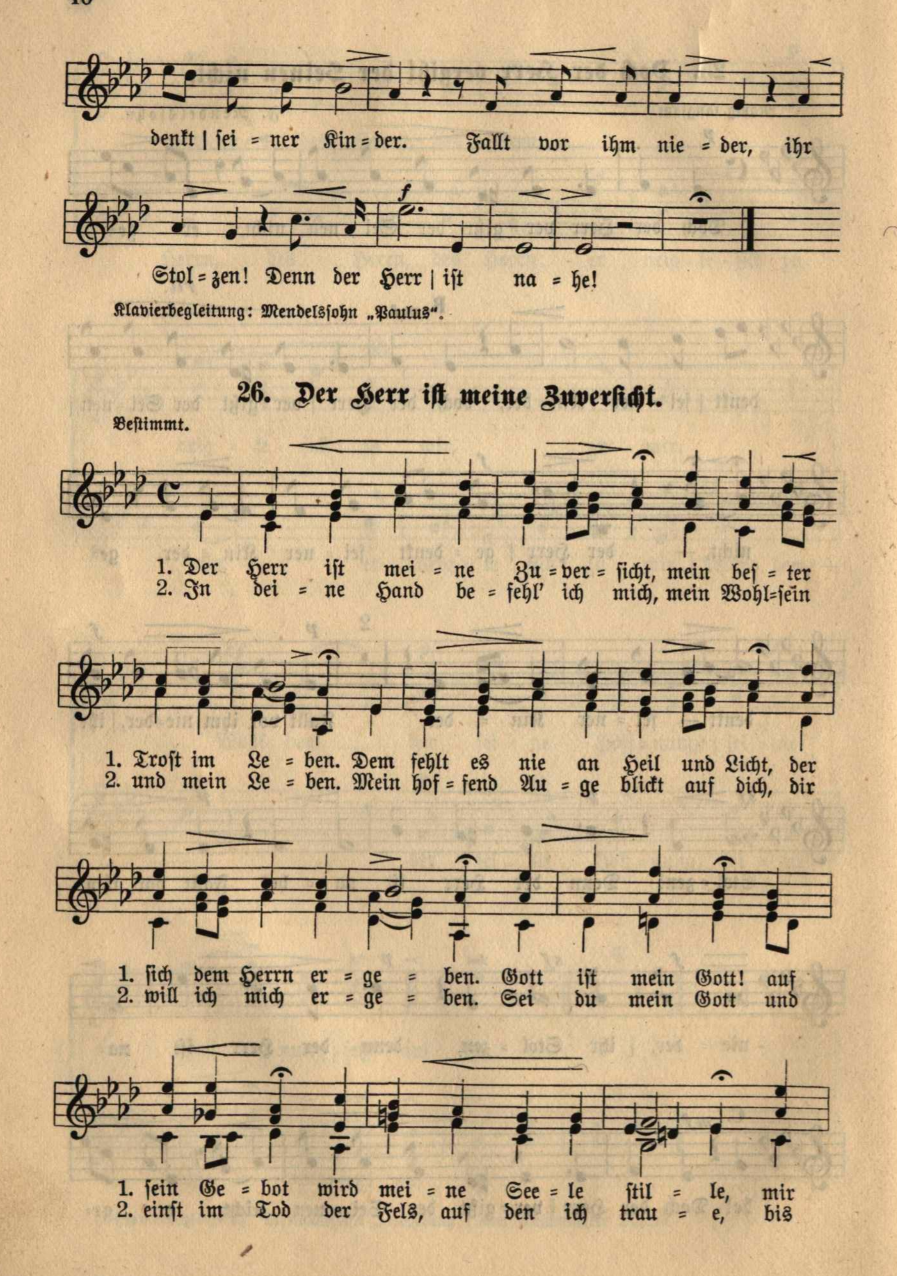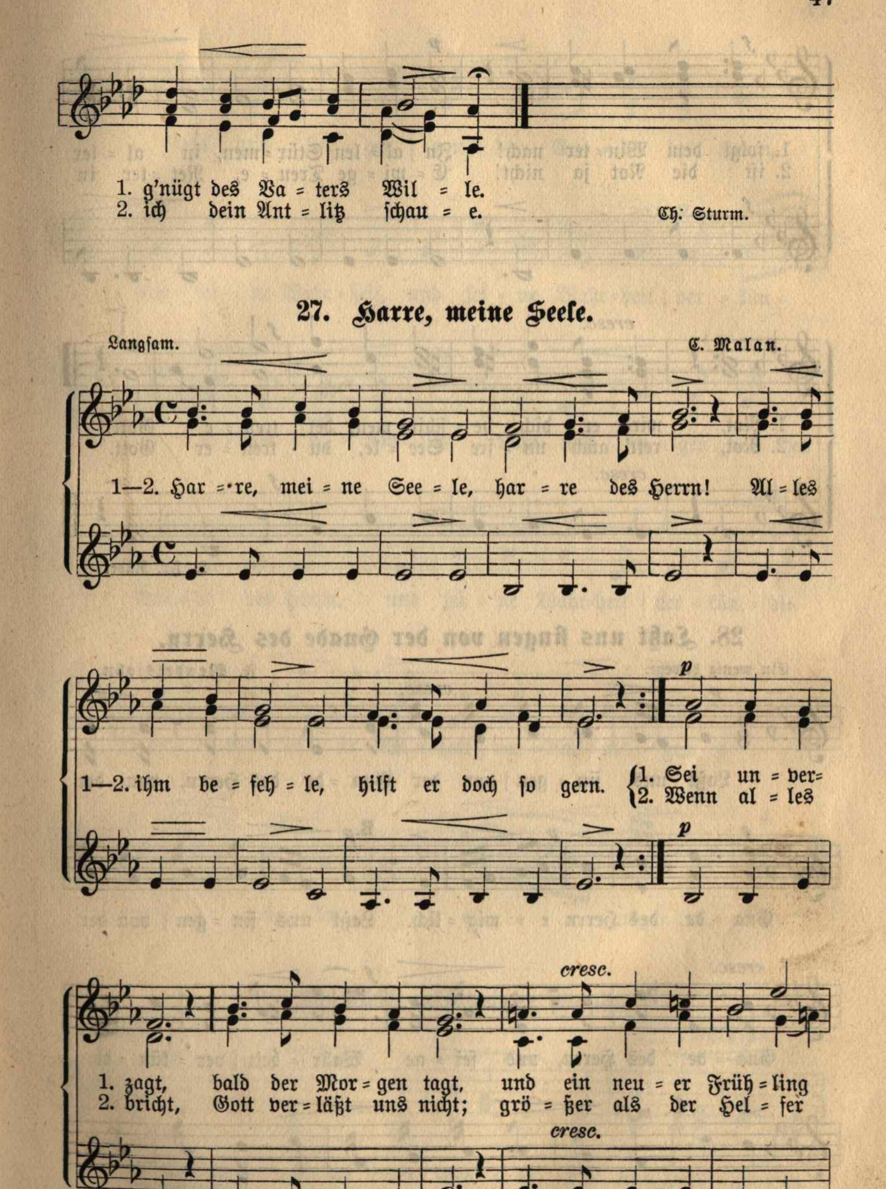




Klavierbegleitung: Mendelssohn „Lobgesang", oder Gesammelte Duette.

25. Doch der Herr vergißt der Seinen nicht.

Mäßig langsam. F. Mendelssohn.




denkt | sei = ner Kin = der. Fallt vor ihm nie = der, ihr
Stol = zen! Denn der Herr | ist na = he!
Klavierbegleitung: Mendelssohn „Paulus“.
26. Der Herr ist meine Zuversicht.
Bestimmt.
1. Der Herr ist mei = ne Zu = ver = sicht, mein bes = ter
2. In dei = ne Hand be = fehl' ich mich, mein Wohl=sein
1. Trost im Le = ben. Dem fehlt es nie an Heil und Licht, der
2. und mein Le = ben. Mein hof = fend Au = ge blickt auf dich, dir
1. sich dem Herrn er = ge = ben. Gott ist mein Gott! auf
2. will ich mich er = ge = ben. Sei du mein Gott und
1. sein Ge = bot wird mei = ne See = le stil = le, mir
2. einst im Tod der Fels, auf den ich trau = e, bis

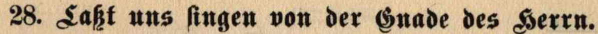

1. g'nügt des Va = ters Wil = le.
2. ich dein Ant = litz schau = e.
Ch: Sturm.
27. Harre, meine Seele.
Langsam.
C. Malan.
1—2. Har = re, mei = ne See = le, har = re des Herrn! Al = les
1—2. ihm be = feh = le, hilft er doch so gern.
1. Sei un = ver=
2. Wenn al = les
p
1. zagt, bald der Mor = gen tagt, und ein neu = er Früh = ling
2. bricht, Gott ver = läßt uns nicht; grö = ßer als der Hel = fer
cresc.

f *p* *cresc.* *f*

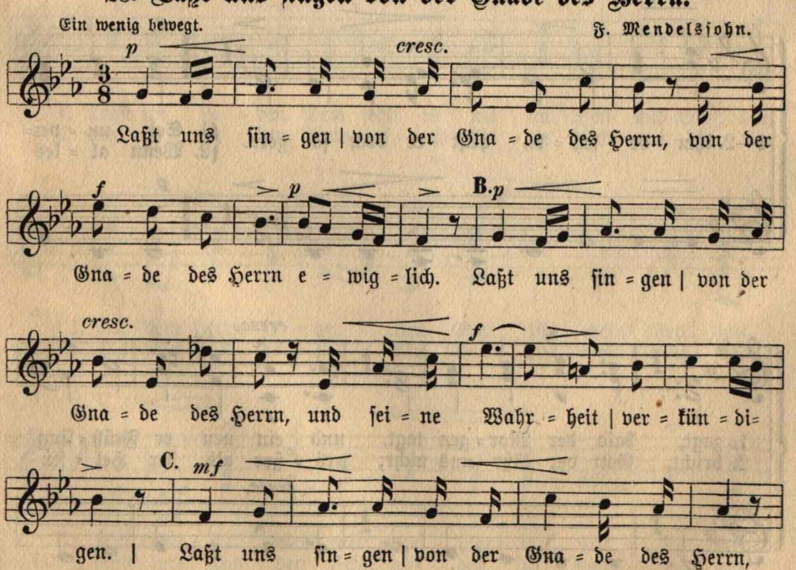
1. folgt dem Win = ter nach! In al = len Stür = men, in al = ler
2. ist die Not ja nicht! E = wi = ge Treu = e, Ret = ter in
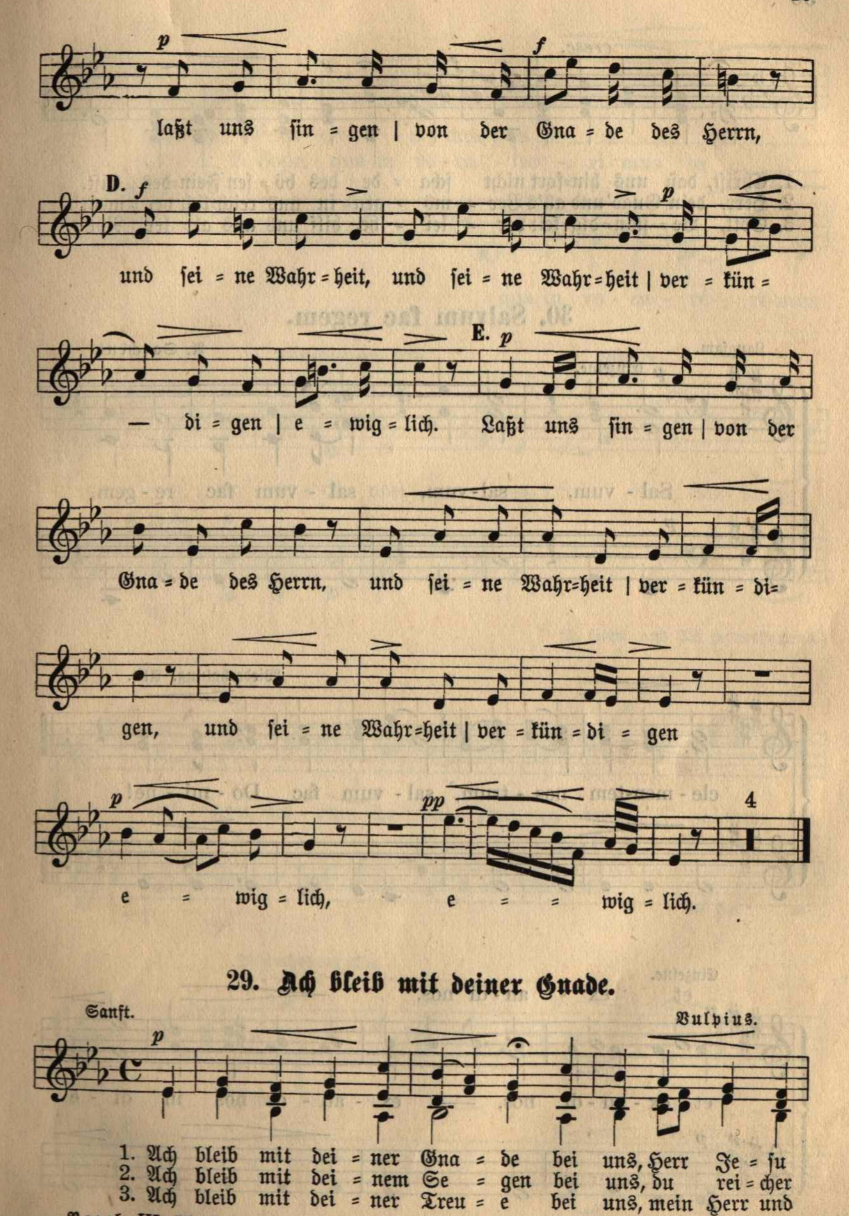
1. Not, wird er dich be = schir = men, der treu = e Gott!
2. Not, rett' auch un = sre See = le, du treu = er Gott.
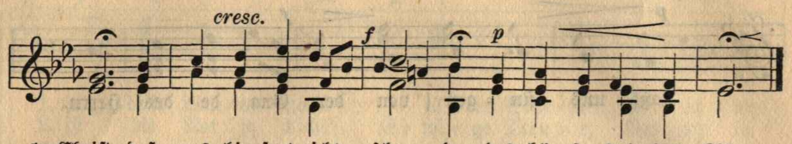
J. Fr. Räder.



28. Laßt uns singen von der Gnade des Herrn.
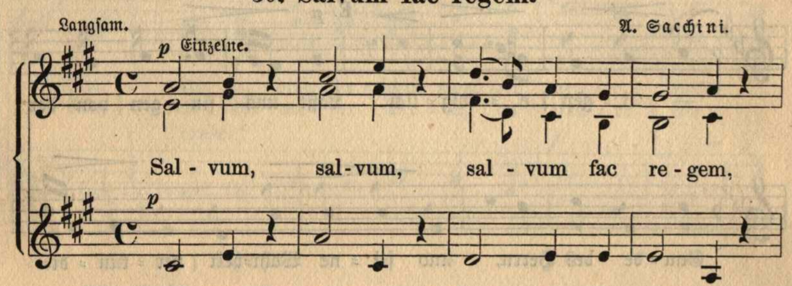



p f
laßt uns sin = gen | von der Gna = de des Herrn,
D. f p
und sei = ne Wahr = heit, und sei = ne Wahr = heit | ver = kün =
E. p
— di = gen | e = wig = lich. Laßt uns sin = gen | von der
Gna = de des Herrn, und sei = ne Wahr=heit | ver = kün = di=
gen, und sei = ne Wahr=heit | ver = kün = di = gen
p pp 4
e = wig = lich, e = = wig = lich.
29. Ach bleib mit deiner Gnade.
Sanft.
Vulpius.
p
1. Ach bleib mit dei = ner Gna = de bei uns, Herr Je = su
2. Ach bleib mit dei = nem Se = gen bei uns, du rei = cher
3. Ach bleib mit dei = ner Treu = e bei uns, mein Herr und
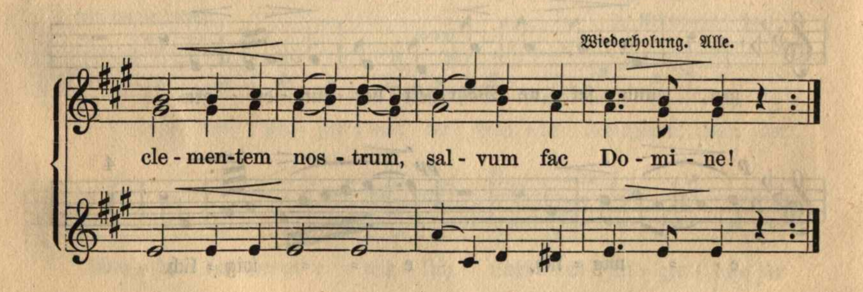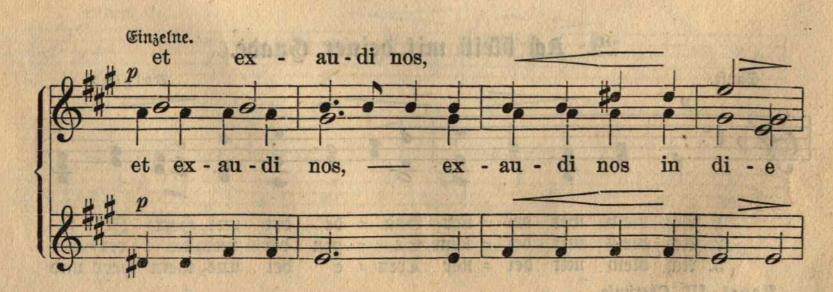


1. Christ, daß uns hin=fort nicht scha = de des bö = sen Fein=des List.
2. Herr, dein' Gnad' und all's Ver = mö = gen in uns reich=lich ver = mehr'.
3. Gott, Be = stän = dig=keit ver = lei = he, hilf uns aus al = ler Not.

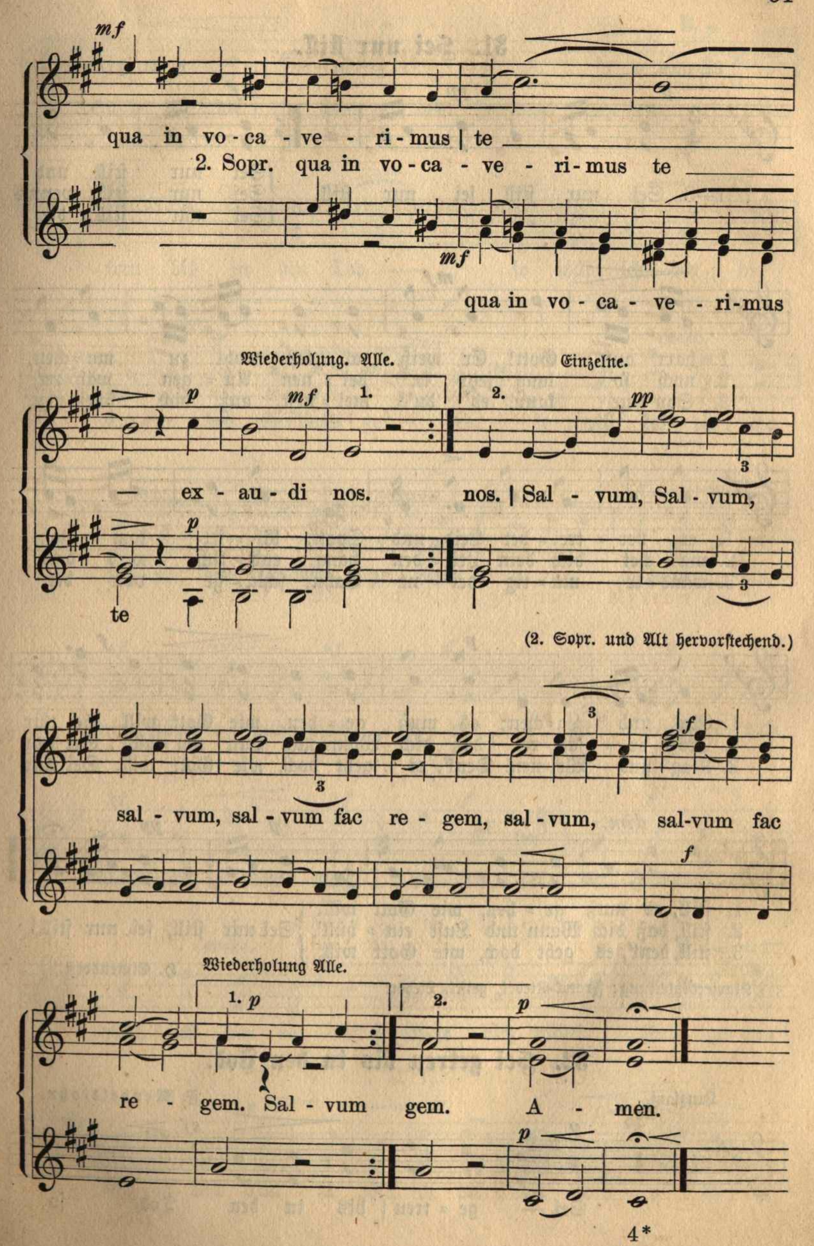
30. Salvum fac regem.
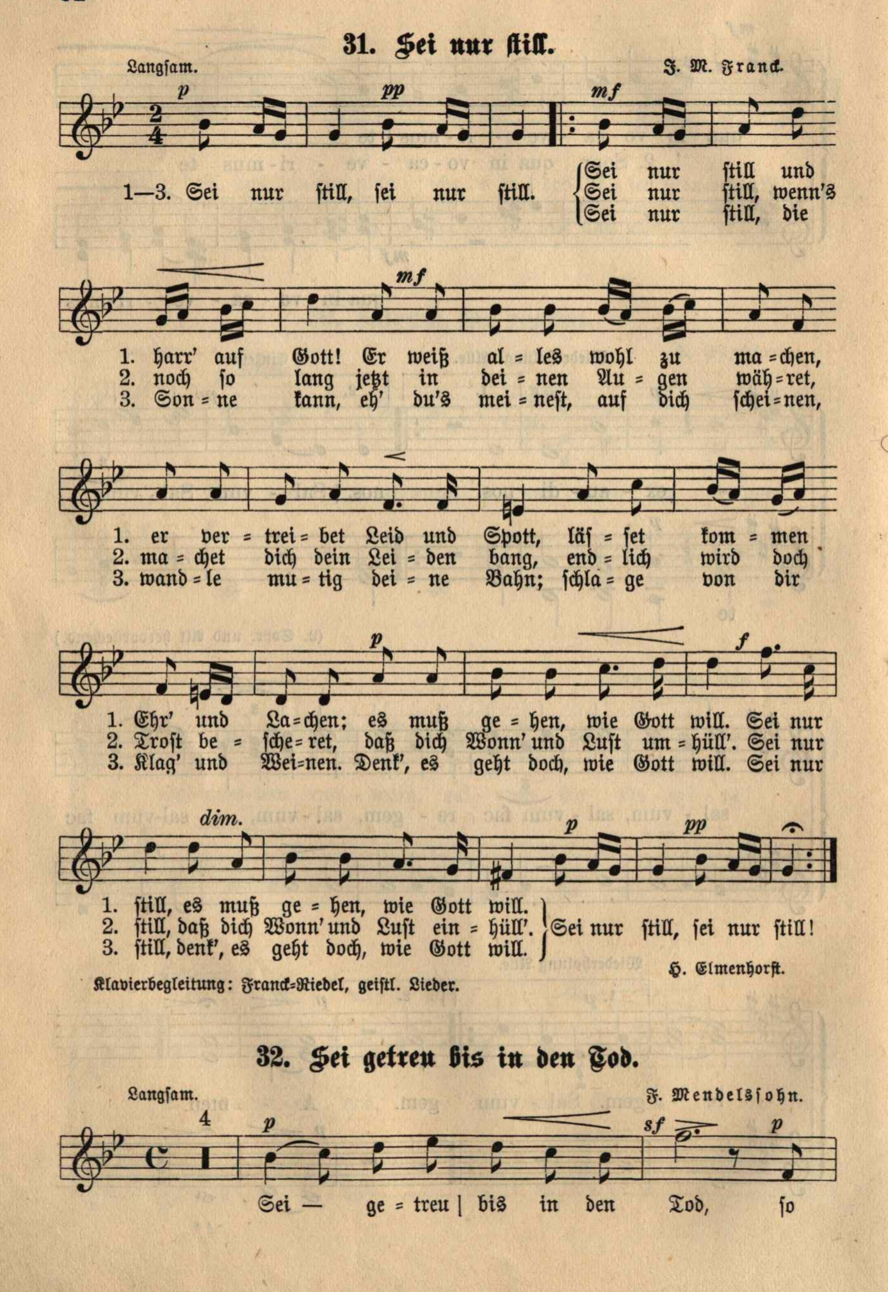
Langsam. A. Sacchini.

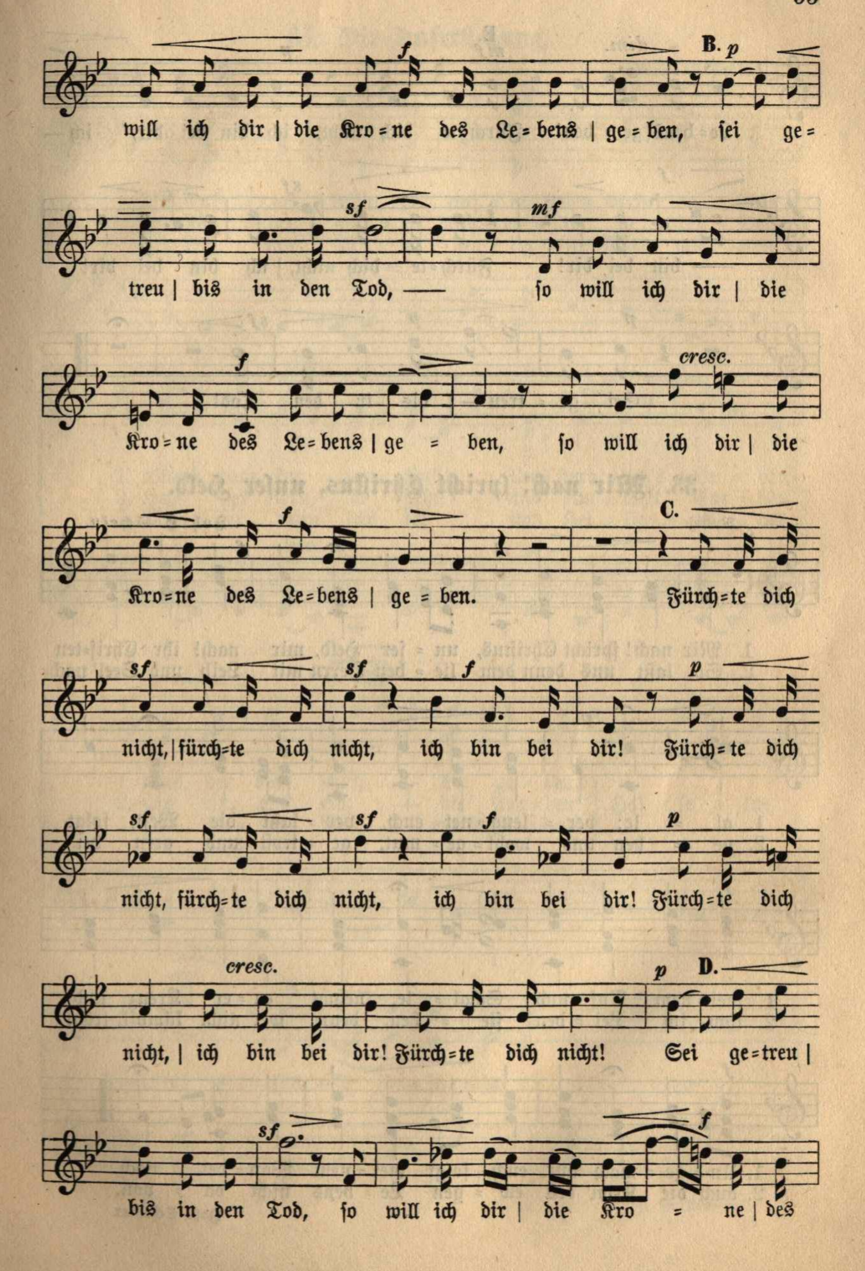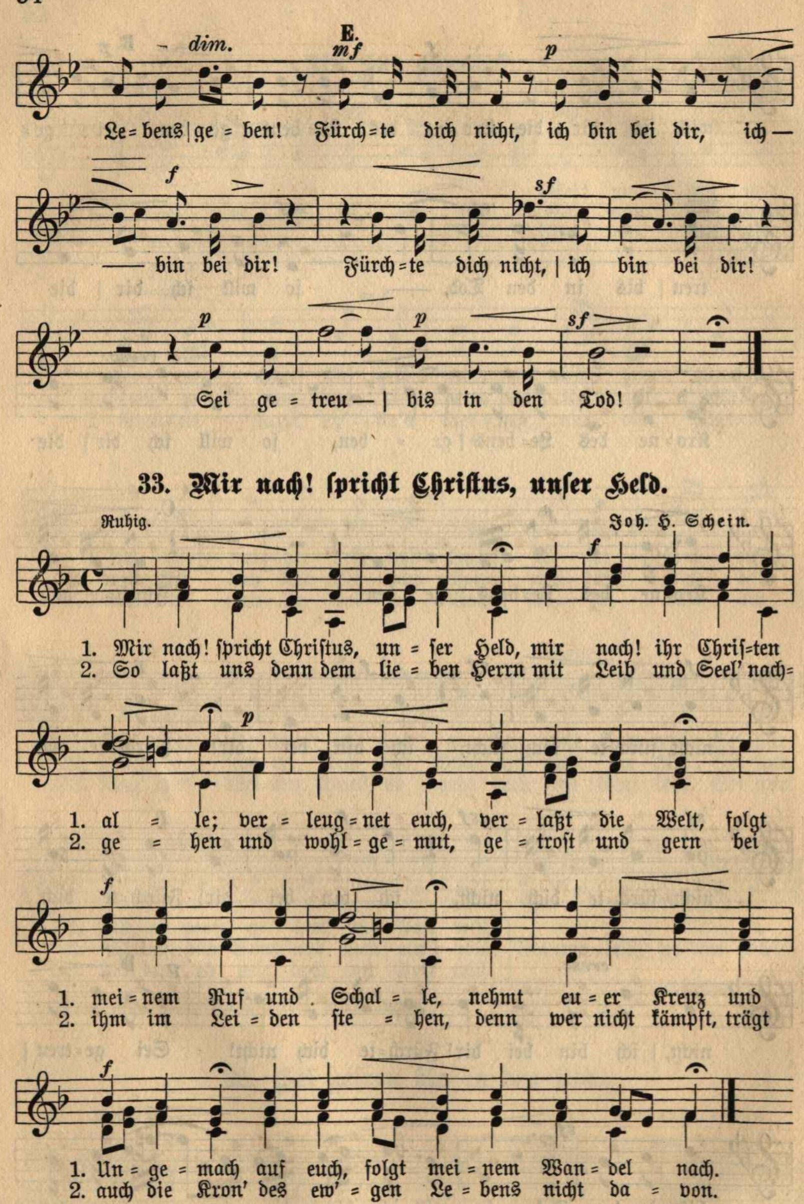







mf
qua in vo - ca - ve - ri - mus | te
2. Sopr. qua in vo - ca - ve - ri - mus te
mf
qua in vo - ca - ve - ri - mus
Wiederholung. Alle.
Einzelne.
p
mf
1.
2.
pp
— ex - au - di nos. nos. | Sal - vum, Sal - vum,
te
(2. Sopr. und Alt hervorstechend.)
f
sal - vum, sal - vum fac re - gem, sal - vum, sal-vum fac
Wiederholung Alle.
re - gem. Sal - vum gem. A - men.
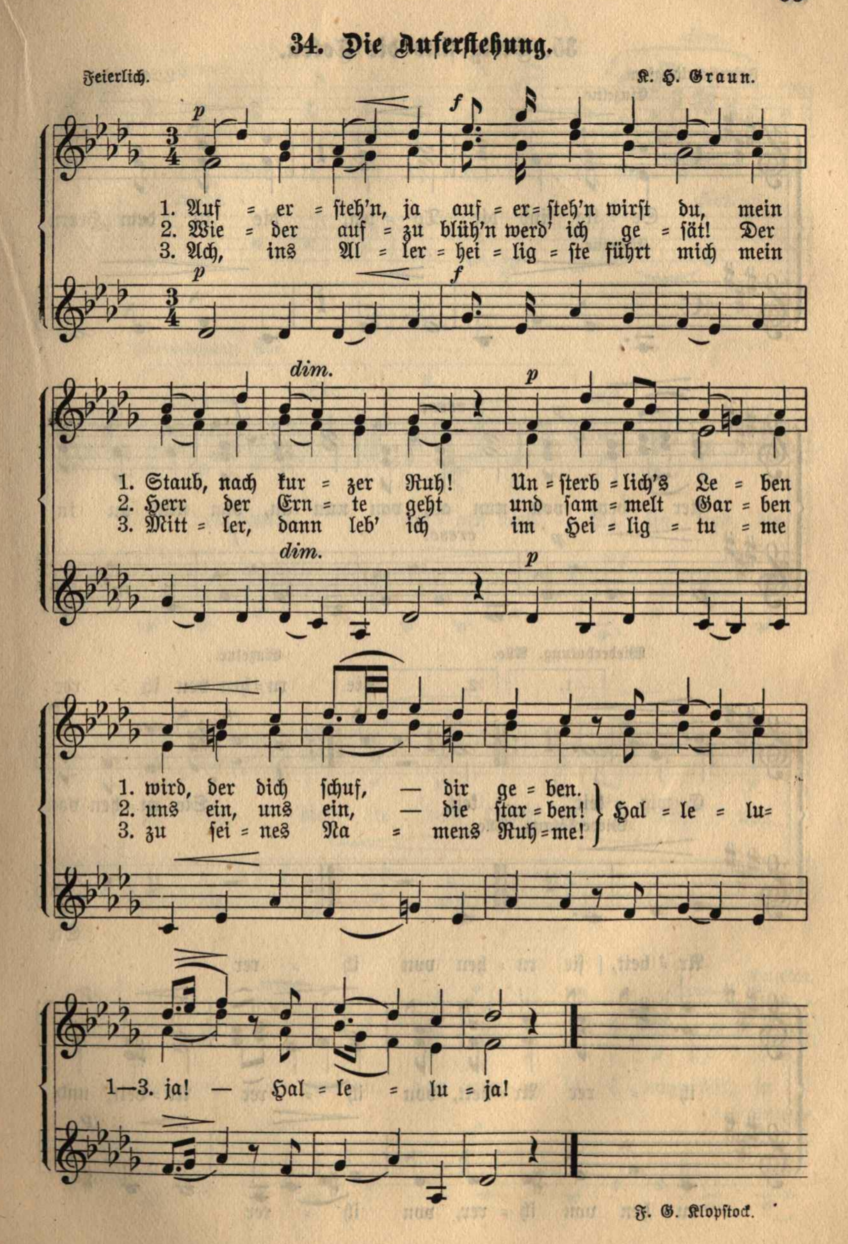

31. Sei nur still.
Langsam.
F. M. Franck.
1—3. Sei nur still, sei nur still.
Sei nur still und
Sei nur still, wenn's
Sei nur still, die
1. harr' auf Gott! Er weiß al = les wohl zu ma = chen,
2. noch so lang jetzt in dei = nen Au = gen wäh = ret,
3. Son = ne kann, eh' du's mei = nest, auf dich schei = nen,
1. er ver = trei = bet Leid und Spott, läs = set kom = men
2. ma = chet dich dein Lei = den bang, end = lich wird doch
3. wand = le mu = tig dei = ne Bahn; schla = ge von dir
1. Ehr' und La = chen; es muß ge = hen, wie Gott will. Sei nur
2. Trost be = sche = ret, daß dich Wonn' und Lust um = hüll'. Sei nur
3. Klag' und Wei = nen. Denk', es geht doch, wie Gott will. Sei nur
1. still, es muß ge = hen, wie Gott will.
2. still, daß dich Wonn' und Lust ein = hüll'.
3. still, denk', es geht doch, wie Gott will.
Sei nur still, sei nur still!
H. Elmenhorst.
Klavierbegleitung: Franck=Riedel, geistl. Lieder.
32. Sei getreu bis in den Tod.
Langsam.
F. Mendelssohn.
Sei — ge = treu | bis in den Tod, so


B. p
f
will ich dir | die Kro = ne des Le = bens | ge = ben, sei ge =
sf mf
treu | bis in den Tod, —— so will ich dir | die
f cresc.
Kro = ne des Le = bens | ge = ben, so will ich dir | die
f C.
Kro = ne des Le = bens | ge = ben. Fürch = te dich
sf sf f p
nicht, | fürch = te dich nicht, ich bin bei dir! Fürch = te dich
sf sf f p
nicht, fürch = te dich nicht, ich bin bei dir! Fürch = te dich
cresc. p D.
nicht, | ich bin bei dir! Fürch = te dich nicht! Sei ge = treu |
sf f
bis in den Tod, so will ich dir | die Kro = ne | des


dim.
E.
mf
p
Le=bens|ge=ben! Fürch=te dich nicht, ich bin bei dir, ich—
f
sf
—bin bei dir! Fürch=te dich nicht, | ich bin bei dir!
p
p
sf
Sei ge=treu— | bis in den Tod!
33. Mir nach! spricht Christus, unser Held.
Ruhig.
Joh. H. Schein.
f
1. Mir nach! spricht Christus, un=ser Held, mir nach! ihr Chris=ten
2. So laßt uns denn dem lie=ben Herrn mit Leib und Seel' nach=
p
1. al=le; ver=leug=net euch, ver=laßt die Welt, folgt
2. ge=hen und wohl=ge=mut, ge=trost und gern bei
f
1. mei=nem Ruf und Schal=le, nehmt eu=er Kreuz und
2. ihm im Lei=den ste=hen, denn wer nicht kämpft, trägt
f
1. Un=ge=mach auf euch, folgt mei=nem Wan=del nach.
2. auch die Kron' des ew'=gen Le=bens nicht da=von.
Joh. Scheffler

34. Die Auferstehung.

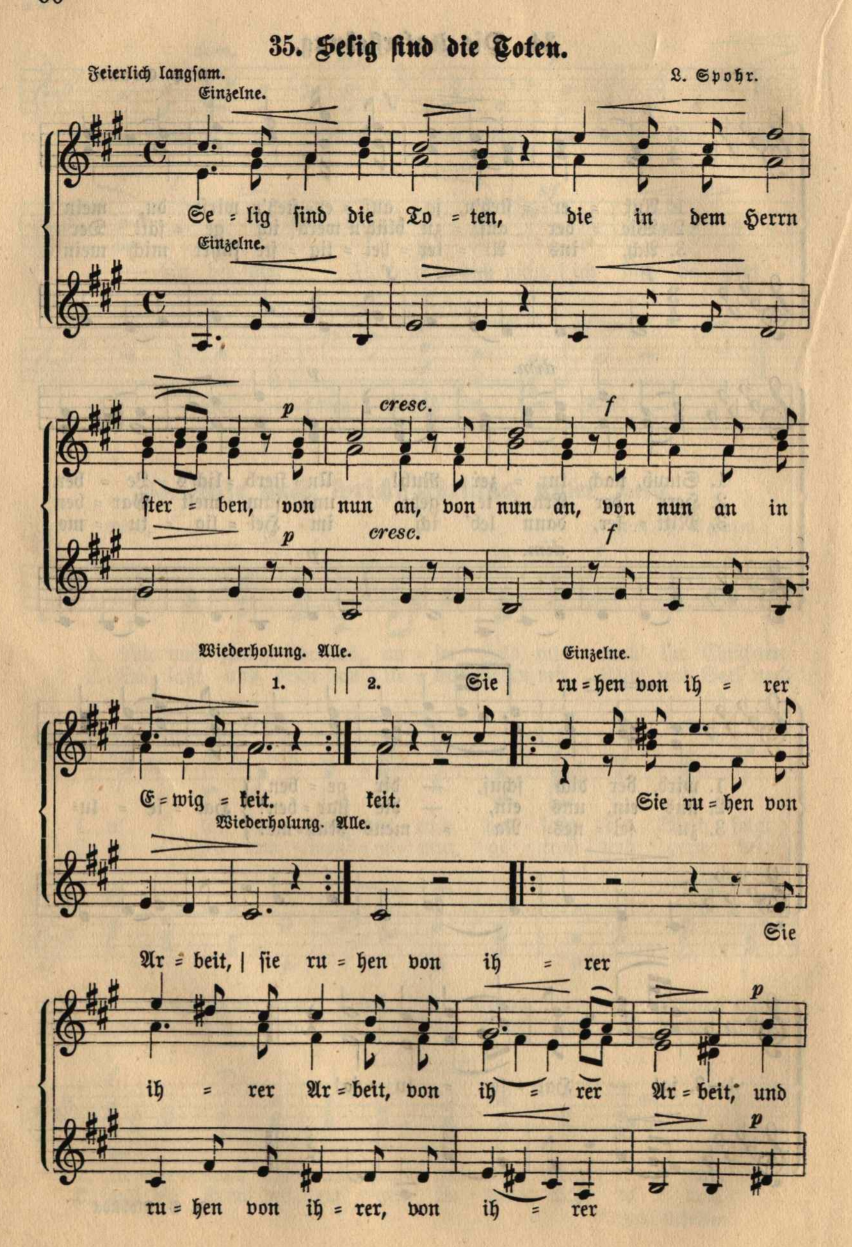
Feierlich. K. H. Graun.

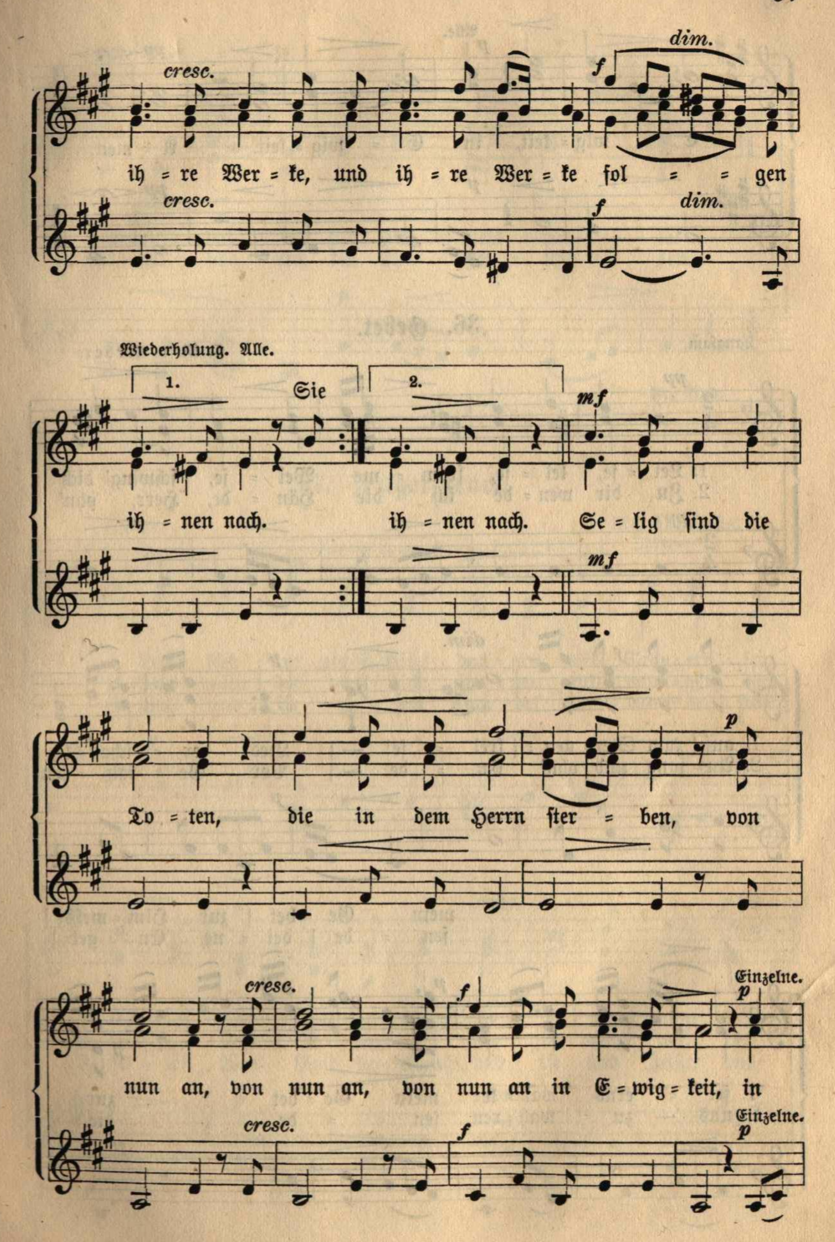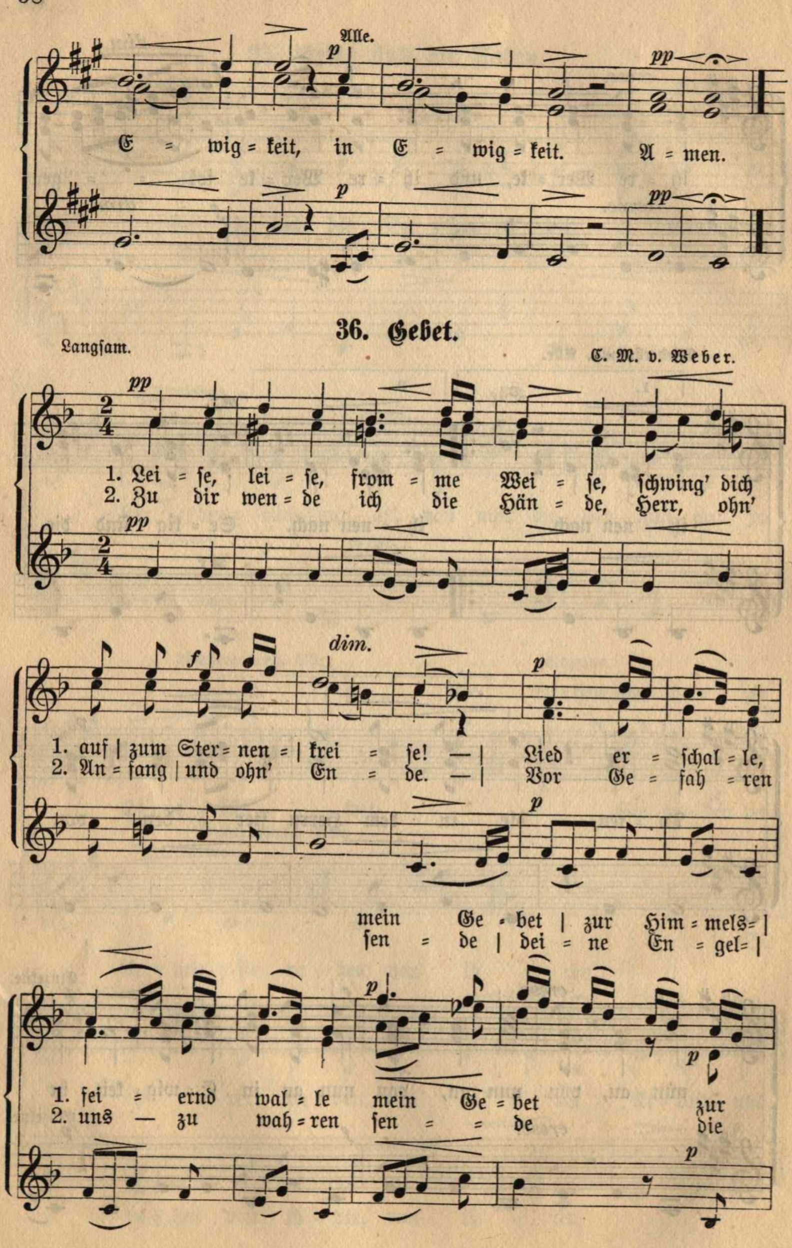


F. G. Klopstock.
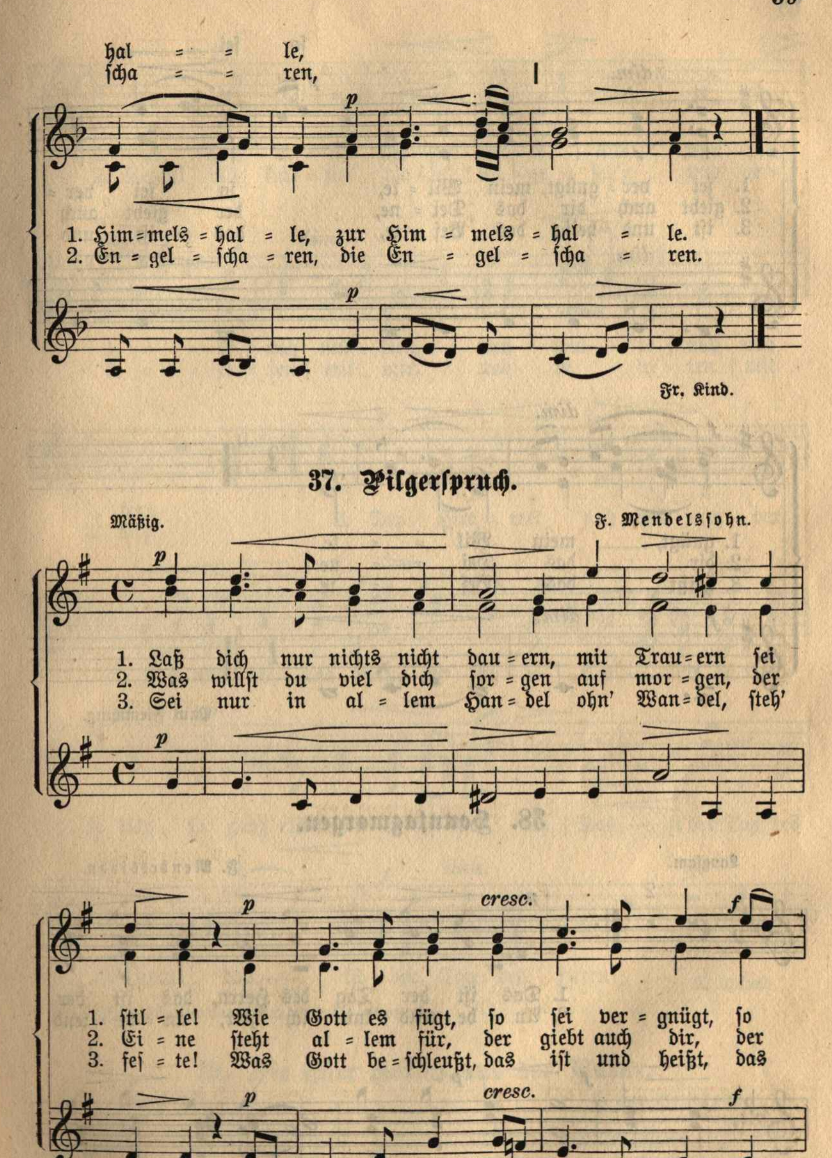
35. Selig sind die Toten.

Feierlich langsam. L. Spohr.




cresc.
dim.
f
ih = re Wer = ke, und ih = re Wer = ke fol = = gen
cresc.
f
dim.
Wiederholung. Alle.
1.
Sie
2.
mf
ih = nen nach. ih = nen nach. Se = lig sind die
mf
p
To = ten, die in dem Herrn ster = ben, von
cresc.
f
Einzelne.
p
nun an, von nun an, von nun an in E = wig = keit, in
cresc.
f
Einzelne.
p


Alle.
E = wig = keit, in E = wig = keit. A = men.
36. Gebet.
Langsam.
C. M. v. Weber.
1. Lei = se, lei = se, from = me Wei = se, schwing' dich
2. Zu dir wen = de ich die Hän = de, Herr, ohn'
1. auf | zum Ster = nen = | krei = se! — | Lied er = schal = le,
2. An = fang | und ohn' En = de. — | Vor Ge = fah = ren
mein Ge = bet | zur Him = mels= |
sen = de | dei = ne En = gel= |
1. fei = ernd wal = le mein Ge = bet zur
2. uns — zu wah = ren sen = = de die
dim.



hal = = le,
scha = = ren,
1. Him = mels = hal = le, zur Him = mels = hal = le.
2. En = gel = scha = ren, die En = gel = scha = ren.
Fr. Kind.
37. Pilgerspruch.
Mäßig.
F. Mendelssohn.
1. Laß dich nur nichts nicht dau = ern, mit Trau = ern sei
2. Was willst du viel dich sor = gen auf mor = gen, der
3. Sei nur in al = lem Han = del ohn' Wan = del, steh'
cresc.
1. stil = le! Wie Gott es fügt, so sei ver = gnügt, so
2. Ei = ne steht al = lem für, der giebt auch dir, der
3. fes = te! Was Gott be = schleußt, das ist und heißt, das

so sei ——

dim. p

1. sei ver = gnügt, mein Wil = le, so sei ver =
2. giebt auch dir das Dei = ne, der giebt auch
3. ist und heißt das Bes = te, das ist und

dim.
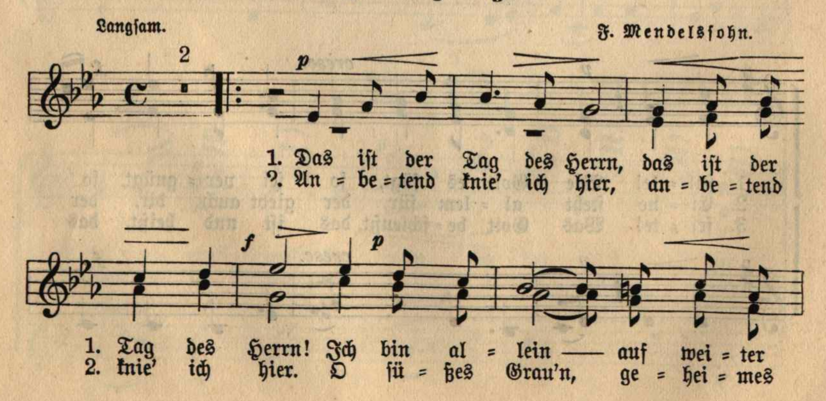
f dim.

1. gnügt, —— mein Wil = = le.
2. dir —— das Dei = = ne.
3. heißt —— das Bes = = te.

f dim.

Paul Flemming.

38. Sonntagmorgen.





pp

1. Flur, noch ei = ne Mor=gen=glok = ke nur, nun Stil =
2. Weh'n! als knie = ten vie = le un = ge = seh'n und be =

f *dim.*

1. = = le | nah und fern, nun Stil = le | nah und
2. = = te = ten | mit mir, und be = te = ten | mit

p

1. fern.
2. mir.
3. Der Him = mel nah und fern, der

f *p*

3. Him=mel nah und fern, er ist so klar — und fei = er =

pp *f*

3. lich, so ganz als wollt' er öff = nen sich. | Das — ist der Tag des

f *dim.*

3. Herrn, das —— ist der Tag des Herrn!

L. Uhland.
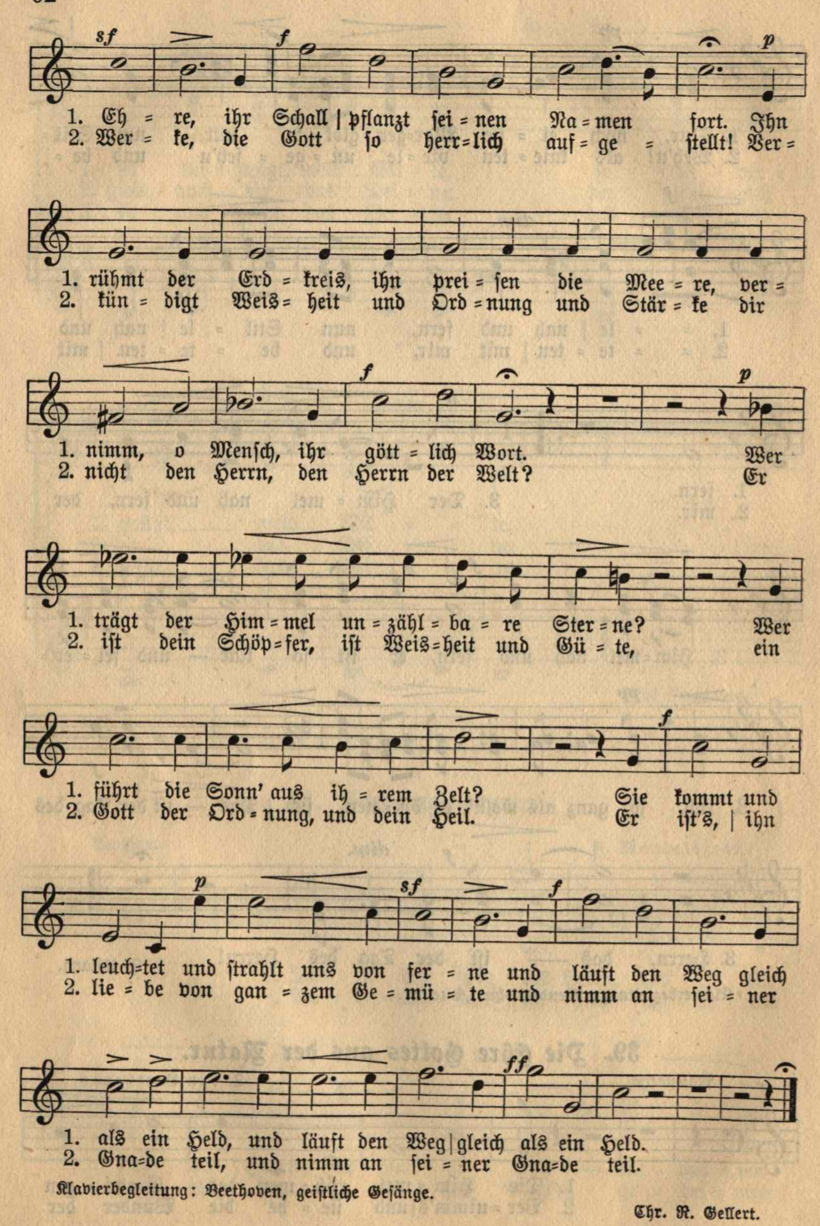
Klavierbegleitung: Mendelssohn „Duette".

39. Die Ehre Gottes aus der Natur.

Majestätisch. L. van Beethoven.

f *p*

1. Die Him = mel rüh = men des E = wi = gen
2. Ver = nimm's | und sie = he die Wunder der

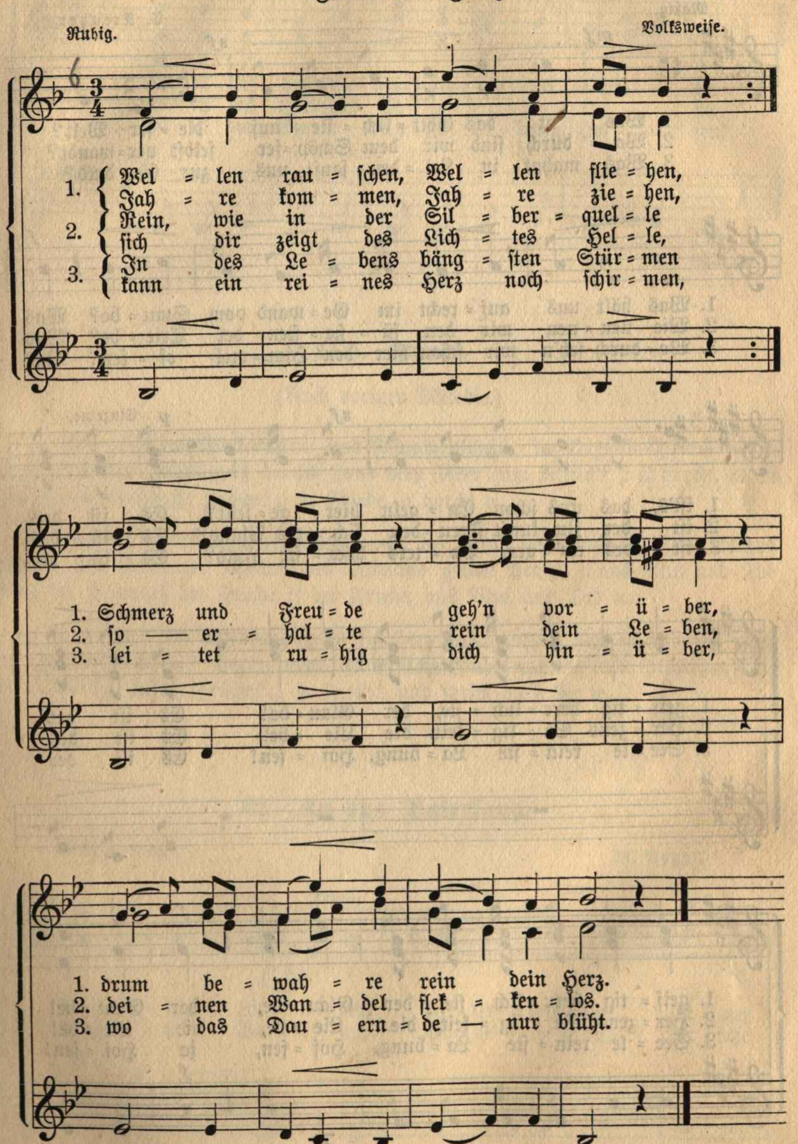


Klavierbegleitung: Beethoven, geistliche Gesänge.

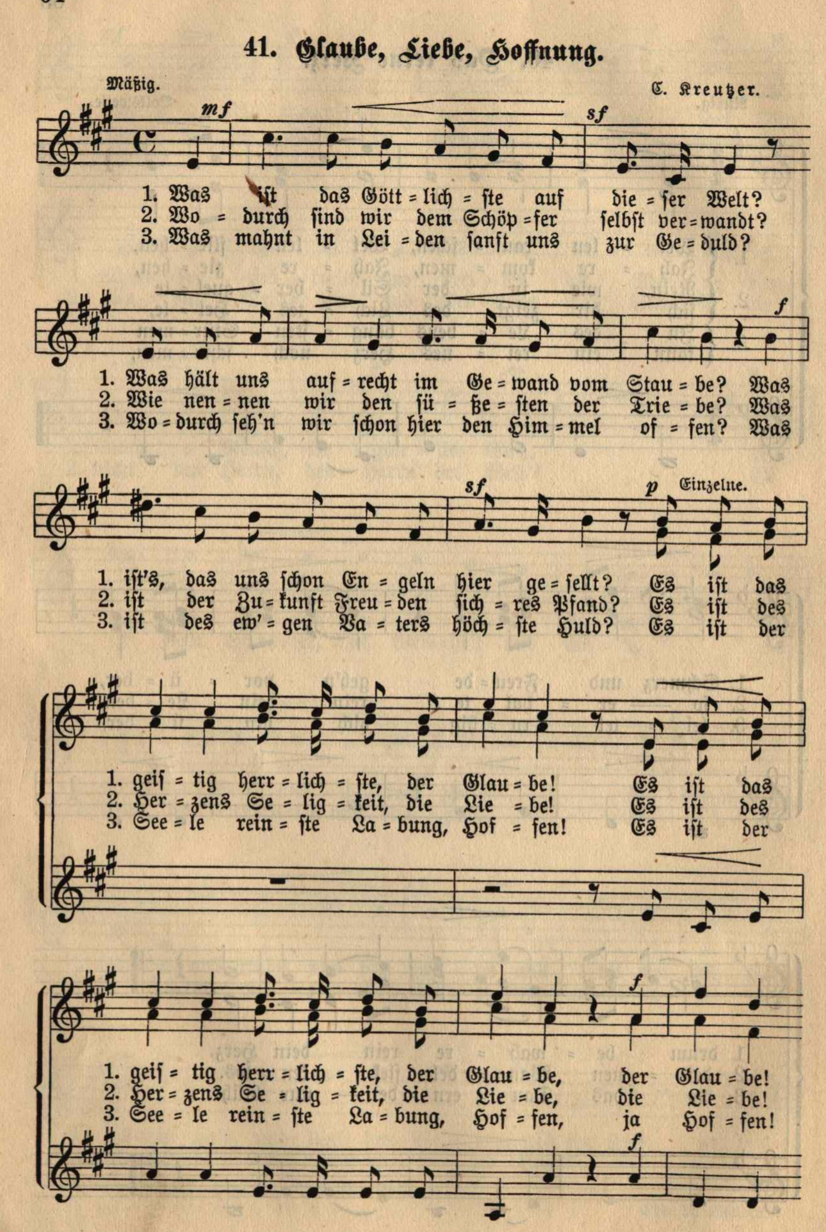
Chr. F. Gellert.
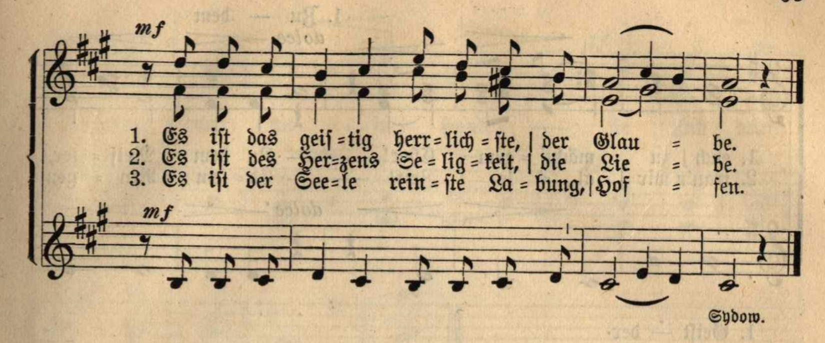
40. Das reine Herz.

Ruhig. Volksweise.



41. Glaube, Liebe, Hoffnung.





Sydow.

41 b. Friede.

(Nach voriger Melodie.)

1. Was zieht im Glockensturm und Flammenschein, im Orgelklang und hellen Jubelliede wie Engelsgruß durchs Land vom Meer zum Rhein? |: O horcht, es ist die Freudenbotschaft: Friede! :| ja Friede, o horcht ꝛc.
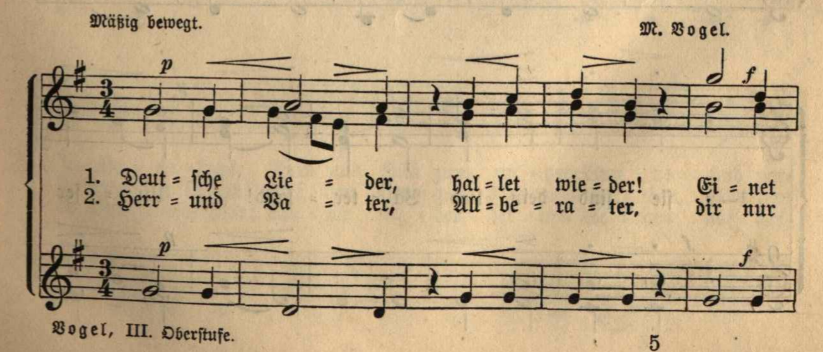
2. Vorüber ist des Kampfes Wetternacht, der Feind im Staub ist seines Trotzes müde. Die Schwerter schmückt des Ölbaums grüne Pracht, |: aus Blut und Tod stieg im Triumph der Friede, :| der Friede, aus Blut und Tod ꝛc.
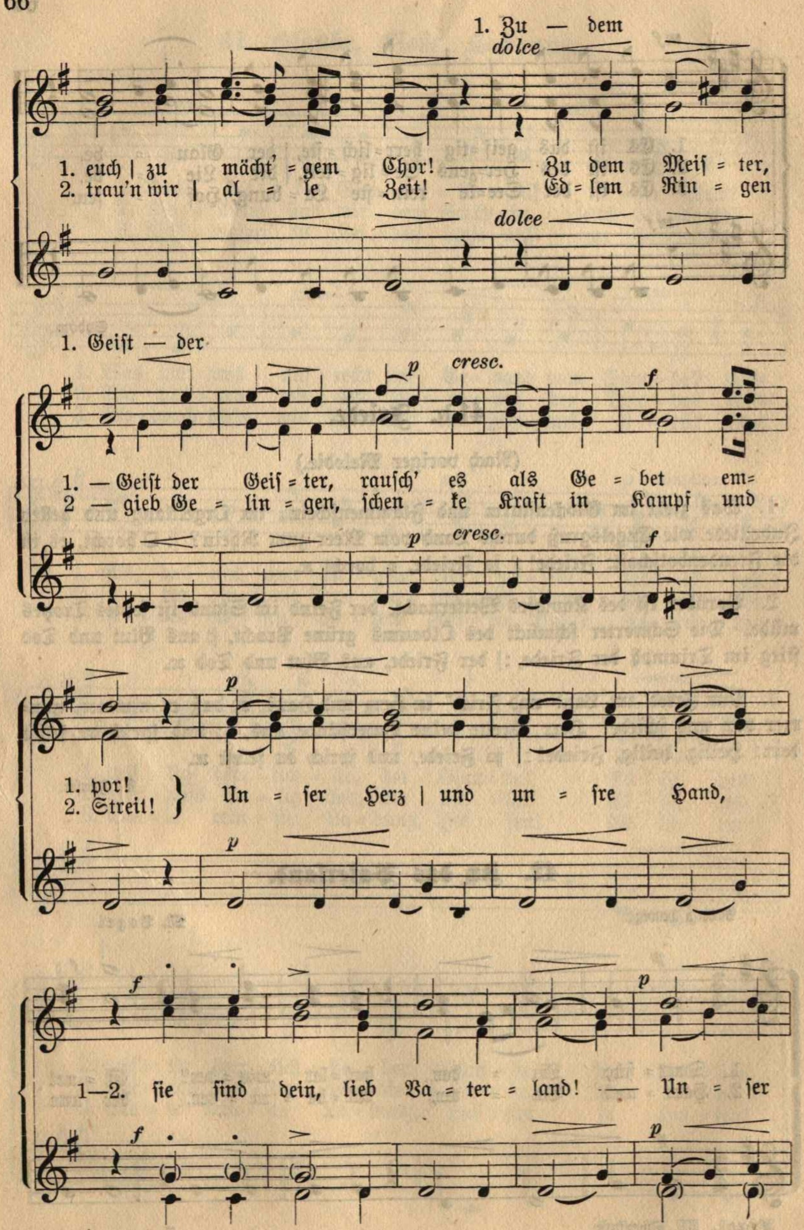
3. Nun Fried' im Land und Fried' in Herz und Haus, o, daß er nimmer, nimmer von uns schiede! Herr, breite deine Vaterhände aus, |: und sprich du selbst dein: Heilig, heilig, Friede! :| ja Friede, und sprich du selbst ꝛc.
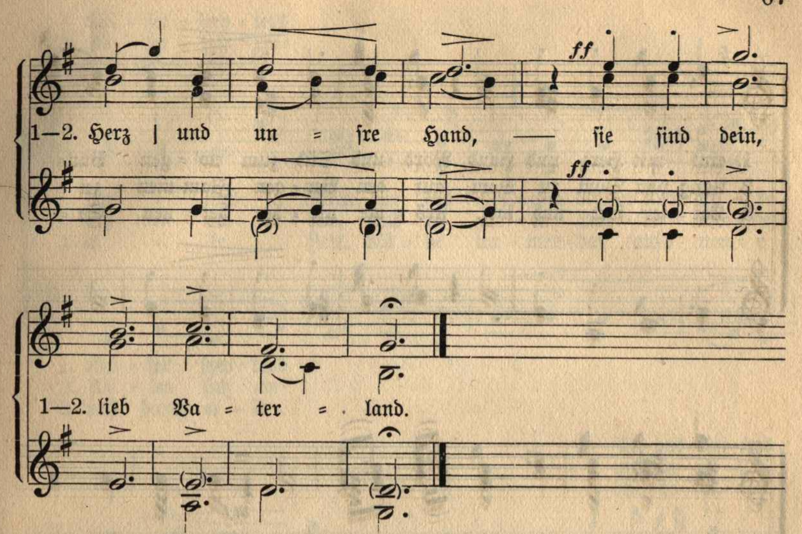
G. Fürste.

42. An das Vaterland.

Mäßig bewegt. M. Vogel.




1. Zu — dem
dolce
1. euch | zu mächt' = gem Chor! — Zu dem Meis = ter,
2. trau'n wir | al = le Zeit! — Ed = lem Rin = gen
dolce
1. Geist — der
p cresc.
f
1. — Geist der Geis = ter, rausch' es als Ge = bet em=
2 — gieb Ge = lin = gen, schen = ke Kraft in Kampf und
p cresc.
f
p
1. vor!
2. Streit!
Un = ser Herz | und un = sre Hand,
p
f
p
1—2. sie sind dein, lieb Va = ter = land! — Un = ser
f
p



Anm.: Die eingeklammerten Noten bleiben weg, wenn das Stück dreistimmig gesungen werden soll.

43. Deutsche Hymne.

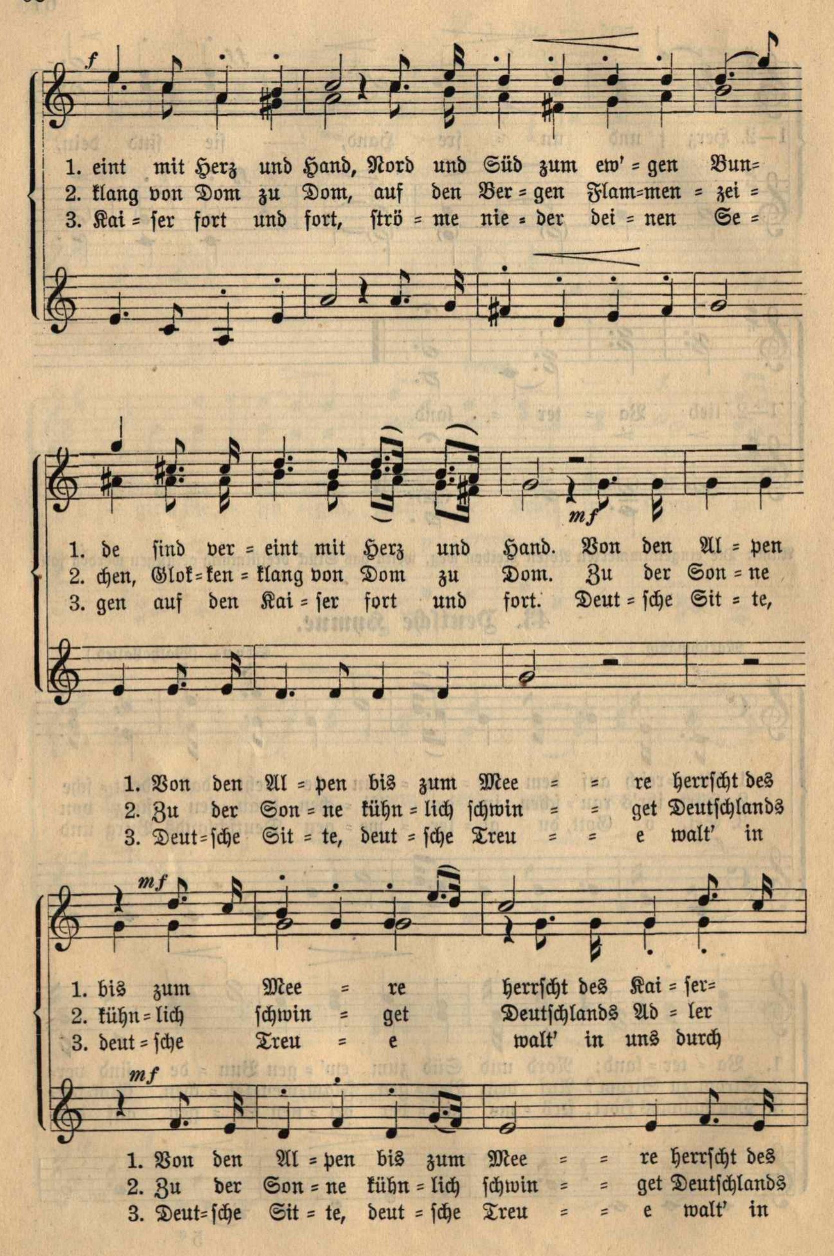
Marschmäßig. Stunz. (Walhallalied.)

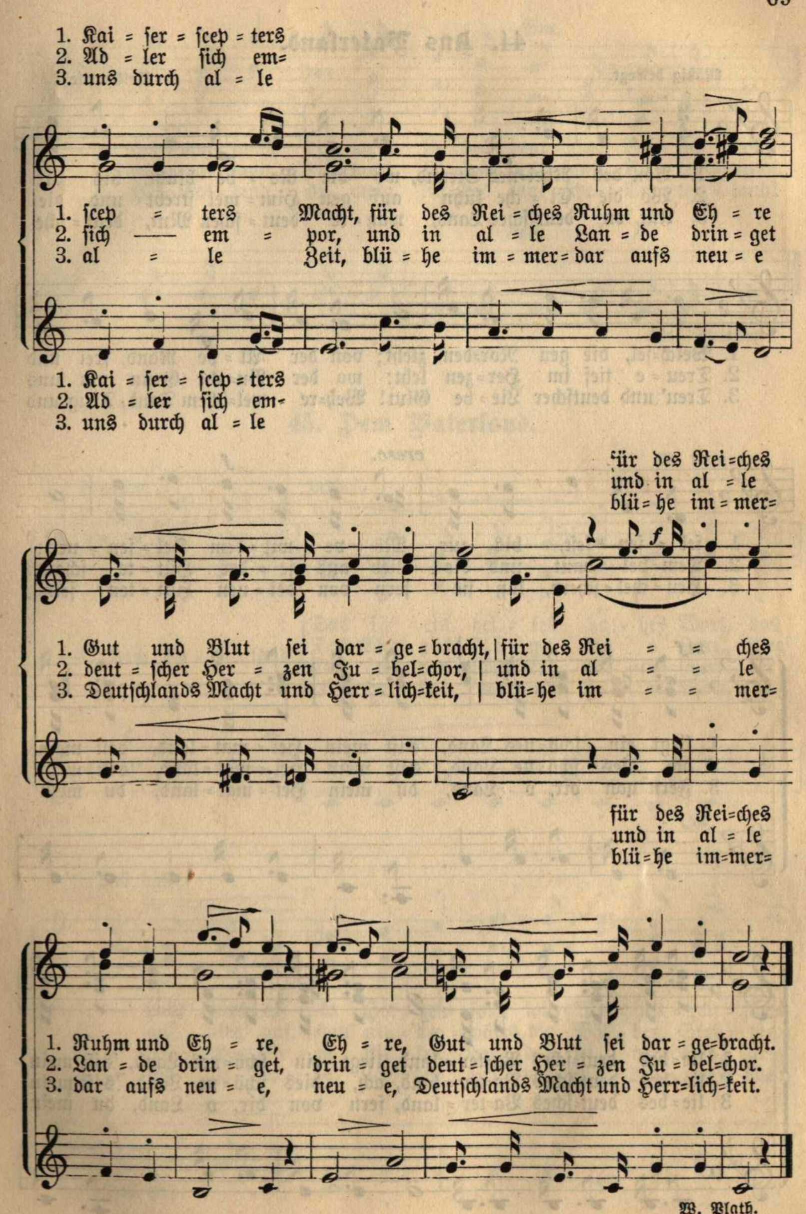
f

1. Glor=reich auf dem Er = den = run = de steht das deut = sche
2. Hört ihr's rau = schen in den Ei = chen, brau = sen stolz von
3. Sei, o Gott, du al = ler = we = gen Deutschlands Burg und
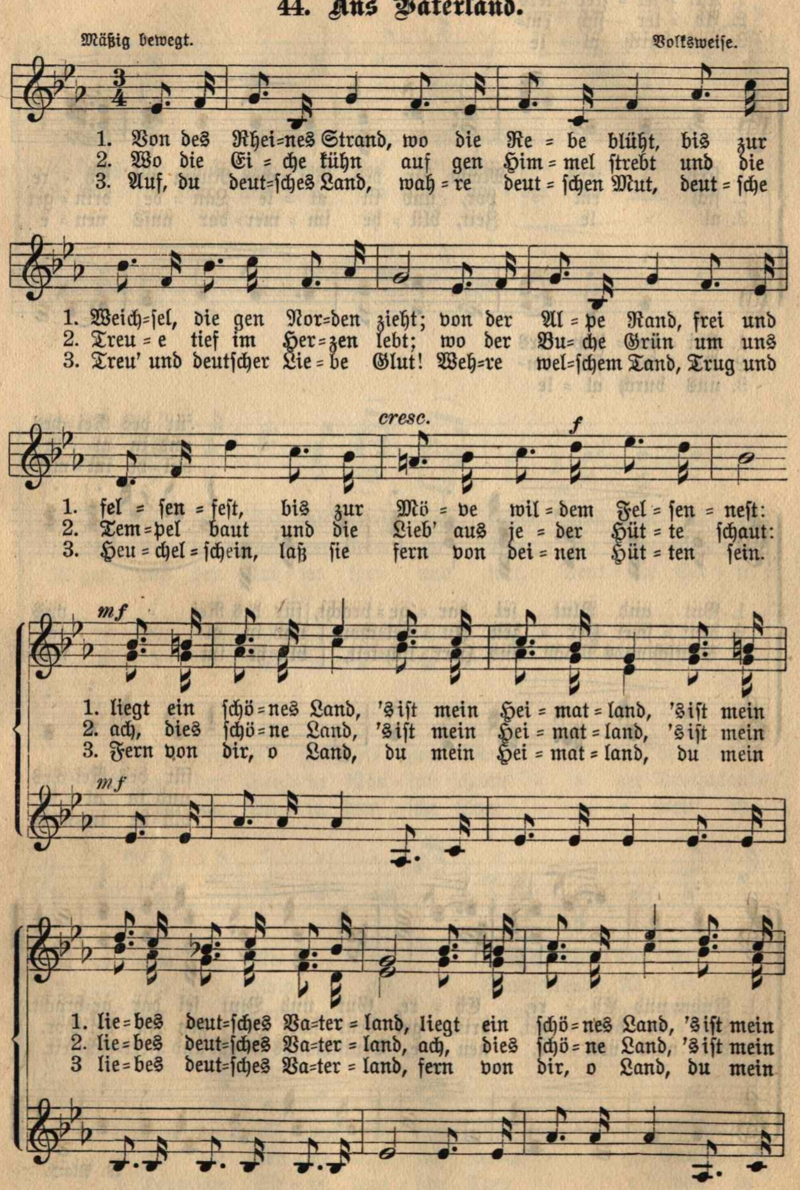
f
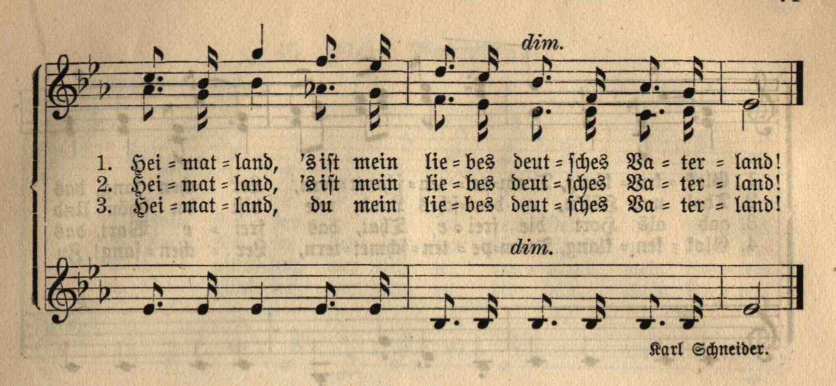
1. Va = ter = land; Nord und Süd zum ew' = gen Bun = de sind ver=
2. Strom zu Strom? Auf den Ber = gen Flam=men=zei = chen, Glok=ken=
3. Deutschlands Hort; strö = me nie = der dei = nen Se = gen auf den


f
1. eint mit Herz und Hand, Nord und Süd zum ew' = gen Bun=
2. klang von Dom zu Dom, auf den Ber = gen Flam=men = zei =
3. Kai = ser fort und fort, strö = me nie = der dei = nen Se =
1. de sind ver = eint mit Herz und Hand. Von den Al = pen
2. chen, Glok = ken = klang von Dom zu Dom. Zu der Son = ne
3. gen auf den Kai = ser fort und fort. Deut = sche Sit = te,
mf
1. Von den Al = pen bis zum Mee = = re herrscht des
2. Zu der Son = ne kühn = lich schwin = = get Deutschlands
3. Deut=sche Sit = te, deut = sche Treu = = e walt' in
mf
1. bis zum Mee = re herrscht des Kai = ser=
2. kühn = lich schwin = get Deutschlands Ad = ler
3. deut = sche Treu = e walt' in uns durch
mf
1. Von den Al = pen bis zum Mee = = re herrscht des
2. Zu der Son = ne kühn = lich schwin = = get Deutschlands
3. Deut=sche Sit = te, deut = sche Treu = = e walt' in


1. Kai = ser = scep = ters
2. Ad = ler sich em=
3. uns durch al = le
1. scep = ters Macht, für des Rei = ches Ruhm und Eh = re
2. sich —— em = por, und in al = le Lan = de drin = get
3. al = le Zeit, blü = he im = mer = dar aufs neu = e
1. Kai = ser = scep = ters
2. Ad = ler sich em=
3. uns durch al = le
für des Rei=ches
und in al = le
blü = he im = mer=
1. Gut und Blut sei dar = ge = bracht, | für des Rei = = ches
2. deut = scher Her = zen Ju = bel=chor, | und in al = = le
3. Deutschlands Macht und Herr = lich=keit, | blü=he im = = mer=
für des Rei=ches
und in al = le
blü=he im=mer=
1. Ruhm und Eh = re, Eh = re, Gut und Blut sei dar = ge=bracht.
2. Lan = de drin = get, drin = get deut = scher Her = zen Ju = bel=chor.
3. dar aufs neu = e, neu = e, Deutschlands Macht und Herr=lich=keit.
W. Plath.

44. Ans Vaterland.





45. Dem Vaterland.

M. Vogel.

Langsam. *f* Lebhaft.

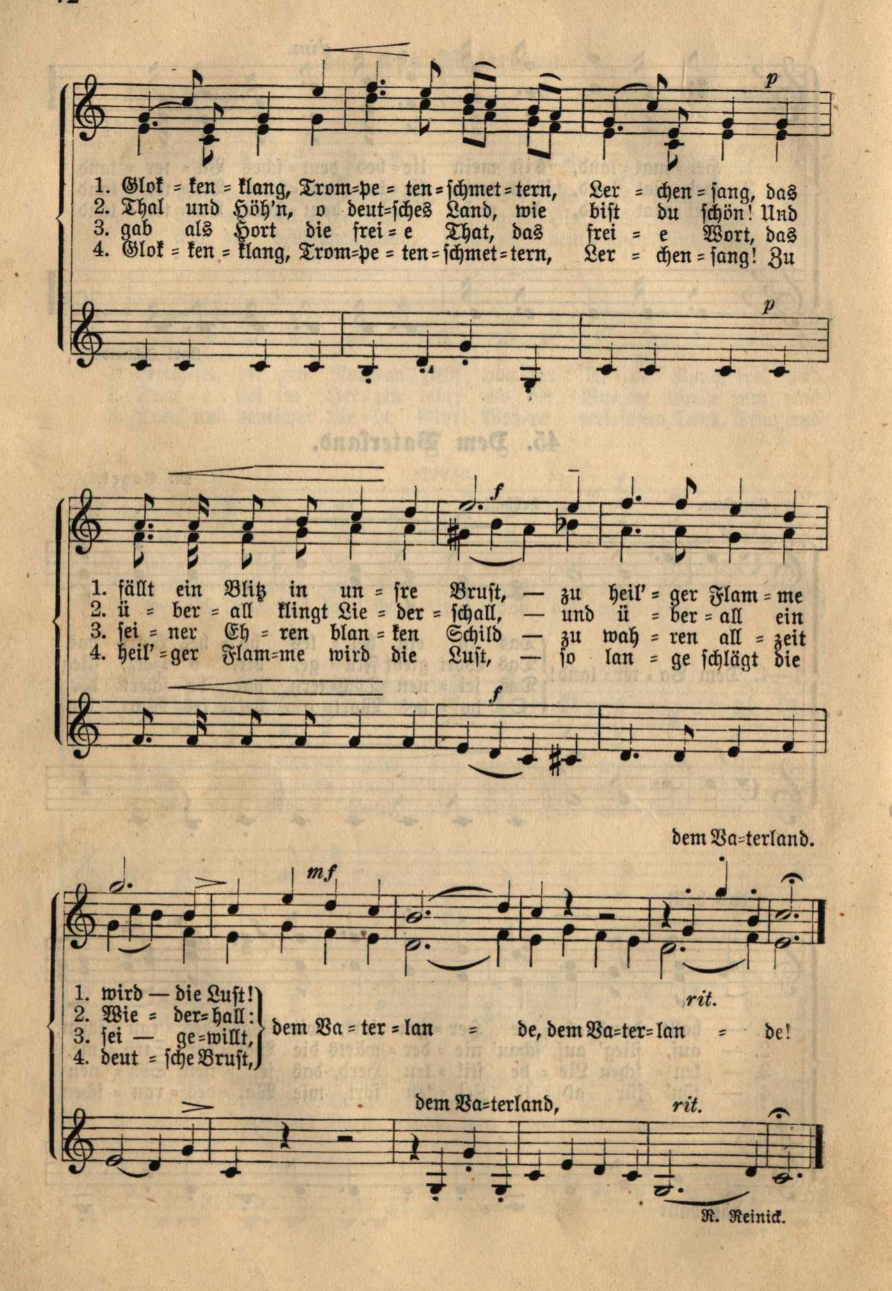
1—4. Dem Va = ter = land!
Das ist ein hel = les ho = hes Wort, das
Das Wort giebt Flü = gel dir, o Herz, flieg'
Das sei = nen Töch = tern hat be = schert der
O ho = hes Wort, o hel = les Wort, du

das hallt

1. — hallt durch al = le Her = zen fort, wie Wal = des = rau = schen,
2. — auf, flieg' auf, schau' nie = der = wärts die Wäl = der, Strö = me,
3. — keu = schen Lie = be stil = len Herd, das sei = nen Söh = nen
4. — tön' für al = le Zei = ten fort, wie Wal = des = rau = schen,

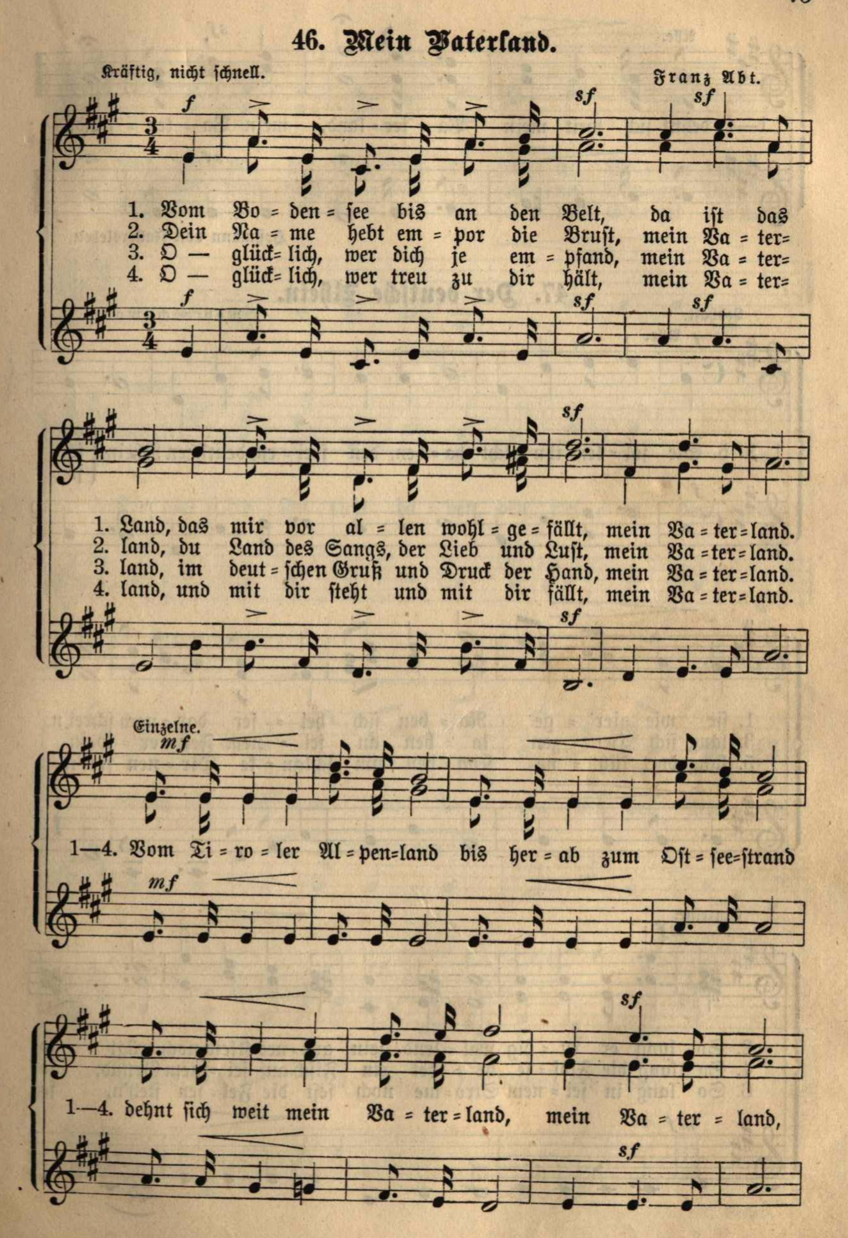
f
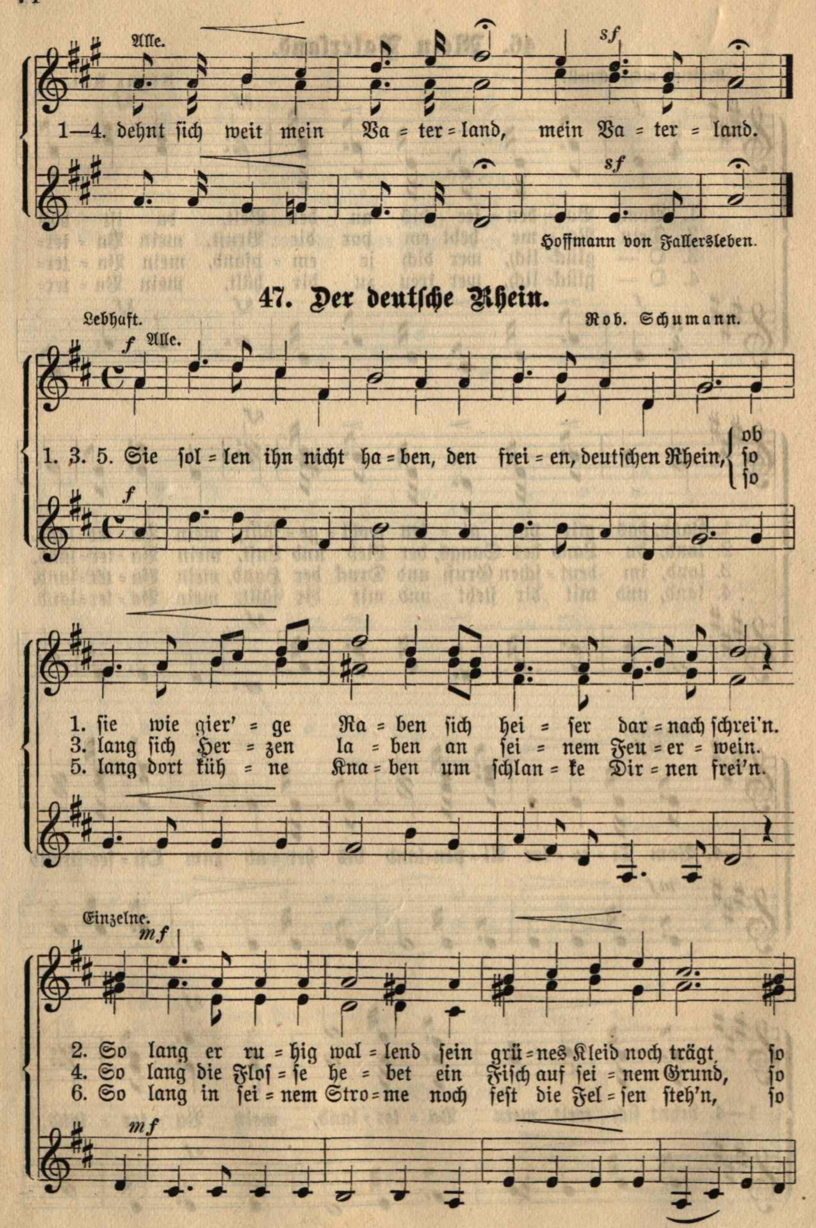
das hallt

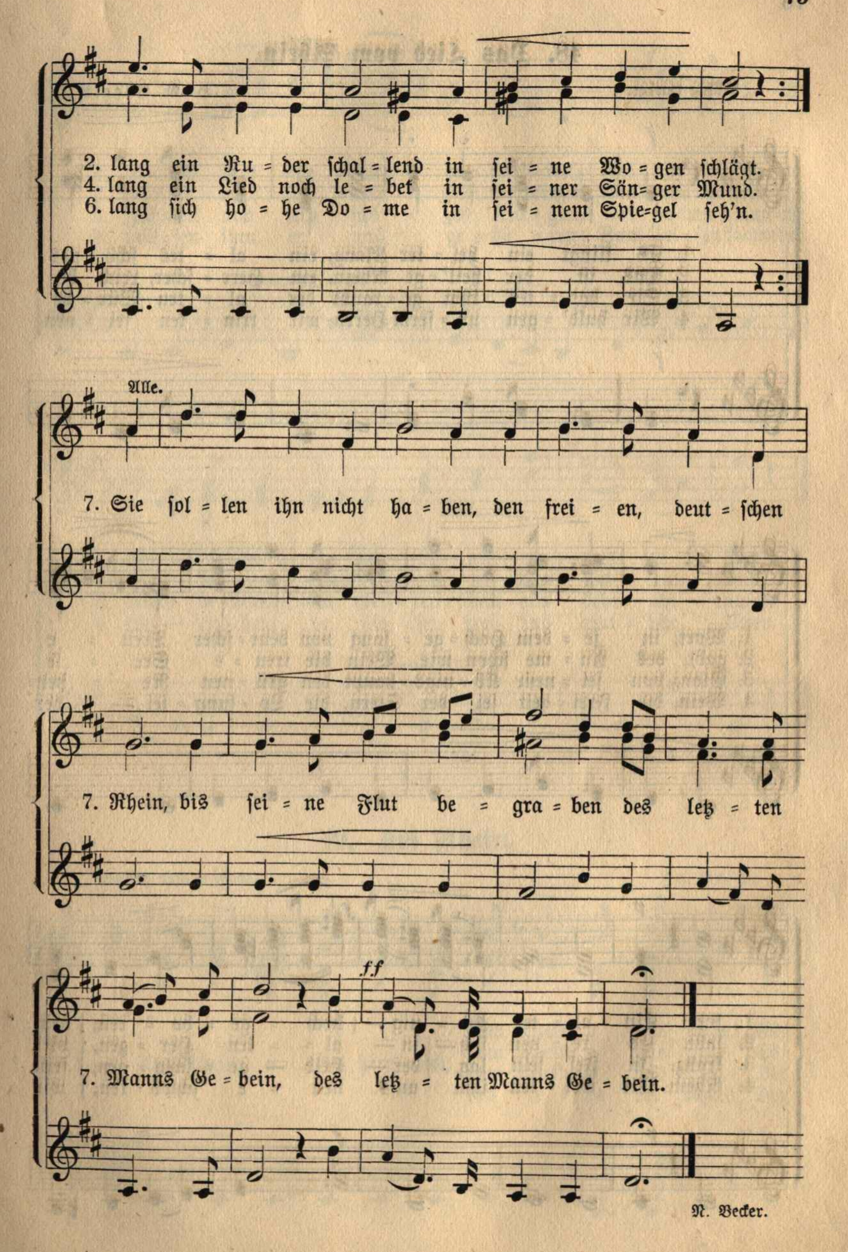


p
1. Glok = ken = klang, Trom=pe = ten=schmet=tern, Ler = chen=sang, das
2. Thal und Höh'n, o deut=sches Land, wie bist du schön! Und
3. gab als Hort die frei = e That, das frei = e Wort, das
4. Glok = ken = klang, Trom=pe = ten=schmet=tern, Ler = chen=sang! Zu
p
f
1. fällt ein Blitz in un = sre Brust, — zu heil' = ger Flam = me
2. ü = ber = all klingt Lie = der = schall, — und ü = ber = all ein
3. sei = ner Eh = ren blan = ken Schild — zu wah = ren all = zeit
4. heil' = ger Flam=me wird die Lust, — so lan = ge schlägt die
f
dem Va=terland.
mf
rit.
1. wird — die Lust!
2. Wie = der=hall:
3. sei — ge=willt,
4. deut = sche Brust,
dem Va = ter = lan = de, dem Va=ter=lan = de!
dem Va=terland,
rit.
R. Reinick.

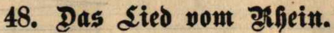
46. Mein Vaterland.




Alle.
sf
1—4. dehnt sich weit mein Va = ter = land, mein Va = ter = land.
sf
Hoffmann von Fallersleben.
47. Der deutsche Rhein.
Lebhaft.
Rob. Schumann.
f
Alle.
1. 3. 5. Sie sol = len ihn nicht ha = ben, den frei = en, deutschen Rhein,
ob
so
so
f
1. sie wie gier' = ge Ra = ben sich hei = ser dar = nach schrei'n.
3. lang sich Her = zen la = ben an sei = nem Feu = er = wein.
5. lang dort küh = ne Kna = ben um schlan = ke Dir = nen frei'n.
Einzelne.
mf
2. So lang er ru = hig wal = lend sein grü = nes Kleid noch trägt, so
4. So lang die Flos = se he = bet ein Fisch auf sei = nem Grund, so
6. So lang in sei = nem Stro = me noch fest die Fel = sen steh'n, so
mf


2. lang ein Ru = der schal = lend in sei = ne Wo = gen schlägt.
4. lang ein Lied noch le = bet in sei = ner Sän=ger Mund.
6. lang sich ho = he Do = me in sei = nem Spie=gel seh'n.
Alle.
7. Sie sol = len ihn nicht ha = ben, den frei = en, deut = schen
7. Rhein, bis sei = ne Flut be = gra = ben des letz = ten
ff
7. Manns Ge = bein, des letz = ten Manns Ge = bein.

N. Becker.



48. Das Lied vom Rhein.

Mäßig bewegt. H. G. Nägeli.

f

1. Es klingt ein hel = ler Klang, ein al = tes schö = nes
2. Das ist der heil' = ge Rhein, ein Herr = scher, reich be=
3. Sie hat = ten ihm ge = raubt der al = ten Wür = de
4. Wir huld' = gen un = serm Herrn, wir trin = ken sei = nen

f

1. Wort, in je = dem Hoch = ge = sang von deut = scher Treu = e
2. gabt, des Na = me schon wie Wein die treu = e See = le
3. Glanz, von sei = nem Kö = nigs = haupt den grü = nen Re = ben=
4 Wein, die Frei = heit sei der Stern, die Lo = sung sei — — der

p *f* *p*

1. fort: Ein al = ter Kö = nig — | hoch = ge = bo = ren, | dem
2. labt. Es re = gen sich — | in — al = = len Her = zen, | viel
3. kranz. In Fes = seln lag | der — Held — ge = schla = gen, | sein
4. Rhein. Wir wol = len ihm | aufs neu = e schwö = ren, | wir

p *f* *p*
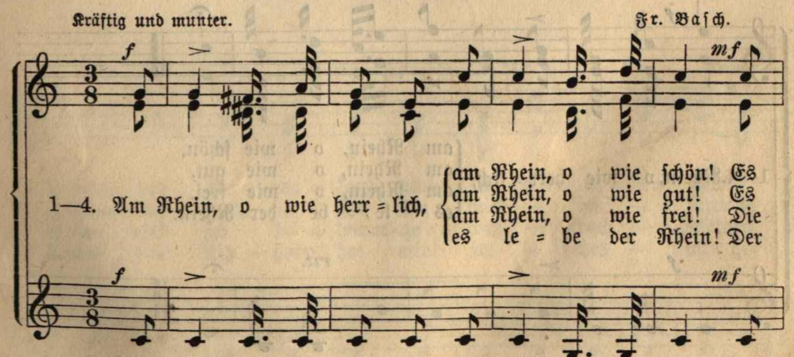
1. je = des deut = sche Herz — ge = schwo=ren, | wie oft sein Na = me
2. va = ter = länd' = sche Lust — und Schmerzen, | wenn man das deut=sche
3. Zür=nen und sein stol = zes Kla = gen, wir ha=ben's man=che
4. müs=sen ihm, er uns ge = hö = ren: Vom Fel = sen kommt er

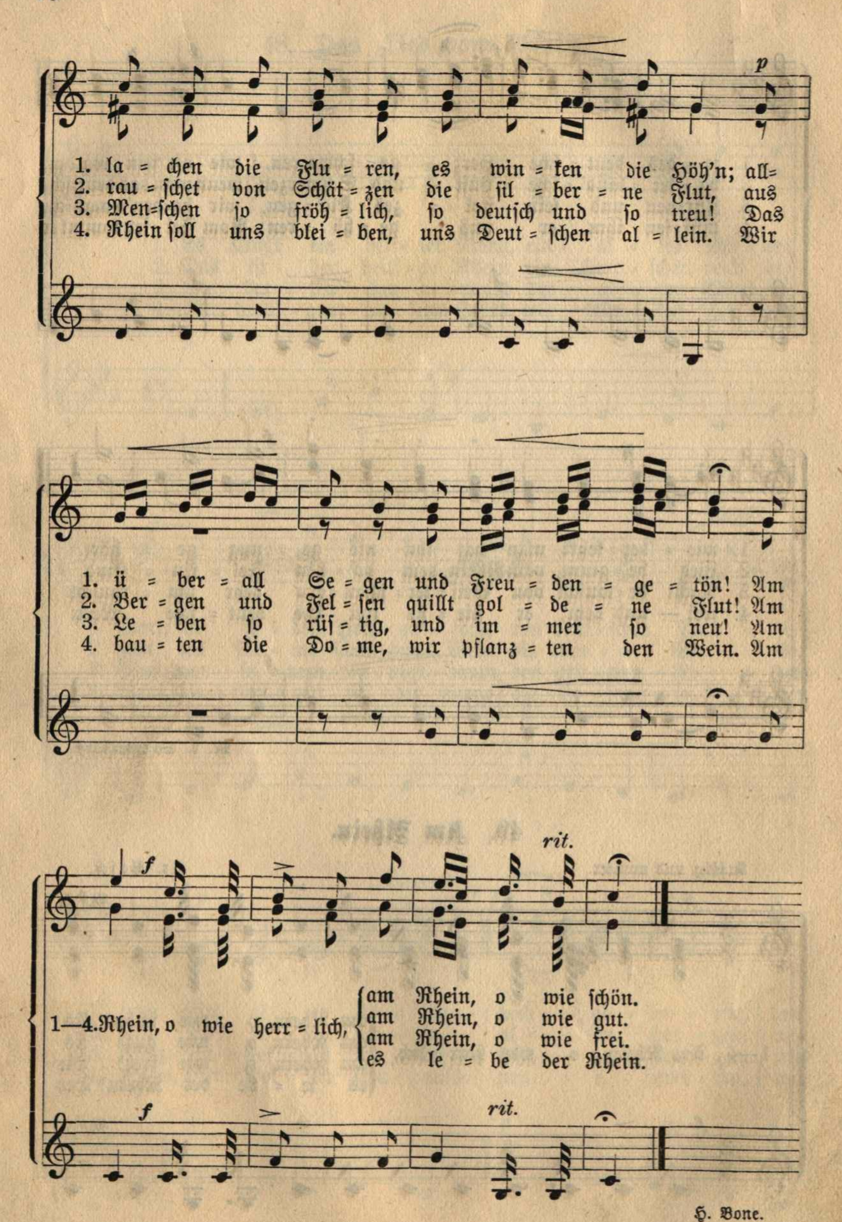
1. wie = der = kehrt, man hat ihn nie ge = nug ge = hört.
2. Lied be = ginnt, vom Rhein, dem ho = hen Fel = sen = kind.
3. Nacht be = lauscht, von Geis = ter = schau = ern hehr um = rauscht.
4. frei — und hehr, er flie = ße frei ins deut = sche Meer.

M. v. Schenkendorff.

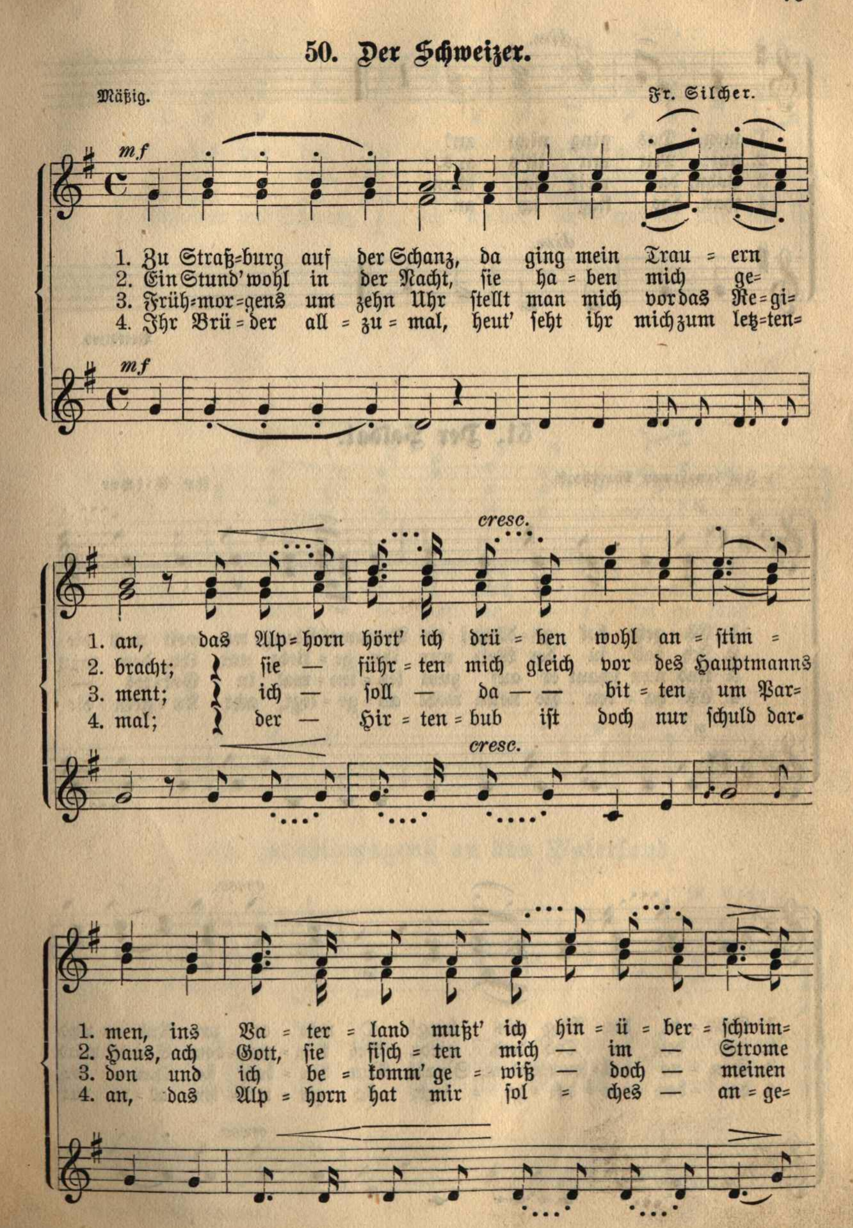
49. Am Rhein.
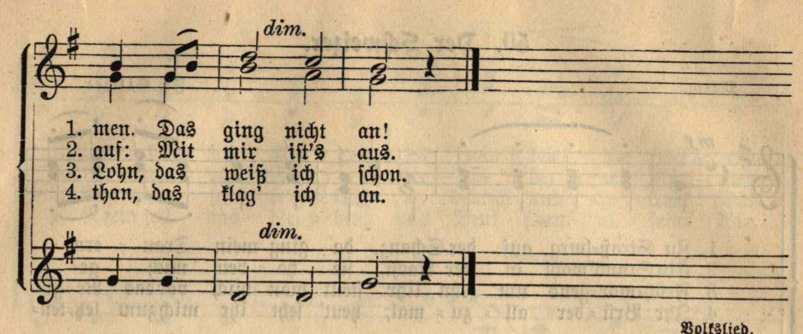
Kräftig und munter. Fr. Basch.




p
1. la = chen die Flu = ren, es win = ken die Höh'n; all=
2. rau = schet von Schät = zen die sil = ber = ne Flut, aus
3. Men=schen so fröh = lich, so deutsch und so treu! Das
4. Rhein soll uns blei = ben, uns Deut = schen al = lein. Wir
1. ü = ber = all Se = gen und Freu = den = ge = tön! Am
2. Ber = gen und Fel = sen quillt gol = de = ne Flut! Am
3. Le = ben so rüs = tig, und im = mer so neu! Am
4. bau = ten die Do = me, wir pflanz = ten den Wein. Am
f
rit.
1—4. Rhein, o wie herr = lich,
am Rhein, o wie schön.
am Rhein, o wie gut.
am Rhein, o wie frei.
es le = be der Rhein.
f
rit.

H. Bone.


50. Der Schweizer.
Mäßig.
Fr. Silcher.
mf
1. Zu Straß=burg auf der Schanz, da ging mein Trau = ern
2. Ein Stund' wohl in der Nacht, sie ha = ben mich ge=
3. Früh=mor=gens um zehn Uhr stellt man mich vor das Re = gi=
4. Ihr Brü = der all = zu = mal, heut' seht ihr mich zum letz=ten=
mf
cresc.
1. an, das Alp = horn hört' ich drü = ben wohl an = stim =
2. bracht; sie — füh = ten mich gleich vor des Hauptmanns
3. ment; ich — soll — da — — bit = ten um Par=
4. mal; der — Hir = ten = bub ist doch nur schuld dar=
cresc.
1. men, ins Va = ter = land mußt' ich hin = ü = ber = schwim=
2. Haus, ach Gott, sie fisch = ten mich — im — Strome
3. don und ich be = komm' ge = wiß — doch — meinen
4. an, das Alp = horn hat mir sol = ches — an = ge=



Volkslied.

51. Der Soldat.

Im langsamen Marschtakt. Fr. Silcher.

p

1. Es geht bei ge = dämpf = ter Trommel Klang; wie weit noch die
2. Ich hab' in der Welt nur ihn ge = liebt, nur ihn, dem man
3. Und nun schaut er auf zum letz = ten = mal in Got = tes —
4. Es ha = ben die neun wohl an = ge = legt, acht Ku = geln die

p

cresc.

1. Stät = te, der Weg wie lang! O wär' er zur Ruh — und
2. jetzt den — Tod doch giebt. Bei klin = gen = dem Spiele wird
3. Son = ne hell = leuchtendem Strahl. Nun bin = den sie ihm — die
4. ha = ben vor = bei = ge = fegt; sie zit = ter = ten al = le vor
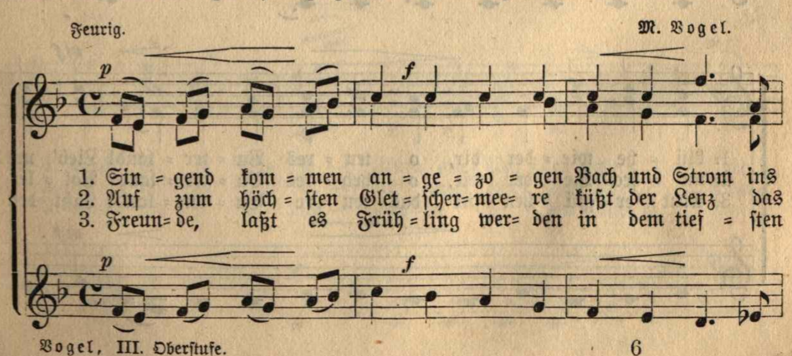
cresc.
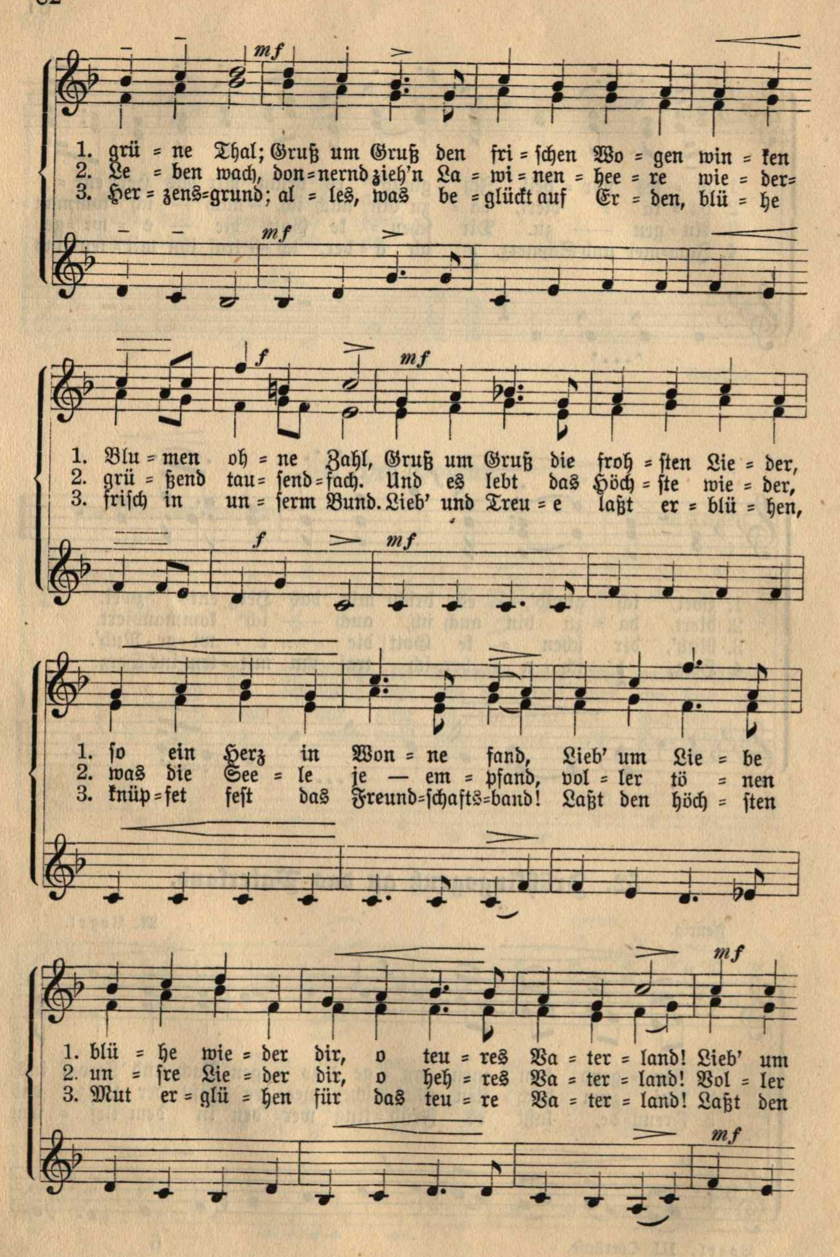
1. al = les vor = bei! Ich glaub', es bricht mir das Herz ent =
2. pa = ra = diert, da = zu bin auch ich, — auch — ich komman=
3. Au = gen —— zu. Dir schen = ke Gott die — e = wi = ge
4. Jam=mer und Schmerz, ich a = ber, ich — traf ihn mit = ten ins
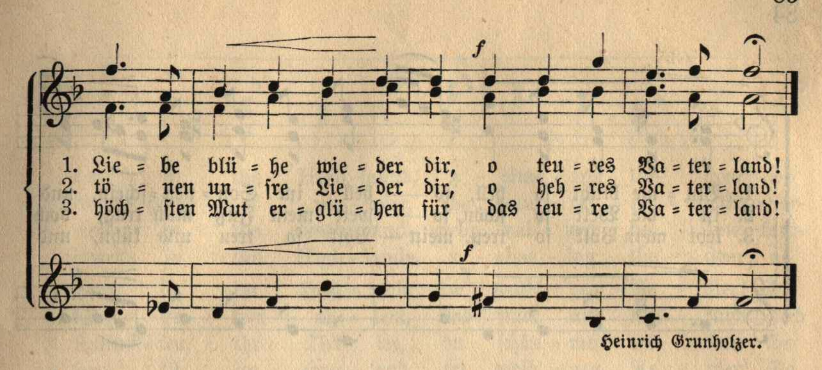
1. zwei, ich glaub', — es bricht mir das Herz ent = zwei.
2. diert, da = zu bin auch ich, auch —— ich kommandiert.
3. Ruh', dir schen = ke Gott | die —— e = wi = ge Ruh'.
4. Herz, ich a = ber, ich traf ihn mit = ten ins Herz.

52. Frühlingsgruß an das Vaterland.

Feurig. M. Vogel.




mf
1. grü = ne Thal; Gruß um Gruß den fri = schen Wo = gen win = ken
2. Le = ben wach, don = nernd zieh'n La = wi = nen = hee = re wie = der=
3. Her = zens=grund; al = les, was be = glückt auf Er = den, blü = he
f
mf
1. Blu = men oh = ne Zahl, Gruß um Gruß die froh = sten Lie = der,
2. grü = ßend tau = send = fach. Und es lebt das Höch = ste wie = der,
3. frisch in un = serm Bund. Lieb' und Treu = e laßt er = blü = hen,
1. so ein Herz in Won = ne fand, Lieb' um Lie = be
2. was die See = le je — em = pfand, vol = ler tö = nen
3. knüp = fet fest das Freund=schafts=band! Laßt den höch = sten
1. blü = he wie = der dir, o teu = res Va = ter = land! Lieb' um
2. un = sre Lie = der dir, o heh = res Va = ter = land! Vol = ler
3. Mut er = glü = hen für das teu = re Va = ter = land! Laßt den



Heinrich Grunholzer.

53. Auf deinen Höh'n.

Getragen. Schottische Volksweise.
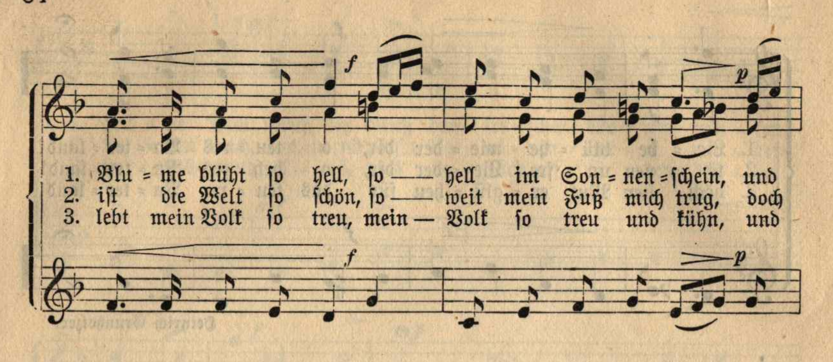
p
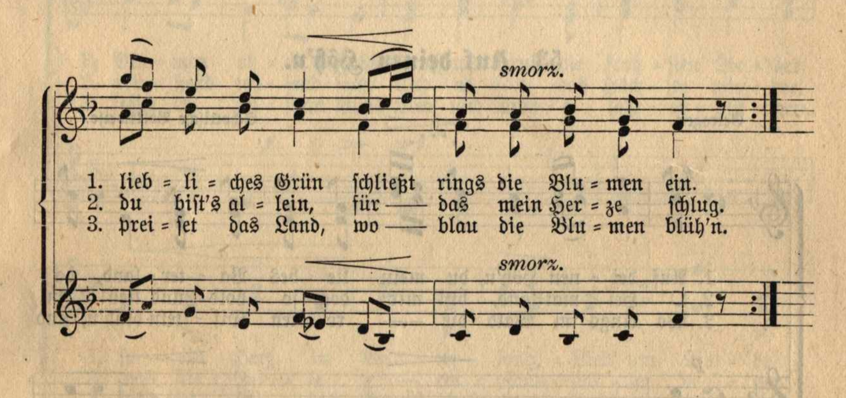
1. Auf dei = nen Höh'n, du mein lie = bes Va = ter = land, da
2. O Hei = mat=land, bist mir doch so hold und lieb! In
3. Wo rings im Wald die — ro = ten Dis = teln blüh'n, und

p

1. blüht ja so schön die — Blum' am Wal = des = rand. Die
2. wei = tes = ter Fern' bei — dir mein Herz stets blieb. Wohl
3. Ros = ma = rin und — Rau = te sie um = blüh'n, da
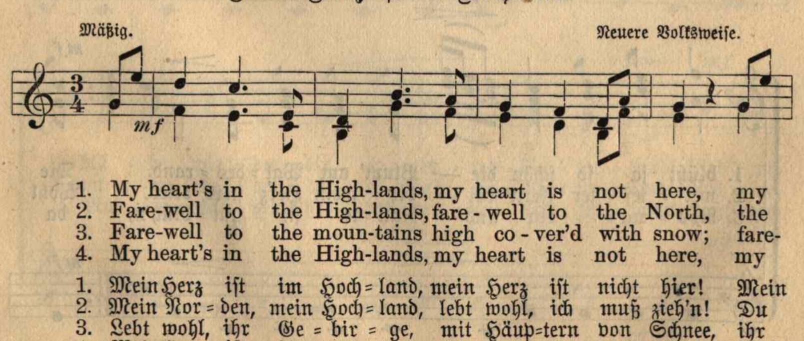
mf
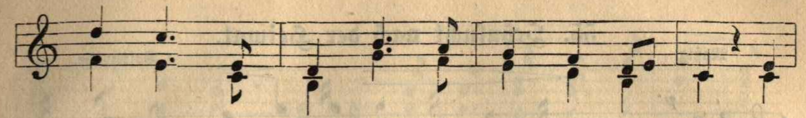




54. My heart's in the Highlands.
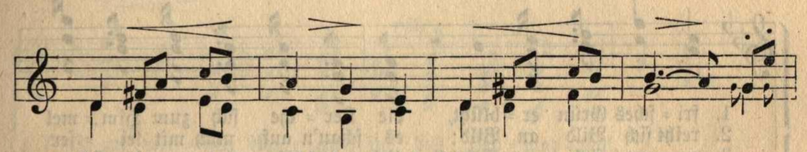
Mein Herz ist im Hochland.
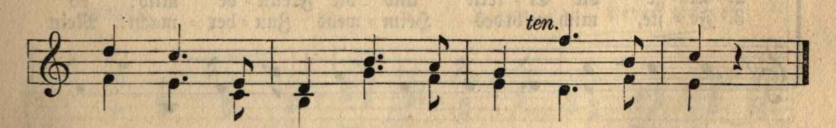




1. heart's in the High-lands, a - chas - ing the deer; a-
2. birth - place of va - lour, the coun - try of worth; wher-
3. well to the straths and green val - leys be - low; fare-
4. heart's in the High - lands, a - chas - ing the deer; a-

1. Herz ist im Hoch = land, im wald' = gen Re = vier! Da
2. Wie = ge von al = lem, was stark und was kühn! Doch
3. Schluch = ten, ihr Thä = ler, du schäu = men = der See, ihr
4. Herz ist im Hoch = land, im wald' = gen Re = vier! Da



1. chas - ing the wild deer, and follow-ing the roe, my
2. e ver I wan - der, wher - e - ver I rove, the
3. well to the fo - rests and wild - hang - ing woods; fare-
4. chas - ing the wild deer, and follow-ing the roe, my

1. jag' ich das Rot = wild, da folg' ich dem Reh, mein
2. wo ich auch wand' = re und wo ich auch bin, nach den
3. Wäl = der, ihr Klip = pen, so grau und be = moost, ihr
4. jag' ich das Rot = wild, da folg' ich dem Reh, mein

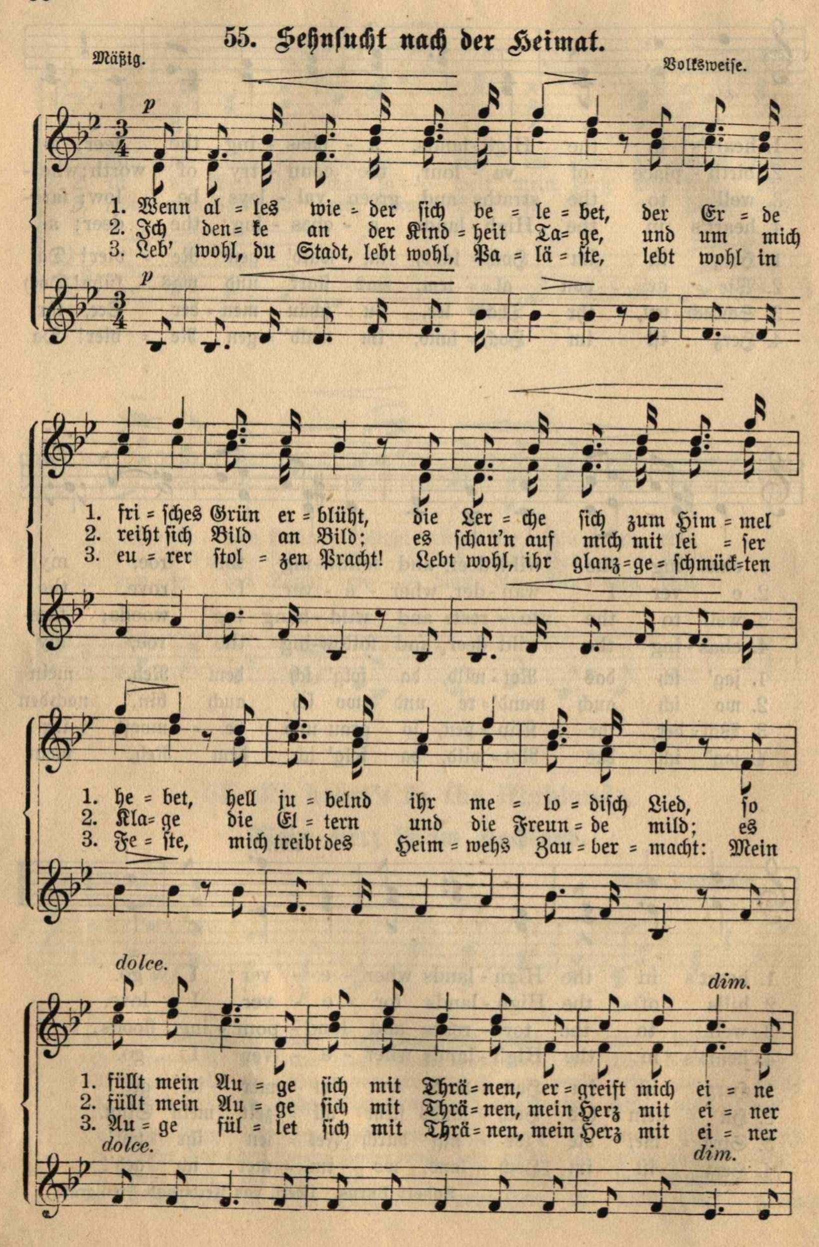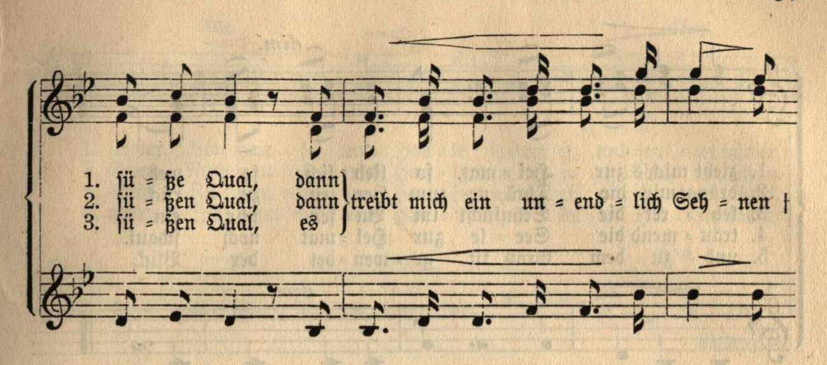


1. heart's in the High - lands wher - e - ver I go.
2. hills of the High - lands for - e - ver I love.
3. well to the tor - rents and loud - pour - ing floods.
4. heart's in the High - lands wher - e - ver I go.
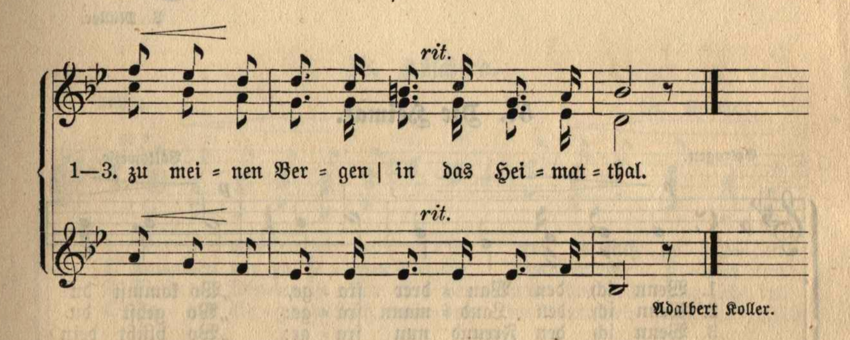
1. Herz ist im Hoch = land, wo im = mer ich geh'!
2. Hü = geln des Hoch = lands steht all = zeit mein Sinn.
3. Strö = me, die zor = nig durch Fel = sen ihr tost!
4. Herz ist im Hoch = land, wo im = mer ich geh'!

Robert Burns. Übers. von Ferdinand Freiligrath

55. Sehnsucht nach der Heimat.
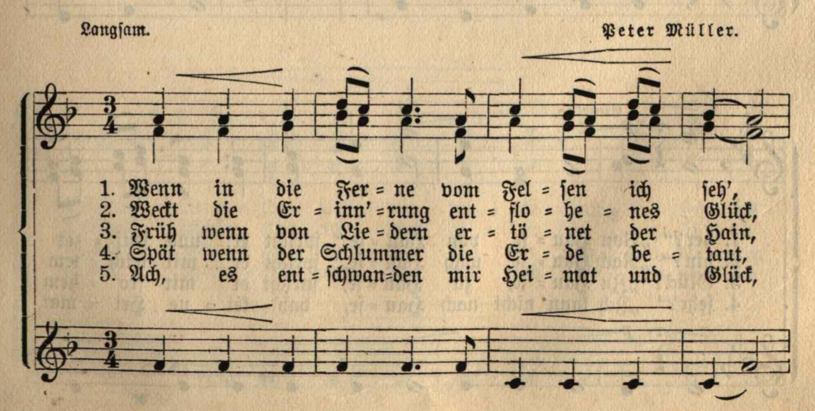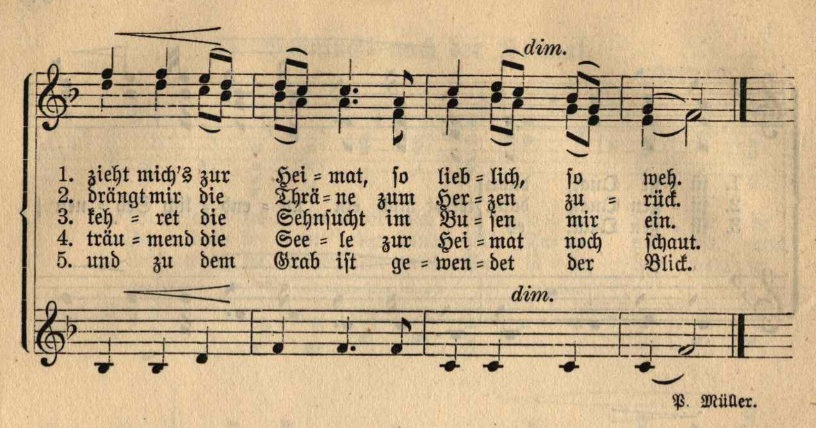






56. Das Heimweh.

Langsam. Peter Müller.





P. Müller.

57. Die Heimat.

Getragen. Volksweise.

p *p*
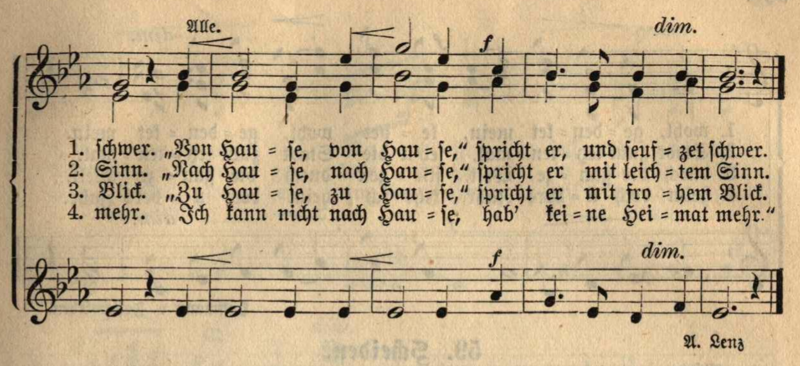
1. Wenn ich den Wan = drer fra = ge, „Wo kommst du
2. Wenn ich den Land = mann fra = ge: „Wo gehst du
3. Wenn ich den Freund nun fra = ge: „Wo blüht dein
4. So hat man mich ge = fra = get: „Was quält dich

p

Einzelne. *p*

1. her?" „Von Hau = se, von Hau = se," spricht er, und seuf = zet
2. hin?" „Nach Hau = se, nach Hau = se," spricht er mit leich = tem
3. Glück?" „Zu Hau = se, zu Hau = se," spricht er mit fro = hem
4. sehr?" „Ich kann nicht nach Hau = se, hab' kei = ne Hei = mat

p



A. Lenz

58. Abschied.
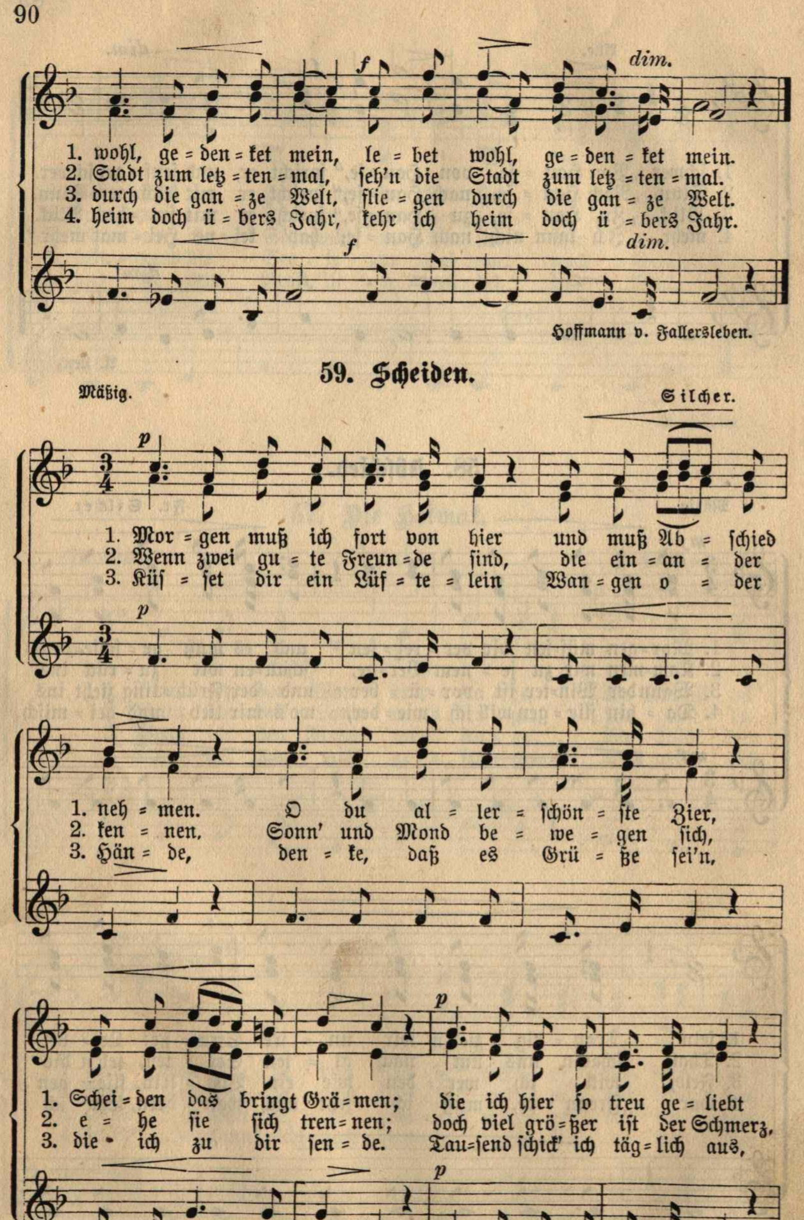
Mäßig. — Fr. Silcher.
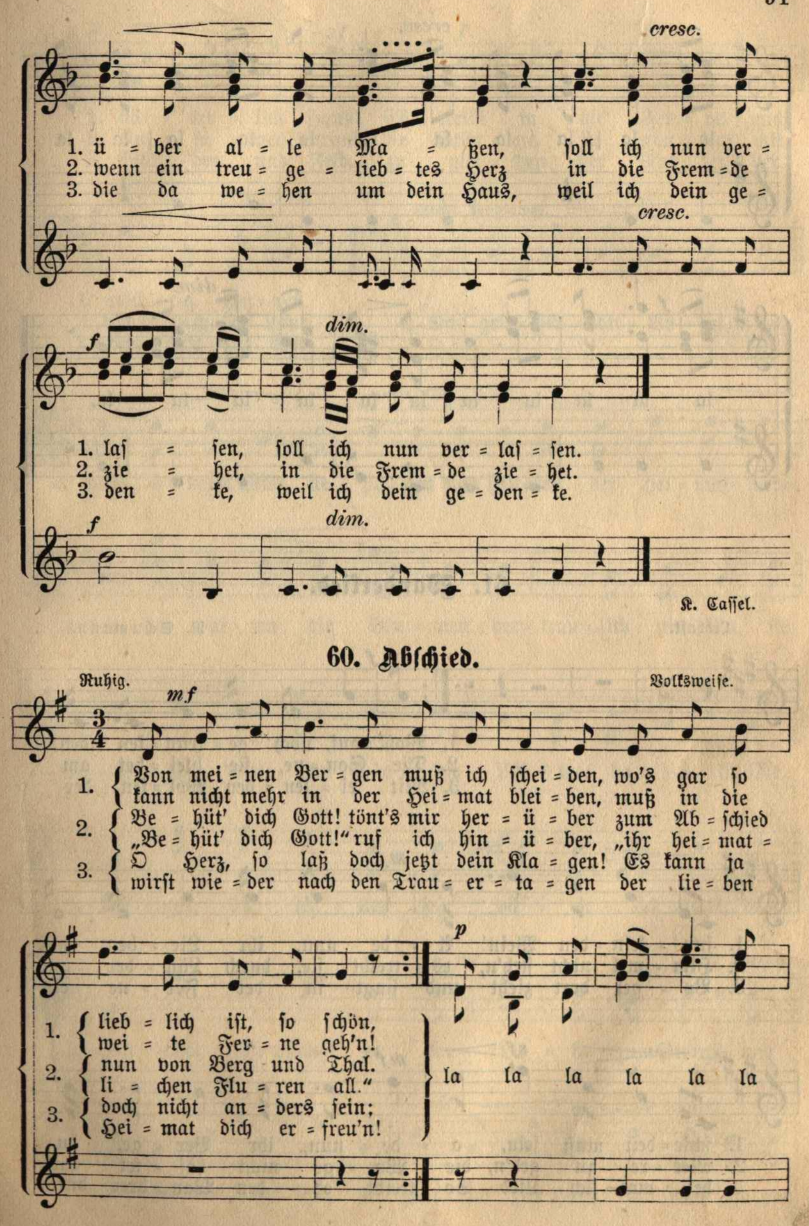
mf
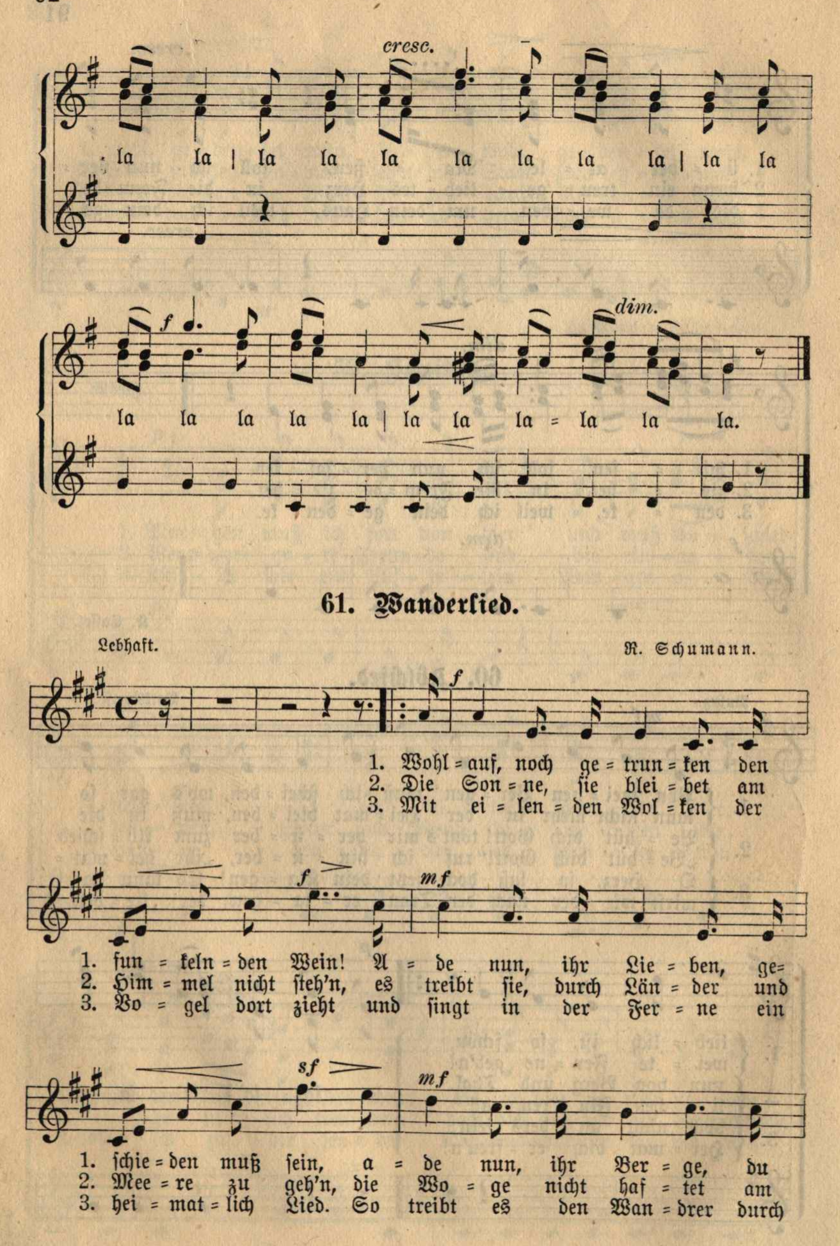
1. Mor = gen müs=sen wir ver = rei = sen und es muß ge = schie = den
2. Kom=men wir zu je = nem Ber = ge, schau=en wir zu = rück ins
3. Wann der Win=ter ist vor = ü = ber und der Früh = ling zieht ins
4. Da = hin flie = gen will ich wie = der, wo's mir lieb und hei = misch

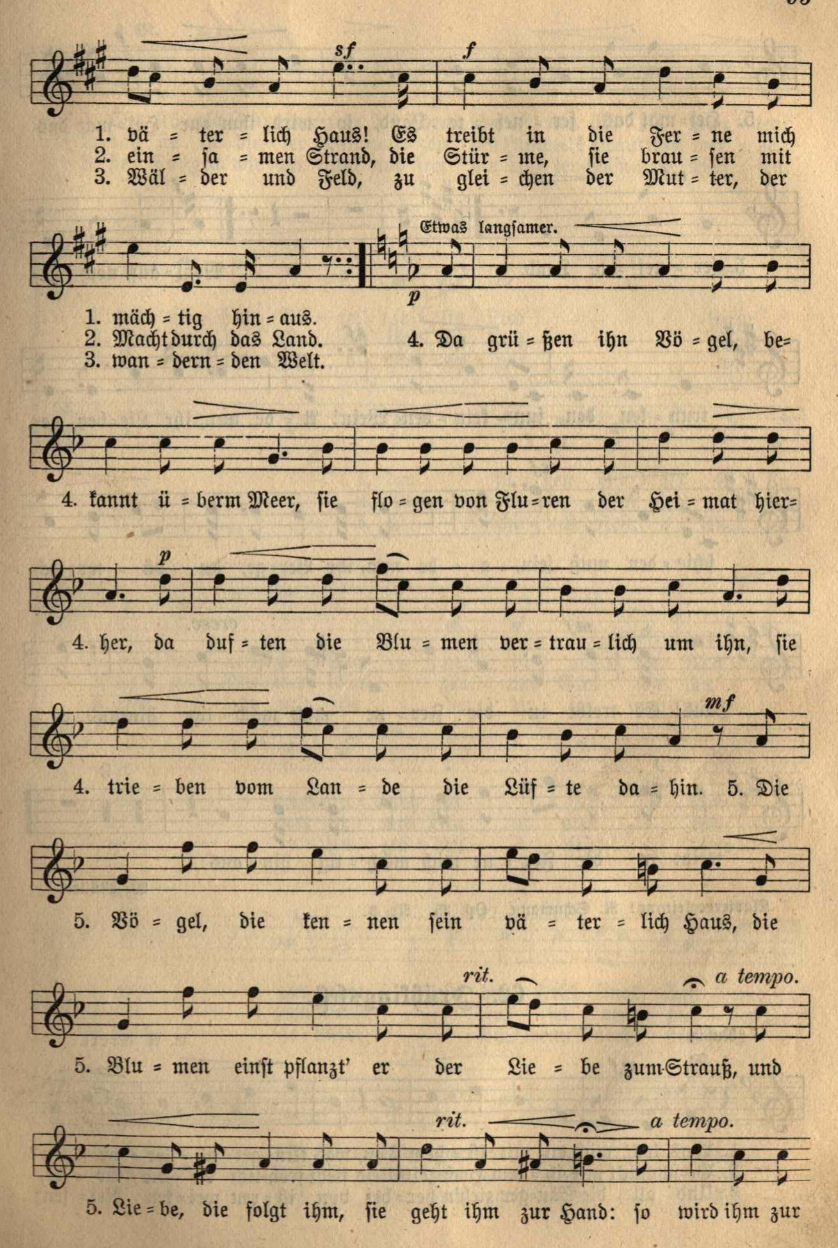
mf
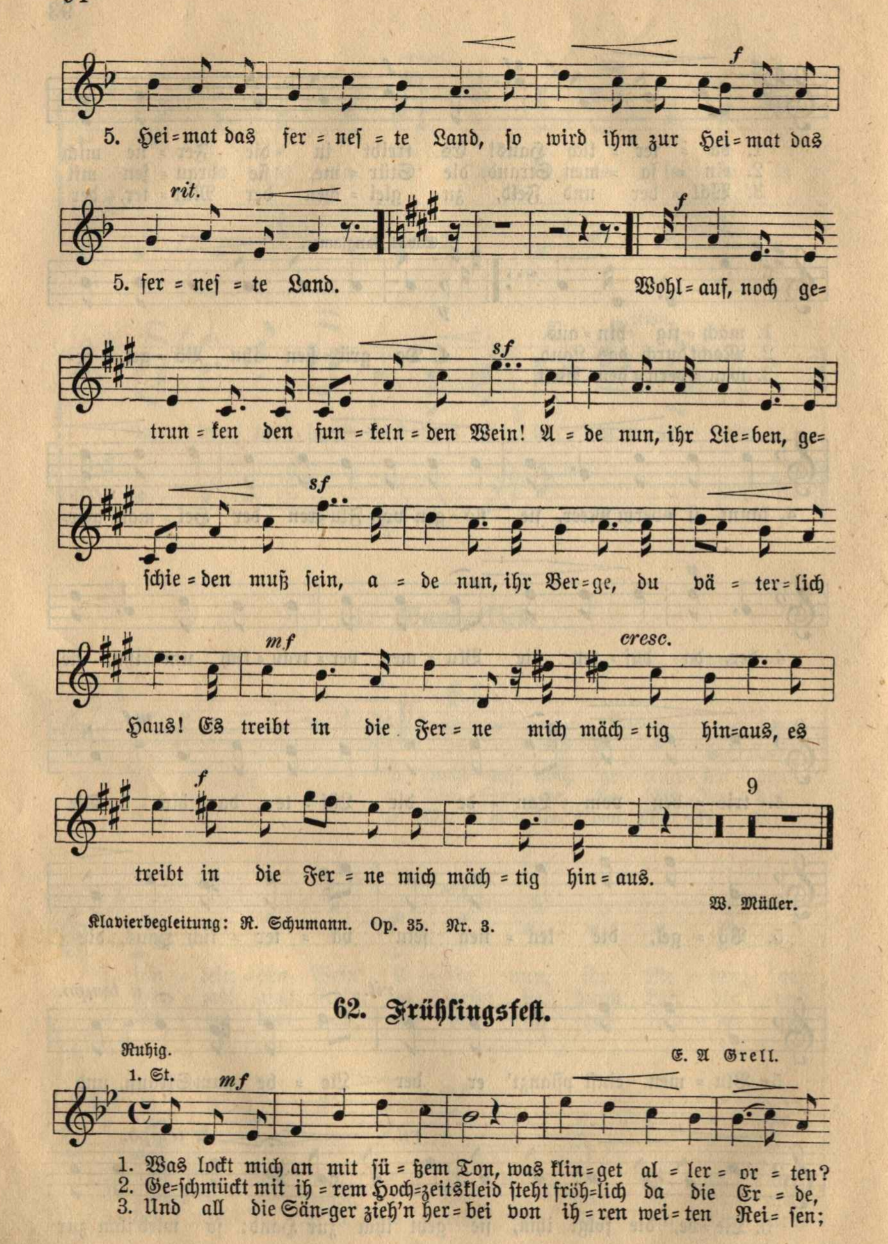
1. sein. Trau = rig zieh'n wir un = sre Stra = ße: Le = bet
2. Thal, schau'n uns um nach al = len Sei = ten, seh'n die
3. Feld, will ich wer = den wie ein Vög = lein, flie = gen
4. war. Freun = de, muß ich jetzt auch wan = dern, kehr' ich
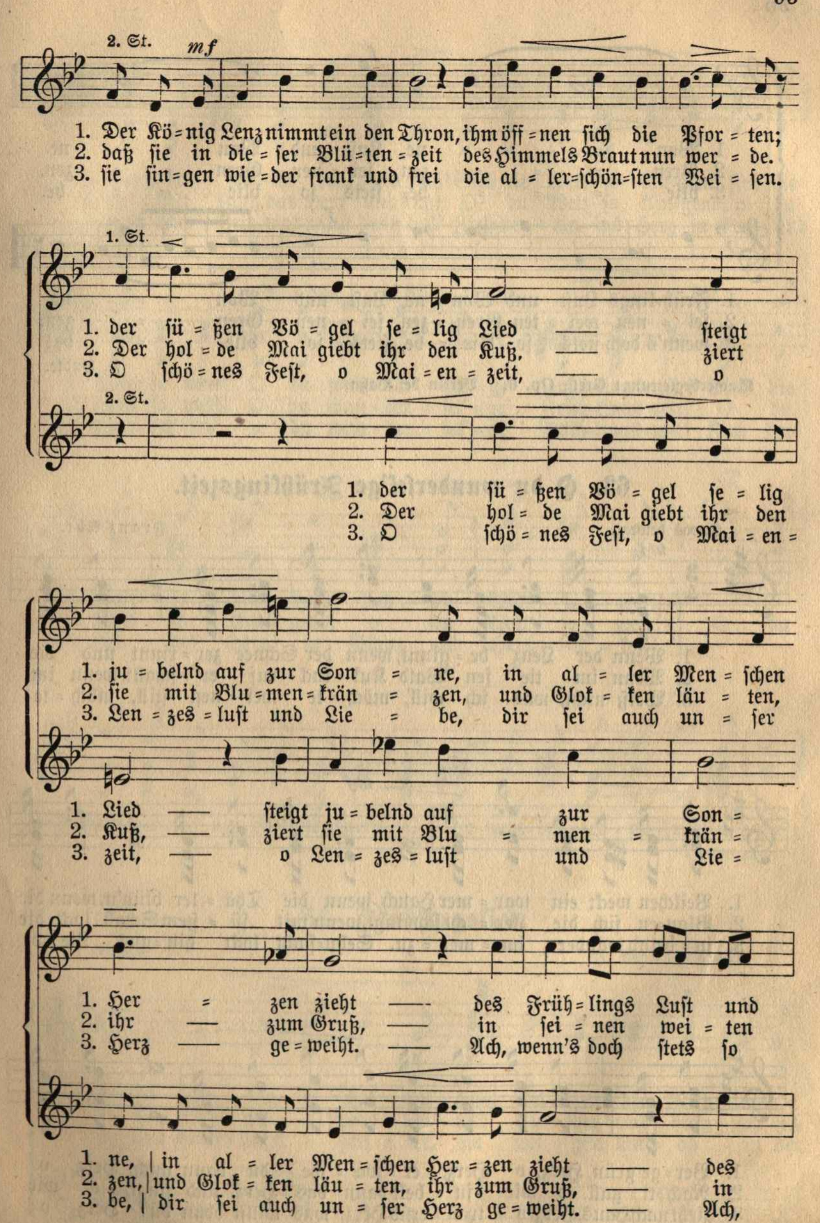

dim.
1. wohl, ge = den = ket mein, le = bet wohl, ge = den = ket mein.
2. Stadt zum letz = ten = mal, seh'n die Stadt zum letz = ten = mal.
3. durch die gan = ze Welt, flie = gen durch die gan = ze Welt.
4. heim doch ü = bers Jahr, kehr ich heim doch ü = bers Jahr.
f
dim.
Hoffmann v. Fallersleben.
59. Scheiden.
Mäßig.
Silcher.
p
1. Mor = gen muß ich fort von hier und muß Ab = schied
2. Wenn zwei gu = te Freun = de sind, die ein = an = der
3. Küs = set dir ein Lüf = te = lein Wan = gen o = der
1. neh = men. O du al = ler = schön = ste Zier,
2. ken = nen, Sonn' und Mond be = we = gen sich,
3. Hän = de, den = ke, daß es Grü = ße sei'n,
1. Schei = den das bringt Grä = men; die ich hier so treu ge = liebt
2. e = he sie sich tren = nen; doch viel grö = ßer ist der Schmerz,
3. die ich zu dir sen = de. Tau = send schick' ich täg = lich aus,
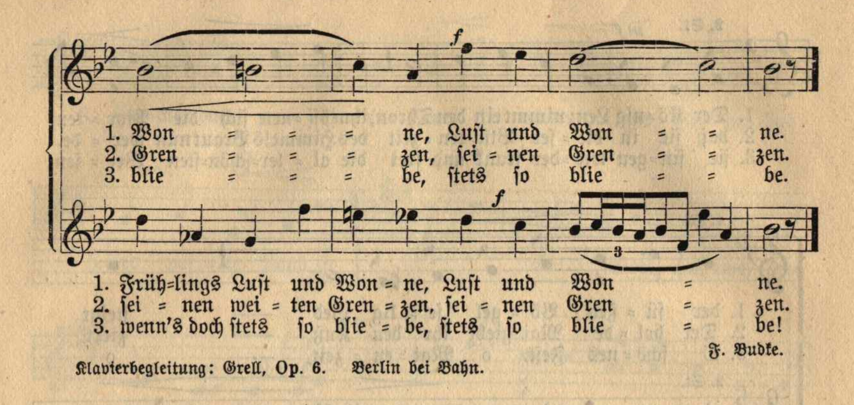

cresc.
1. ü = ber al = le Ma = ßen, soll ich nun ver =
2. wenn ein treu = ge = lieb = tes Herz in die Frem = de
3. die da we = hen um dein Haus, weil ich dein ge =
cresc.
f
dim.
1. las = sen, soll ich nun ver = las = sen.
2. zie = het, in die Frem = de zie = het.
3. den = ke, weil ich dein ge = den = ke.
f
dim.
K. Cassel.
60. Abschied.
Ruhig.
mf
Volksweise.
1. Von mei = nen Ber = gen muß ich schei = den, wo's gar so
kann nicht mehr in der Hei = mat blei = ben, muß in die
2. Be = hüt' dich Gott! tönt's mir her = ü = ber zum Ab = schied
„Be = hüt' dich Gott!" ruf ich hin = ü = ber, „ihr hei = mat =
3. O Herz, so laß doch jetzt dein Kla = gen! Es kann ja
wirst wie = der nach den Trau = er = ta = gen der lie = ben
p
1. lieb = lich ist, so schön,
wei = te Fer = ne geh'n!
2. nun von Berg und Thal.
li = chen Flu = ren all."
3. doch nicht an = ders sein;
Hei = mat dich er = freu'n!
la la la la la la


cresc.
la la | la la la la la la la | la la
f
dim.
la la la la la | la la la = la la la.
61. Wanderlied.
Lebhaft.
R. Schumann.
f
1. Wohl = auf, noch ge = trun = ken den
2. Die Son = ne, sie blei = bet am
3. Mit ei = len = den Wol = ken der
f
mf
1. fun = keln = den Wein! A = de nun, ihr Lie = ben, ge=
2. Him = mel nicht steh'n, es treibt sie, durch Län = der und
3. Vo = gel dort zieht und singt in der Fer = ne ein
sf
mf
1. schie = den muß sein, a = de nun, ihr Ber = ge, du
2. Mee = re zu geh'n, die Wo = ge nicht haf = tet am
3. hei = mat = lich Lied. So treibt es den Wan = drer durch


sf
f
1. vä = ter = lich Haus! Es treibt in die Fer = ne mich
2. ein = sa = men Strand, die Stür = me, sie brau = sen mit
3. Wäl = der und Feld, zu glei = chen der Mut = ter, der
Etwas langsamer.
p
1. mäch = tig hin = aus.
2. Macht durch das Land.
3. wan = dern = den Welt.
4. Da grü = ßen ihn Vö = gel, be=
4. kannt ü = berm Meer, sie flo = gen von Flu = ren der Hei = mat hier=
p
4. her, da duf = ten die Blu = men ver = trau = lich um ihn, sie
mf
4. trie = ben vom Lan = de die Lüf = te da = hin. 5. Die
5. Vö = gel, die ken = nen sein vä = ter = lich Haus, die
rit.
a tempo.
5. Blu = men einst pflanzt' er der Lie = be zum Strauß, und
rit.
a tempo.
5. Lie = be, die folgt ihm, sie geht ihm zur Hand: so wird ihm zur


f
5. Hei = mat das fer = nes = te Land, so wird ihm zur Hei = mat das
rit.
f
5. fer = nes = te Land.
Wohl = auf, noch ge=
sf
trun = ken den fun = keln = den Wein! A = de nun, ihr Lie = ben, ge=
sf
schie = den muß sein, a = de nun, ihr Ber = ge, du vä = ter = lich
mf
cresc.
Haus! Es treibt in die Fer = ne mich mäch = tig hin=aus, es
f
9
treibt in die Fer = ne mich mäch = tig hin = aus.
W. Müller.
Klavierbegleitung: R. Schumann. Op. 35. Nr. 3.
62. Frühlingsfest.
Ruhig.
E. A. Grell.
1. St.
mf
1. Was lockt mich an mit sü = ßem Ton, was klin = get al = ler = or = ten?
2. Ge=schmückt mit ih = rem Hoch=zeitskleid steht fröh=lich da die Er = de,
3. Und all die Sän=ger zieh'n her = bei von ih = ren wei = ten Rei = sen;
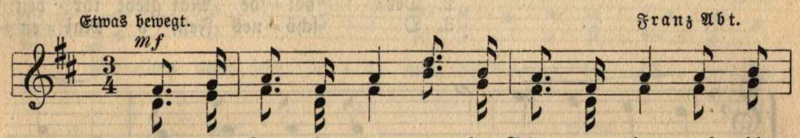

2. St.
mf
1. Der Kö = nig Lenz nimmt ein den Thron, ihm öff = nen sich die Pfor = ten;
2. daß sie in die = ser Blü = ten = zeit des Himmels Braut nun wer = de.
3. sie sin = gen wie = der frank und frei die al = ler = schön = sten Wei = sen.
1. St.
1. der sü = ßen Vö = gel se = lig Lied — steigt
2. Der hol = de Mai giebt ihr den Kuß, — ziert
3. O schö = nes Fest, o Mai = en = zeit, — o
2. St.
1. der sü = ßen Vö = gel se = lig
2. Der hol = de Mai giebt ihr den
3. O schö = nes Fest, o Mai = en =
1. ju = belnd auf zur Son = ne, in al = ler Men = schen
2. sie mit Blu = men = krän = zen, und Glok = ken läu = ten,
3. Len = zes = lust und Lie = be, dir sei auch un = ser
1. Lied — steigt ju = belnd auf zur Son =
2. Kuß, — ziert sie mit Blu = men = krän =
3. zeit, — o Len = zes = lust und Lie =
1. Her = zen zieht — des Früh = lings Lust und
2. ihr — zum Gruß, — in sei = nen wei = ten
3. Herz — ge = weiht. — Ach, wenn's doch stets so
1. ne, | in al = ler Men = schen Her = zen zieht — des
2. zen, | und Glok = ken läu = ten, ihr zum Gruß, — in
3. be, | dir sei auch un = ser Herz ge = weiht. — Ach,
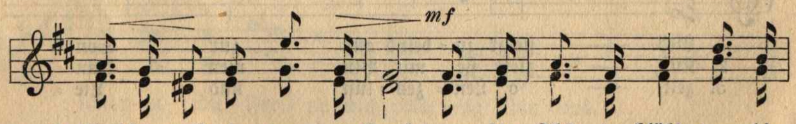


Klavierbegleitung: Grell, Op. 6. Berlin bei Bahn.

63. O du wunderſel'ge Frühlingszeit.
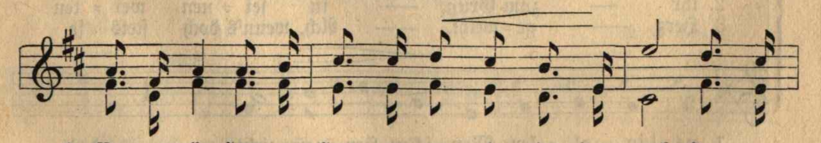
Etwas bewegt. Franz Abt.
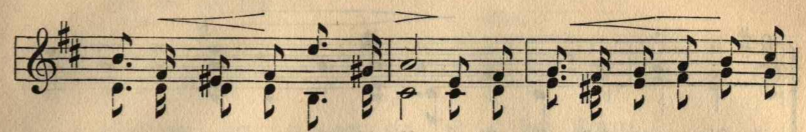


1. Wenn der Lenz be = ginnt, wenn der Schnee zer = rinnt und die
2. Wenn im tie = fen Wald Kuk = kuck = ruf er = ſchallt, wenn im
3. Weiß nicht, was ich will, möch = te wei = nen ſtill, möch = te
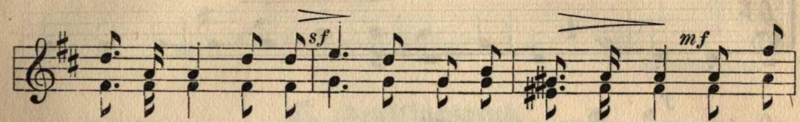


1. Veilchen weckt ein war = mer Hauch, wenn die Thä = ler blüh'n, wenn die
2. Blau=en ſich die Ler = che ſchwingt, wenn mit ſü = ßem Schall lockt die
3. ju = belnd wandern im = mer = zu. Sehn=ſucht lockt hin = aus, Lie = be
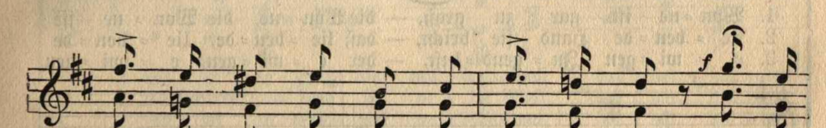


1. Ber = ge grün, Herz, o Herz, er = wa = che du dann auch, Herz, o
2. Nach=ti = gall, o wie ju = belt dann das Herz und ſingt, o wie
3. zieht nach Haus, Herz, o trau = ernd Herz, was willſt denn du? Herz, o
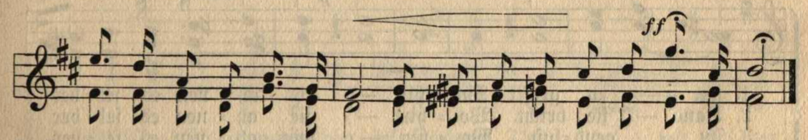


1. Herz, er = wa = che du dann auch! Sieh die Welt so blü=hend, sieh die
2. ju = belt dann das Herz und singt: O du Welt so klin=gend, o du
3. trau=ernd Herz, was willst denn du? Zieh her = ein ins Herz in Glanz und



1. Welt so weit! O du wun = der = sel' = ge Früh=lings=zeit! Sieh die
2. Welt so weit! O du wun = der = sel' = ge Früh=lings=zeit! O du
3. Herr=lich = keit, o du wun = der = sel' = ge Früh=lings=zeit! Zieh her=



1. Welt so blü = hend, sieh die Welt so weit! }
2. Welt so klin = gend, o du Welt so weit! } O du
3. ein ins Herz in Glanz und Herr = lich = keit! }
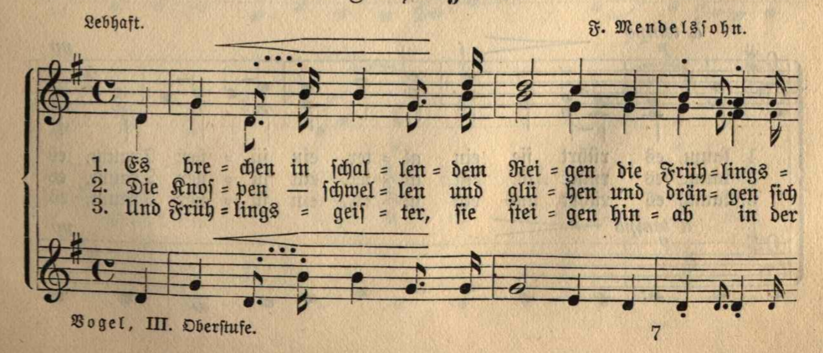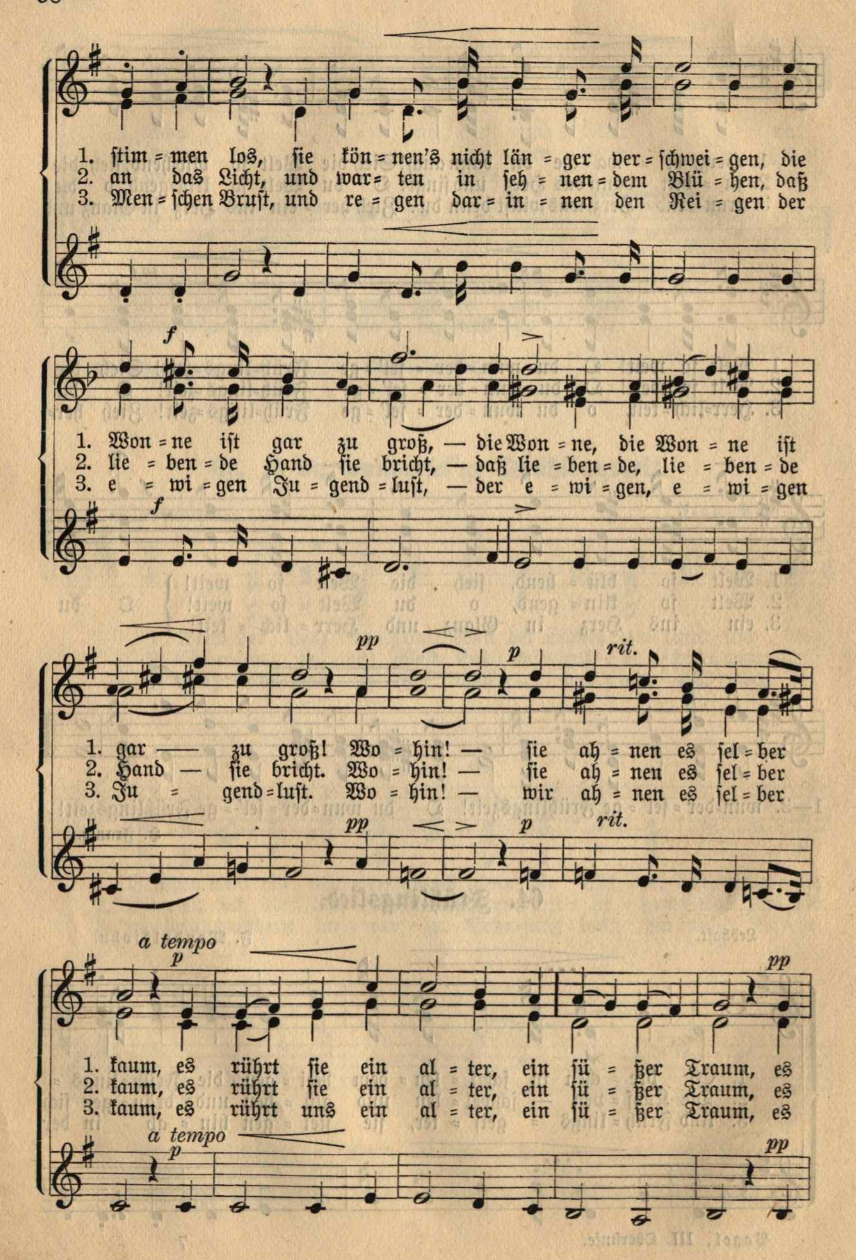


1—3. wun=der = sel' = ge Frühlingszeit! O du wun = der = sel' = ge Frühlingszeit!
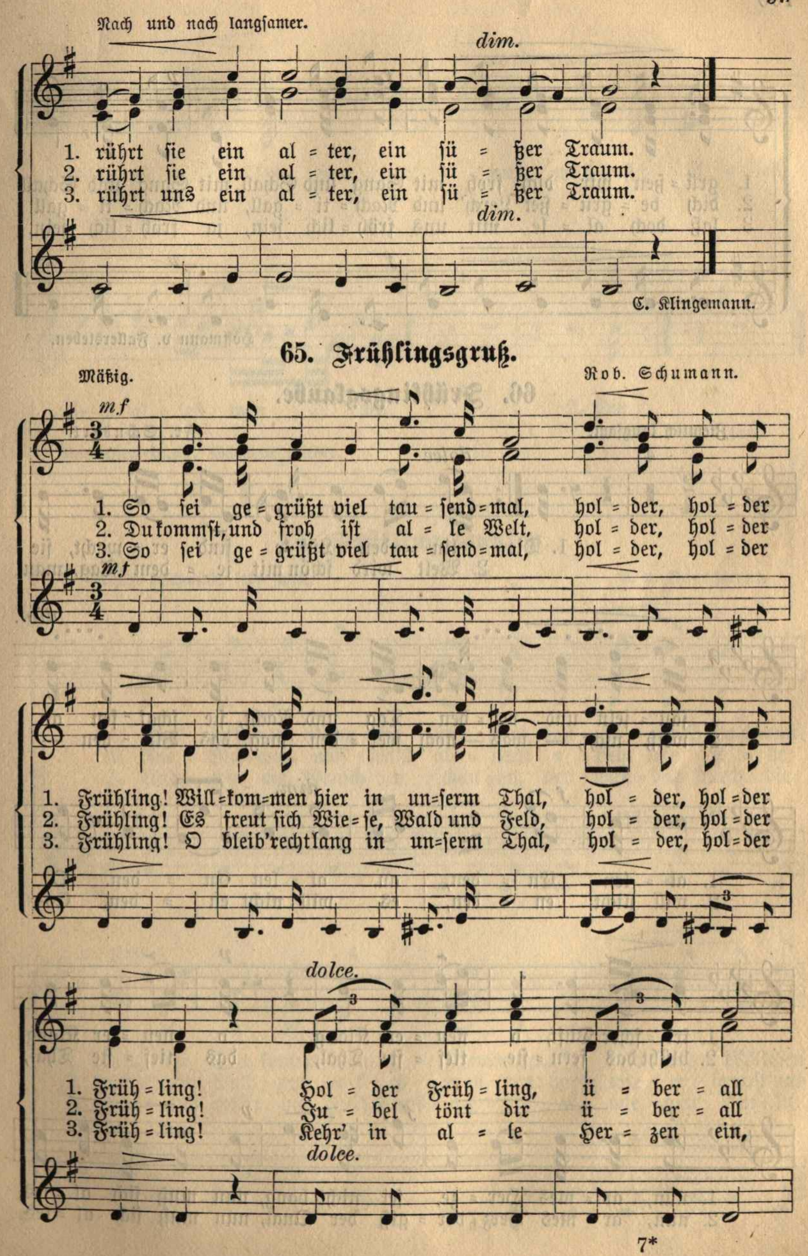
H. Franke.
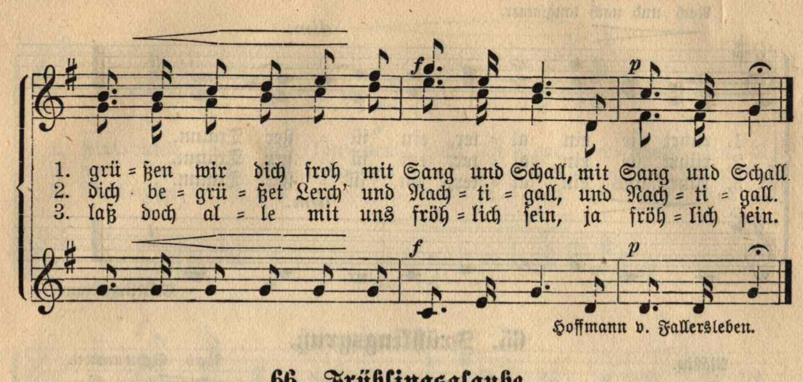


64. Frühlingslied.




1. stim = men los, sie kön = nen's nicht län = ger ver = schwei = gen, die
2. an das Licht, und war = ten in seh = nen = dem Blü = hen, daß
3. Men = schen Brust, und re = gen dar = in = nen den Rei = gen der
f
1. Won = ne ist gar zu groß, — die Won = ne, die Won = ne ist
2. lie = ben = de Hand sie bricht, — daß lie = ben = de, lie = ben = de
3. e = wi = gen Ju = gend = lust, — der e = wi = gen, e = wi = gen
pp
p
rit.
1. gar — zu groß! Wo = hin! — sie ah = nen es sel = ber
2. Hand — sie bricht. Wo = hin! — sie ah = nen es sel = ber
3. Ju = gend = lust. Wo = hin! — wir ah = nen es sel = ber
a tempo
1. kaum, es rührt sie ein al = ter, ein sü = ßer Traum, es
2. kaum, es rührt sie ein al = ter, ein sü = ßer Traum, es
3. kaum, es rührt uns ein al = ter, ein sü = ßer Traum, es



Nach und nach langsamer.
dim.
1. rührt sie ein al = ter, ein sü = ßer Traum.
2. rührt sie ein al = ter, ein sü = ßer Traum.
3. rührt uns ein al = ter, ein sü = ßer Traum.
dim.
C. Klingemann.
65. Frühlingsgruß.
Mäßig.
Rob. Schumann.
mf
1. So sei ge = grüßt viel tau = send = mal, hol = der, hol = der
2. Du kommst, und froh ist al = le Welt, hol = der, hol = der
3. So sei ge = grüßt viel tau = send = mal, hol = der, hol = der
mf
1. Frühling! Will = kom = men hier in un = serm Thal, hol = der, hol = der
2. Frühling! Es freut sich Wie = se, Wald und Feld, hol = der, hol = der
3. Frühling! O bleib' recht lang in un = serm Thal, hol = der, hol = der
dolce.
1. Früh = ling! Hol = der Früh = ling, ü = ber = all
2. Früh = ling! Ju = bel tönt dir ü = ber = all
3. Früh = ling! Kehr' in al = le Her = zen ein,
dolce.



66. Frühlingsglaube.

Ziemlich langsam. Fr. Schubert.

dolce

1. Die lin = den Lüf te sind er = wacht, sie
2. Welt wird schön mit je = dem Tag, man

dim.

1. säu = seln und we = ben Tag und Nacht, sie schaf = fen an
2. weiß nicht, — was — noch wer = den mag, das Blü = hen —

f *dim.*

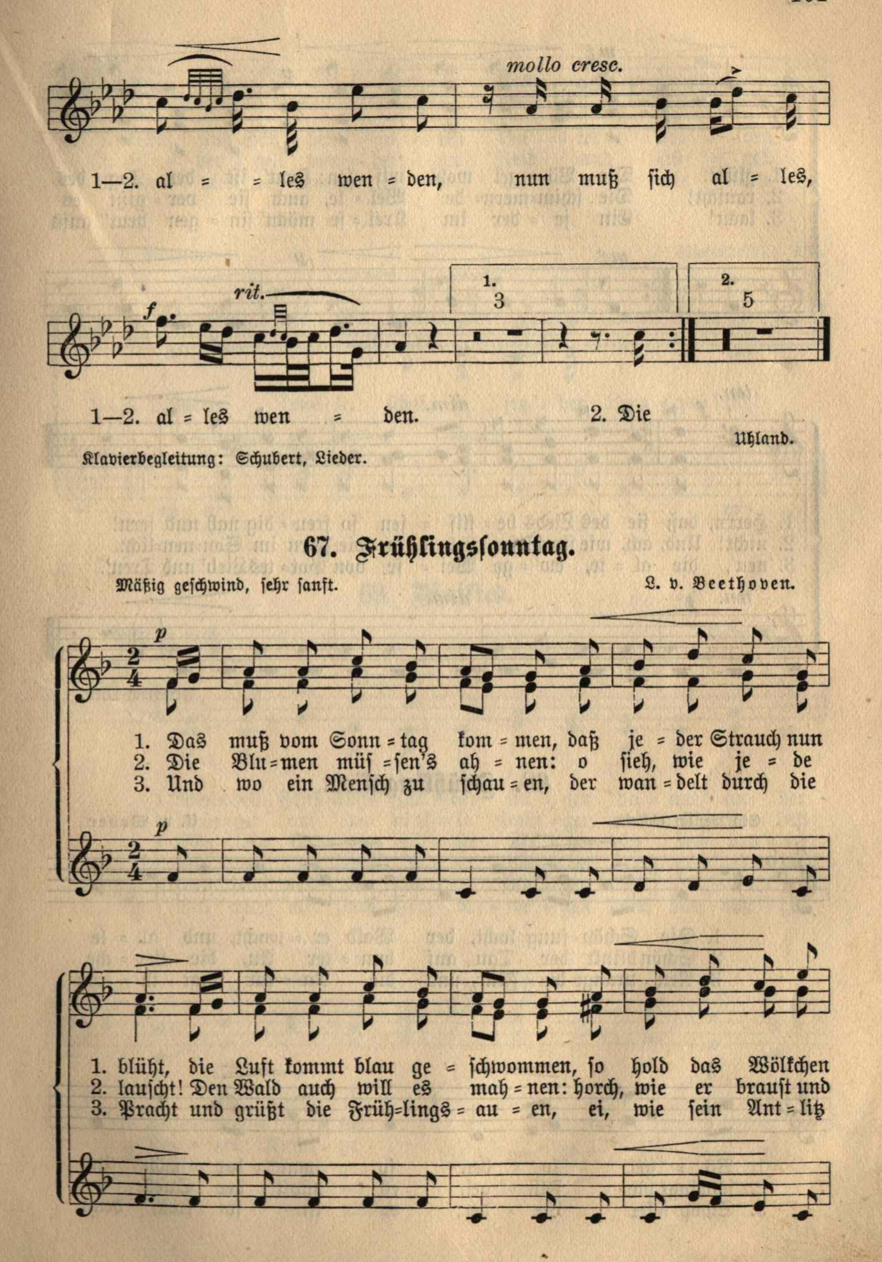
1. al = len En = den, | an al = len En = den. O
2. will nicht en = den, | es will nicht en = den. Es
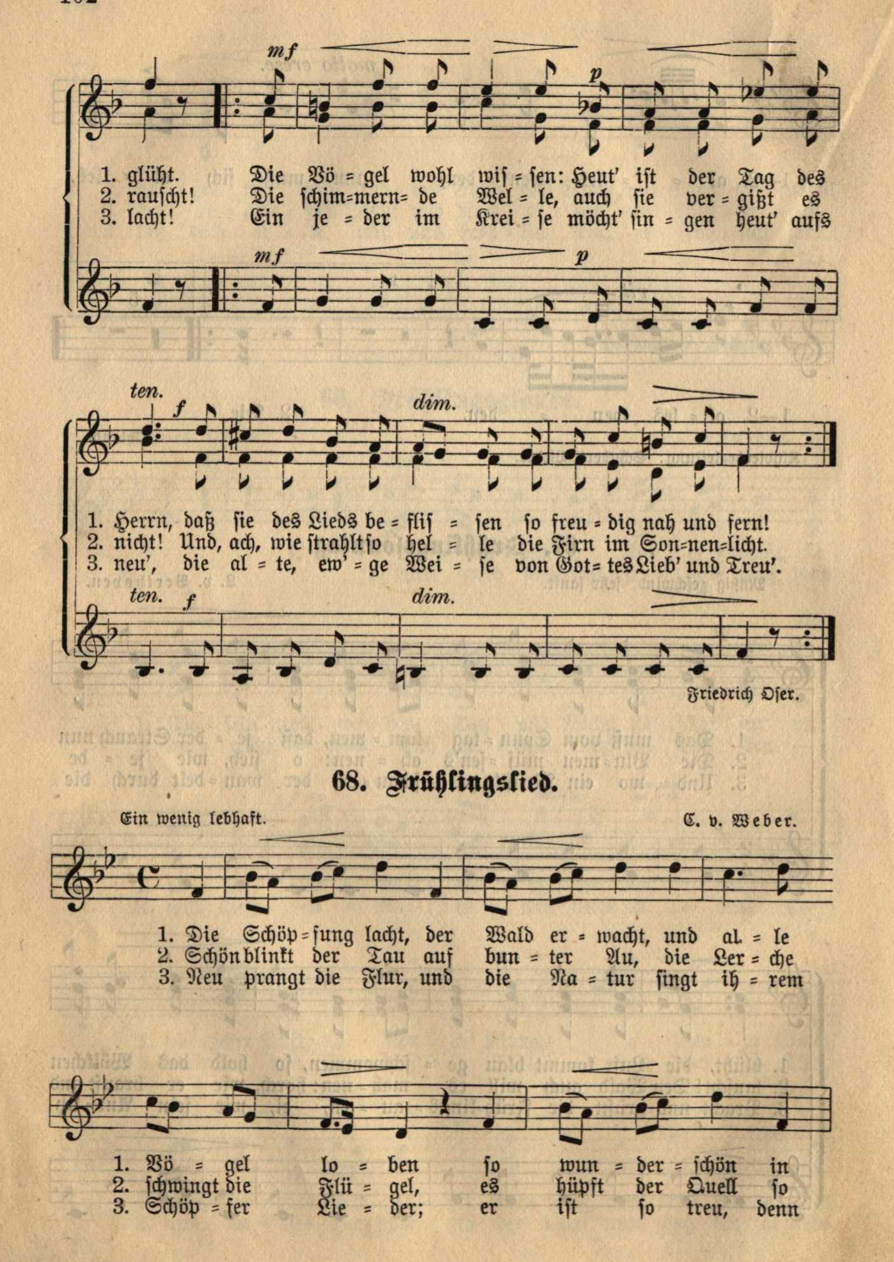
p
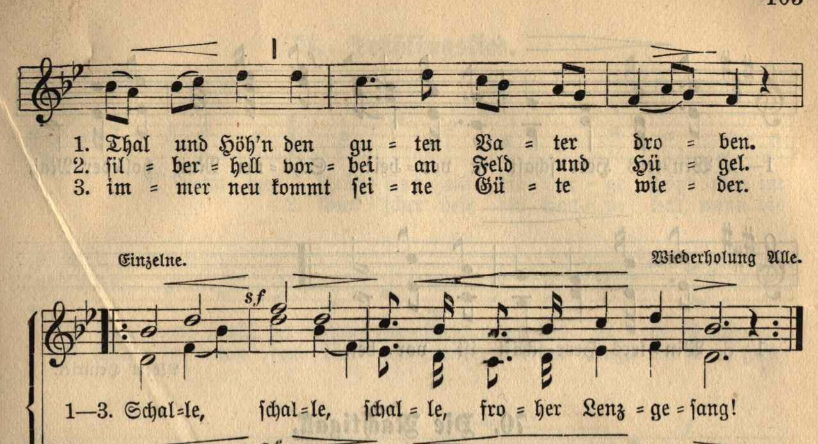
1. fri = scher Duft, o neu = er Klang, o neu = er Klang,
2. blüht das fern = ste, tief = ste Thal, das tief = ste Thal,

p *f* *p*

1. nun, ar = mes Her = ze, sei nicht bang, nun muß sich al = les,
2. nun, ar = mes Herz | ver = giß der Qual, nun muß sich al = les,


mollo cresc.
1—2. al = = les wen = den, nun muß sich al = les,
rit.
1. 3
2. 5
1—2. al = les wen = den. 2. Die
Uhland.
Klavierbegleitung: Schubert, Lieder.
67. Frühlingssonntag.
Mäßig geschwind, sehr sanft.
L. v. Beethoven.
1. Das muß vom Sonn = tag kom = men, daß je = der Strauch nun
2. Die Blu = men müs = sen's ah = nen: o sieh, wie je = de
3. Und wo ein Mensch zu schau = en, der wan = delt durch die
1. blüht, die Luft kommt blau ge = schwommen, so hold das Wölkchen
2. lauscht! Den Wald auch will es mah = nen: horch, wie er braust und
3. Pracht und grüßt die Früh = lings = au = en, ei, wie sein Ant = litz


mf
p
1. glüht. Die Vö = gel wohl wis = sen: Heut' ist der Tag des
2. rauscht! Die schim=mern= de Wel = le, auch sie ver = gißt es
3. lacht! Ein je = der im Krei = se möcht' sin = gen heut' aufs
ten.
f
dim.
1. Herrn, daß sie des Lieds be = flis = sen so freu = dig nah und fern!
2. nicht! Und, ach, wie strahlt so hel = le die Firn im Son=nen=licht.
3. neu', die al = te, ew' = ge Wei = se von Got = tes Lieb' und Treu'.
Friedrich Oser.
68. Frühlingslied.
Ein wenig lebhaft.
C. v. Weber.
1. Die Schöp = fung lacht, der Wald er = wacht, und al = le
2. Schön blinkt der Tau auf bun = ter Au, die Ler = che
3. Neu prangt die Flur, und die Na = tur singt ih = rem
1. Vö = gel lo = ben so wun = der = schön in
2. schwingt die Flü = gel, es hüpft der Quell so
3. Schöp = fer Lie = der; er ist so treu, denn
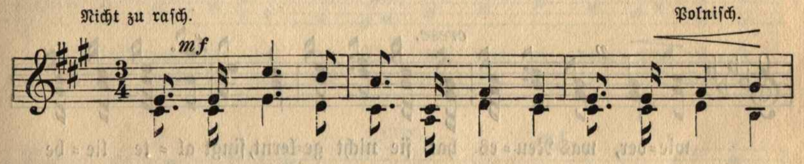


1. Thal und Höh'n den gu = ten Va = ter dro = ben.
2. sil = ber = hell vor = bei an Feld und Hü = gel.
3. im = mer neu kommt sei = ne Gü = te wie = der.

Einzelne. Wiederholung Alle.
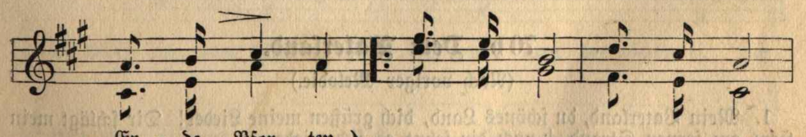
1—3. Schal=le, schal=le, schal = le, fro = her Lenz = ge = sang!

69. Mailied.

Nicht zu rasch. Polnisch.
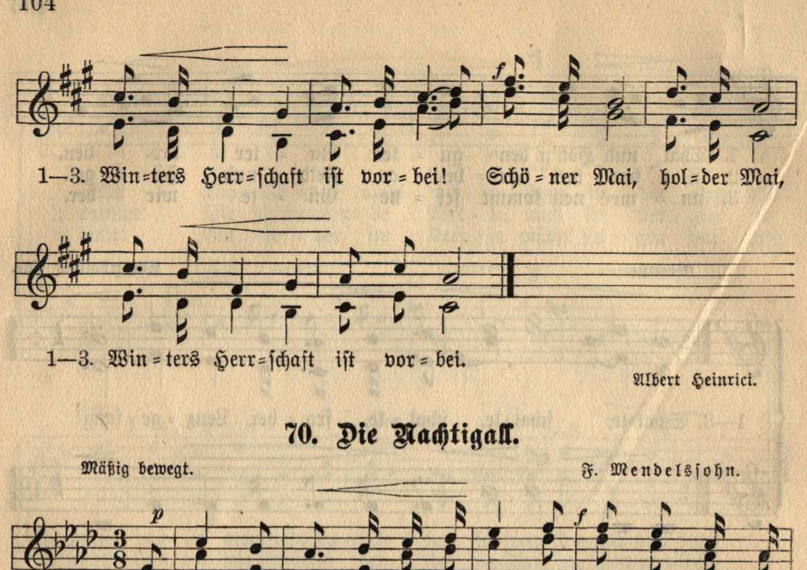


1. { Wenn des Früh=lings Zau = ber = fin = ger po = chet an der
 sprin=get auf der dunk = le Zwin = ger, und es ju = belt
2. { Vög = lein sin = gen sü = ße Lie = der in des neu = en
 und das Herz lauscht im = mer wie = der dem ge = heim = nis=
3. { Und das wun = der = ba = re Re = gen auf dem wei = ten
 will auch mir das Herz be = we = gen nach dem ban = gen



1. Er = de Pfor = ten,
 al = ler = or = ten:
2. Len = zes Dran = ge,
 vol = len San = ge:
3. Er = den = rau = me
 Win = ter = trau = me:

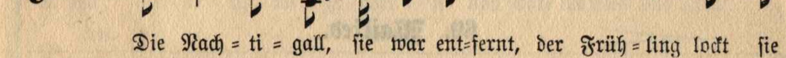
Schö = ner Mai, hol = der Mai,
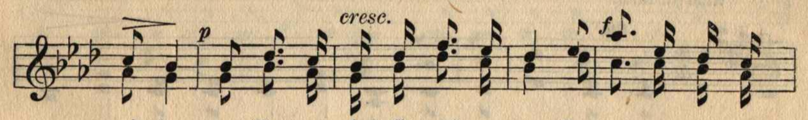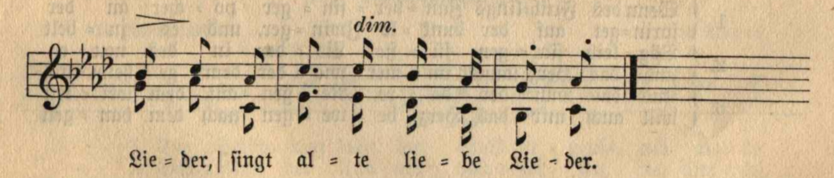


Albert Heinrici.

70. Die Nachtigall.

Mäßig bewegt. F. Mendelssohn.
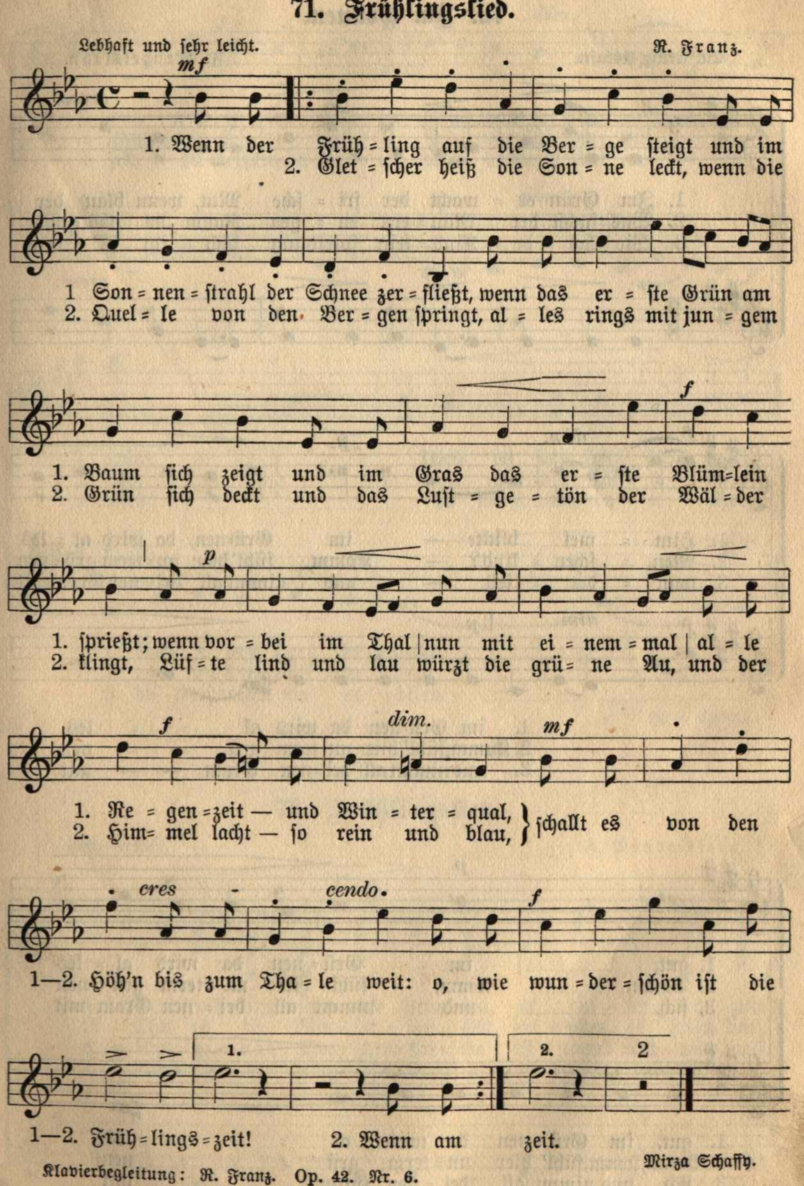






70 b. Dem Vaterland.

(Nach voriger Melodie.)

1. Mein Vaterland, du schönes Land, dich grüßen meine Lieder! Dir schlägt mein Herz am fernen Strand, |: nach dir sehnt es sich wieder. :|
2. O Vaterland, du teures Land, mit deinen grünen Eichen, treu bleibt mein Herz dir zugewandt, |: es kann von dir nicht weichen. :|
3. O Vaterland, du heil'ges Land, du Land der Lieb und Treue, dich hab' ich meine Lieb' genannt, |: dir weih' ich mich aufs neue. :|

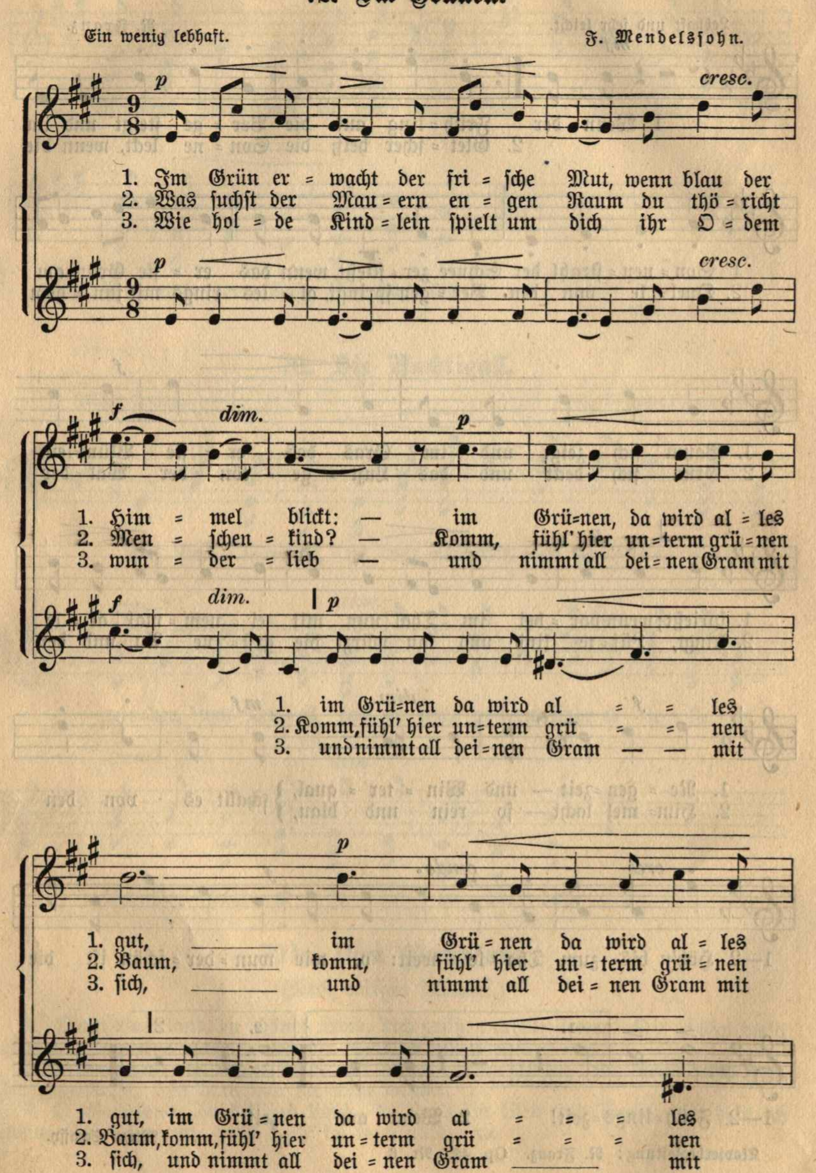
Volkmann.
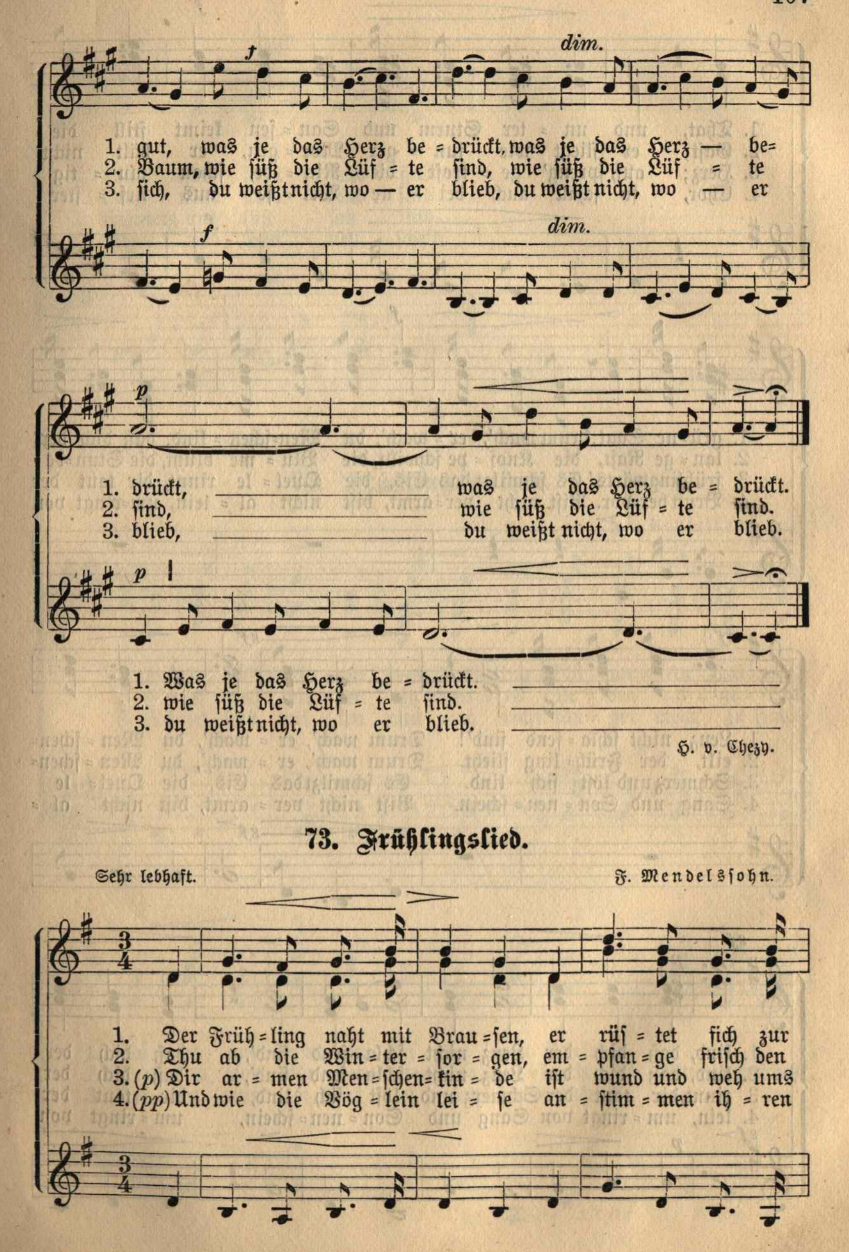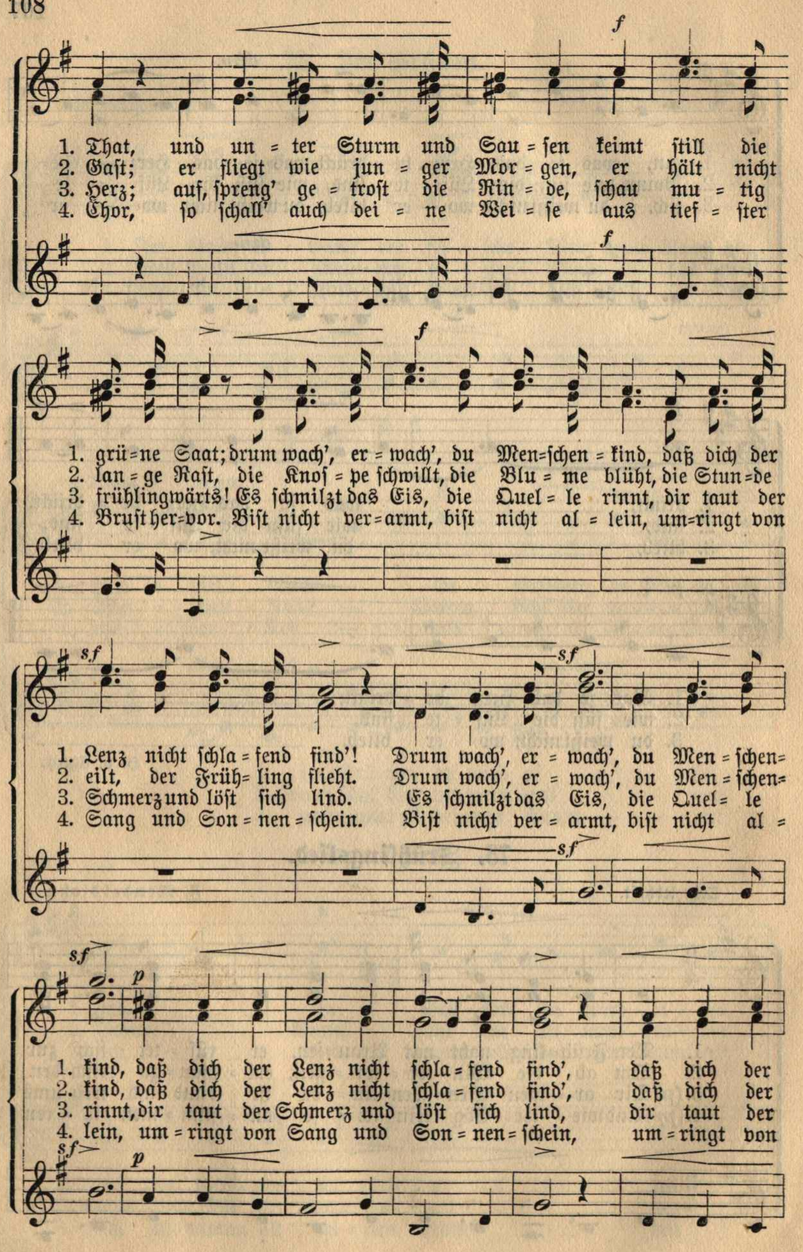


Klavierbegleitung: R. Franz. Op. 42. Nr. 6.
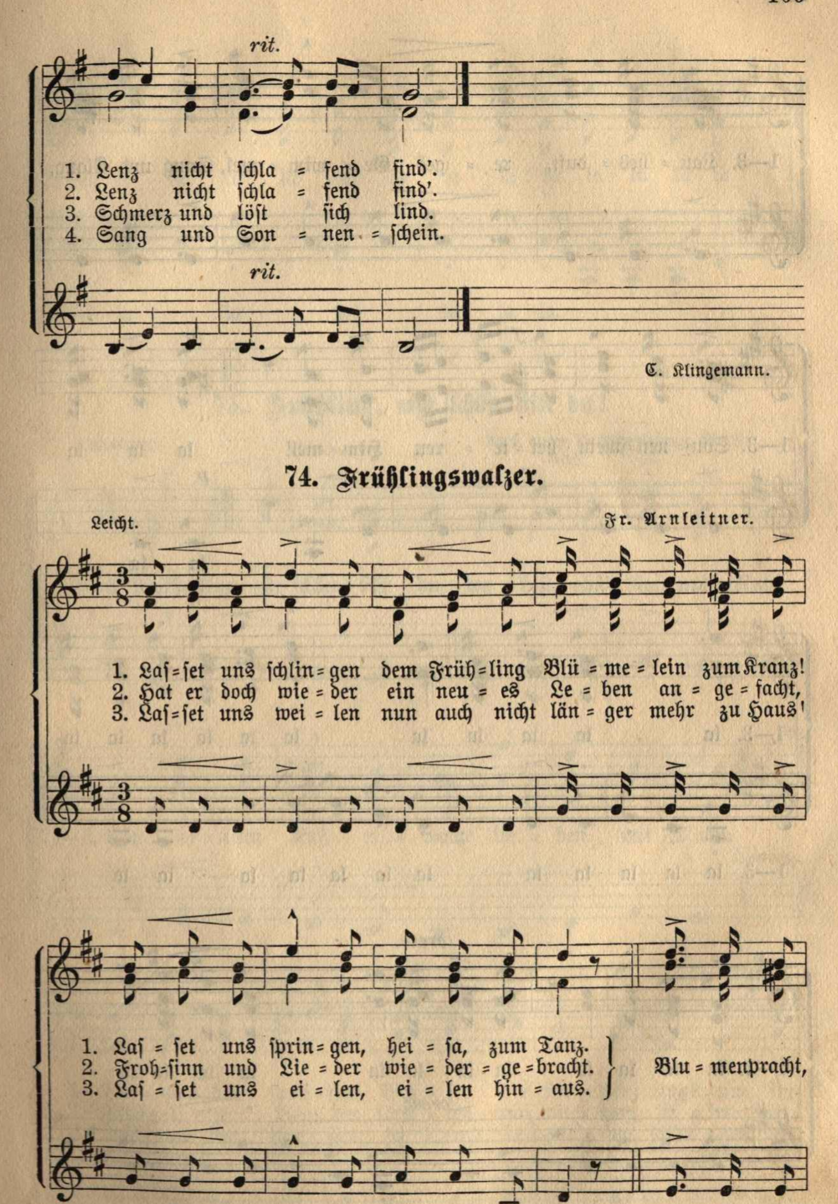
72. Im Grünen.
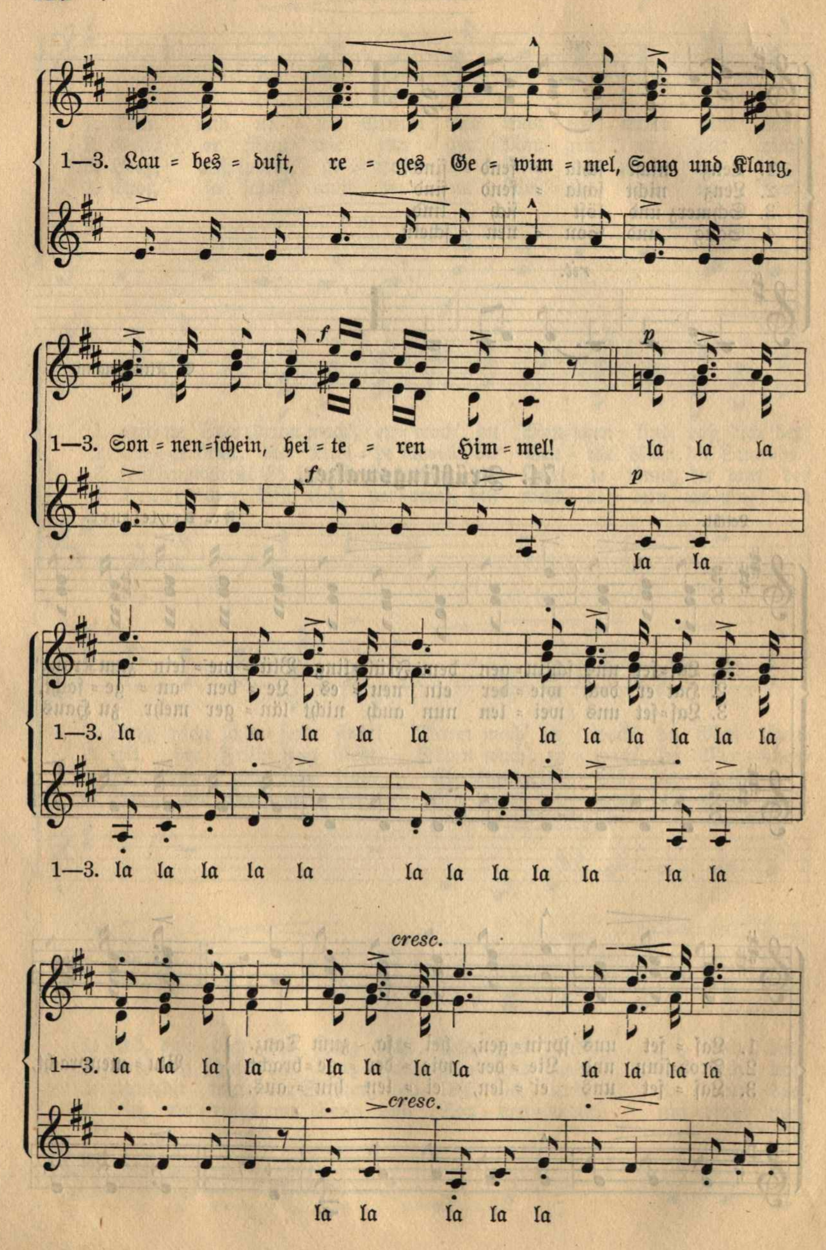
Ein wenig lebhaft. F. Mendelssohn.
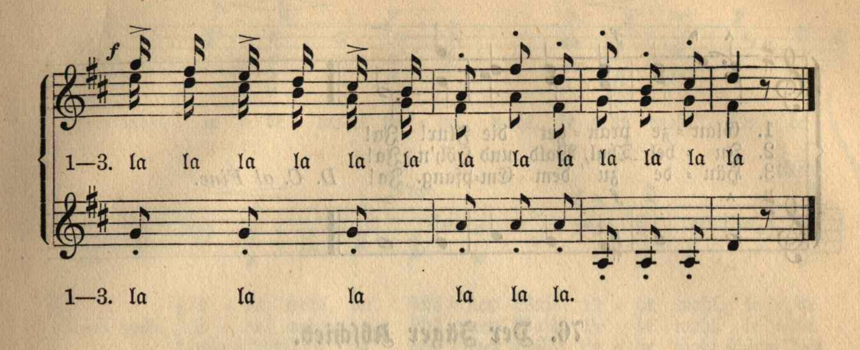



dim.
1. gut, was je das Herz be=drückt, was je das Herz — be=
2. Baum, wie süß die Lüf=te sind, wie süß die Lüf=te
3. sich, du weißt nicht, wo — er blieb, du weißt nicht, wo — er
f
dim.
p
1. drückt, was je das Herz be=drückt.
2. sind, wie süß die Lüf=te sind.
3. blieb, du weißt nicht, wo er blieb.
p
1. Was je das Herz be=drückt.
2. wie süß die Lüf=te sind.
3. du weißt nicht, wo er blieb.
H. v. Chezy.
73. Frühlingslied.
Sehr lebhaft.
F. Mendelssohn.
1. Der Früh=ling naht mit Brau=sen, er rüs=tet sich zur
2. Thu ab die Win=ter=sor=gen, em=pfan=ge frisch den
3. (p) Dir ar=men Men=schen=kin=de ist wund und weh ums
4. (pp) Und wie die Vög=lein lei=se an=stim=men ih=ren


f
1. That, und un = ter Sturm und Sau = sen keimt still die
2. Gast; er fliegt wie jun = ger Mor = gen, er hält nicht
3. Herz; auf, spreng' ge = trost die Rin = de, schau mu = tig
4. Chor, so schall' auch dei = ne Wei = se aus tief = ster
f
f
1. grü=ne Saat; drum wach', er = wach', du Men=schen = kind, daß dich der
2. lan = ge Rast, die Knos = pe schwillt, die Blu = me blüht, die Stun=de
3. frühlingwärts! Es schmilzt das Eis, die Quel = le rinnt, dir taut der
4. Brust her=vor. Bist nicht ver=armt, bist nicht al = lein, um=ringt von
sf
sf
1. Lenz nicht schla = fend find'! Drum wach', er = wach', du Men = schen=
2. eilt, der Früh= ling flieht. Drum wach', er = wach', du Men = schen=
3. Schmerz und löst sich lind. Es schmilzt das Eis, die Quel= le
4. Sang und Son = nen = schein. Bist nicht ver = armt, bist nicht al =
sf
sf
p
1. kind, daß dich der Lenz nicht schla = fend find', daß dich der
2. kind, daß dich der Lenz nicht schla = fend find', daß dich der
3. rinnt, dir taut der Schmerz und löst sich lind, dir taut der
4. lein, um = ringt von Sang und Son = nen = schein, um = ringt von
sf
p


rit.
1. Lenz nicht schla = fend find'.
2. Lenz nicht schla = fend find'.
3. Schmerz und löst sich lind.
4. Sang und Son = nen = schein.
rit.
C. Klingemann.
74. Frühlingswalzer.
Leicht.
Fr. Arnleitner.
1. Las=set uns schlin=gen dem Früh=ling Blü = me = lein zum Kranz!
2. Hat er doch wie = der ein neu = es Le = ben an = ge = facht,
3. Las=set uns wei = len nun auch nicht län = ger mehr zu Haus!
1. Las = set uns sprin=gen, hei = sa, zum Tanz.
2. Froh=sinn und Lie = der wie = der ge = bracht.
3. Las = set uns ei = len, ei = len hin = aus.
Blu = menpracht,


1—3. Lau = bes = duft, re = ges Ge = wim = mel, Sang und Klang,
f
p
1—3. Son = nen=schein, hei = te = ren Him = mel! la la la
f
p
la la
1—3. la la la la la la la la la la la la la
1—3. la la la la la la la la la la la la
cresc.
1—3. la la la la la la la la la la la la
cresc.
la la la la la



75. Frühling, wie schön bist du!
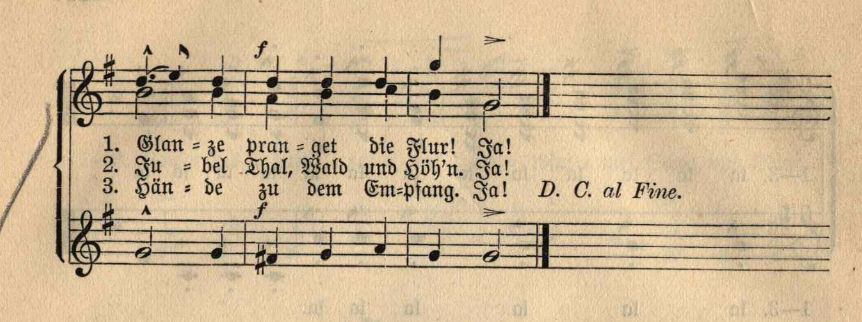
Anmutig. Nach einer Volksweise von M. V.

1—3. Früh = ling, wie schön bist du, we = best ohn' Rast und Ruh':

1—3. Von dei = nem Kuß er = wacht Le = ben mit Macht.
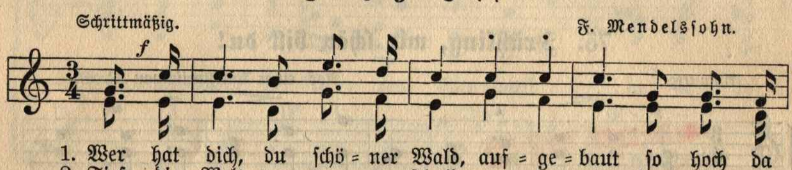
Fine.
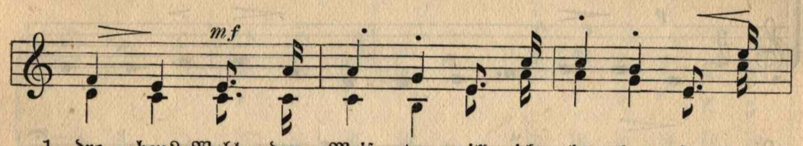
1. Blu = men die sprie = ßen, Was = ser die flie = ßen; rings = um im
2. Fröh = li = che Lie = der schal = len nun wie = der, fül = len mit
3. Laßt uns den sü = ßen, fei = ernd be = grü = ßen, schlin = get die
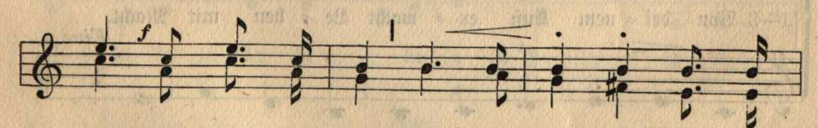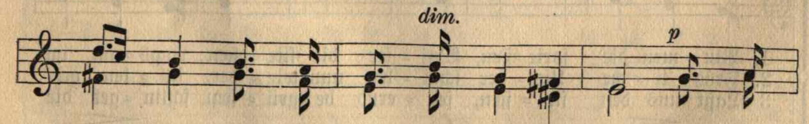


76. Der Jäger Abschied.

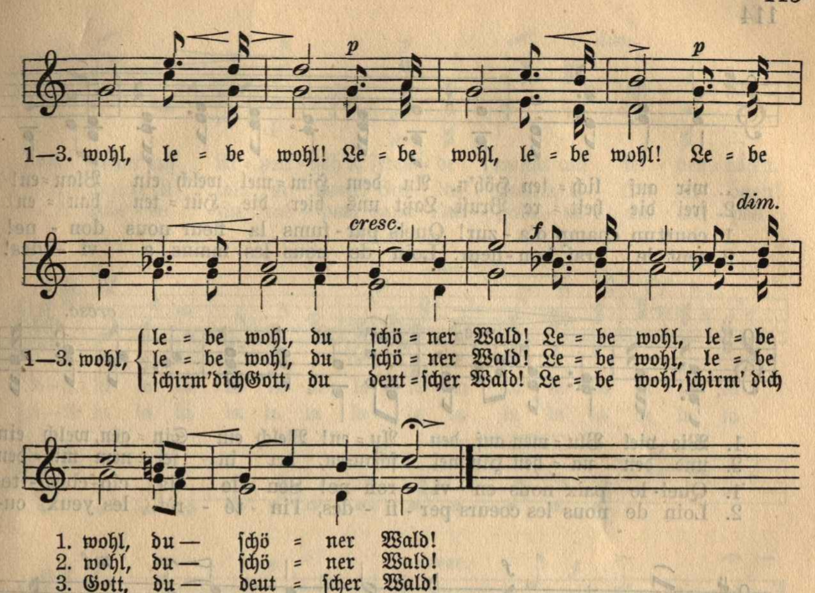
Schrittmäßig. F. Mendelssohn.
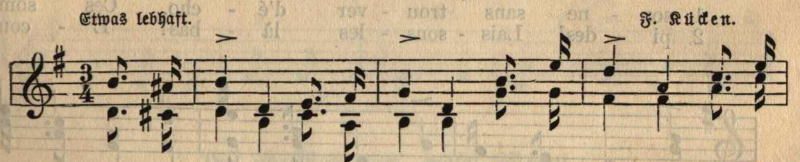










J. v. Eichendorff.
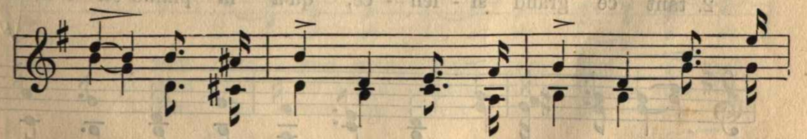
77. Berglied.

Sur la montagne.
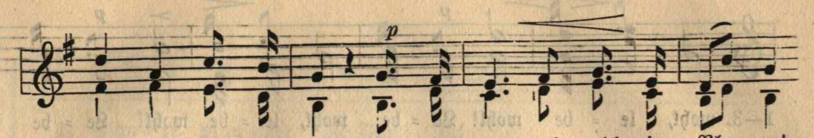
Etwas lebhaft. F. Kücken.



1. Auf der Ber = ge grü = nem Sau = me ist's so lieb = lich, ist's so
2. Was wir füh = len, was wir se = hen, weckt in uns die rein = ste
1. Qu'il fait beau, des hau - tes ci - mes, as - pi - rer un souf - fle
2. Comme i - ci la cré - a - tu - re sent d'un pè - re la gran -
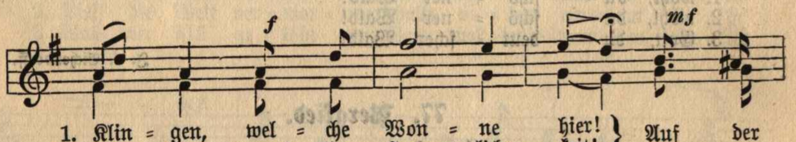


1. schön, wie in sanf = tem, sü = ßem Trau = me wan = deln
2. Lust, von der Al = pen = lüf = te We = hen at = met
1. pur, quand, pla - nant sur les a - bî - mes, l'oeil par -
2. deur! Près du ciel le coeur s'é - pu - re et pres -
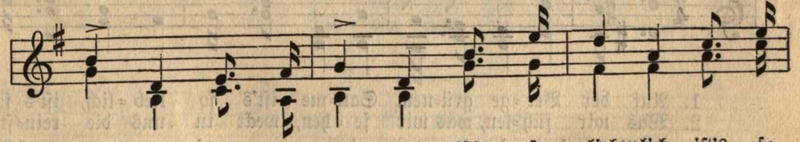


1. wir auf lich = ten Höh'n. An dem Him = mel welch ein Blau = en!
2. frei die heit = re Brust. Laßt uns hier die Hüt = ten bau = en
1. court un champ d'a - zur! Quels par - fums la fleur nous don - ne!
2. sent le vrai bon - heur. Loin de nous les mains a - vi - des!

cresc.
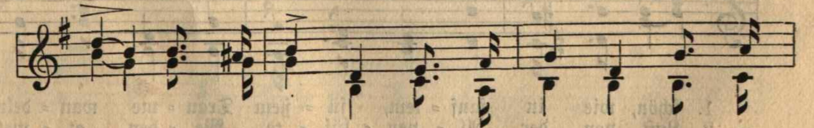
1. Wie viel Blu = men auf den Au = en! Welch ein Sin = gen, welch ein
2. und den na = hen Himmel schau=en, der in sei = nem mil = den
1. Quel - le paix nous en - vi - ron - ne! Seu - le la clo - chet - te
2. Loin de nous les coeurs per - fi - des, l'in - té - rêt, les yeux cu-
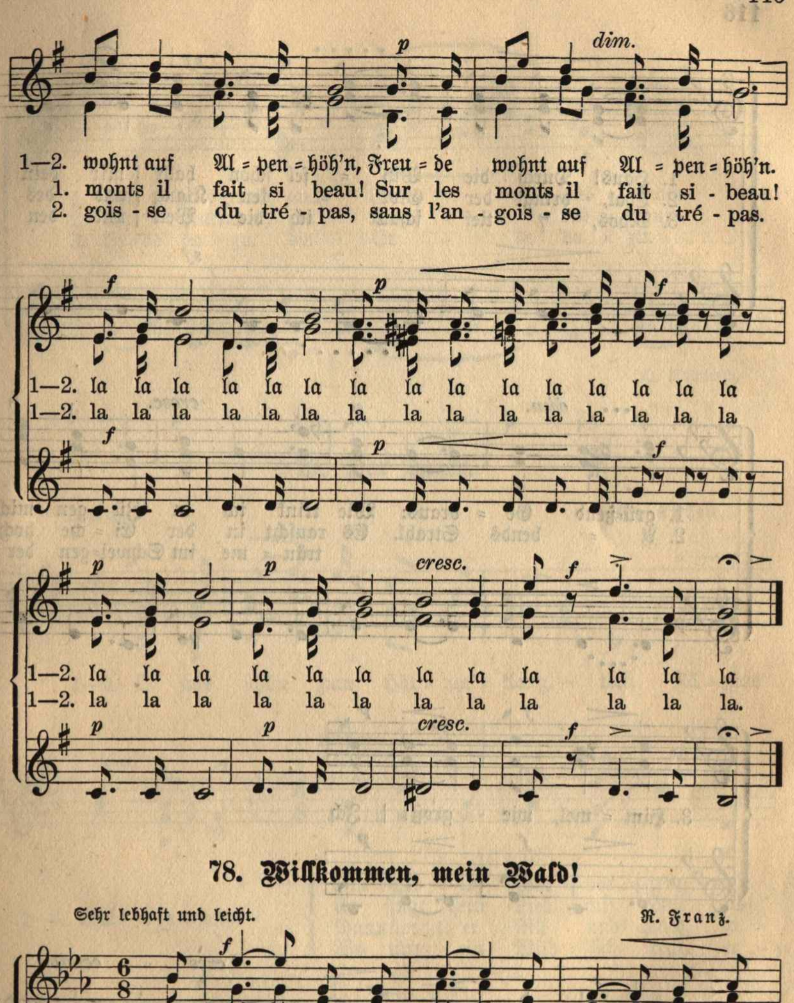


1. Klin = gen, wel = che Won = ne hier! } Auf der
2. Glan = ze prangt in Herr = lich = keit! }
1. son - ne sans trou - ver d'é - cho. Ces som-
2. pi - des! Lais - sons - les là - bas! É - cou-



1—2. Ber = ge grü = nem Sau = me ist's so lieb = lich, ist's so
1. mets, ces ver - tes pen - tes, ah! pour nous quel grand ta-
2. tant ce grand si - len - ce, qu'à la plaine on n'en - tend



1—2. schön; Vög = lein singt im Him = mels = rau = me, Freu = de
1. bleau! Oui, plan - tons i - ci nos ten - tes: Sur les
2. pas, l'âme au ciel dé - jà s'é - lan - ce sans l'an
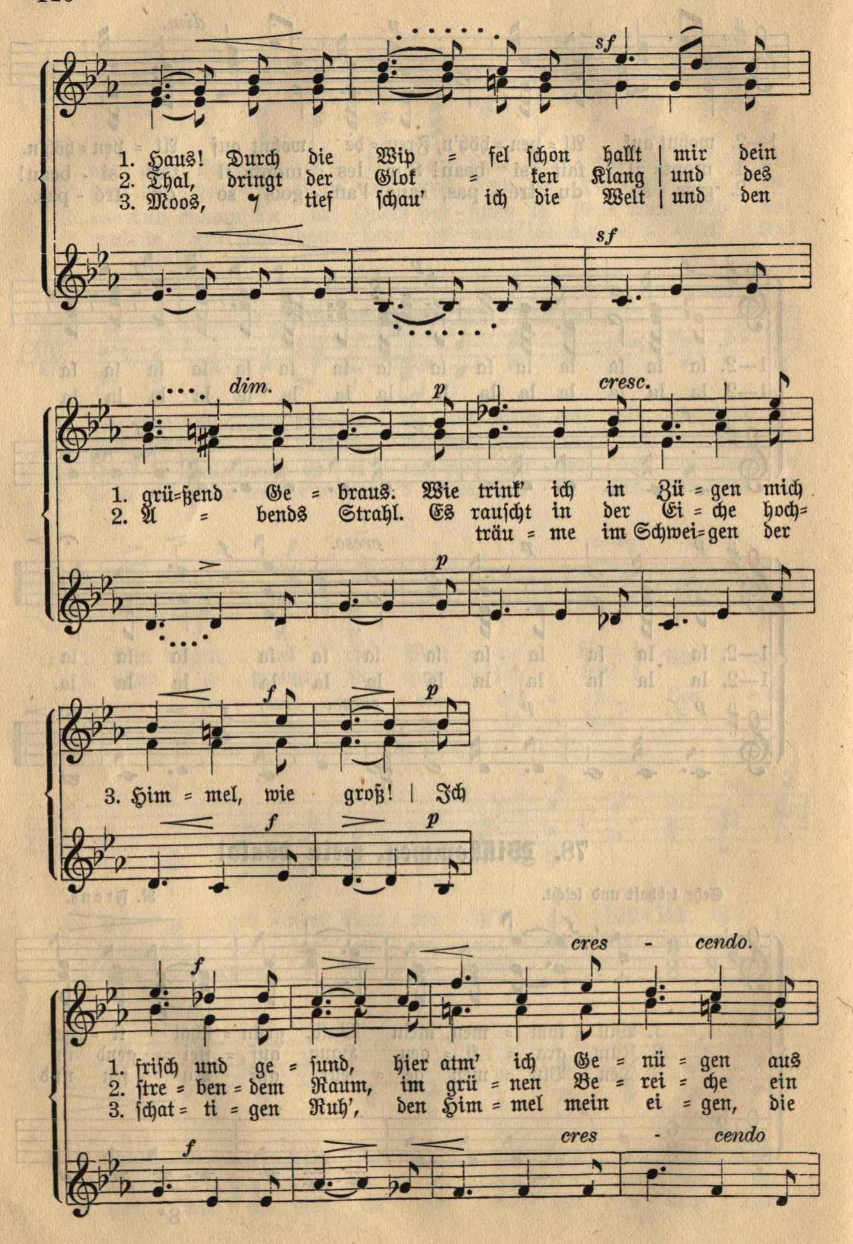


78. Willkommen, mein Wald!
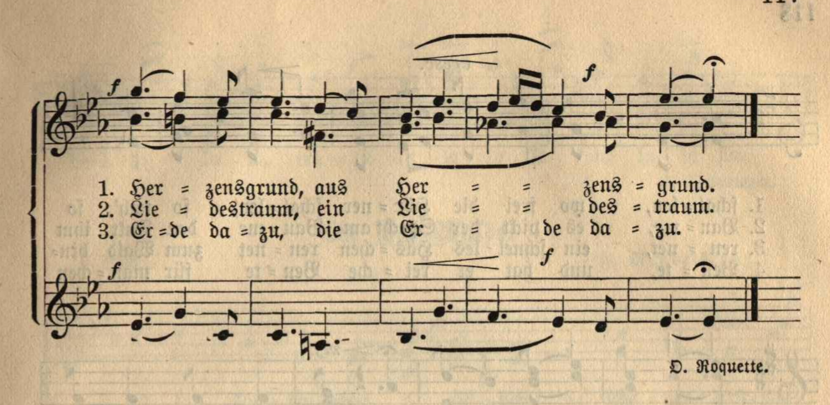
Sehr lebhaft und leicht. R. Franz.

f

1. Will = kom = men, mein Wald, grün = schat = ti = ges
2. Zum gra = si = gen Hang auf = stei = gend im
3. Den Blu = men ge = sellt auf Ra = sen und

f


sf
1. Haus! Durch die Wip = fel schon hallt | mir dein
2. Thal, dringt der Glok = ken Klang | und des
3. Moos, tief schau' ich die Welt | und den
sf
dim.
p
cresc.
1. grü=ßend Ge = braus. Wie trink' ich in Zü = gen mich
2. A = bends Strahl. Es rauscht in der Ei = che hoch=
träu = me im Schwei=gen der
p
f
p
3. Him = mel, wie groß! | Ich
f
p
f
cres - cendo.
1. frisch und ge = sund, hier atm' ich Ge = nü = gen aus
2. stre = ben=dem Raum, im grü = nen Be = rei = che ein
3. schat = ti = gen Ruh', den Him = mel mein ei = gen, die
f
cres - cendo



79. Der Jäger.

Langsam. Fr. Kücken.

p

1—4. O wie schön zum Hör = ner = klang, — tönt Jä = gers
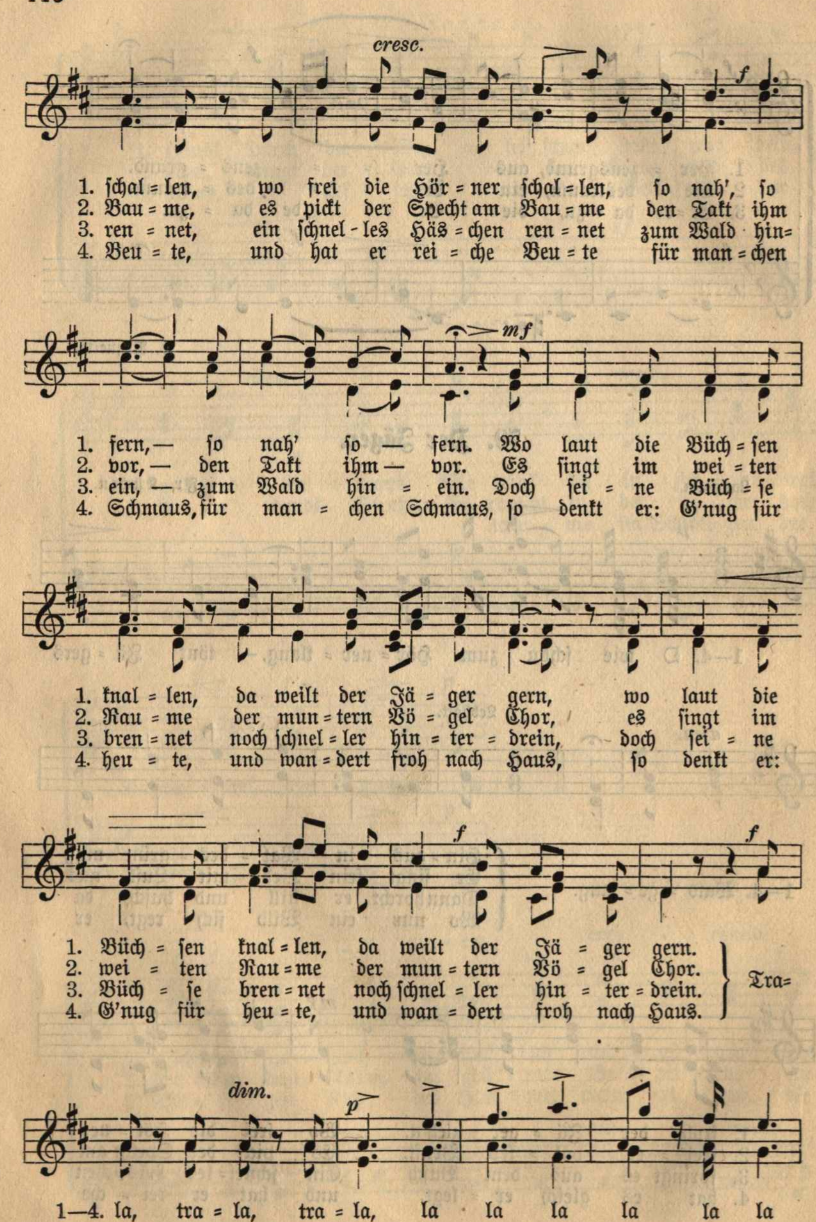
dim. Lebhaft.
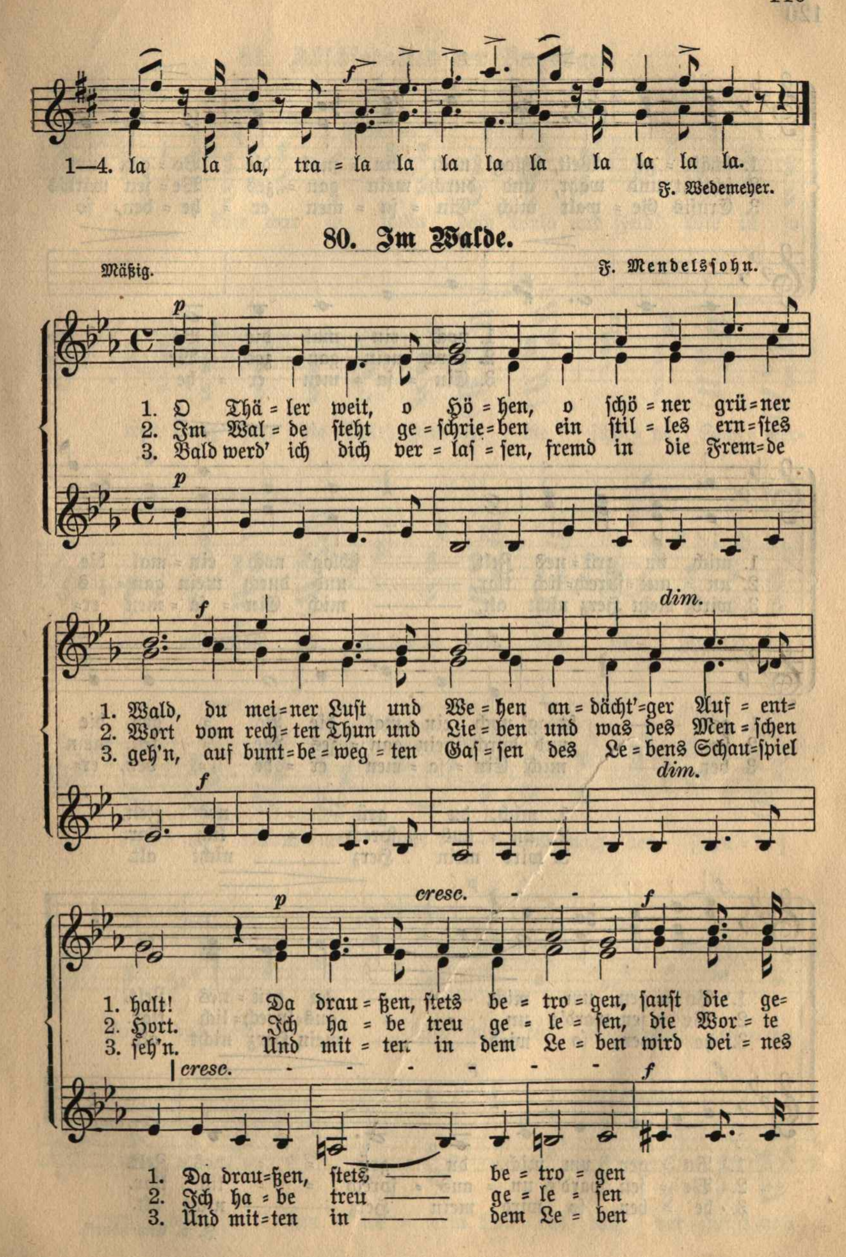
1—4. Wald = ge = sang.
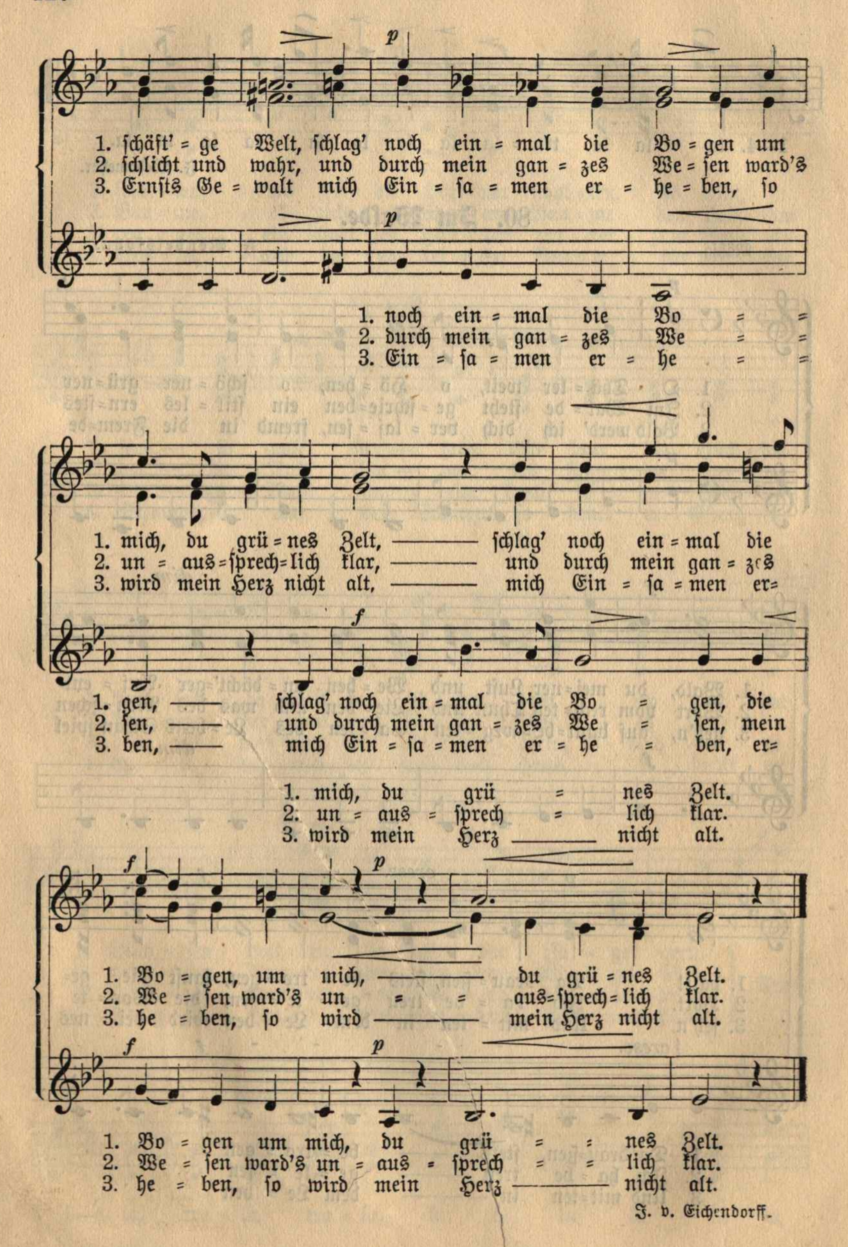
Hin = aus in Wal = des = grün muß
Er singt sein Lied mit Lust aus
Dann horcht er still und husch, da
Wo nur ein Wild sich regt, er

mf

1. froh der Jä = ger zieh'n. Wo frei die Hör = ner
2. frei = er, vol = ler Brust. Es pickt der Specht am
3. springt es aus dem Busch. Ein schnel = les Häs = chen
4. hat es gleich er = legt, und hat er rei = che

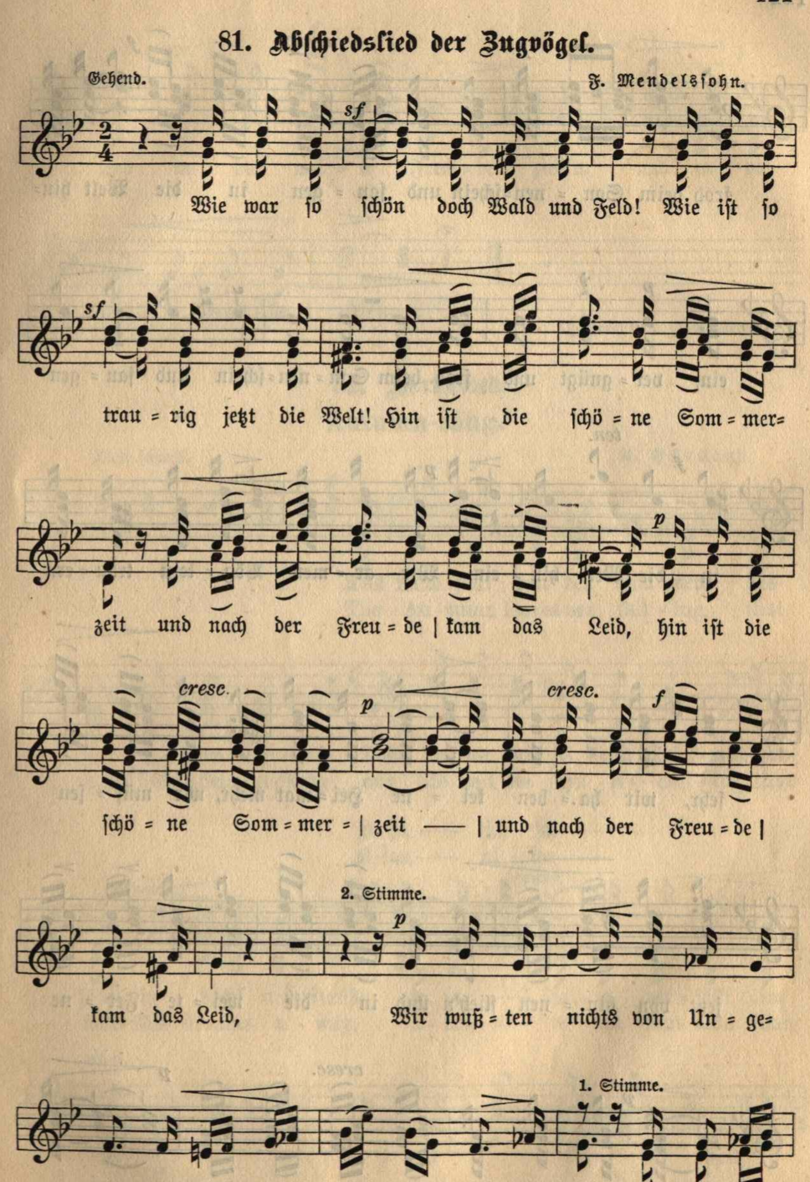

cresc.
f
1. schal = len, wo frei die Hör = ner schal = len, so nah', so
2. Bau = me, es pickt der Specht am Bau = me den Takt ihm
3. ren = net, ein schnel - les Häs = chen ren = net zum Wald hin=
4. Beu = te, und hat er rei = che Beu = te für man = chen
mf
1. fern, — so nah' so — fern. Wo laut die Büch = sen
2. vor, — den Takt ihm — vor. Es singt im wei = ten
3. ein, — zum Wald hin = ein. Doch sei = ne Büch = se
4. Schmaus, für man = chen Schmaus, so denkt er: G'nug für
1. knal = len, da weilt der Jä = ger gern, wo laut die
2. Rau = me der mun = tern Vö = gel Chor, es singt im
3. bren = net noch schnel = ler hin = ter = drein, doch sei = ne
4. heu = te, und wan = dert froh nach Haus, so denkt er:
f
f
1. Büch = sen knal = len, da weilt der Jä = ger gern.
2. wei = ten Rau = me der mun = tern Vö = gel Chor.
3. Büch = se bren = net noch schnel = ler hin = ter = drein.
4. G'nug für heu = te, und wan = dert froh nach Haus.
Tra=
dim.
p
1—4. la, tra = la, tra = la, la la la la la la

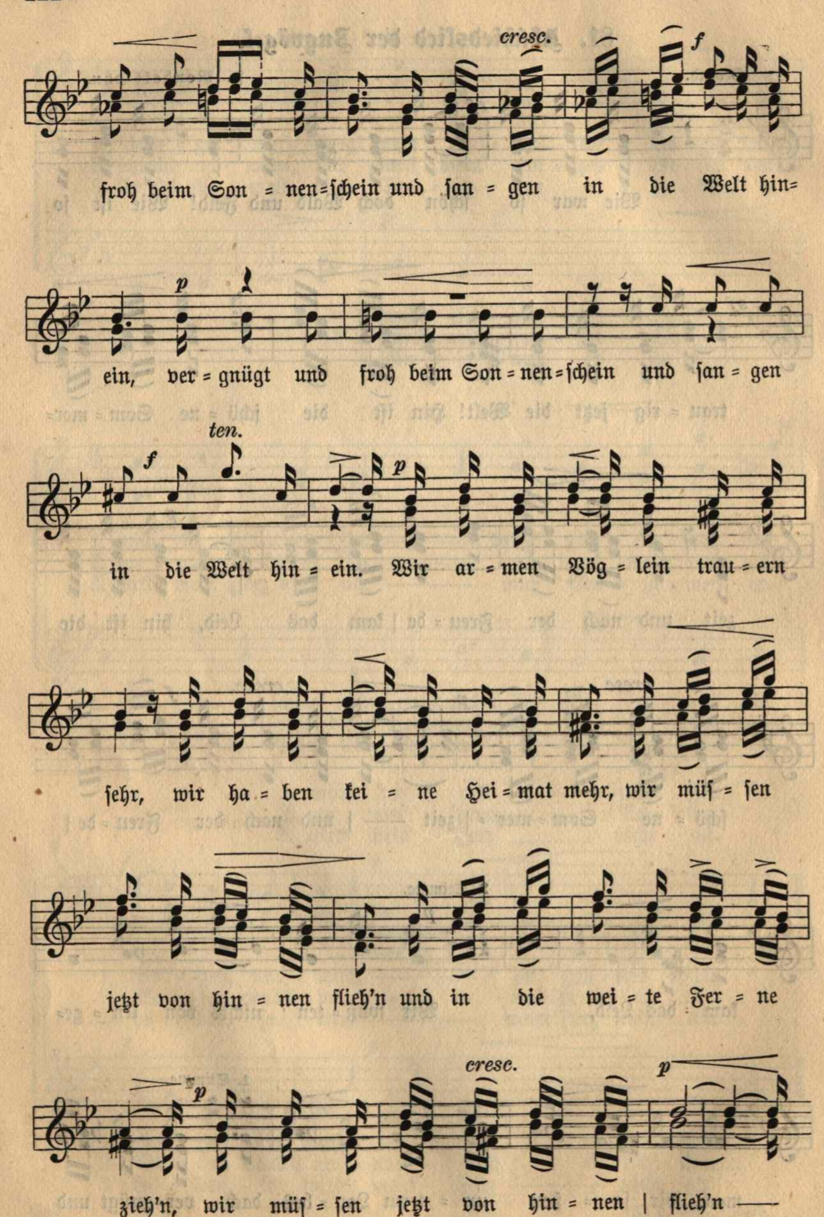

1—4. la la la, tra = la la la la la la la la.
F. Wedemeyer.
80. Im Walde.
Mäßig.
F. Mendelssohn.
p
1. O Thä = ler weit, o Hö = hen, o schö = ner grü = ner
2. Im Wal = de steht ge = schrie = ben ein stil = les ern = stes
3. Bald werd' ich dich ver = las = sen, fremd in die Frem = de
p
f
dim.
1. Wald, du mei = ner Lust und We = hen an = dächt'=ger Auf = ent=
2. Wort vom rech = ten Thun und Lie = ben und was des Men = schen
3. geh'n, auf bunt = be = weg = ten Gas = sen des Le = bens Schau = spiel
f
dim.
p
cresc.
f
1. halt! Da drau = ßen, stets be = tro = gen, saust die ge=
2. Hort. Ich ha = be treu ge = le = sen, die Wor = te
3. seh'n. Und mit = ten in dem Le = ben wird dei = nes
cresc.
f
1. Da drau=ßen, stets be = tro = gen
2. Ich ha = be treu ge = le = sen
3. Und mit=ten in dem Le = ben

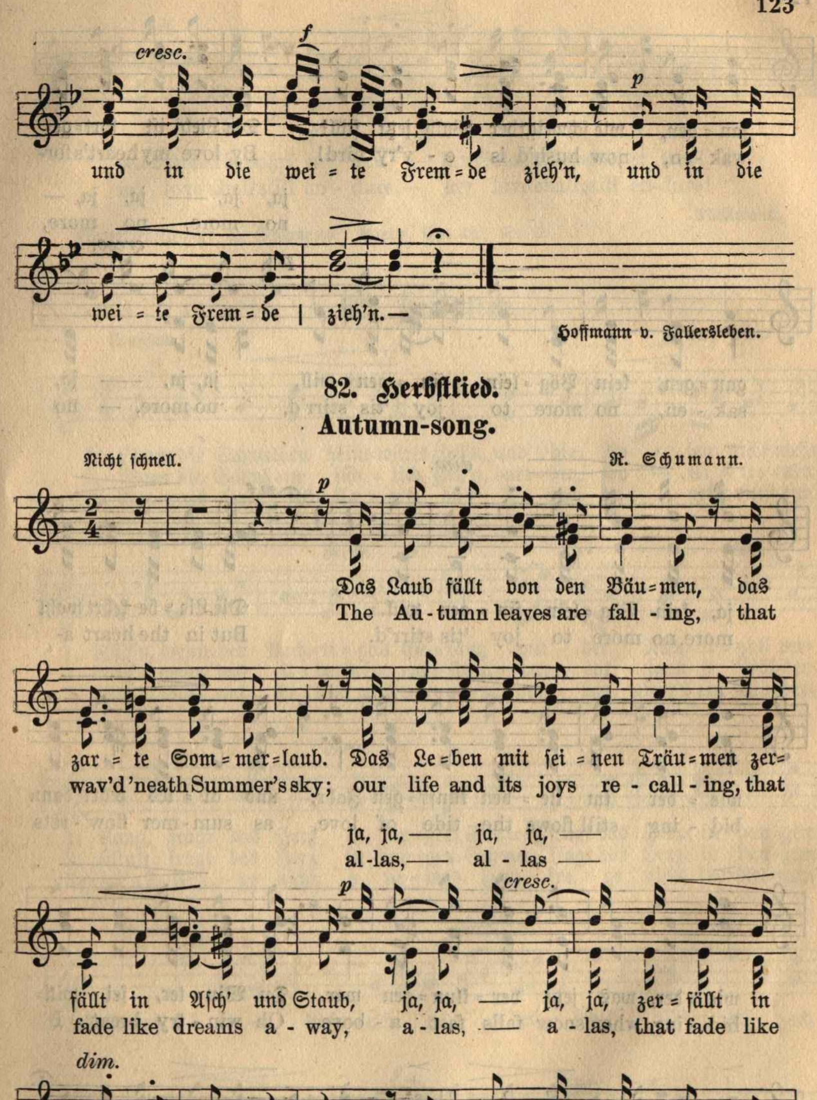


J. v. Eichendorff.
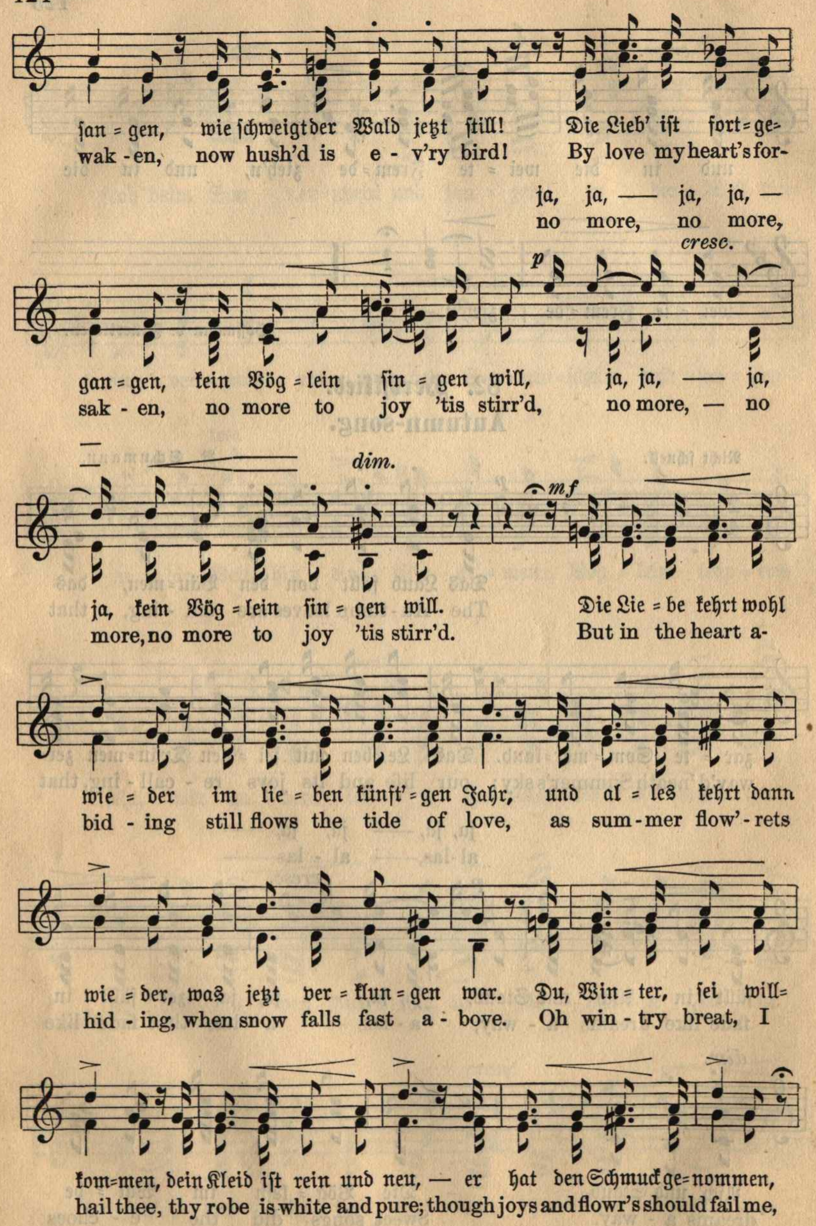
81. Abschiedslied der Zugvögel.

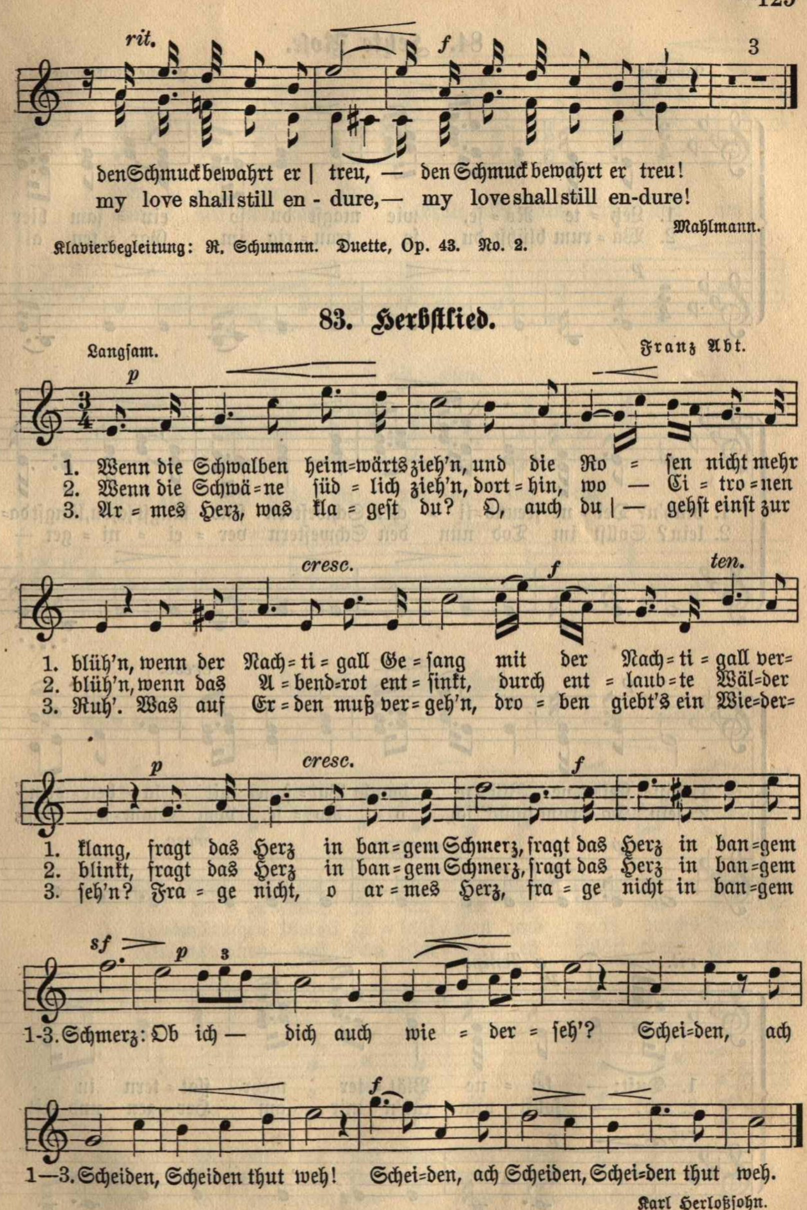



cresc.
f
froh beim Son = nen=schein und san = gen in die Welt hin=
p
ein, ver = gnügt und froh beim Son = nen = schein und san = gen
ten.
f
p
in die Welt hin = ein. Wir ar = men Vög = lein trau = ern
sehr, wir ha = ben kei = ne Hei = mat mehr, wir müs = sen
jetzt von hin = nen flieh'n und in die wei = te Fer = ne
p
cresc.
p
zieh'n, wir müs = sen jetzt von hin = nen | flieh'n ——
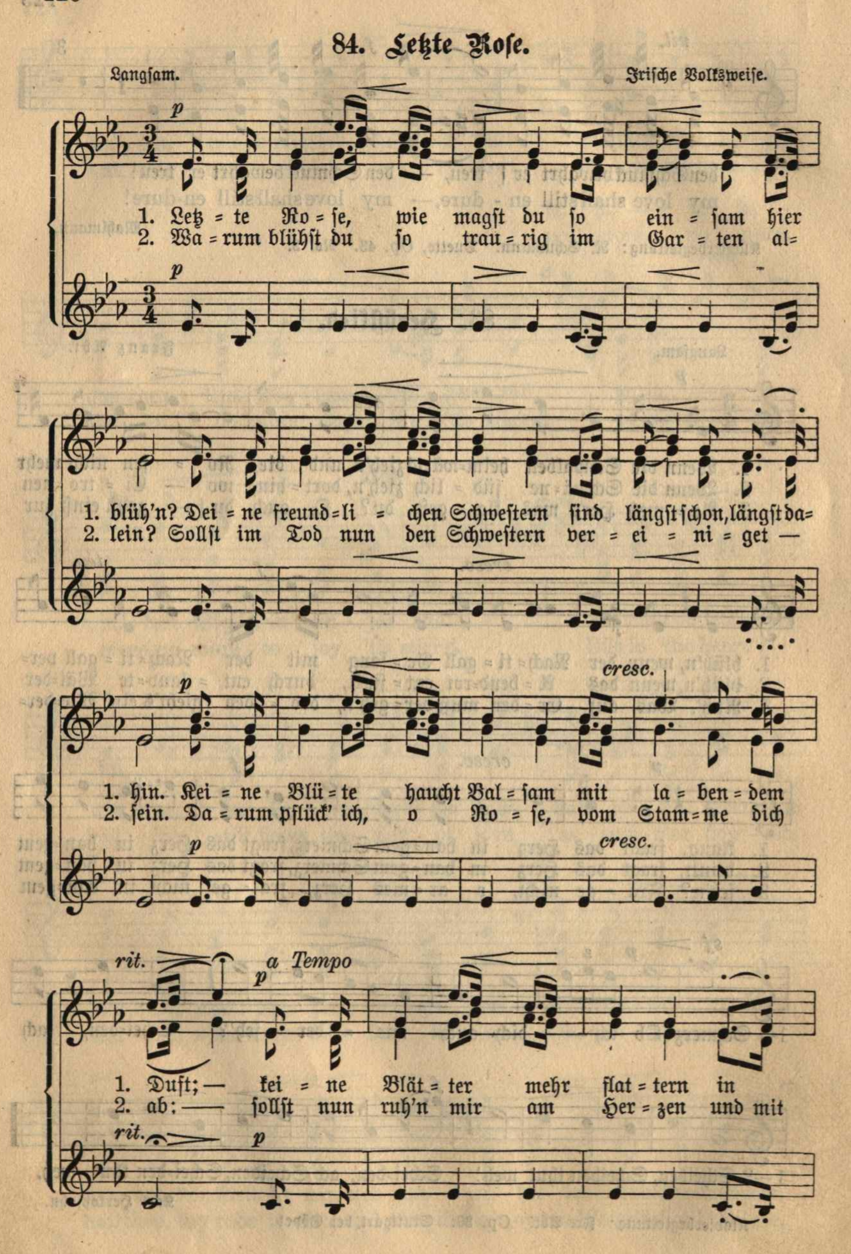


Asch' und Staub. Die Vög = lein im Wal = de
dreams a - way. Sweet songs did the e - choes


san = gen, wie schweigt der Wald jetzt still! Die Lieb' ist fort = ge=
wak - en, now hush'd is e - v'ry bird! By love my heart's for-
ja, ja, — ja, ja, —
no more, no more,
cresc.
p
gan = gen, kein Vög = lein sin = gen will, ja, ja, — ja,
sak - en, no more to joy 'tis stirr'd, no more, — no
—
—
dim.
mf
ja, kein Vög = lein sin = gen will. Die Lie = be kehrt wohl
more, no more to joy 'tis stirr'd. But in the heart a-
wie = der im lie = ben künft' = gen Jahr, und al = les kehrt dann
bid - ing still flows the tide of love, as sum - mer flow' - rets
wie = der, was jetzt ver = klun = gen war. Du, Win = ter, sei will=
hid - ing, when snow falls fast a - bove. Oh win - try breat, I
kom=men, dein Kleid ist rein und neu, — er hat den Schmuck ge=nommen,
hail thee, thy robe is white and pure; though joys and flowr's should fail me,



rit.
f
3
den Schmuck bewahrt er | treu, — den Schmuck bewahrt er treu!
my love shall still en - dure, — my love shall still en-dure!
Mahlmann.
Klavierbegleitung: R. Schumann. Duette, Op. 43. No. 2.
83. Herbstlied.
Langsam.
Franz Abt.
p
1. Wenn die Schwalben heim=wärts zieh'n, und die Ro = sen nicht mehr
2. Wenn die Schwä=ne süd = lich zieh'n, dort = hin, wo — Ci = tro=nen
3. Ar = mes Herz, was kla = gest du? O, auch du | — gehst einst zur
cresc.
f
ten.
1. blüh'n, wenn der Nach=ti=gall Ge=sang mit der Nach=ti=gall ver=
2. blüh'n, wenn das A=bend=rot ent=sinkt, durch ent = laub=te Wäl=der
3. Ruh'. Was auf Er=den muß ver=geh'n, dro = ben giebt's ein Wie=der=
p
cresc.
f
1. klang, fragt das Herz in ban=gem Schmerz, fragt das Herz in ban=gem
2. blinkt, fragt das Herz in ban=gem Schmerz, fragt das Herz in ban=gem
3. seh'n? Fra = ge nicht, o ar=mes Herz, fra = ge nicht in ban=gem
sf
p
3
1-3. Schmerz: Ob ich — dich auch wie = der = seh'? Schei=den, ach
f
1—3. Scheiden, Scheiden thut weh! Schei=den, ach Scheiden, Schei=den thut weh.
Karl Herloßsohn.
Klavierbegleitung: Fr. Abt. Op. 39. Stuttgart bei Göpel.

84. Letzte Rose.
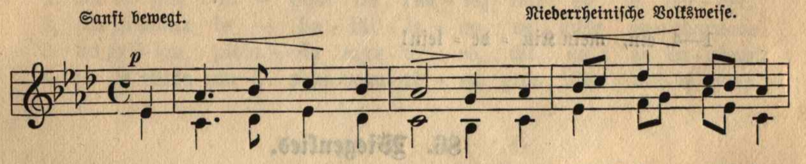


1. stür = mi = scher Luft.
2. mir, mit mir ins Grab, sollst nun ruh'n mir am

rit. dim.
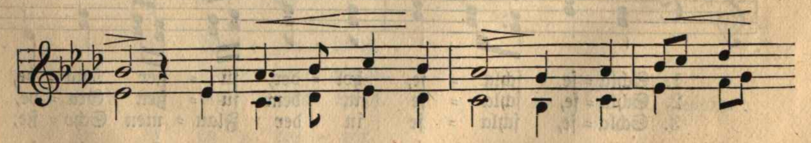
2. Her = zen, und mit mir, mit | mir ins Grab.

85. Sandmännchen.
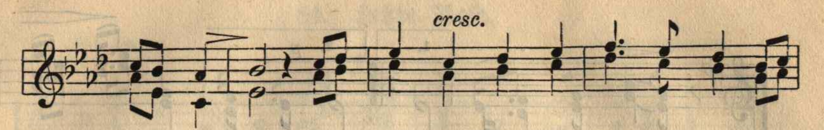
Sanft bewegt. Niederrheinische Volksweise.
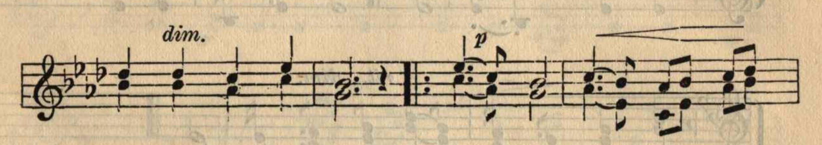


1. Die Blü = me = lein, sie schla = fen schon längst im Monden=
2. Die Vö = ge = lein, sie san = gen so süß im Sonnen=
3. Sandmännchen kommt ge = schli = chen und guckt durchs Fenster=
4. Sandmännchen aus dem Zim = mer, es schläft mein Herzchen



1. schein, sie nik = ken mit den Köpf = chen auf ih = ren
2. schein, sie sind zur Ruh ge = gan = gen in ih = re
3. lein, ob ir = gend = wo ein Lieb = chen nicht mag zu
4. fein, es ist gar fest ver = schlos = sen schon sein Guck=
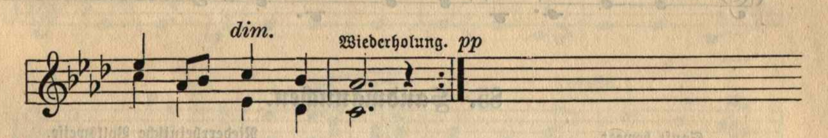


1. Sten = ge = lein. Es rüt = telt sich der Blü = ten = baum und
2. Nest = chen klein. Das Heim = chen in dem Äh = ren = grund, es
3. Bet = te sein. Und wo es nur ein Kind = chen fand, streut
4. äu = ge = lein. Es leuch = tet mor = gen mir Will=komm das



1. säu = selt wie im Traum:
2. thut al = lein sich kund:
3. es ins Aug' ihm Sand.
4. Äu = ge = lein so fromm!

} Schla = fe, schla = fe, schlaf'
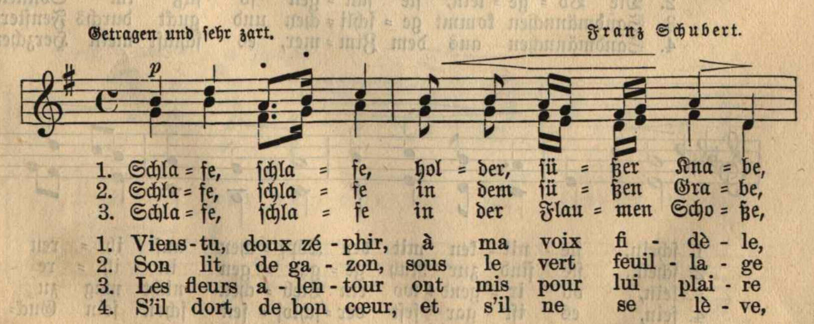


1—4. ein, mein Kin = de = lein!

86. Wiegenlied.
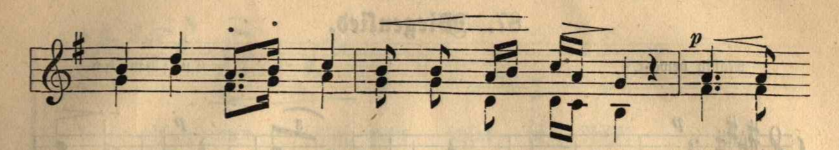
Berceuse.

Getragen und sehr zart. Franz Schubert.
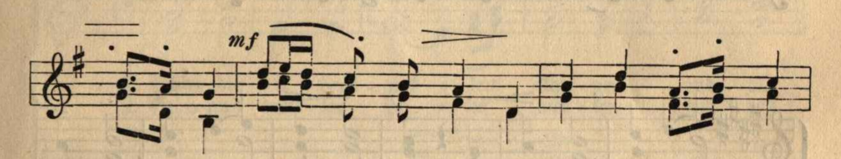


1. Schla = fe, schla = fe, hol = der, sü = ßer Kna = be,
2. Schla = fe, schla = fe in dem sü = ßen Gra = be,
3. Schla = fe, schla = fe in der Flau = men Scho = ße,

1. Viens-tu, doux zé - phir, à ma voix fi - dè - le,
2. Son lit de ga - zon, sous le vert feuil - la - ge
3. Les fleurs a - len - tour ont mis pour lui plai - re
4. S'il dort de bon cœur, et s'il ne se lè - ve,
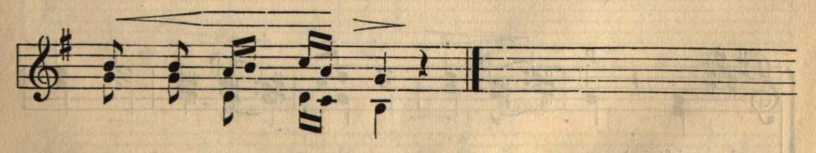


1. lei = se wiegt dich dei = ner Mut = ter Hand; sanf = te
2. treu be = schützt dich dei = ner Mut = ter Arm; al = le
3. noch um = tönt dich lau = ter Lie = bes = ton, ei = ne

1. viens-tu, sans ef - fort, vers l'en - fant qui dort; ton es-
2. près du flot ja - seur, est plein de fraî-cheur; des pe-
3. le fard en-chan-teur qui fait leur sen - teur; et le
4. du ciel tout sou - rit à l'en - fant ché - ri; il au-



1. Ru = he, mil = de La = be bringt dir schwe = bend
2. Wün = sche, al = le Ha = be faßt sie lie = bend,
3. Li = lie, ei = ne Ro = se nach dem Schla = fe

1. sor lé - ger, du — bout de l'ai - le, sait et le ber - cer,
2. tits oi-seaux le — ba - bil - la - ge se mêle aux chansons
3. fin gril - lon, plein — de mys - tè - re, dit en se ca - chant
4. ra le choix du — plus beau rè - ve, puis de mil - le jeux



1. die = ses Wie = gen = band.
2. al = le lie = be = warm.
3. wird sie dir zum Lohn.
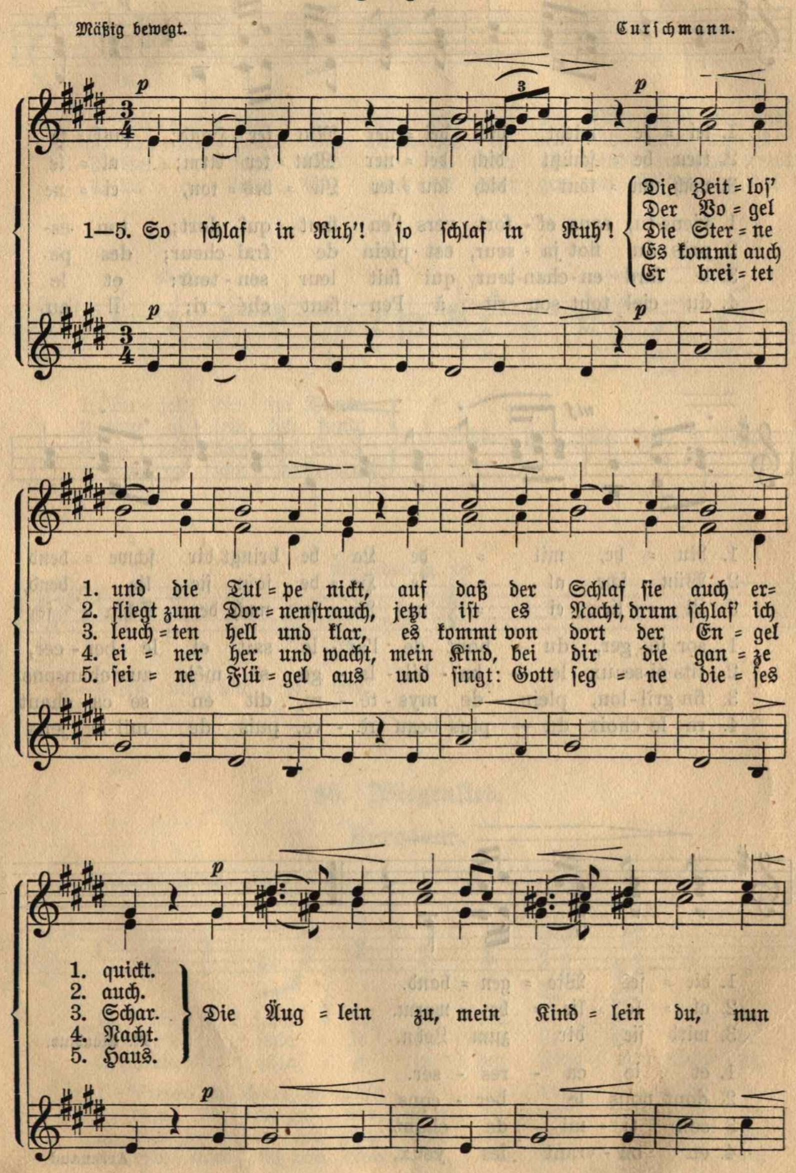
M. Claudius.
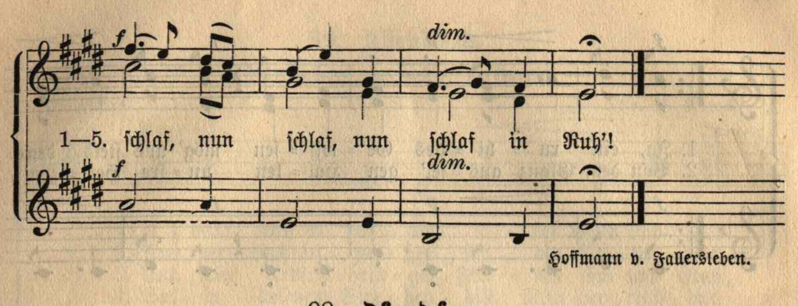
1. et le ca - res - ser.
2. dont nous le ber - çons.
3 son ti - mi - de chant.
4. en ou - vrant les yeux.

Arrenaud.

87. Wiegenlied.

Mäßig bewegt. Curschmann.





Hoffmann v. Fallersleben.

88. Abendchor.

Sehr ruhig. C. Kreutzer.

p

1. Schon die A = bend = glok = ken klan = gen, und die
2. Seht, aus dunk = ler Hö = he win = ken hell des
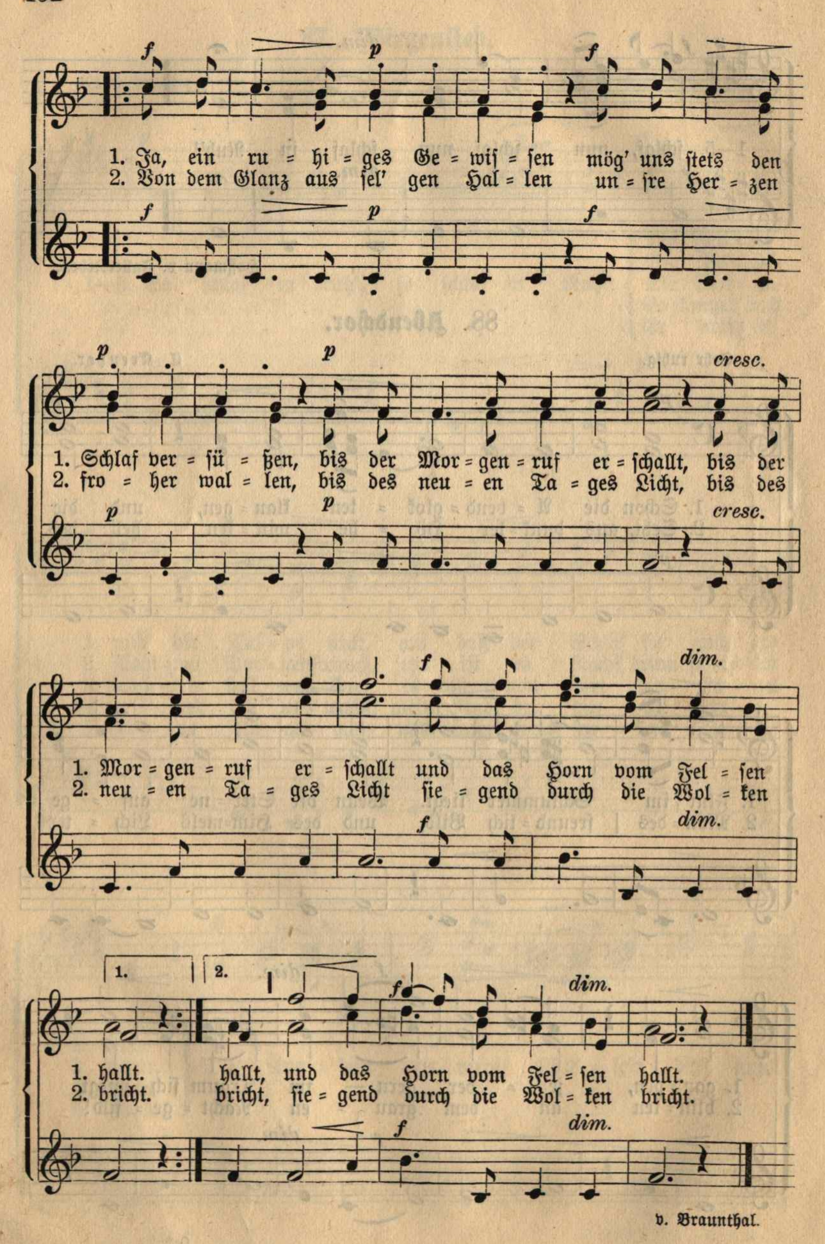
p

1. Flur | im Schlummer liegt. Wenn die Ster = ne auf = ge =
2. Mon = des | freund = lich Bild, und des Him=mels Lich = ter

f dim.
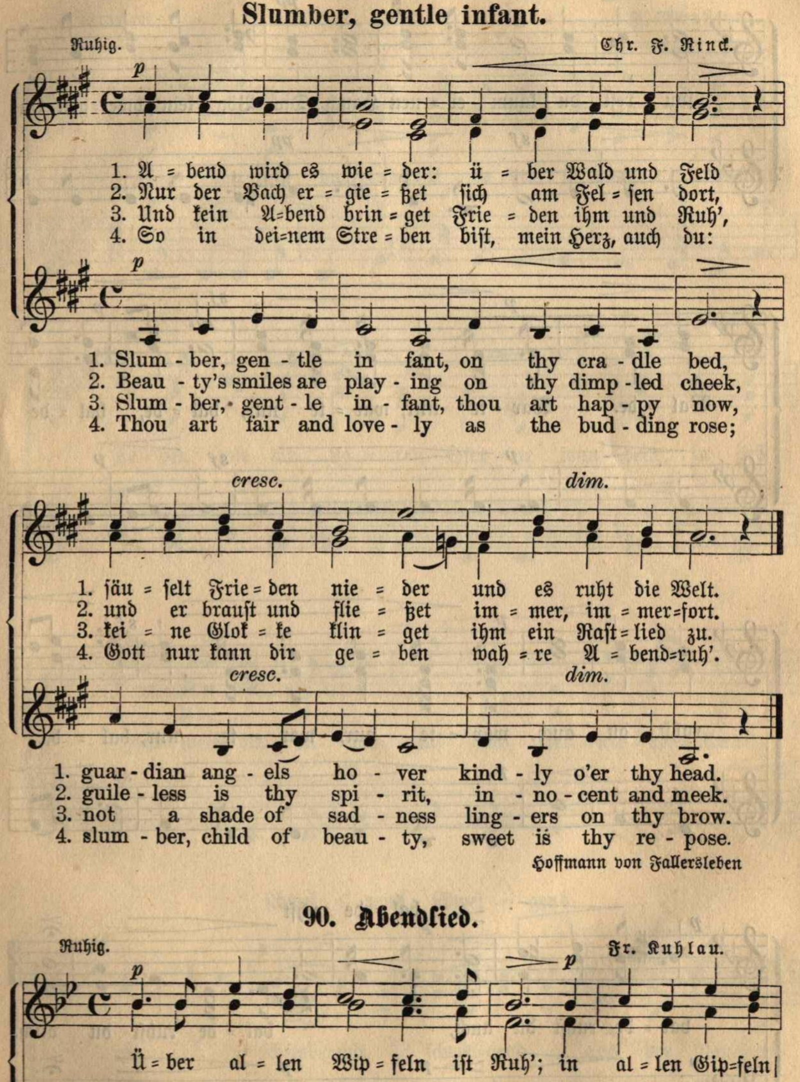
1. gan = gen, je = der gern — im Traum sich wiegt.
2. blin = ken an dem grau = en Nacht = ge = fild!
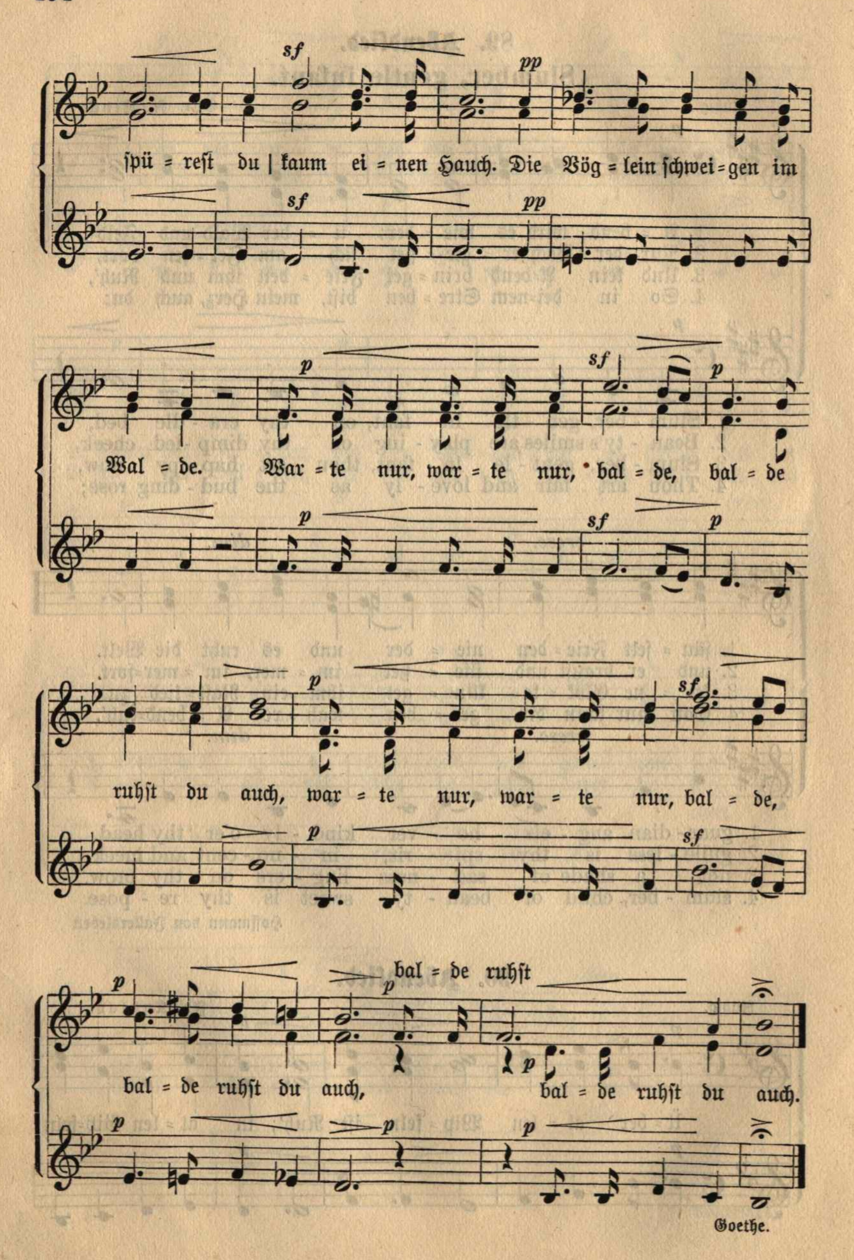
f dim.


1. Ja, ein ru = hi = ges Ge = wis = sen mög' uns stets den
2. Von dem Glanz aus sel' gen Hal = len un = sre Her = zen
1. Schlaf ver = sü = ßen, bis der Mor = gen = ruf er = schallt, bis der
2. fro = her wal = len, bis des neu = en Ta = ges Licht, bis des
1. Mor = gen = ruf er = schallt und das Horn vom Fel = sen
2. neu = en Ta = ges Licht sie = gend durch die Wol = ken
1. hallt. hallt, und das Horn vom Fel = sen hallt.
2. bricht. bricht, sie = gend durch die Wol = ken bricht.
cresc.
dim.

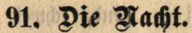
v. Braunthal.

89. Abendlied.




spü = rest du | kaum ei = nen Hauch. Die Vög = lein schwei = gen im
Wal = de. War = te nur, war = te nur, bal = de, bal = de
ruhst du auch, war = te nur, war = te nur, bal = de,
bal = de ruhst
bal = de ruhst du auch, bal = de ruhst du auch.

Goethe.



91. Die Nacht.

Langsam. F. Schubert.
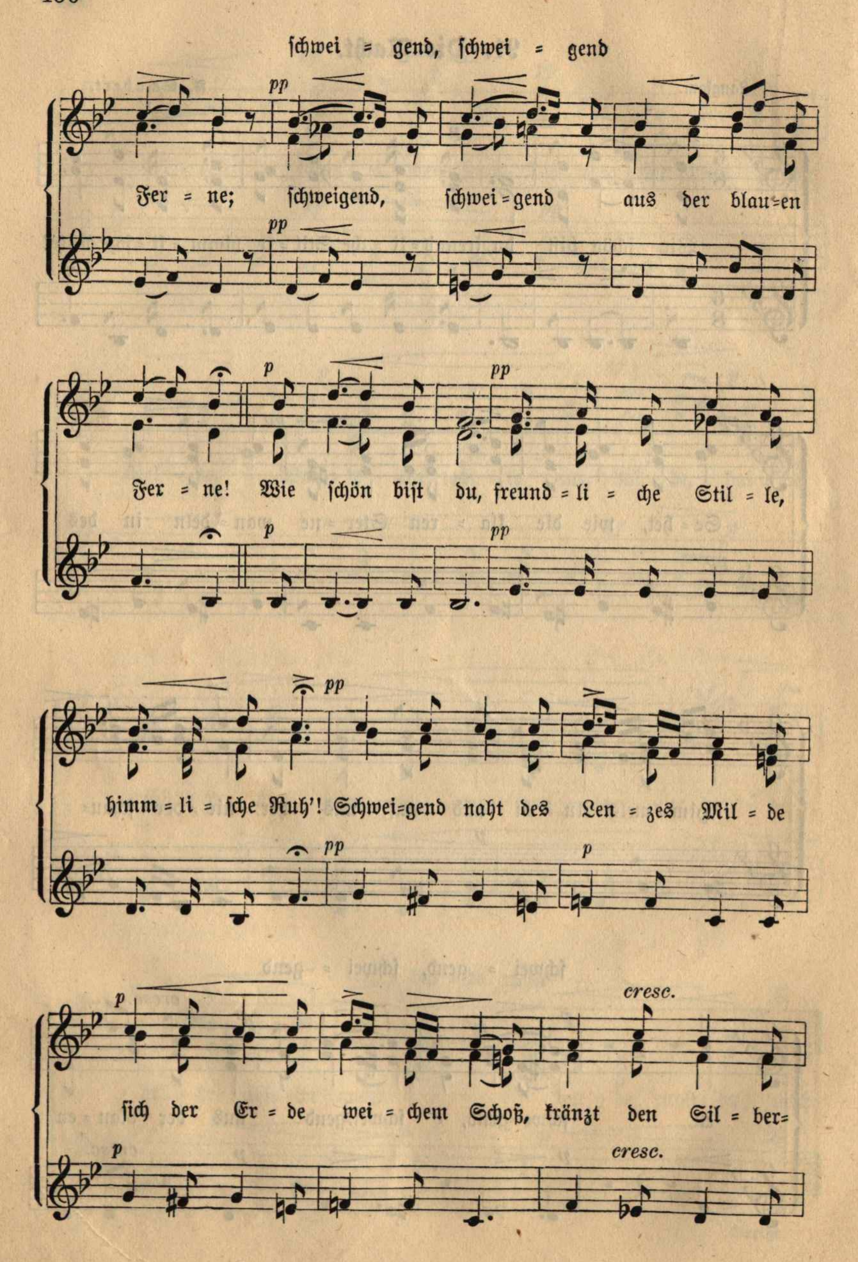
Wie schön bist du, freund = li = che Stil = le, himm = li = sche Ruh'!
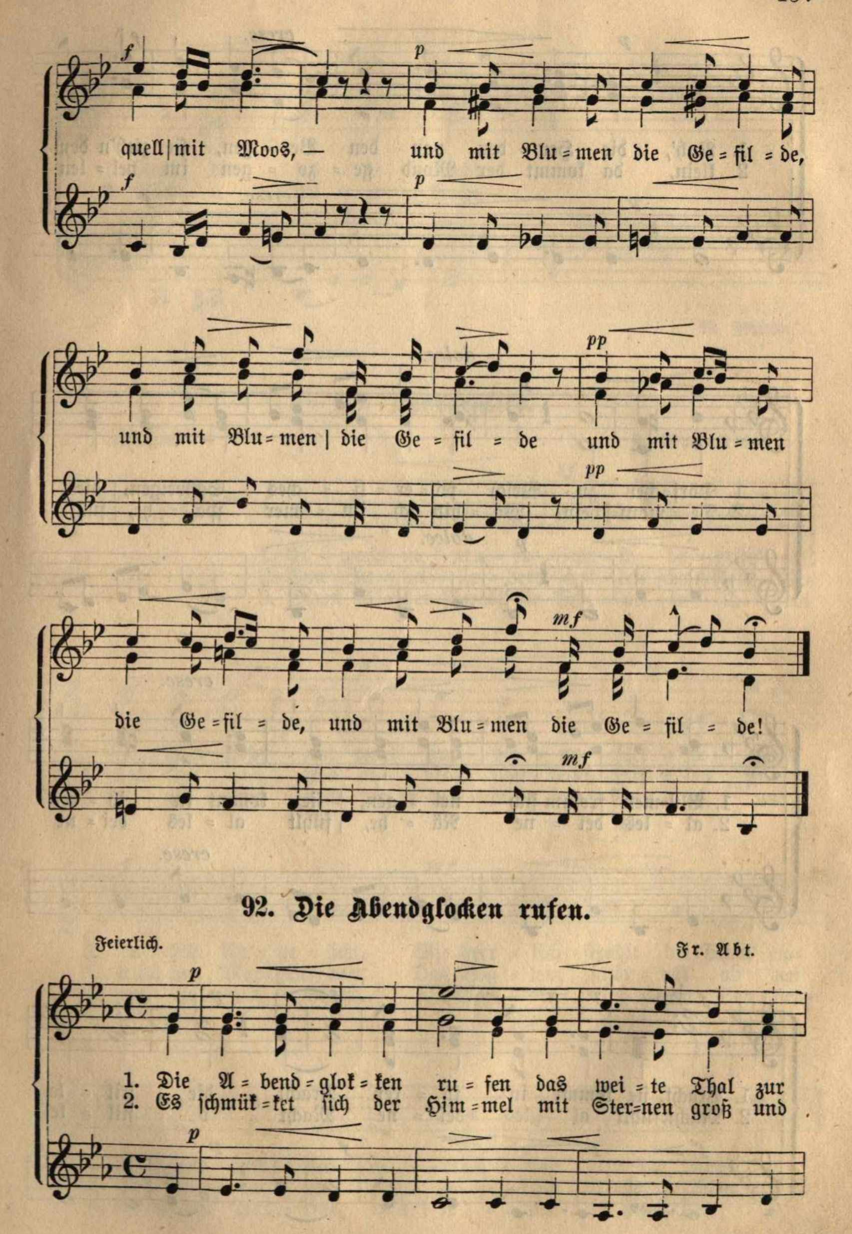
Se = het, wie die kla = ren Ster = ne wan = deln in des
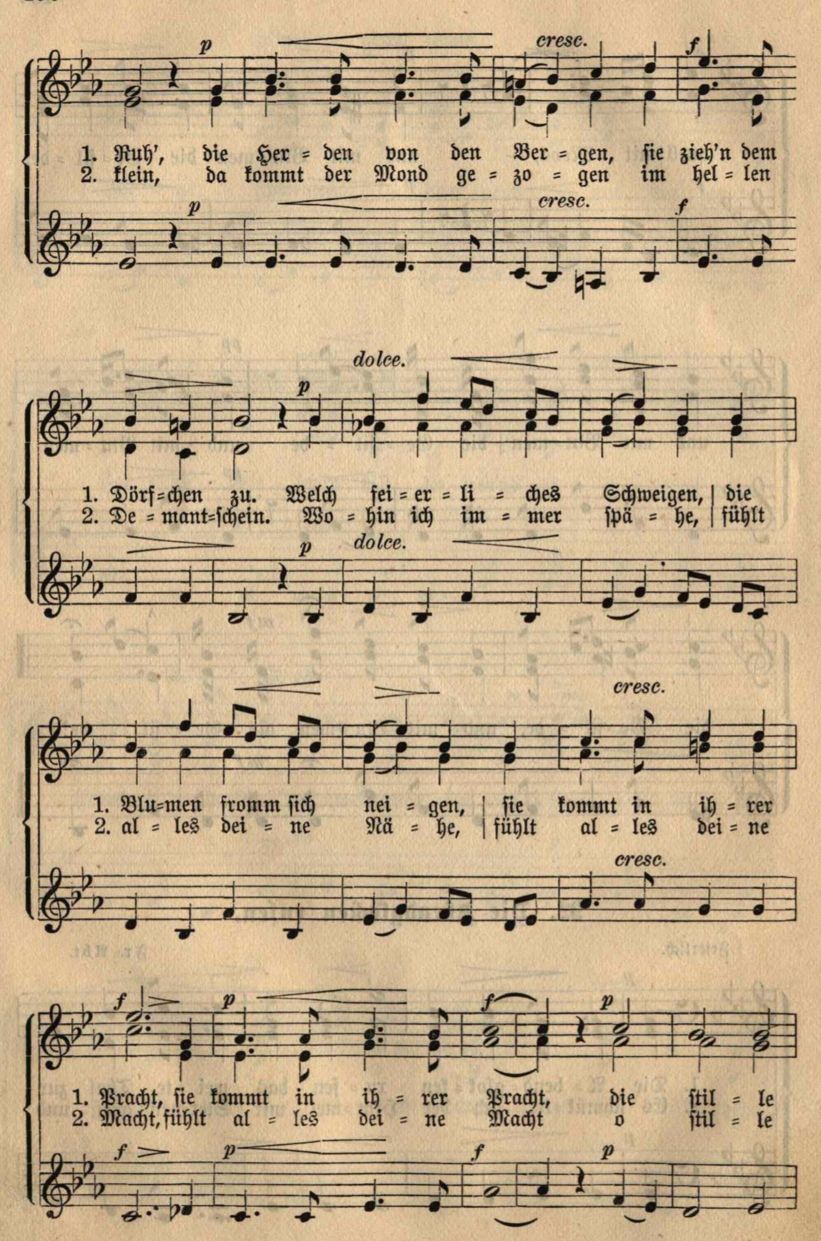
Him = mels Au = en und auf uns her = nie = der = schau=
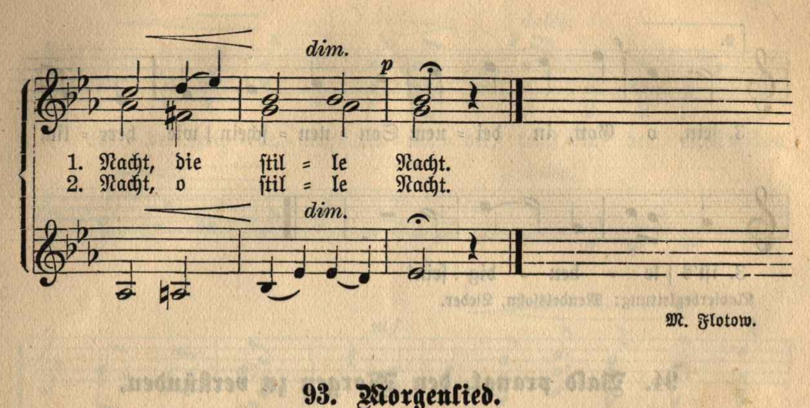
schwei = gend, schwei = gend

en, schwei=gend, schwei=gend aus der blau = en


schwei = gend, schwei = gend
pp
Fer = ne; schweigend, schwei = gend aus der blau = en
pp
p
Fer = ne! Wie schön bist du, freund = li = che Stil = le,
p
pp
pp
himm = li = sche Ruh'! Schwei = gend naht des Len = zes Mil = de
pp
p
p
cresc.
sich der Er = de wei = chem Schoß, kränzt den Sil = ber=
p
cresc.


quell | mit Moos, — und mit Blu = men die Ge = fil = de,
und mit Blu = men | die Ge = fil = de und mit Blu = men
die Ge = fil = de, und mit Blu = men die Ge = fil = de!
92. Die Abendglocken rufen.
Feierlich.
Fr. Abt.
1. Die A = bend = glok = ken ru = fen das wei = te Thal zur
2. Es schmük = ket sich der Him = mel mit Ster = nen groß und


p
cresc.
f
1. Ruh', die Her = den von den Ber = gen, sie zieh'n dem
2. klein, da kommt der Mond ge = zo = gen im hel = len
p
cresc.
f
dolce.
p
1. Dörf=chen zu. Welch fei = er = li = ches Schweigen, die
2. De = mant=schein. Wo = hin ich im = mer spä = he, fühlt
p
dolce.
cresc.
1. Blu=men fromm sich nei = gen, sie kommt in ih = rer
2. al = les dei = ne Nä = he, fühlt al = les dei = ne
cresc.
f
p
f
p
1. Pracht, sie kommt in ih = rer Pracht, die stil = le
2. Macht, fühlt al = les dei = ne Macht o stil = le
f
p
f
p





93. Morgenlied.

Allegro F. Mendelssohn.

sf

1. Er = wacht in neu = er Stär = ke be = grüß' ich
2. Von Ju = bel = lie = dern schal = len schon Feld, Ge=
3. Schon hö = her schwebt die Son = ne in ih = rem

p
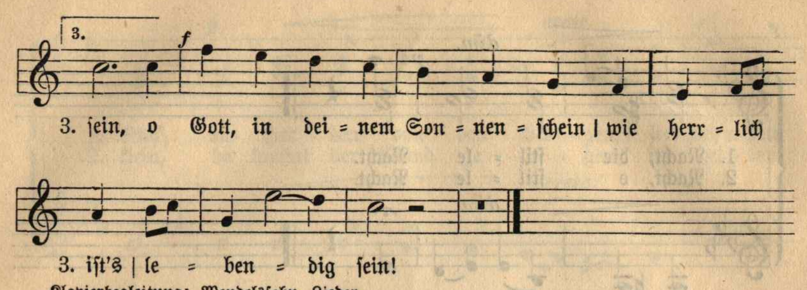
1. Gott, | dein Licht, und wend' auf dei = ne Wer = ke mein
2. büsch und Luft, und aus des Wal = des Hal = len strömt
3. Sie = ges = lauf, was lebt, | das at = met Won = ne, und

f *mf*

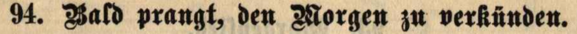
1. fro = hes An = ge = sicht. Wie herr = lich strahlt die Sonn' em=
2. frisch der Mor= gen = duft. Das Vög = lein schüt = telt ab den
3. was da schlief, wacht auf. O Gott, in dei = nem Son = nen=

1\. 2.

1. por | und weckt des Le = bens | lau = ten Chor!
2. Tau, | fliegt auf, | und singt im — hel = len Blau.
3. schein | wie herr = lich ist's | le = ben = dig



Klavierbegleitung: Mendelssohn, Lieder.



94. Bald prangt, den Morgen zu verkünden.

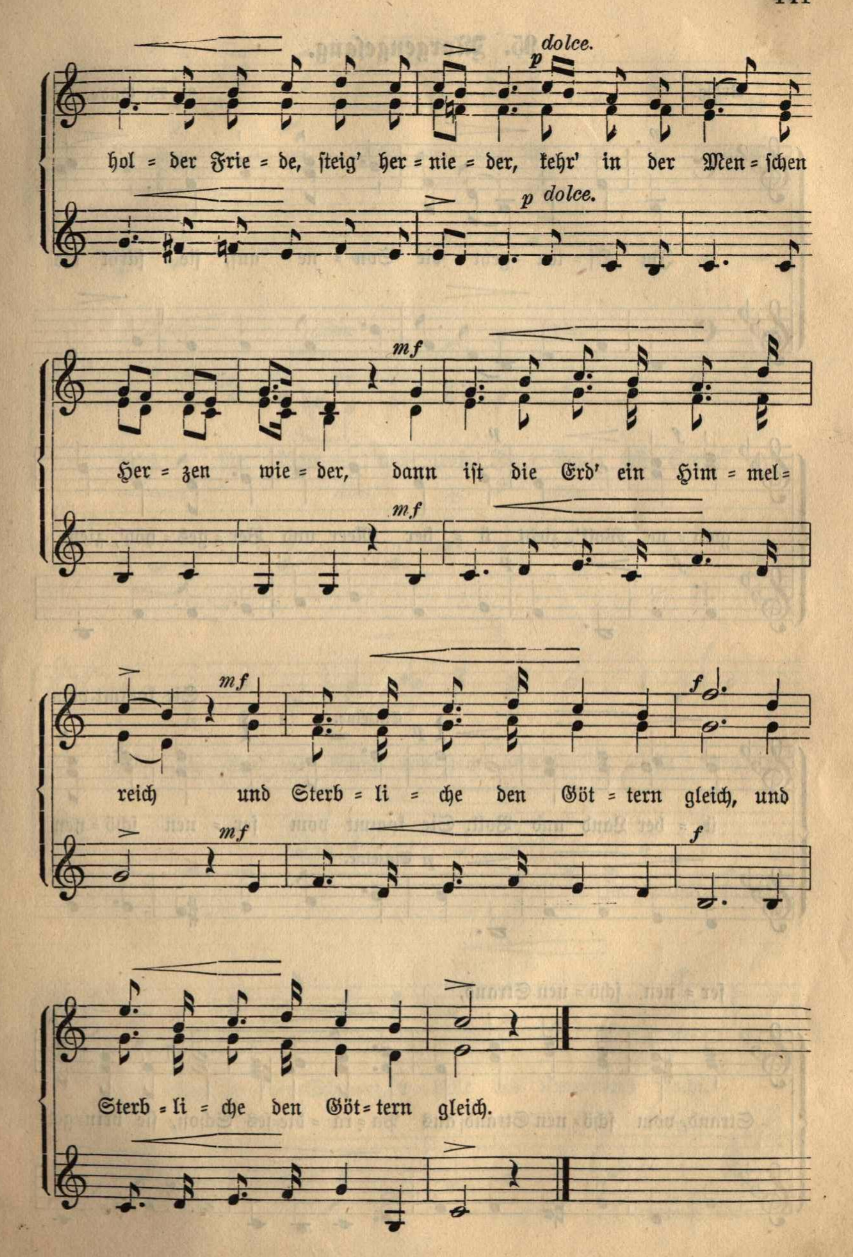
Mäßig. W. A. Mozart.

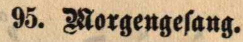
p — mf

Bald prangt, den Mor = gen zu ver = kün = den, die Sonn' auf

gold = ner Bahn; bald muß die Nacht, die düst = re,

schwin = den, der Tag der Weis = heit nah'n. O


dolce.
p
hol = der Frie = de, steig' her = nie = der, kehr' in der Men = schen
p dolce.
mf
Her = zen wie = der, dann ist die Erd' ein Him = mel=
mf
mf
reich und Sterb = li = che den Göt = tern gleich, und
mf
f
f
Sterb = li = che den Göt = tern gleich.



95. Morgengesang.

Ruhig. N. W. Gade.

Im Os = ten geht die Son = ne auf, sie färbt die

gold = ne Wolk', zieht ü = ber Meer und Ber = ges = höh', zieht
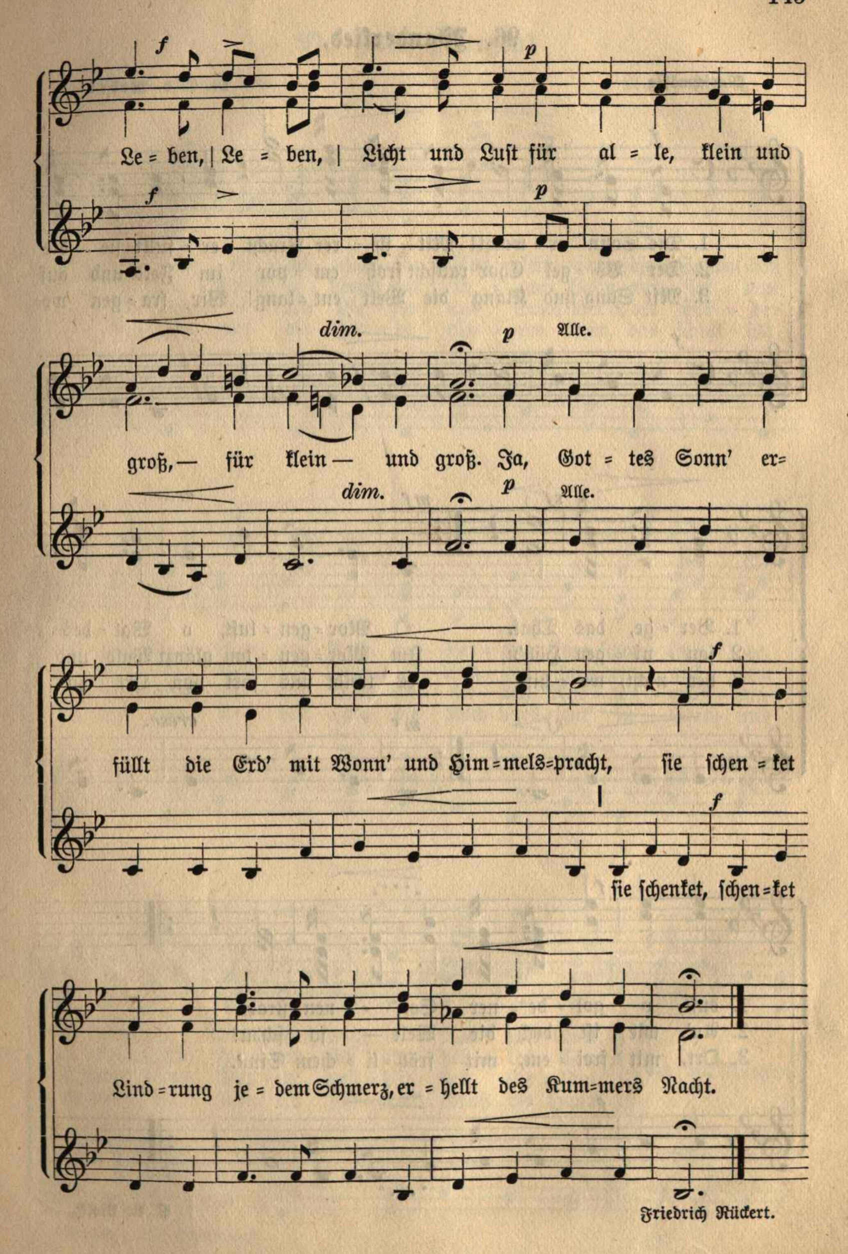
Einzelne. Sie kommt vom

ü = ber Land und Volk. Sie kommt vom fer = nen schö = nen

Einzelne.

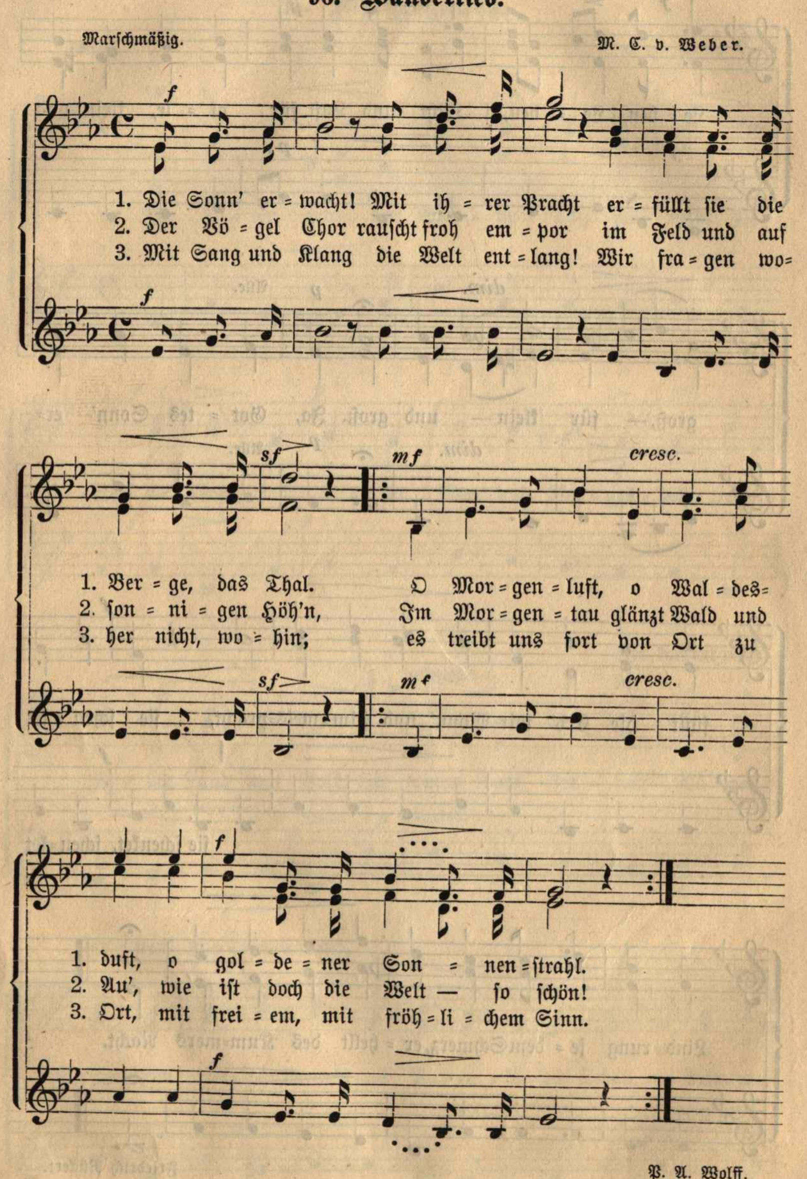
fer = nen schö = nen Strand,

Strand, vom schö = nen Strand| aus Pa = ra = die=ses Schoß, sie brin=get



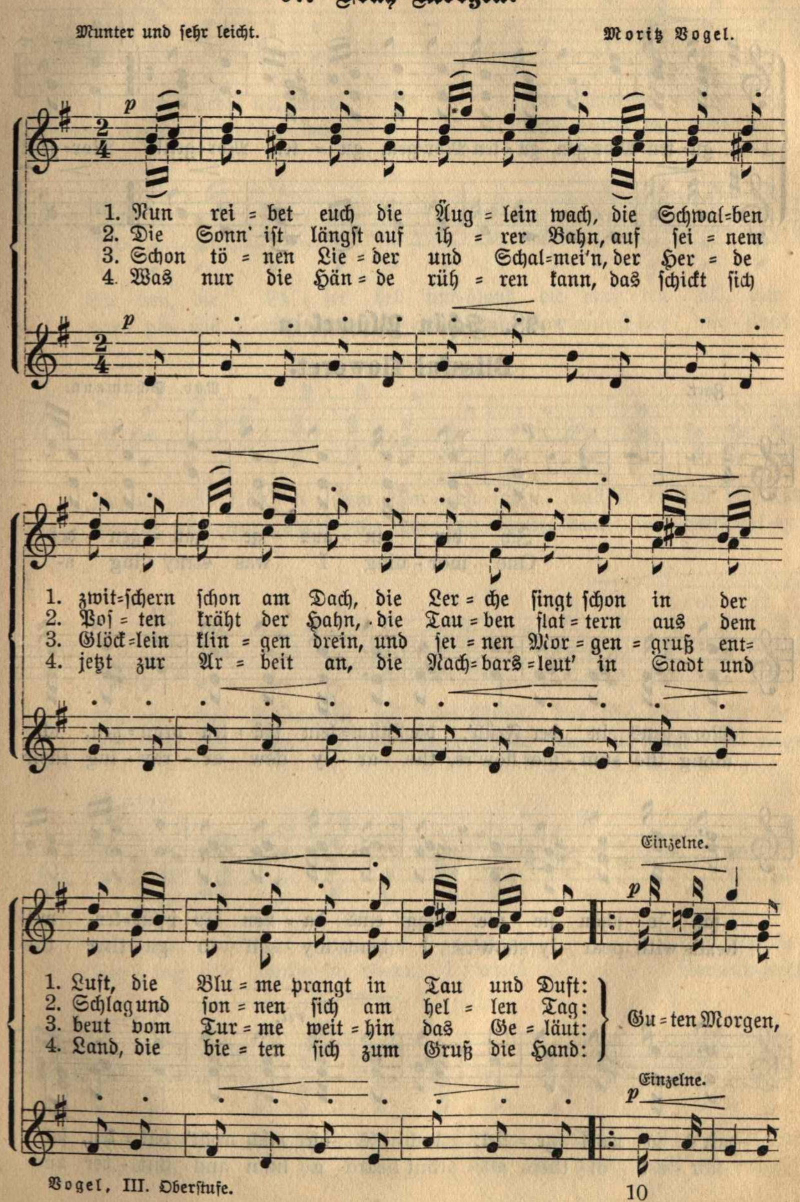
Friedrich Rückert.
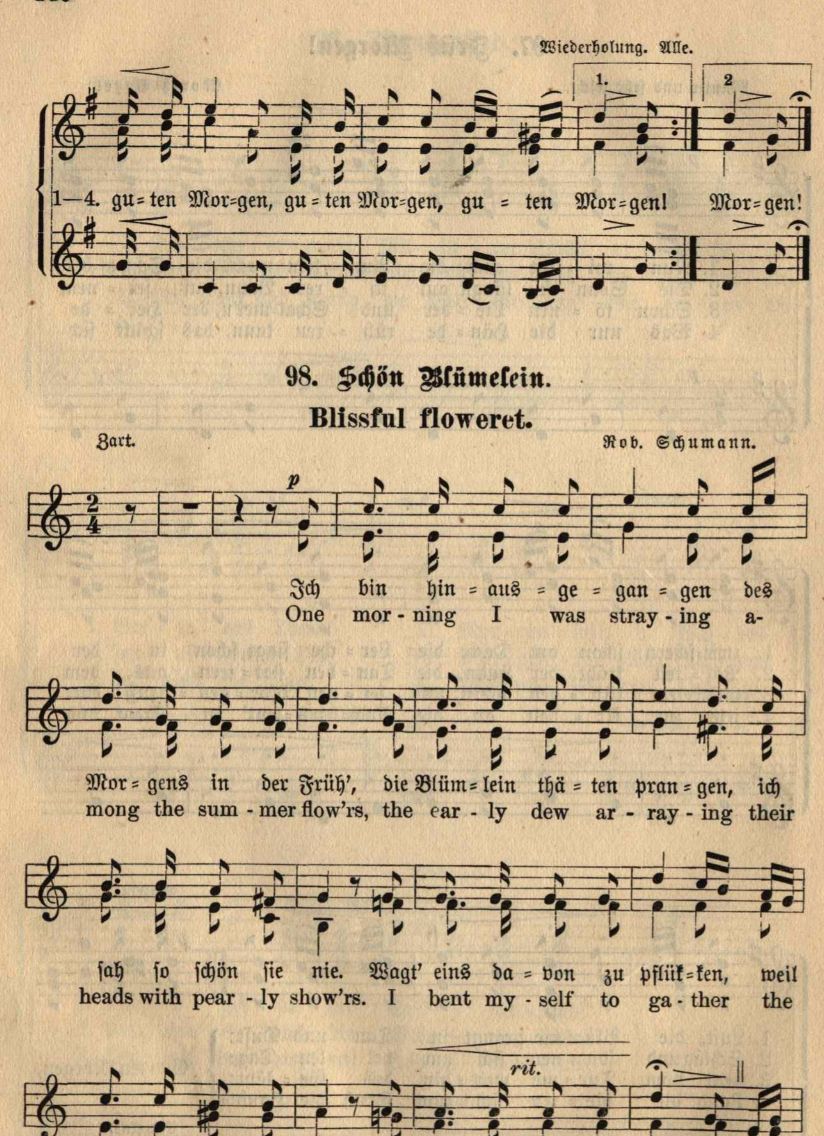
96. Wanderlied.
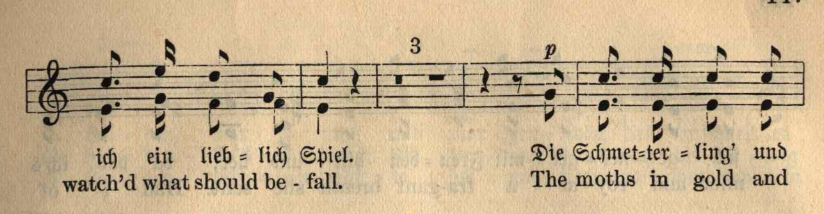


97. Früh Morgen!
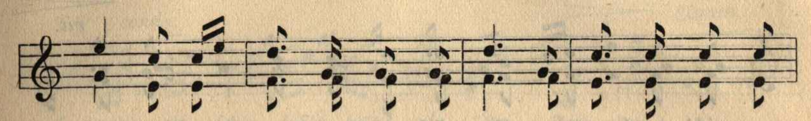
Munter und sehr leicht. — Moritz Vogel.
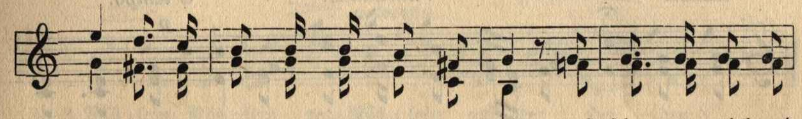



Wiederholung. Alle.
1.
2
1—4. gu=ten Mor=gen, gu=ten Mor=gen, gu = ten Mor=gen! Mor=gen!
98. Schön Blümelein.
Blissful floweret.
Zart.
Rob. Schumann.
p
Ich bin hin = aus = ge = gan = gen des
One mor - ning I was stray - ing a-
Mor = gens in der Früh', die Blüm = lein thä = ten pran = gen, ich
mong the sum - mer flow'rs, the ear - ly dew ar - ray - ing their
sah so schön sie nie. Wagt' eins da = von zu pflük=ken, weil
heads with pear - ly show'rs. I bent my - self to ga - ther the
rit.
mir's so wohl ge = fiel; doch als ich mich wollt' bük = ken, sah
fair - est of them all, but heard a hum and flut - ter and
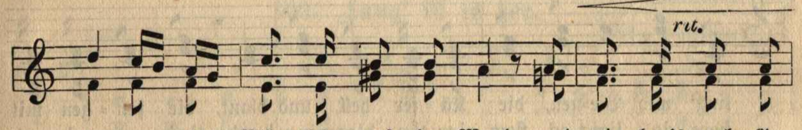


ich ein lieb = lich Spiel. Die Schmet=ter = ling' und
watch'd what should be - fall. The moths in gold and
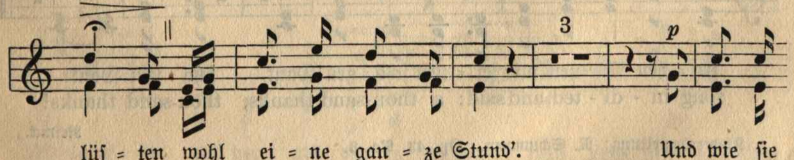


Bie = nen, die Kä = fer hell und blank, die muß = ten all ihm
pur - ple, the crim - son la - dy birds, flew round her ver - dant
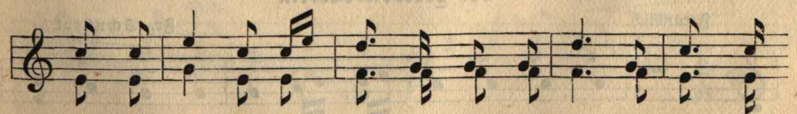


die=nen bei fröh = li = chem Mor = gen = sang; und scherz = ten viel und
kir - tle with mur-mur'd ca - ress - ing words; and in their pret - ty



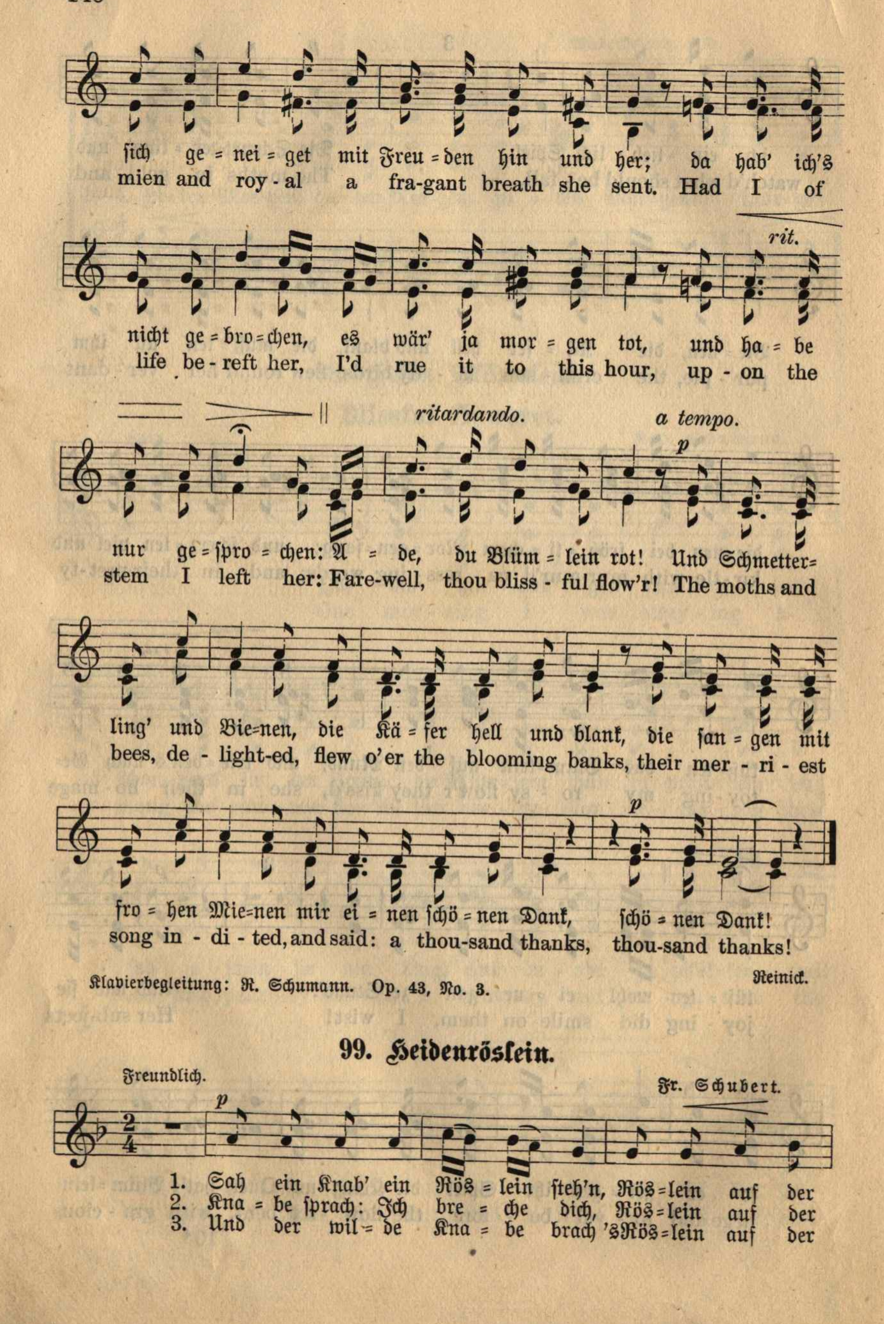
küß= ten das Blüm = lein auf den Mund, und trie = ben's nach Ge=
toy - ing my ro - sy flow'r they kiss'd, she in their ho - mage

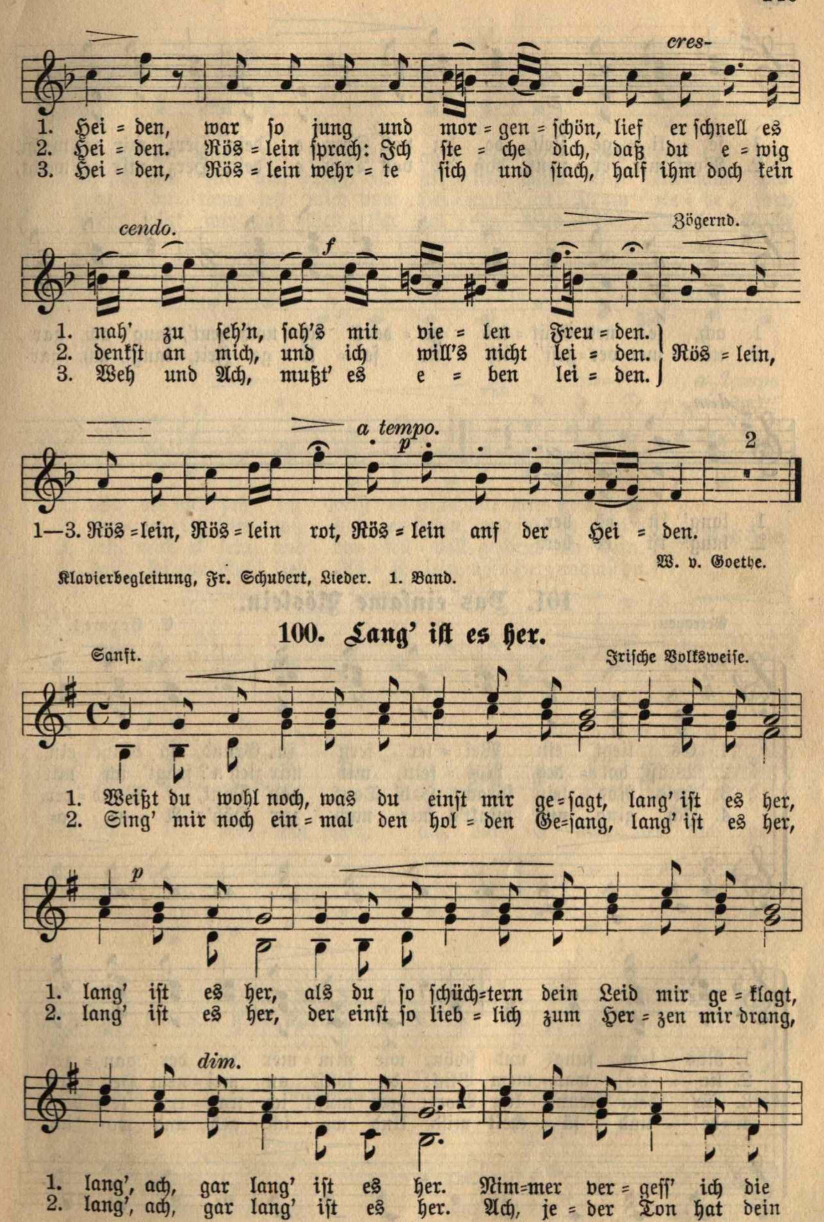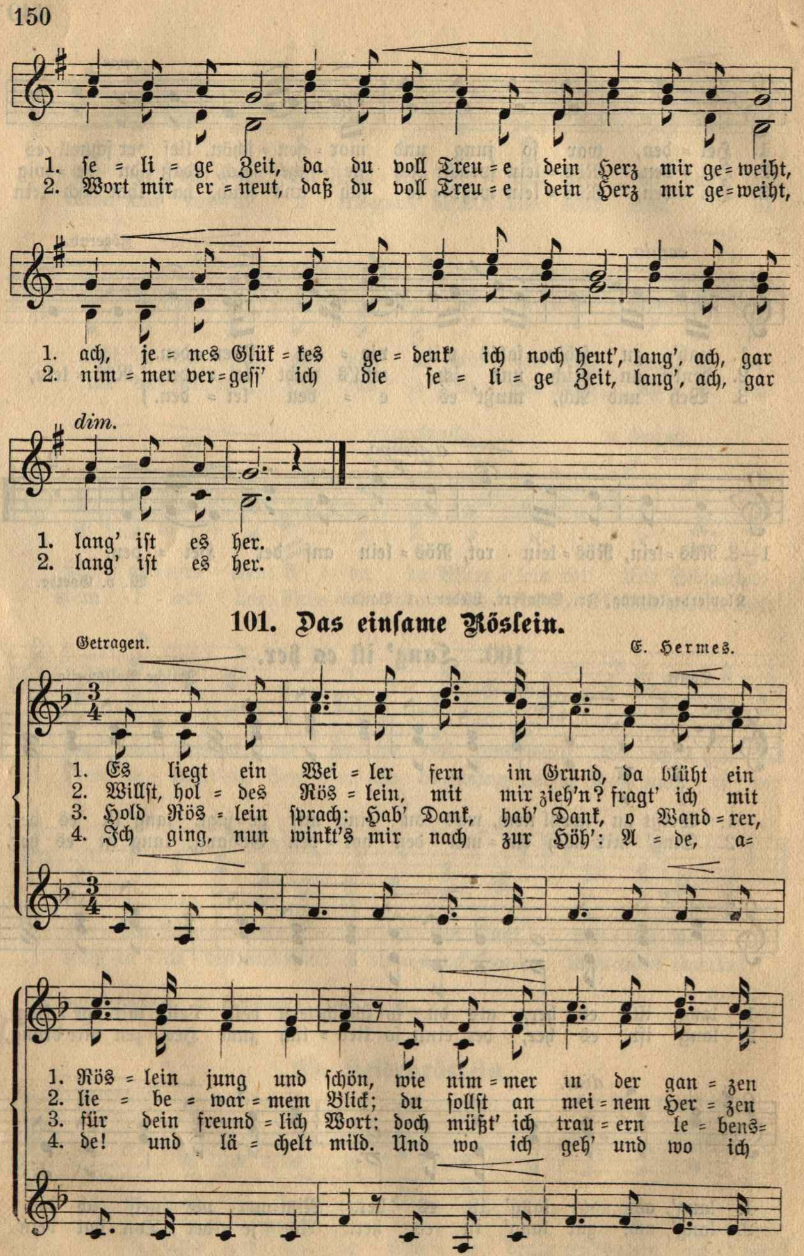


lüf = ten wohl ei = ne gan = ze Stund'. Und wie sie
joy - ing did smile on them, I wist! Her sub-jects
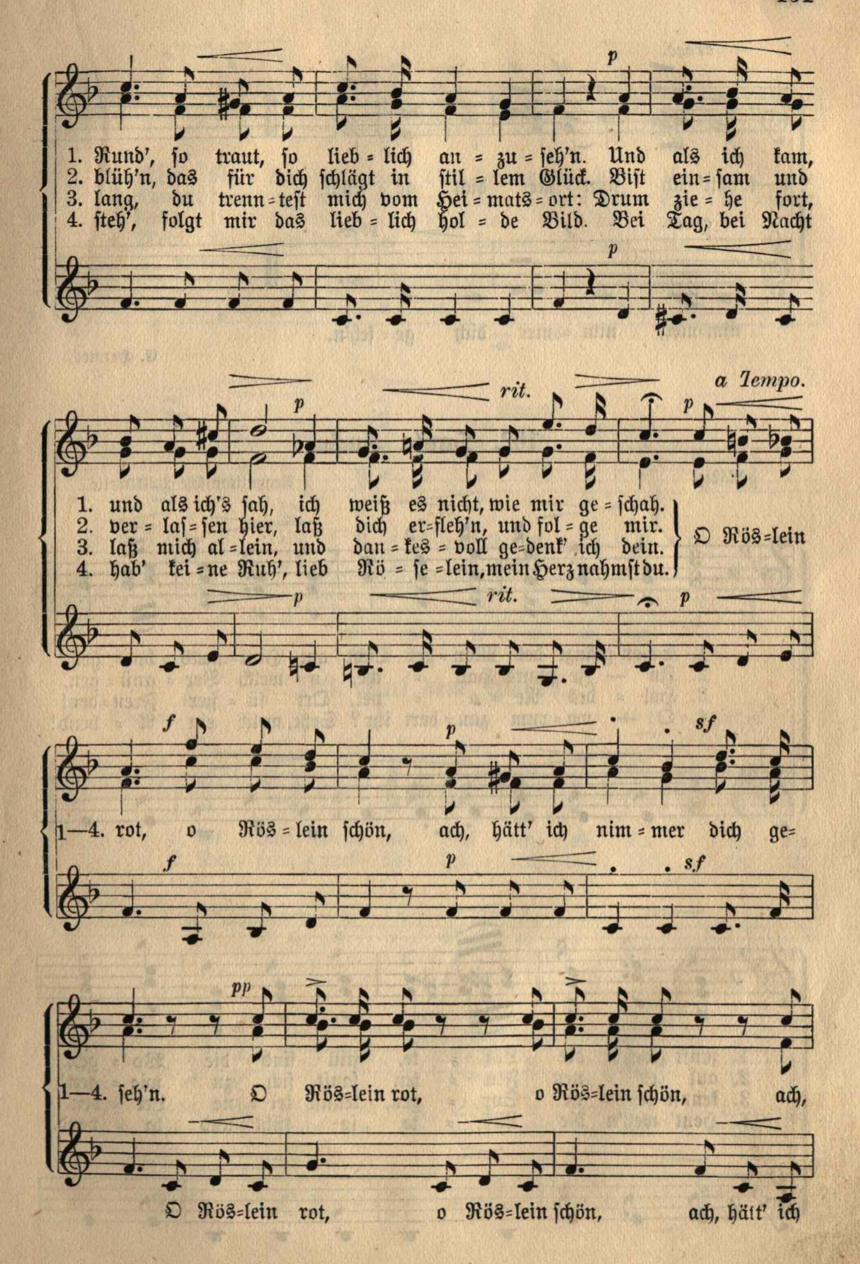


so er = zei = get ihr Spiel die Kreuz und Quer, hat's Blüm = lein
liege and lo - yal be - fore the flow' - ret bent, with gra - cious
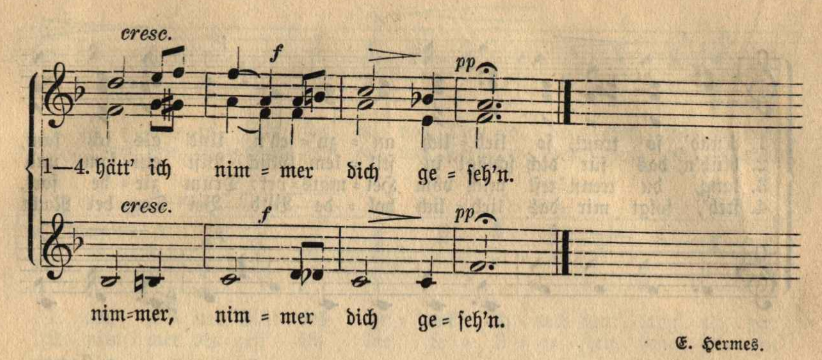

sich ge = nei = get mit Freu = den hin und her; da hab' ich's
mien and roy - al a fra-gant breath she sent. Had I of
rit.
nicht ge = bro = chen, es wär' ja mor = gen tot, und ha = be
life be - reft her, I'd rue it to this hour, up - on the
ritardando.
a tempo.
p
nur ge = spro = chen: A = de, du Blüm = lein rot! Und Schmetter=
stem I left her: Fare-well, thou bliss - ful flow'r! The moths and
ling' und Bie=nen, die Kä = fer hell und blank, die san = gen mit
bees, de - light-ed, flew o'er the blooming banks, their mer - ri - est
p
fro = hen Mie=nen mir ei = nen schö = nen Dank, schö = nen Dank!
song in - di - ted, and said: a thou-sand thanks, thou-sand thanks!
Reinick.
Klavierbegleitung: R. Schumann. Op. 43, No. 3.
99. Heidenröslein.
Freundlich.
Fr. Schubert.
p
1. Sah ein Knab' ein Rös = lein steh'n, Rös = lein auf der
2. Kna = be sprach: Ich bre = che dich, Rös = lein auf der
3. Und der wil = de Kna = be brach 's Rös = lein auf der


cres-
1. Hei = den, war so jung und mor = gen = schön, lief er schnell es
2. Hei = den. Rös = lein sprach: Ich ste = che dich, daß du e = wig
3. Hei = den, Rös = lein wehr = te sich und stach, half ihm doch kein
cendo.
f
Zögernd.
1. nah' zu seh'n, sah's mit vie = len Freu = den.
2. denkst an mich, und ich will's nicht lei = den.
3. Weh und Ach, mußt' es e = ben lei = den.
Rös = lein,
a tempo.
p
2
1—3. Rös = lein, Rös = lein rot, Rös = lein auf der Hei = den.
W. v. Goethe.
Klavierbegleitung, Fr. Schubert, Lieder. 1. Band.
100. Lang' ist es her.
Sanft.
Irische Volksweise.
1. Weißt du wohl noch, was du einst mir ge=sagt, lang' ist es her,
2. Sing' mir noch ein = mal den hol = den Ge=sang, lang' ist es her,
p
1. lang' ist es her, als du so schüch=tern dein Leid mir ge = klagt,
2. lang' ist es her, der einst so lieb = lich zum Her = zen mir drang,
dim.
1. lang', ach, gar lang' ist es her. Nim=mer ver = geff' ich die
2. lang', ach, gar lang' ist es her. Ach, je = der Ton hat dein


1. se = li = ge Zeit, da du voll Treu = e dein Herz mir ge=weiht,
2. Wort mir er = neut, daß du voll Treu = e dein Herz mir ge=weiht,
1. ach, je = nes Glük = kes ge = denk' ich noch heut', lang', ach, gar
2. nim = mer ver=gess' ich die se = li = ge Zeit, lang', ach, gar
dim.
1. lang' ist es her.
2. lang' ist es her.
101. Das einsame Röslein.
Getragen.
E. Hermes.
1. Es liegt ein Wei = ler fern im Grund, da blüht ein
2. Willst, hol = des Rös = lein, mit mir zieh'n? fragt' ich mit
3. Hold Rös = lein sprach: Hab' Dank, hab' Dank, o Wand = rer,
4. Ich ging, nun winkt's mir nach zur Höh': A = de, a=
1. Rös = lein jung und schön, wie nim = mer in der gan = zen
2. lie = be = war = mem Blick; du sollst an mei = nem Her = zen
3. für dein freund = lich Wort: doch müßt' ich trau = ern le = bens=
4. de! und lä = chelt mild. Und wo ich geh' und wo ich



p
1. Rund', so traut, so lieb = lich an = zu = seh'n. Und als ich kam,
2. blüh'n, das für dich schlägt in stil = lem Glück. Bist ein = sam und
3. lang, du trenn = test mich vom Hei = mats = ort: Drum zie = he fort,
4. steh', folgt mir das lieb = lich hol = de Bild. Bei Tag, bei Nacht
p
p
rit.
a Tempo.
p
1. und als ich's sah, ich weiß es nicht, wie mir ge = schah.
2. ver = las = sen hier, laß dich er=fleh'n, und fol = ge mir.
3. laß mich al = lein, und dan = kes = voll ge=denk' ich dein.
4. hab' kei = ne Ruh', lieb Rö = se = lein, mein Herz nahmst du.
O Rös=lein
p
rit.
p
f
p
sf
1—4. rot, o Rös = lein schön, ach, hätt' ich nim = mer dich ge=
f
p
sf
pp
1—4. seh'n. O Rös=lein rot, o Rös=lein schön, ach,
O Rös=lein rot, o Rös=lein schön, ach, hätt' ich



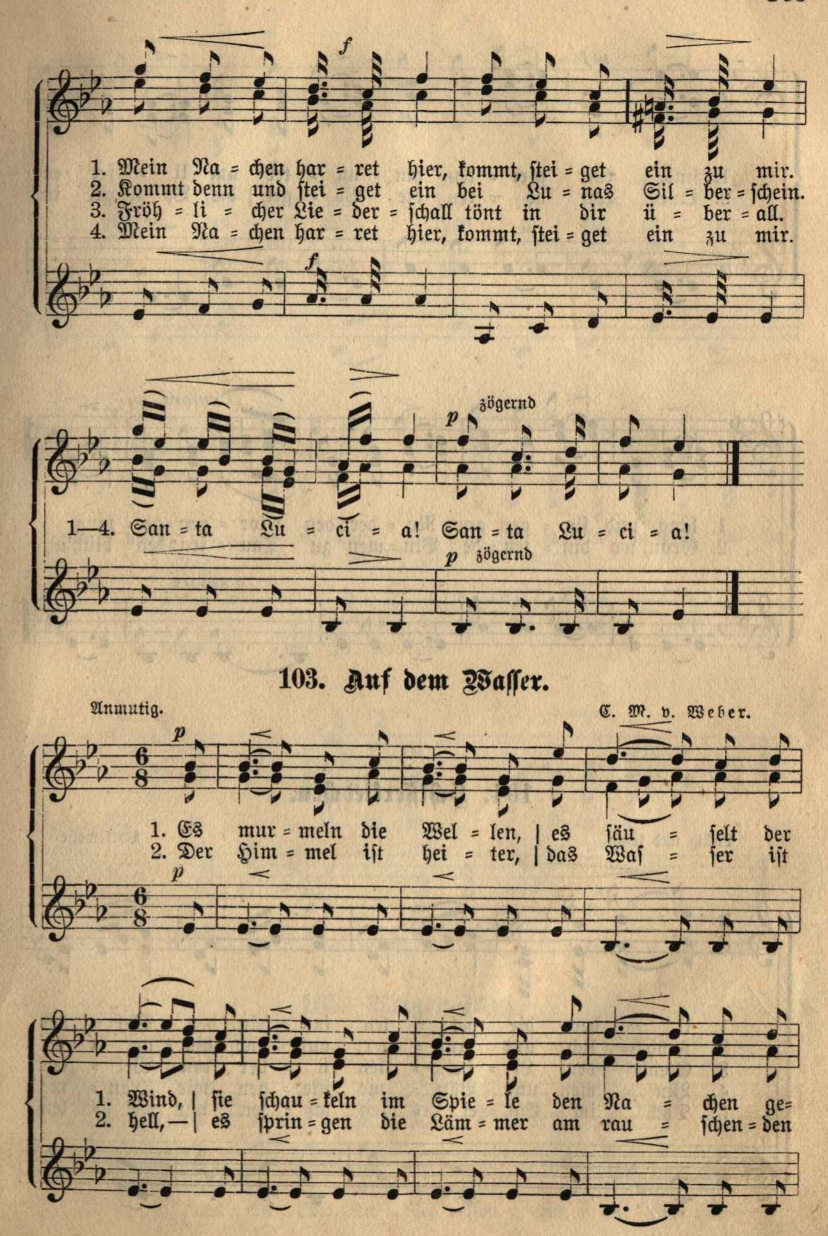
E. Hermes.
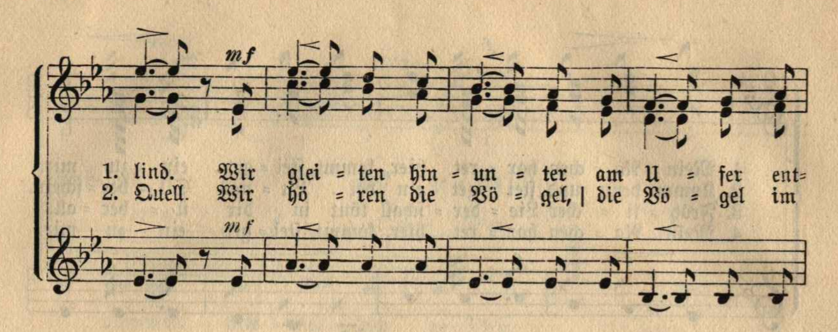
102. Santa Lucia.
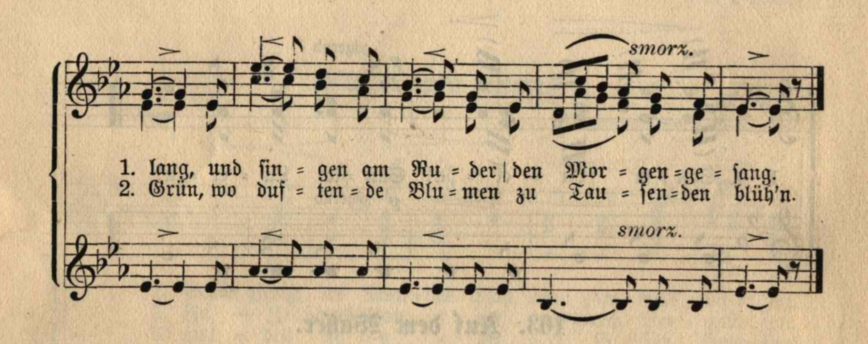
Mäßig. Neapolitanische Volksweise.

1. Schon glänzt des Mon = des Licht am Him = mels = bo = gen,
2. In — Ze = phyrs Hau = che, o welch Ver = gnü = gen,
3. Hol = des Ne = a = pel, Ort sü = ßer Freu = den!
4. O — wa = rum zau = dert ihr? Seht, welch ein A = bend!

1. sanft weh'n die Lüf = te, still sind die Wo = gen.
2. auf eb' = nen Flu = ten sanft sich zu wie = gen!
3. kennst kei = ne Sor = gen, kennst kei = ne Lei = den.
4. Heut' weh'n die Lüf = te so kühl und la = bend.
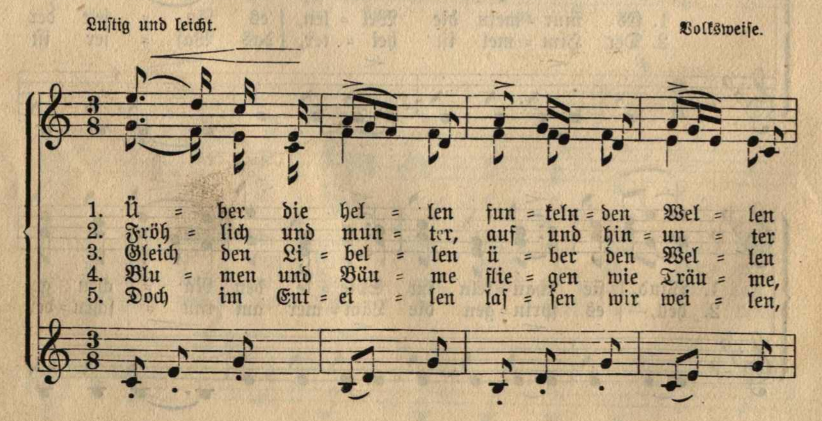

f
1. Mein Na = chen har = ret hier, kommt, stei = get ein zu mir.
2. Kommt denn und stei = get ein bei Lu = nas Sil = ber = schein.
3. Fröh = li = cher Lie = der = schall tönt in dir ü = ber = all.
4. Mein Na = chen har = ret hier, kommt, stei = get ein zu mir.
f
zögernd
p
1—4. San = ta Lu = ci = a! San = ta Lu = ci = a!
p zögernd
103. Auf dem Wasser.
Anmutig.
C. M. v. Weber.
p
1. Es mur = meln die Wel = len, | es säu = selt der
2. Der Him = mel ist hei = ter, | das Was = ser ist
p
1. Wind, | sie schau = keln im Spie = le den Na = chen ge=
2. hell, — | es sprin = gen die Läm = mer am rau = schen = den
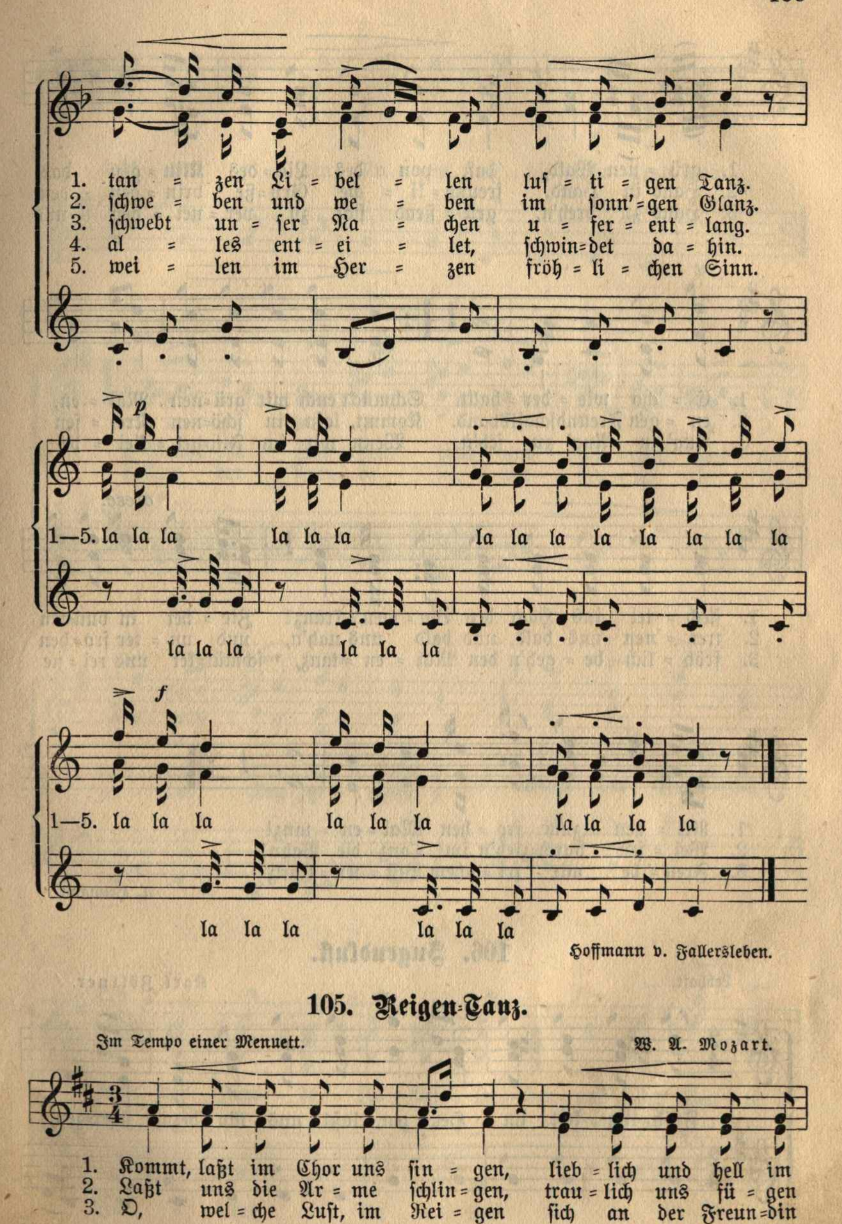




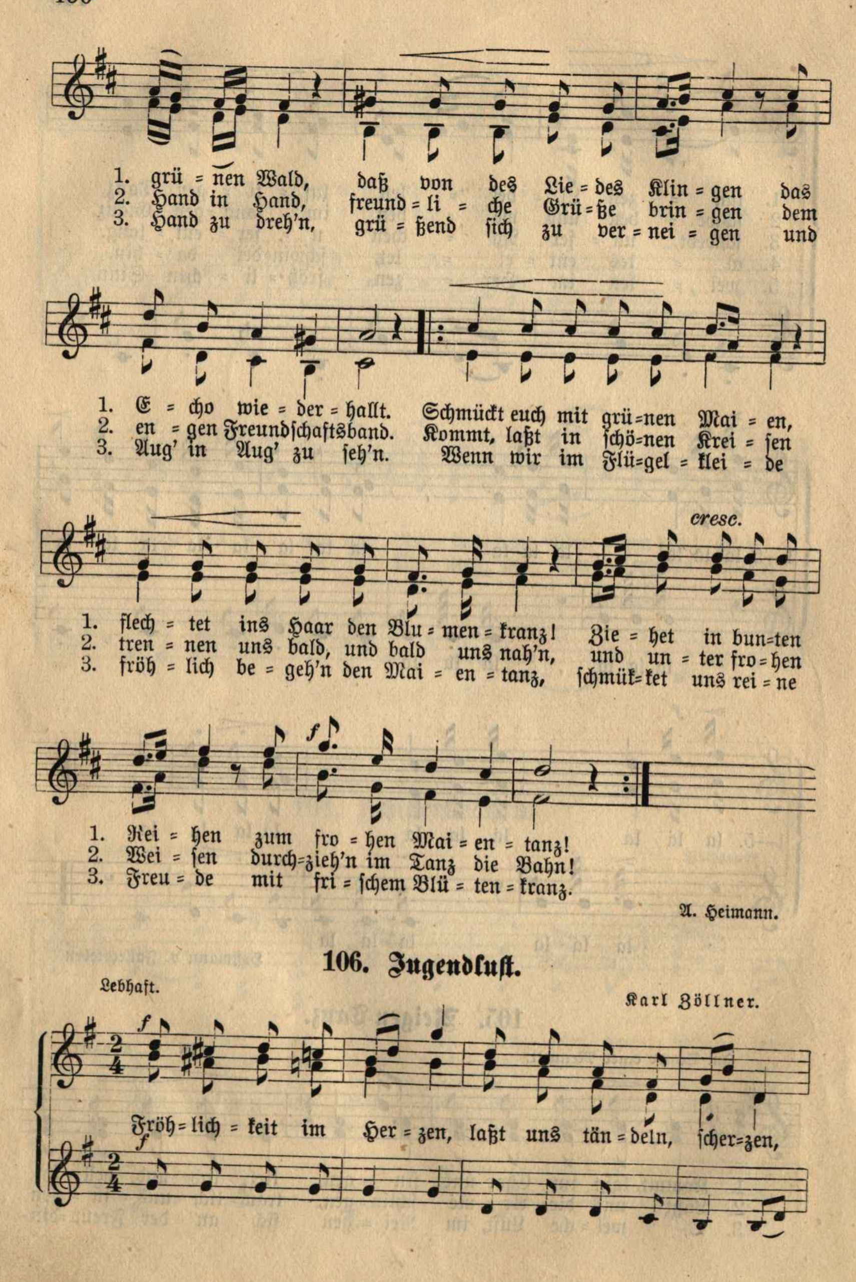
104. Schifferliedchen.

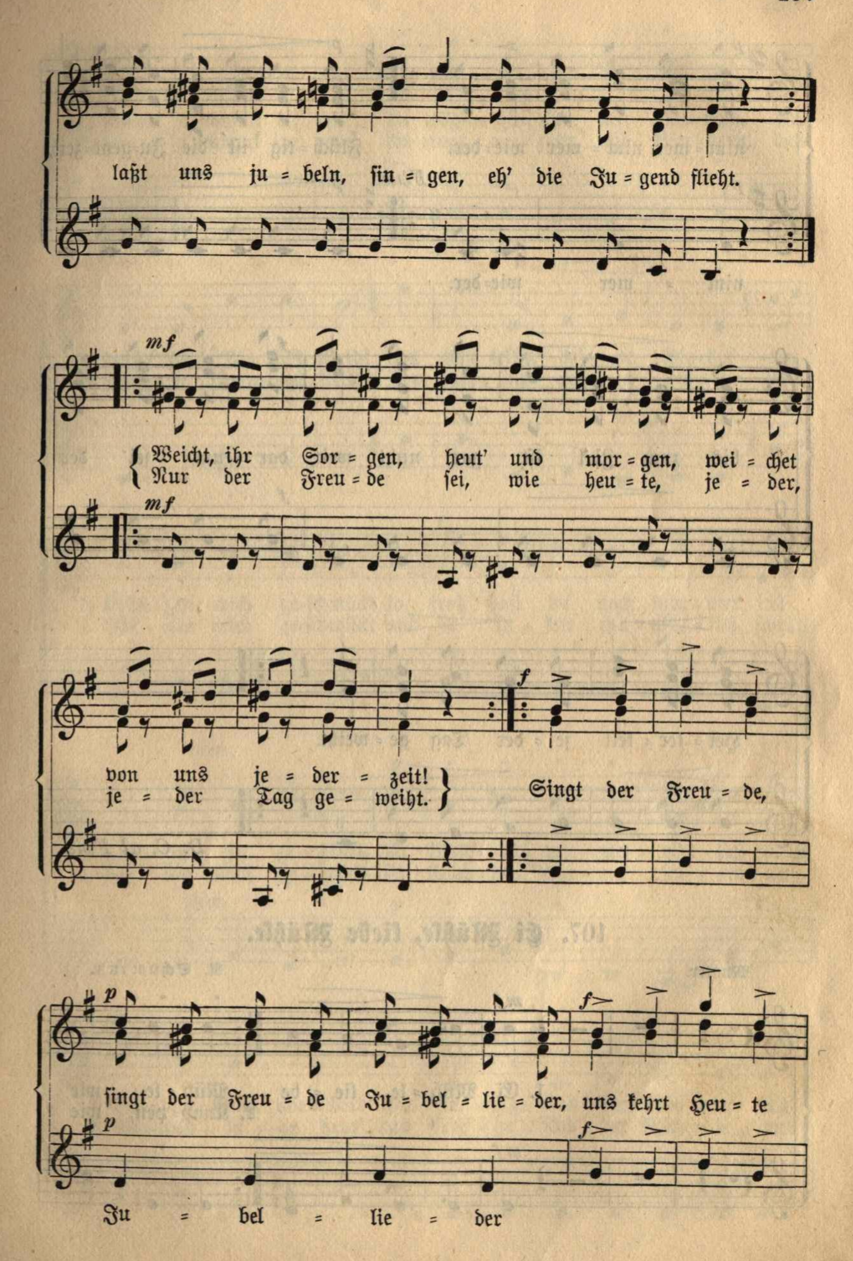
Lustig und leicht. Volksweise.





105. Reigen-Tanz.


1. grü = nen Wald, daß von des Lie = des Klin = gen das
2. Hand in Hand, freund = li = che Grü = ße brin = gen dem
3. Hand zu dreh'n, grü = ßend sich zu ver = nei = gen und
1. E = cho wie = der = hallt. Schmückt euch mit grü=nen Mai = en,
2. en = gen Freundschaftsband. Kommt, laßt in schö=nen Krei = sen
3. Aug' in Aug' zu seh'n. Wenn wir im Flü=gel = klei = de
cresc.
1. flech = tet ins Haar den Blu = men = kranz! Zie = het in bun=ten
2. tren = nen uns bald, und bald uns nah'n, und un = ter fro = hen
3. fröh = lich be = geh'n den Mai = en = tanz, schmük=ket uns rei = ne
f
1. Rei = hen zum fro = hen Mai = en = tanz!
2. Wei = sen durch=zieh'n im Tanz die Bahn!
3. Freu = de mit fri = schem Blü = ten = kranz.
A. Heimann.
106. Jugendlust.
Lebhaft.
Karl Zöllner.
f
Fröh = lich = keit im Her = zen, laßt uns tän = deln, scher=zen,
f


laßt uns ju = beln, sin = gen, eh' die Ju = gend flieht.
mf
Weicht, ihr Sor = gen, heut' und mor = gen, wei = chet
Nur der Freu = de sei, wie heu = te, je = der,
mf
von uns je = der = zeit!
je = der Tag ge = weiht.
f
Singt der Freu = de,
p
singt der Freu = de Ju = bel = lie = der, uns kehrt Heu = te
p
f
Ju = bel = lie = der

p

nim = mer, nim = mer wie = der. Flüch = tig ist die Ju = gend = zeit,

Fine.

nim = mer wie = der.
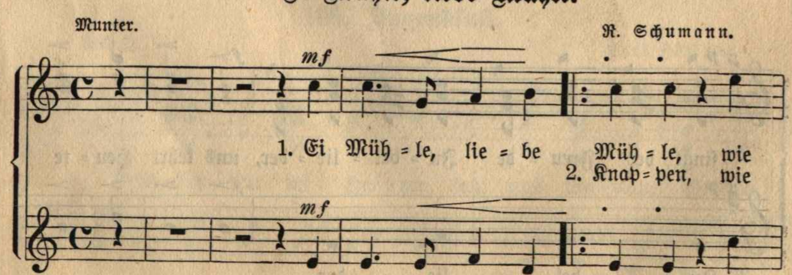
bis zum Ziel ist gar nicht weit, dar = um sei der
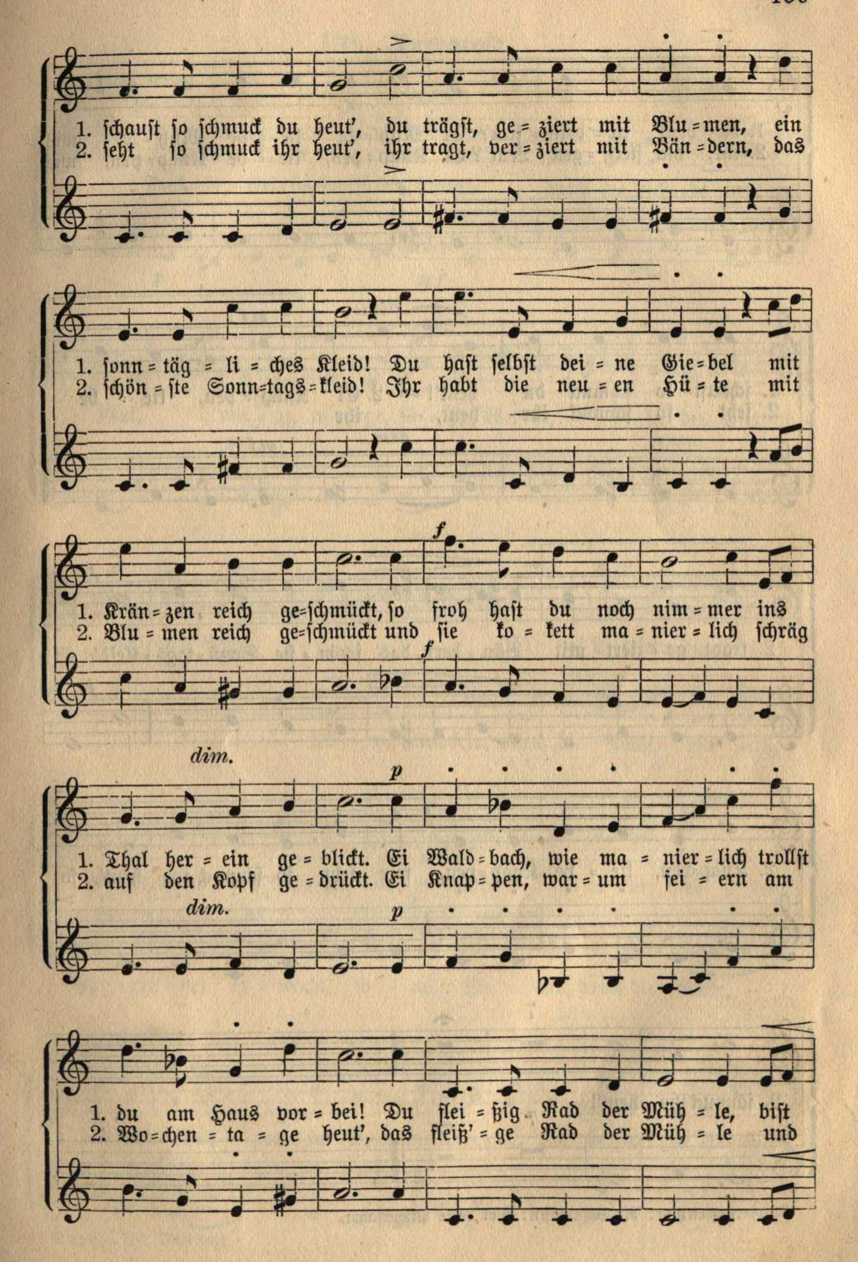
Hei = ter = keit je = der Tag ge = weiht.

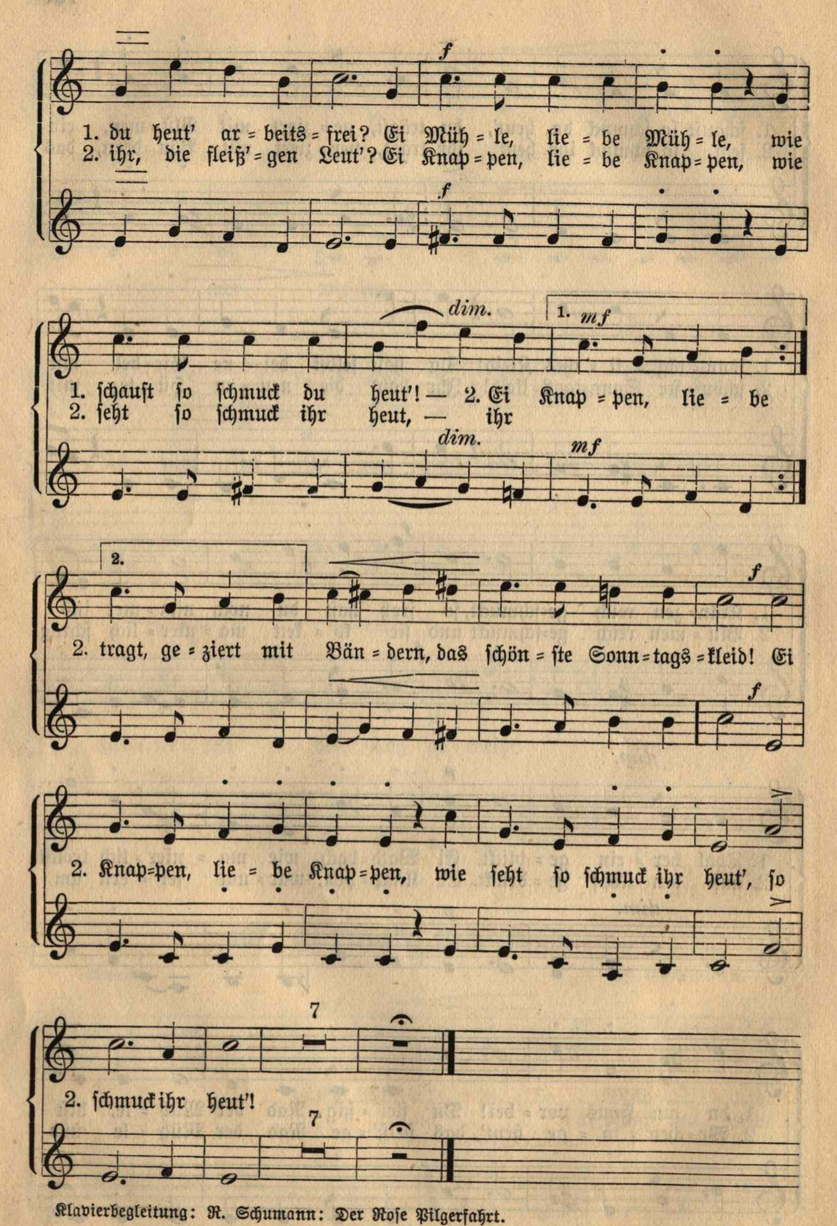
D. C. al Fine

107. Ei Mühle, liebe Mühle.

Munter. R. Schumann.

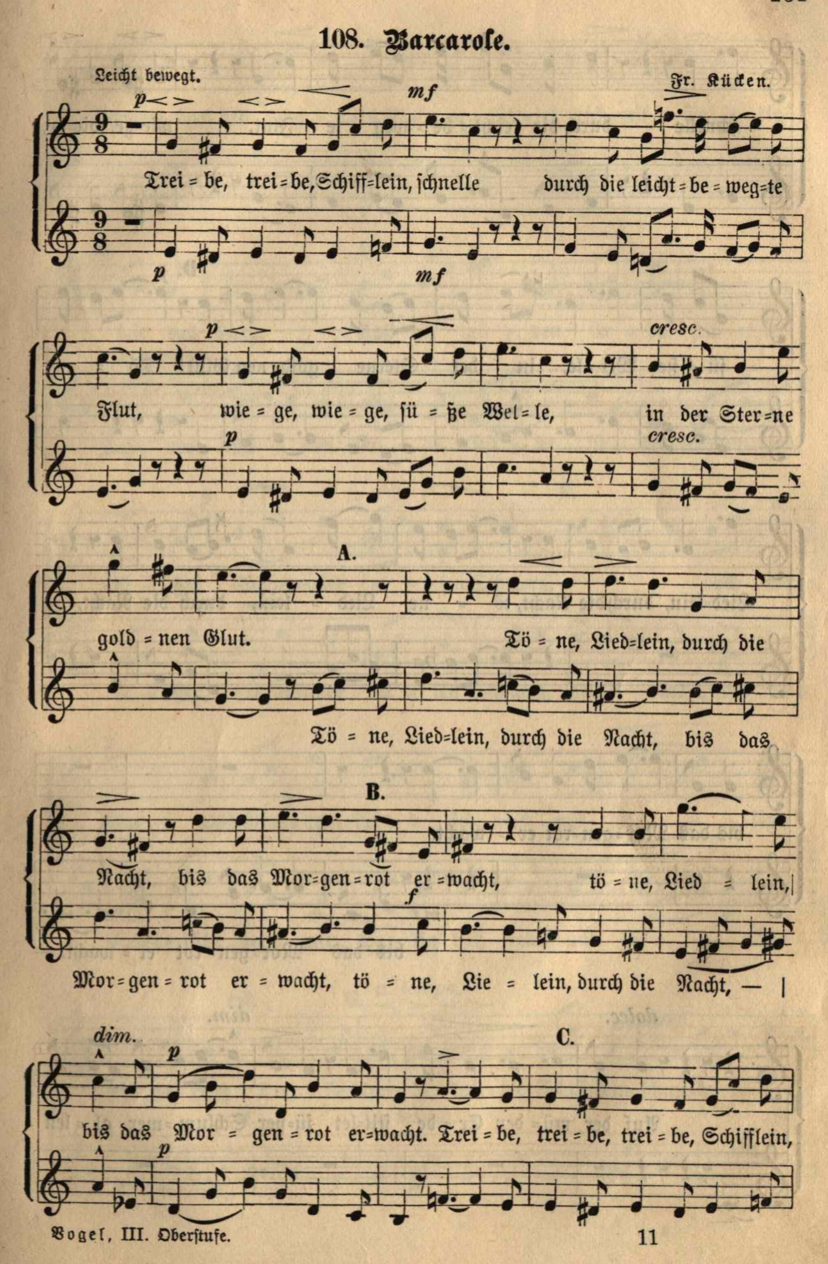


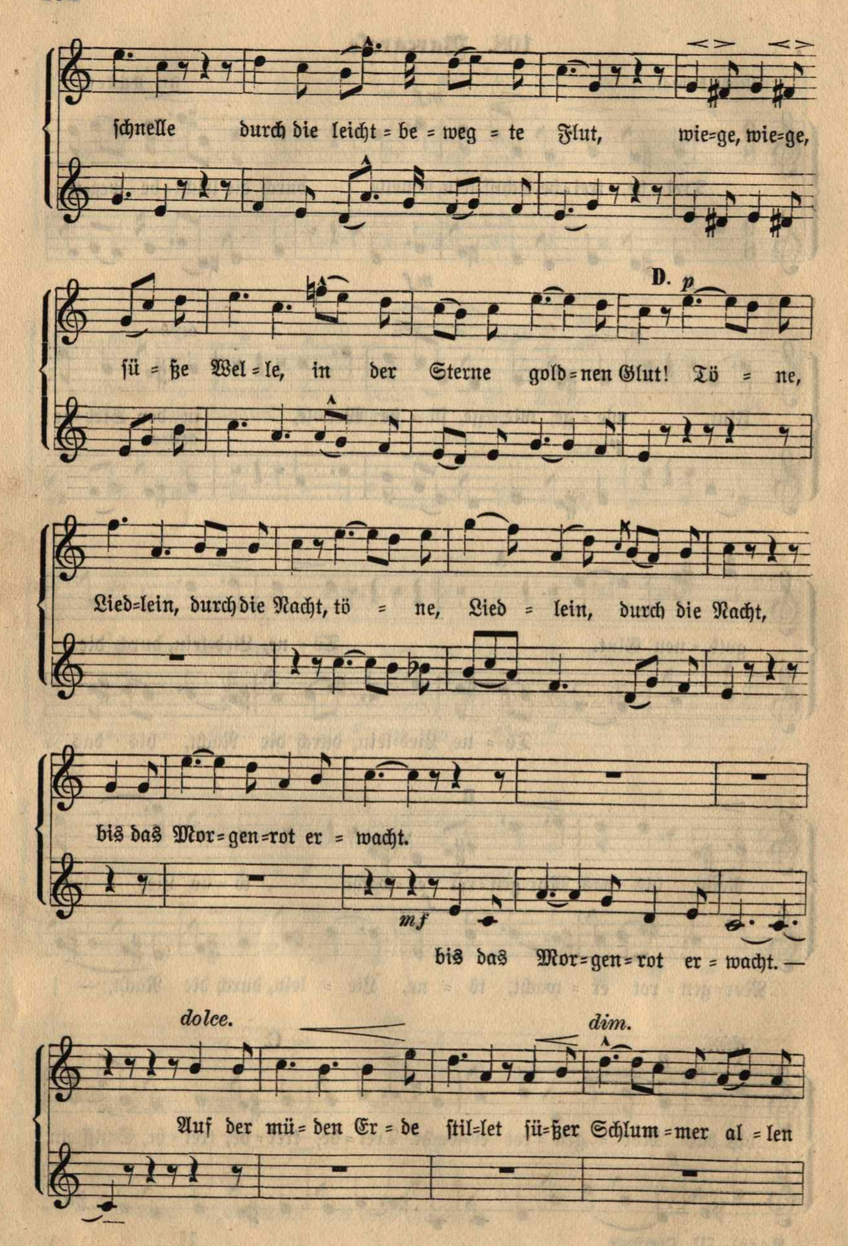

1. schaust so schmuck du heut', du trägst, ge = ziert mit Blu = men, ein
2. seht so schmuck ihr heut', ihr tragt, ver = ziert mit Bän = dern, das
1. sonn = täg = li = ches Kleid! Du hast selbst dei = ne Gie = bel mit
2. schön = ste Sonn=tags=kleid! Ihr habt die neu = en Hü = te mit
f
1. Krän = zen reich ge=schmückt, so froh hast du noch nim = mer ins
2. Blu = men reich ge=schmückt und sie ko = kett ma = nier = lich schräg
dim.
p
1. Thal her = ein ge = blickt. Ei Wald = bach, wie ma = nier = lich trollst
2. auf den Kopf ge = drückt. Ei Knap = pen, war = um fei = ern am
1. du am Haus vor = bei! Du flei = ßig Rad der Müh = le, bist
2. Wo = chen = ta = ge heut', das fleiß' = ge Rad der Müh = le und

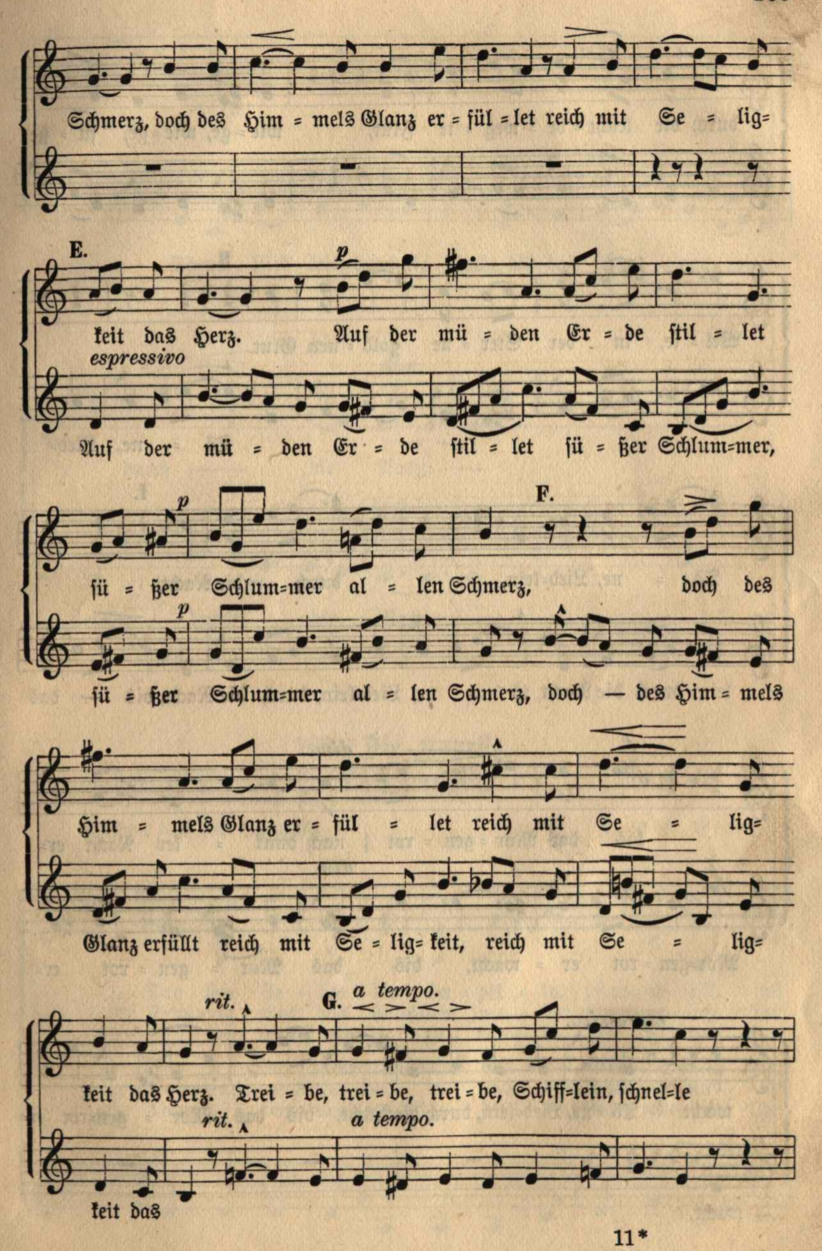


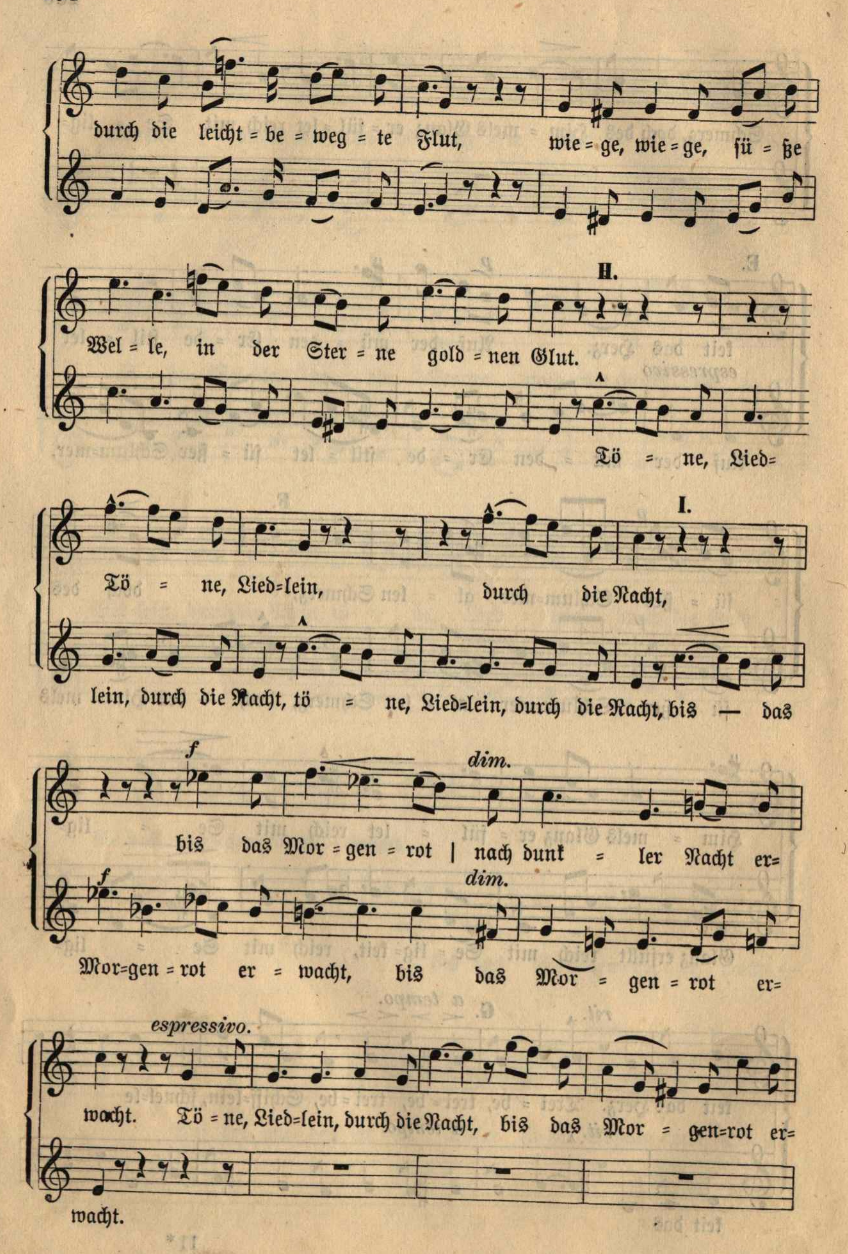
Klavierbegleitung: R. Schumann: Der Rose Pilgerfahrt.
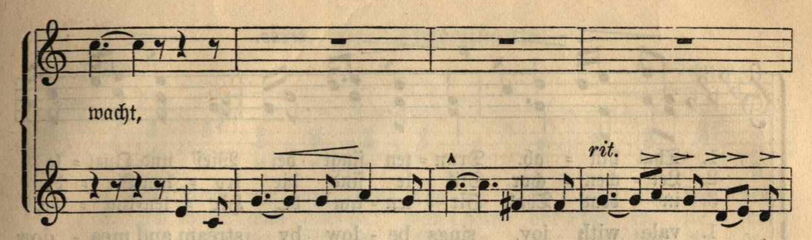
108. Barcarole.
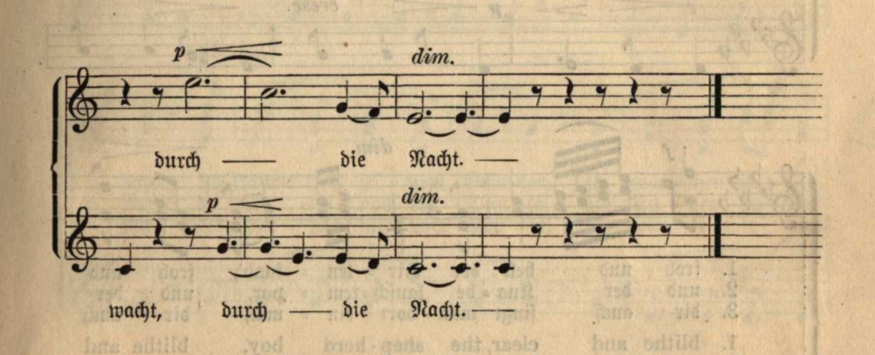



schnelle durch die leicht = be = weg = te Flut, wie=ge, wie=ge,
D. p
sü = ße Wel = le, in der Sterne gold = nen Glut! Tö = ne,
Lied=lein, durch die Nacht, tö = ne, Lied = lein, durch die Nacht,
bis das Mor = gen = rot er = wacht.
mf
bis das Mor = gen = rot er = wacht. —
dolce.
dim.
Auf der mü = den Er = de stil=let sü=ßer Schlum = mer al = len


Schmerz, doch des Him = mels Glanz er = fül = let reich mit Se = lig=
E.
keit das Herz. Auf der mü = den Er = de stil = let
espressivo
Auf der mü = den Er = de stil = let sü = ßer Schlum=mer,
F.
sü = ßer Schlum=mer al = len Schmerz, doch des
sü = ßer Schlum=mer al = len Schmerz, doch — des Him = mels
Him = mels Glanz er = fül = let reich mit Se = lig=
Glanz erfüllt reich mit Se = lig= keit, reich mit Se = lig=
rit.
G. a tempo.
keit das Herz. Trei = be, trei = be, trei = be, Schiff=lein, schnel=le
rit.
a tempo.
keit das
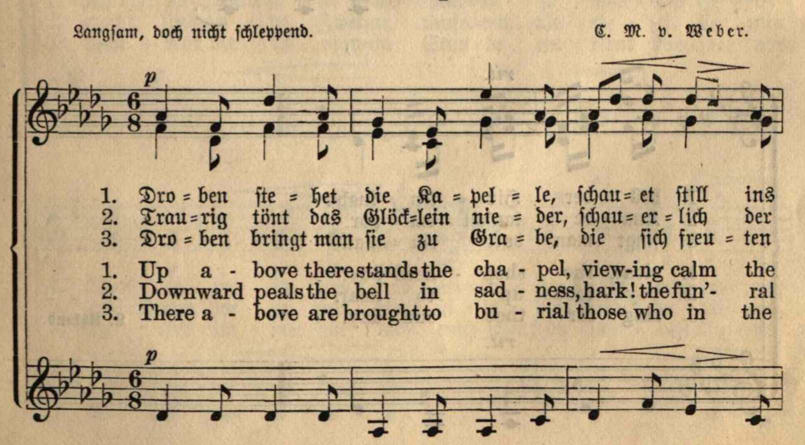

durch die leicht = be = weg = te Flut, wie = ge, wie = ge, sü = ße
Wel = le, in der Ster = ne gold = nen Glut.
H.
Tö = ne, Lied=
Tö = ne, Lied=lein, durch die Nacht,
I.
lein, durch die Nacht, tö = ne, Lied=lein, durch die Nacht, bis — das
f
dim.
bis das Mor = gen = rot | nach dunk = ler Nacht er=
Mor=gen = rot er = wacht, bis das Mor = gen = rot er=
espressivo.
wacht. Tö = ne, Lied=lein, durch die Nacht, bis das Mor = gen=rot er=
wacht.
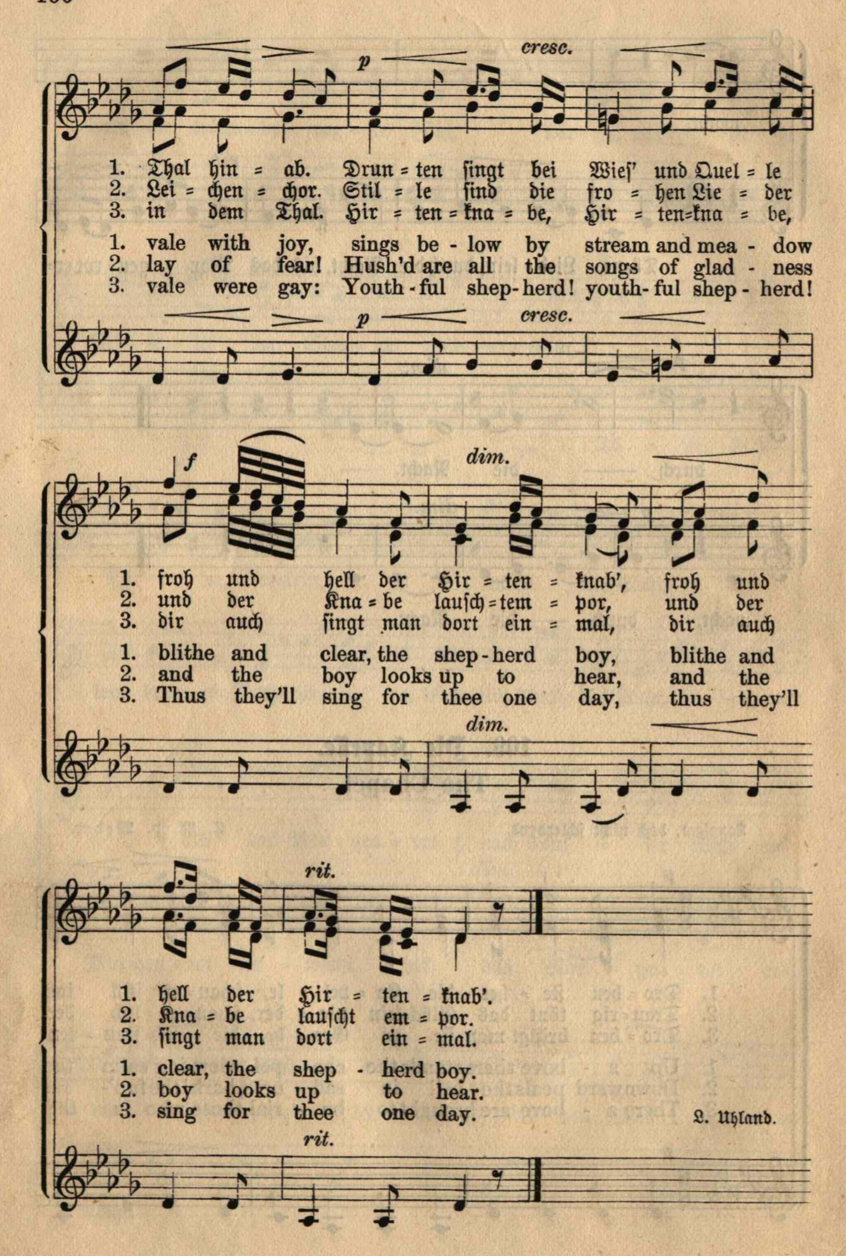




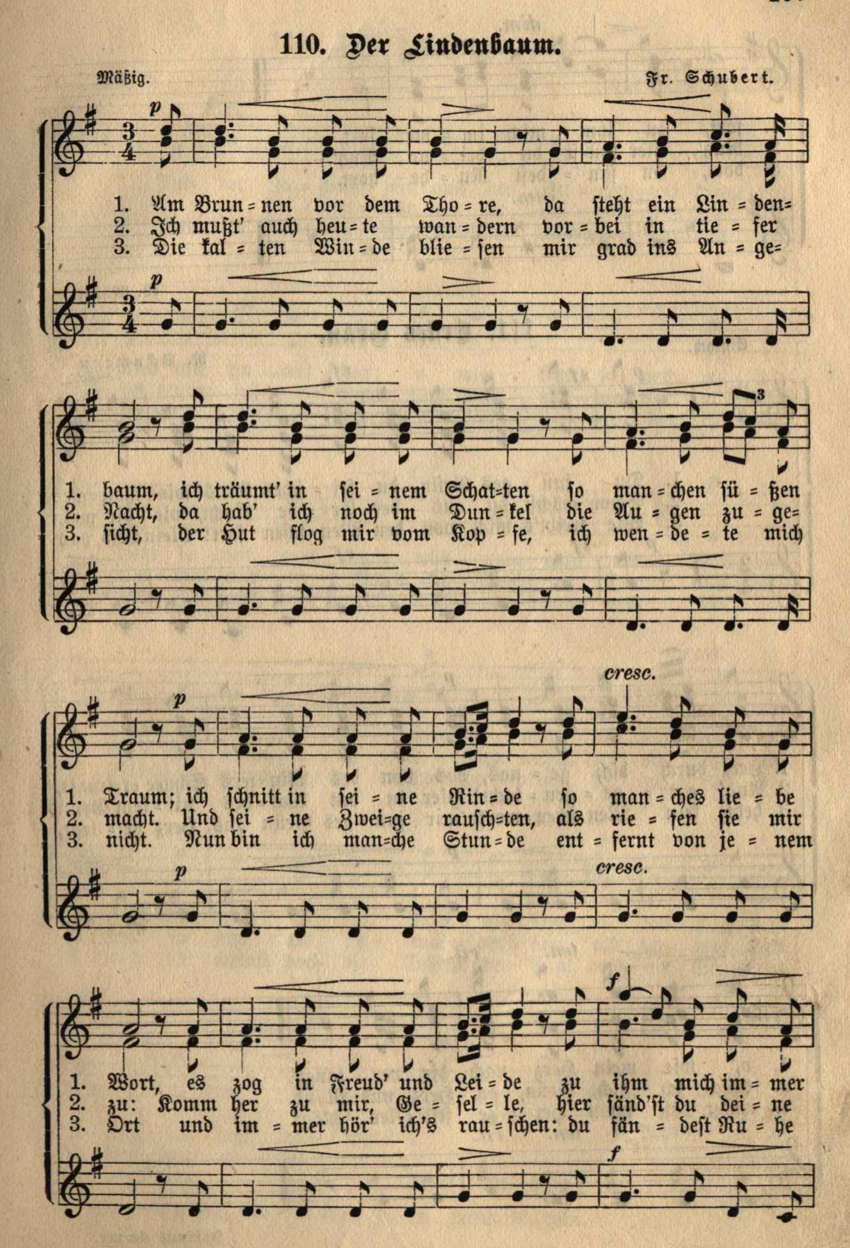
109. Die Kapelle.
The Chapel.
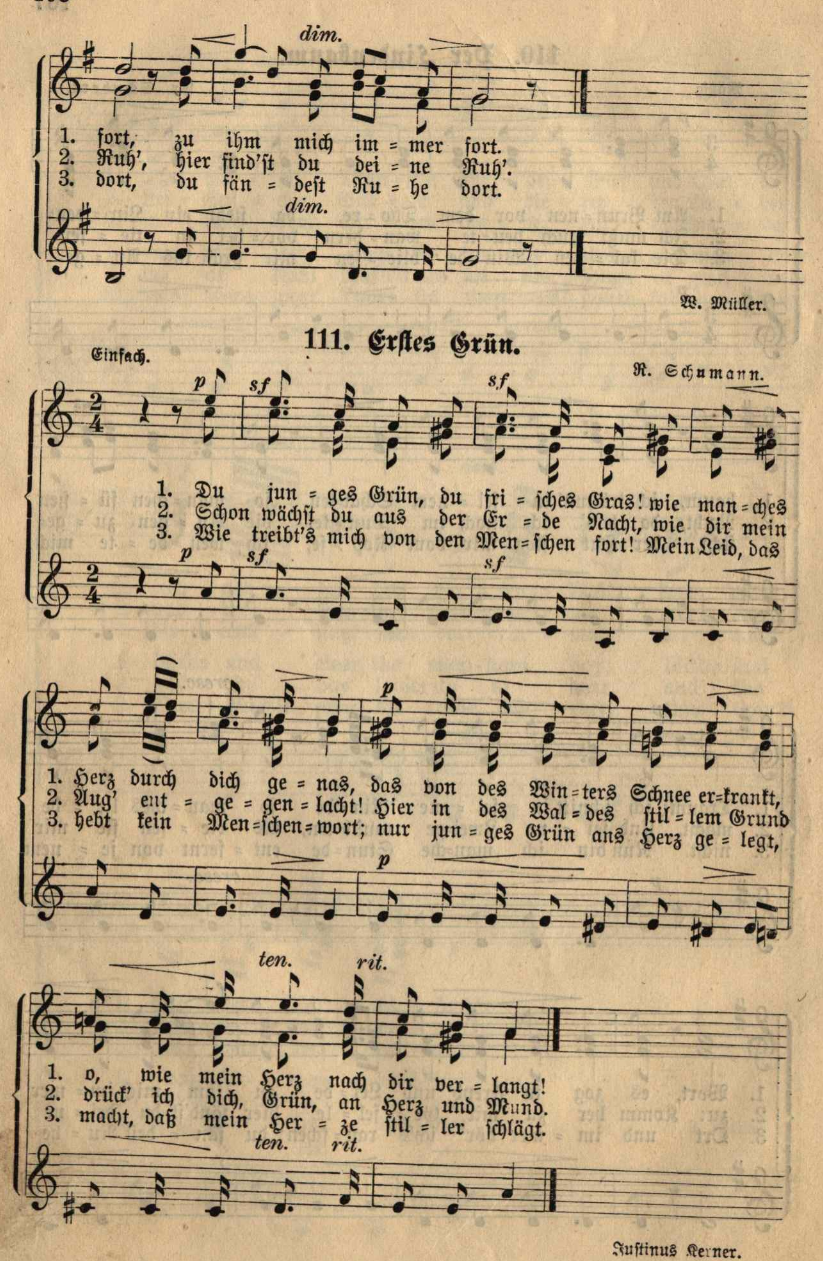
Langsam, doch nicht schleppend. C. M. v. Weber.



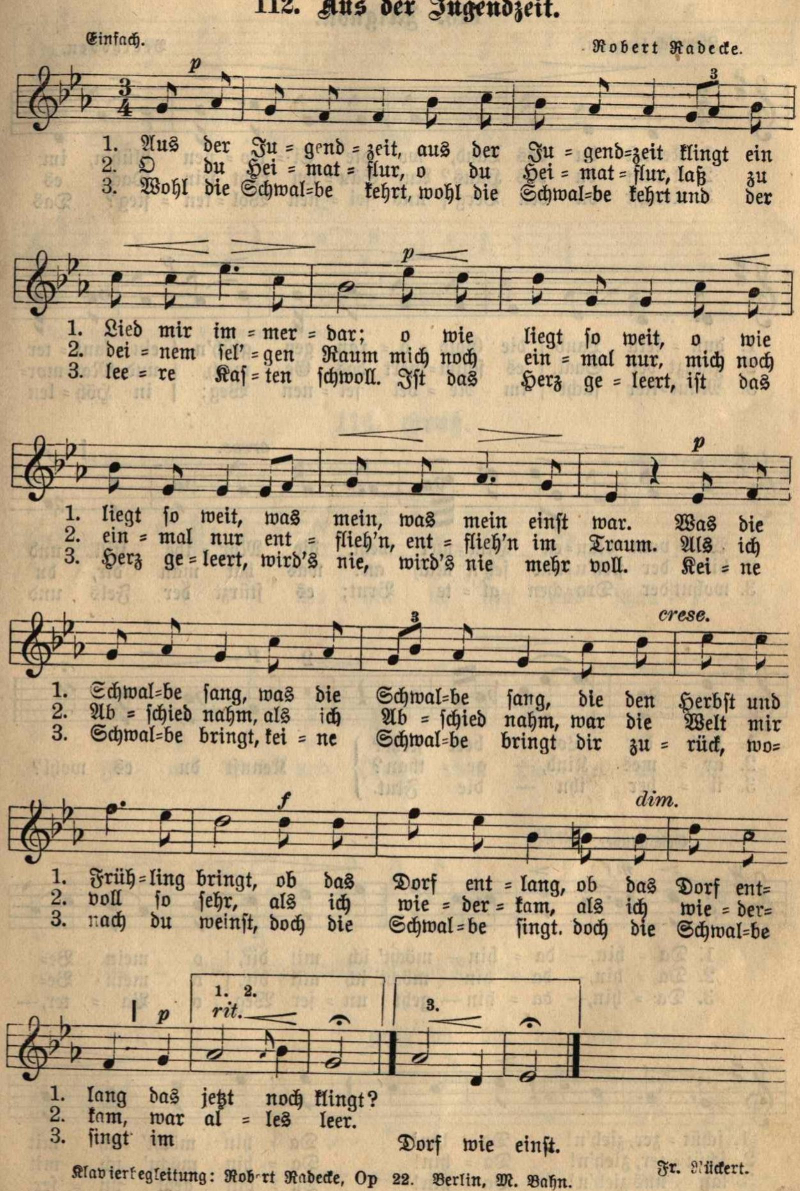

cresc.
p
1. Thal hin = ab. Drun = ten singt bei Wies' und Quel = le
2. Lei = chen = chor. Stil = le sind die fro = hen Lie = der
3. in dem Thal. Hir = ten = kna = be, Hir = ten=kna = be,
1. vale with joy, sings be - low by stream and mea - dow
2. lay of fear! Hush'd are all the songs of glad - ness
3. vale were gay: Youth - ful shep- herd! youth- ful shep - herd!
f
dim.
1. froh und hell der Hir = ten = knab', froh und
2. und der Kna = be lausch = tem = por, und der
3. dir auch singt man dort ein = mal, dir auch
1. blithe and clear, the shep - herd boy, blithe and
2. and the boy looks up to hear, and the
3. Thus they'll sing for thee one day, thus they'll
rit.
1. hell der Hir = ten = knab'.
2. Kna = be lauscht em = por.
3. singt man dort ein = mal.
1. clear, the shep - herd boy.
2. boy looks up to hear.
3. sing for thee one day.
L. Uhland.

110. Der Lindenbaum.




dim.
1. fort, zu ihm mich im = mer fort.
2. Ruh', hier find'st du dei = ne Ruh'.
3. dort, du fän = dest Ru = he dort.
dim.
W. Müller.
111. Erstes Grün.
Einfach.
R. Schumann.
p
sf
sf
1. Du jun = ges Grün, du fri = sches Gras! wie man = ches
2. Schon wächst du aus der Er = de Nacht, wie dir mein
3. Wie treibt's mich von den Men = schen fort! Mein Leid, das
p
sf
sf
p
1. Herz durch dich ge = nas, das von des Win = ters Schnee er = krankt,
2. Aug' ent = ge = gen = lacht! Hier in des Wal = des stil = lem Grund
3. hebt kein Men = schen = wort; nur jun = ges Grün ans Herz ge = legt,
p
ten.
rit.
1. o, wie mein Herz nach dir ver = langt!
2. drück' ich dich, Grün, an Herz und Mund.
3. macht, daß mein Her = ze stil = ler schlägt.
ten.
rit.
Justinus Kerner.

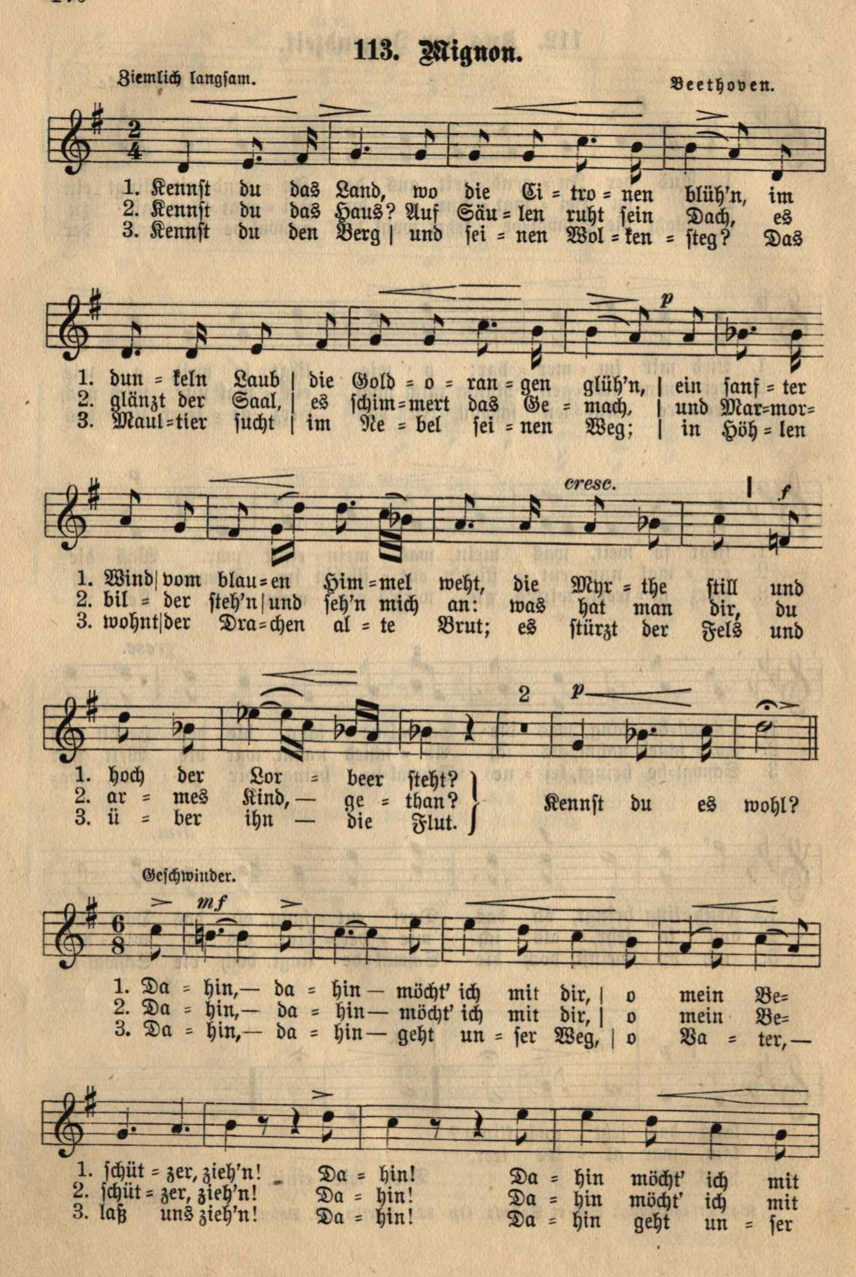
112. Aus der Jugendzeit.
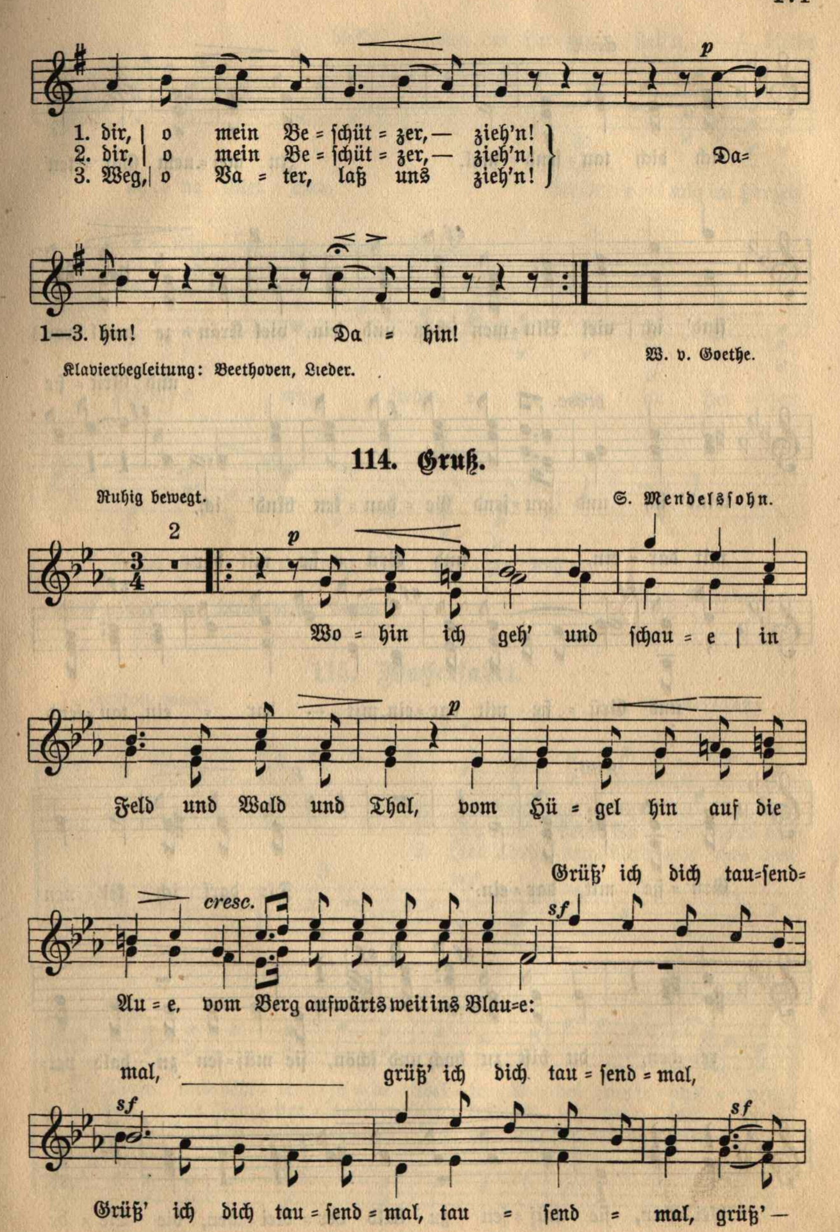


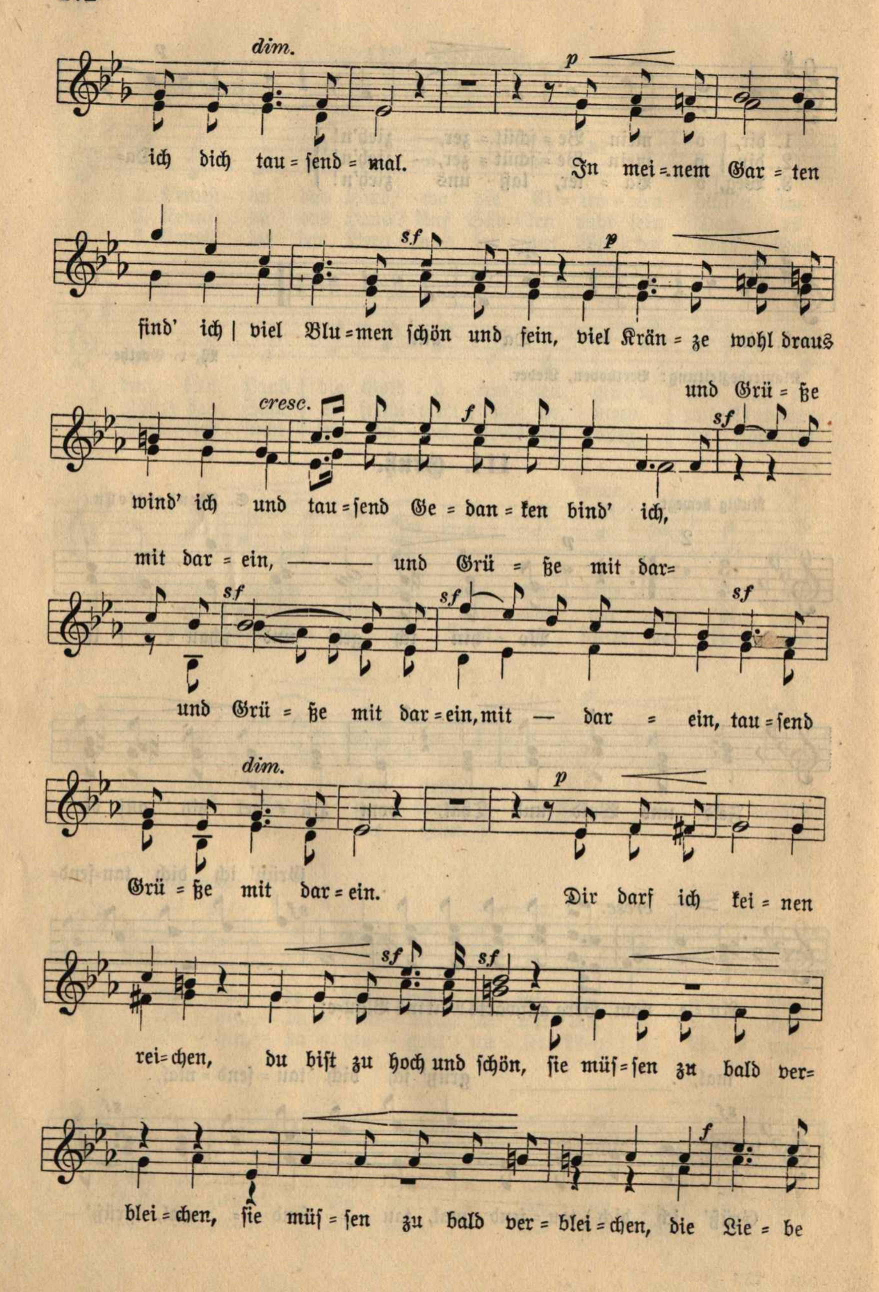
Klavierbegleitung: Robert Radecke, Op 22. Berlin, M. Bahn.

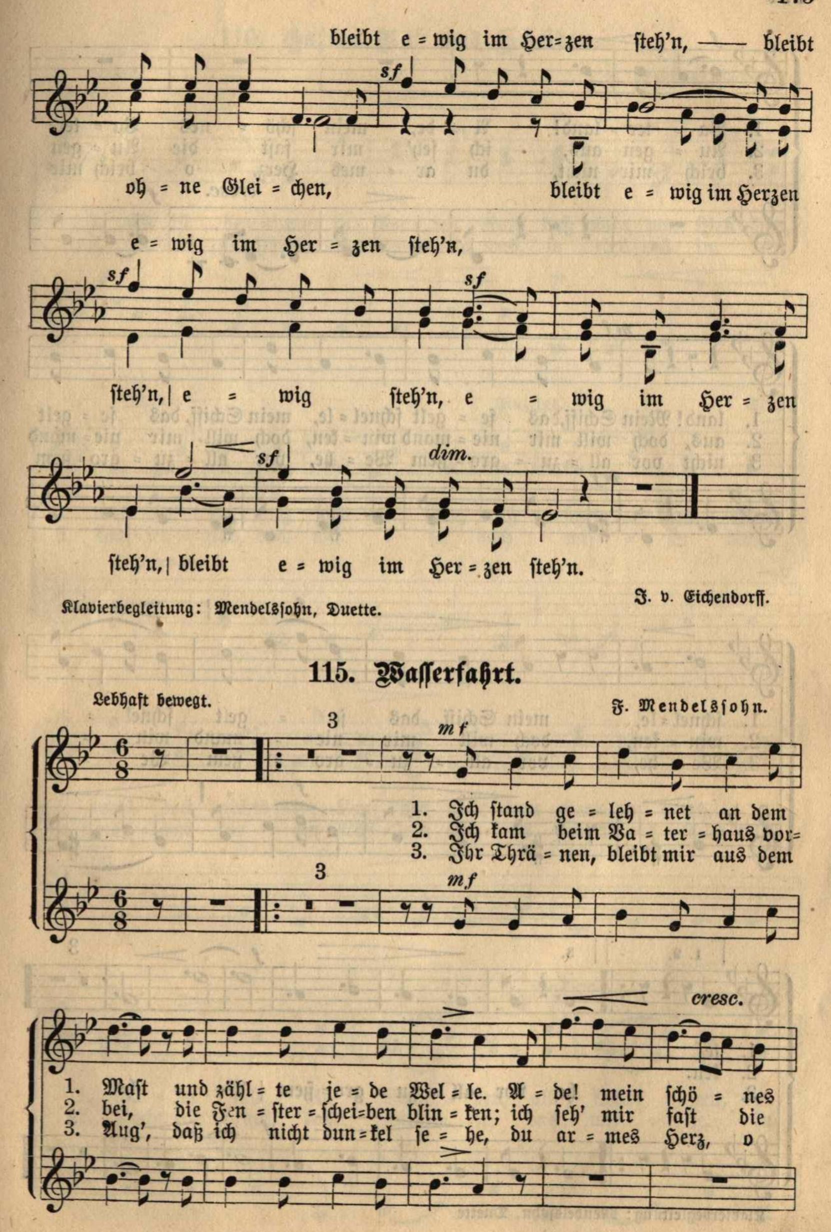
Fr. Rückert.

113. Mignon.
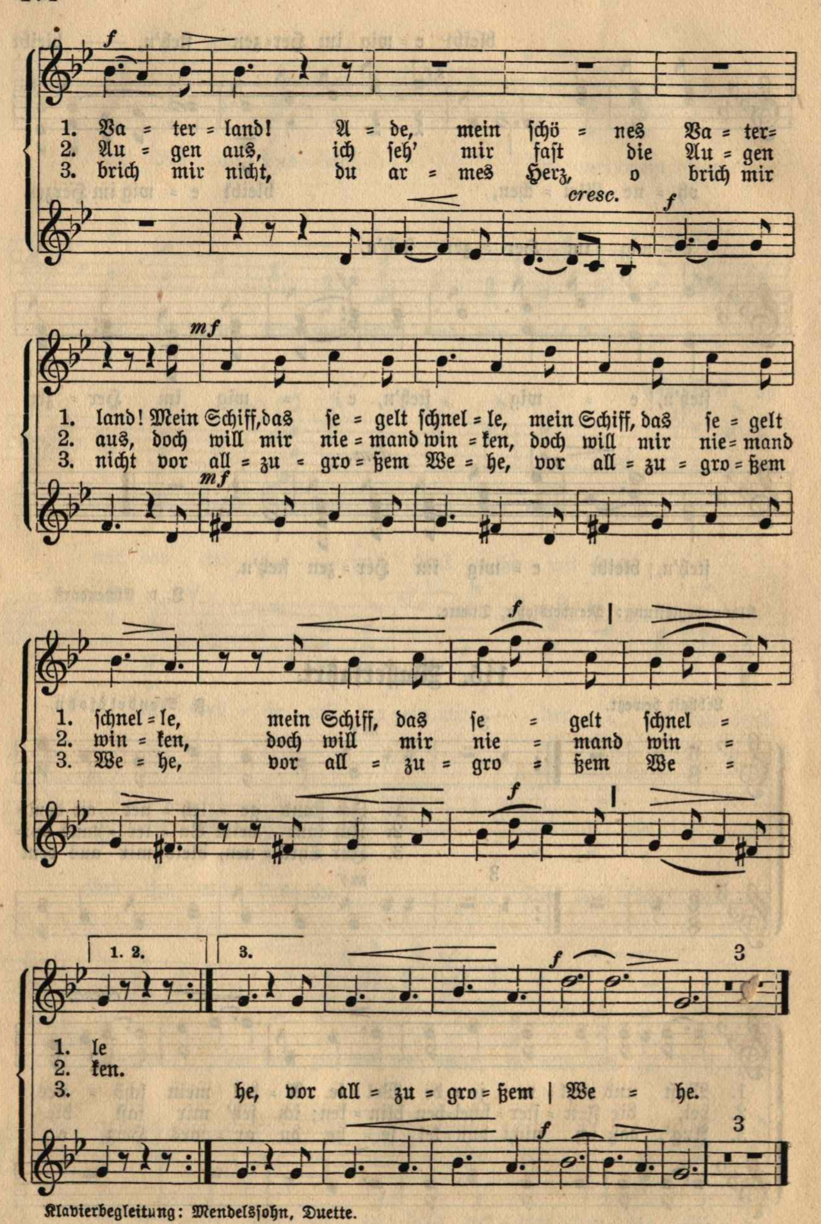

Ziemlich langsam.
Beethoven.
1. Kennst du das Land, wo die Ci = tro = nen blüh'n, im
2. Kennst du das Haus? Auf Säu = len ruht sein Dach, es
3. Kennst du den Berg | und sei = nen Wol = ken = steg? Das
p
1. dun = keln Laub | die Gold = o = ran = gen glüh'n, | ein sanf = ter
2. glänzt der Saal, | es schim = mert das Ge = mach, | und Mar = mor=
3. Maul = tier sucht | im Ne = bel sei = nen Weg; | in Höh = len
cresc.
f
1. Wind | vom blau = en Him = mel weht, die Myr = the still und
2. bil = der steh'n | und seh'n mich an: was hat man dir, du
3. wohnt | der Dra = chen al = te Brut; es stürzt der Fels und
2
p
1. hoch der Lor = beer steht?
2. ar = mes Kind, — ge = than?
3. ü = ber ihn — die Flut.
Kennst du es wohl?
Geschwinder.
mf
1. Da = hin, — da = hin — möcht' ich mit dir, | o mein Be=
2. Da = hin, — da = hin — möcht' ich mit dir, | o mein Be=
3. Da = hin, — da = hin — geht un = ser Weg, | o Va = ter, —
1. schüt = zer, zieh'n! Da = hin! Da = hin möcht' ich mit
2. schüt = zer, zieh'n! Da = hin! Da = hin möcht' ich mit
3. laß uns zieh'n! Da = hin! Da = hin geht un = ser


1. dir, | o mein Be = schüt = zer, — zieh'n!
2. dir, | o mein Be = schüt = zer, — zieh'n!
3. Weg, | o Va = ter, laß uns zieh'n!
Da=
1—3. hin! Da = hin!
W. v. Goethe.
Klavierbegleitung: Beethoven, Lieder.
114. Gruß.
Ruhig bewegt.
F. Mendelssohn.
Wo = hin ich geh' und schau = e | in
Feld und Wald und Thal, vom Hü = gel hin auf die
Au = e, vom Berg aufwärts weit ins Blau=e:
Grüß' ich dich tau=send=
mal, grüß' ich dich tau = send = mal,
Grüß' ich dich tau = send = mal, tau = send = mal, grüß' —


dim.
ich dich tau = ſend = mal. In mei = nem Gar = ten
find' ich | viel Blu = men ſchön und fein, viel Krän = ze wohl draus
cresc.
und Grü = ße
wind' ich und tau = ſend Ge = dan = ken bind' ich,
mit dar = ein, ——— und Grü = ße mit dar=
und Grü = ße mit dar = ein, mit — dar = ein, tau = ſend
dim.
Grü = ße mit dar = ein. Dir darf ich kei = nen
rei= chen, du biſt zu hoch und ſchön, ſie müſ= ſen zu bald ver=
blei = chen, ſie müſ = ſen zu bald ver = blei = chen, die Lie = be
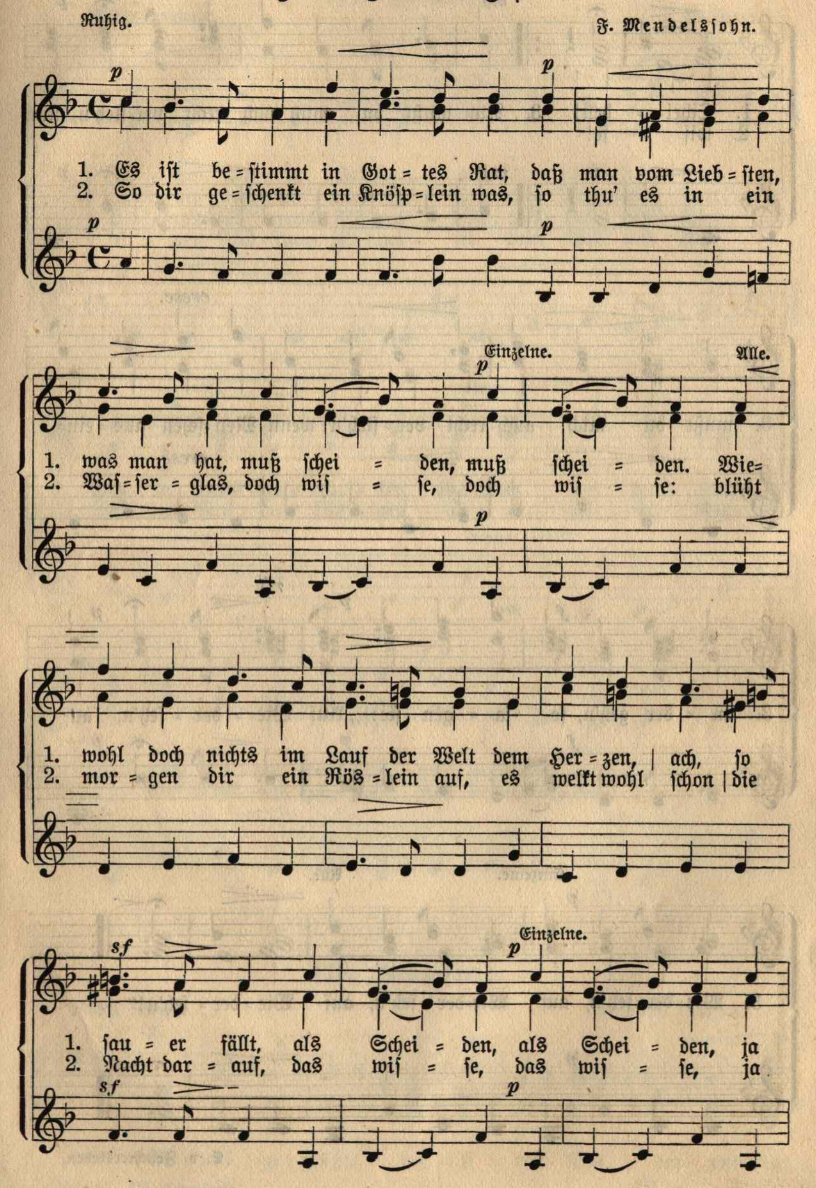


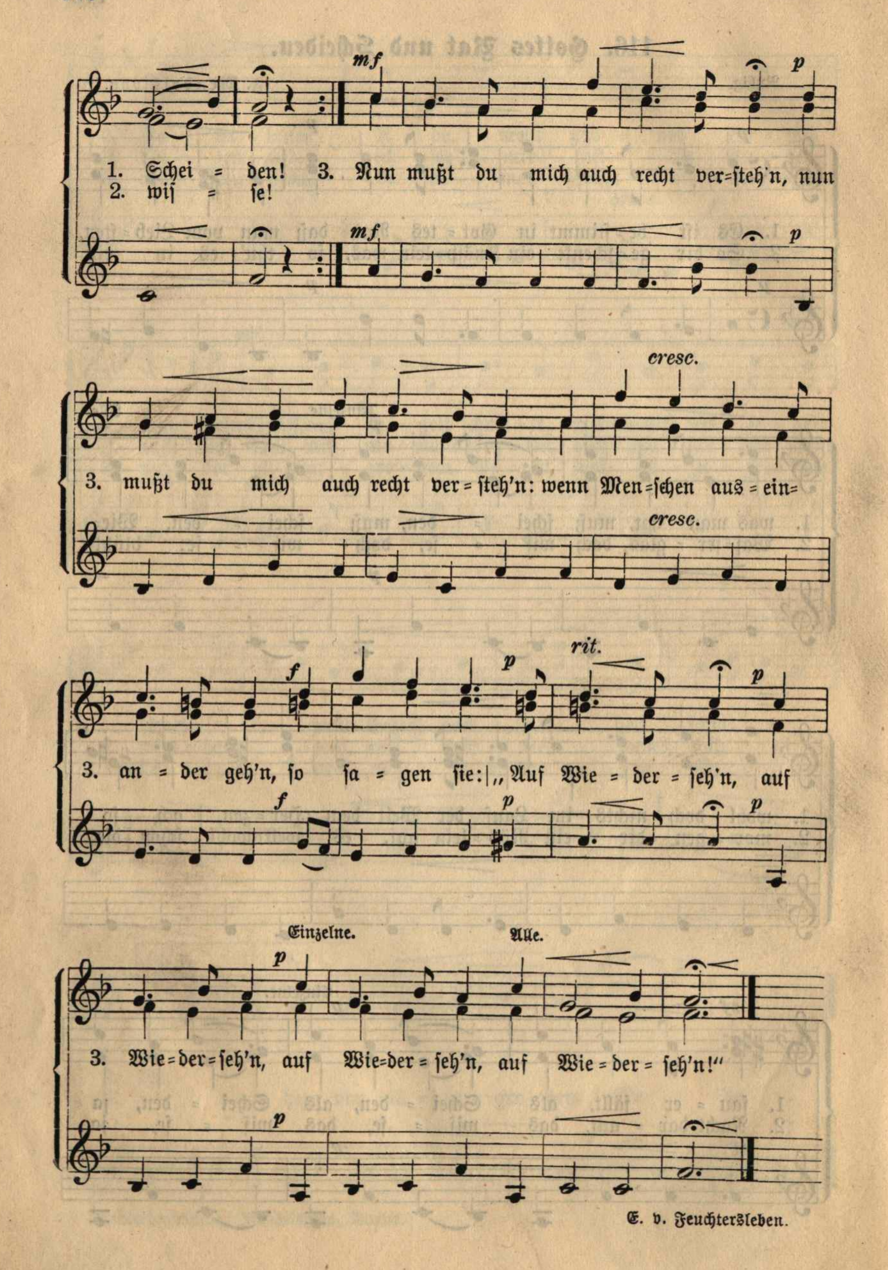
bleibt e = wig im Her = zen steh'n, —— bleibt
sf
oh = ne Glei = chen, bleibt e = wig im Herzen
e = wig im Her = zen steh'n,
sf
sf
steh'n, | e = wig steh'n, e = wig im Her = zen
sf
dim.
steh'n, | bleibt e = wig im Her = zen steh'n.
Klavierbegleitung: Mendelssohn, Duette.
J. v. Eichendorff.
115. Wasserfahrt.
Lebhaft bewegt.
F. Mendelssohn.
3
mf
1. Ich stand ge = leh = net an dem
2. Ich kam beim Va = ter = haus vor=
3. Ihr Thrä = nen, bleibt mir aus dem
3
mf
cresc.
1. Mast und zähl = te je = de Wel = le. A = de! mein schö = nes
2. bei, die Fen = ster = schei=ben blin = ken; ich seh' mir fast die
3. Aug', daß ich nicht dun=kel se = he, du ar = mes Herz, o
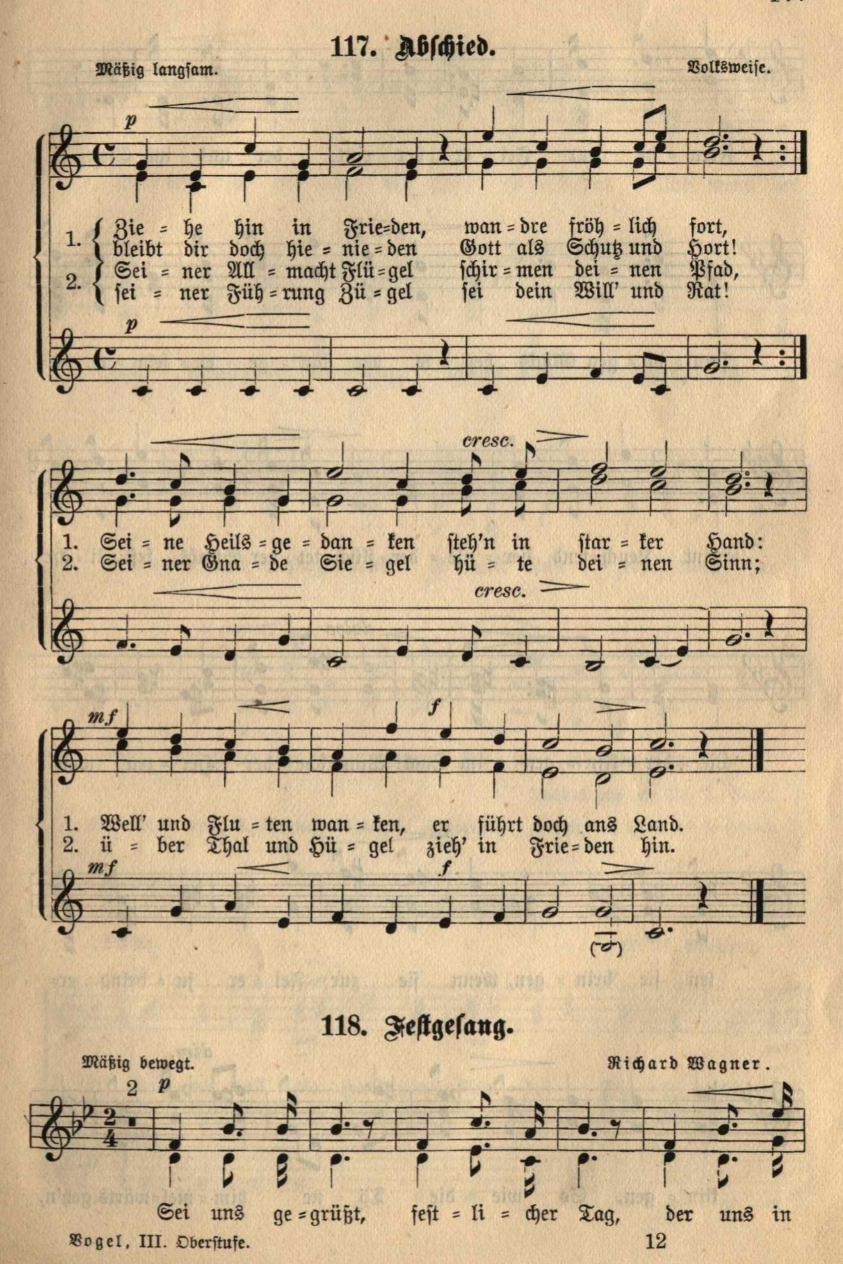


Klavierbegleitung: Mendelssohn, Duette.
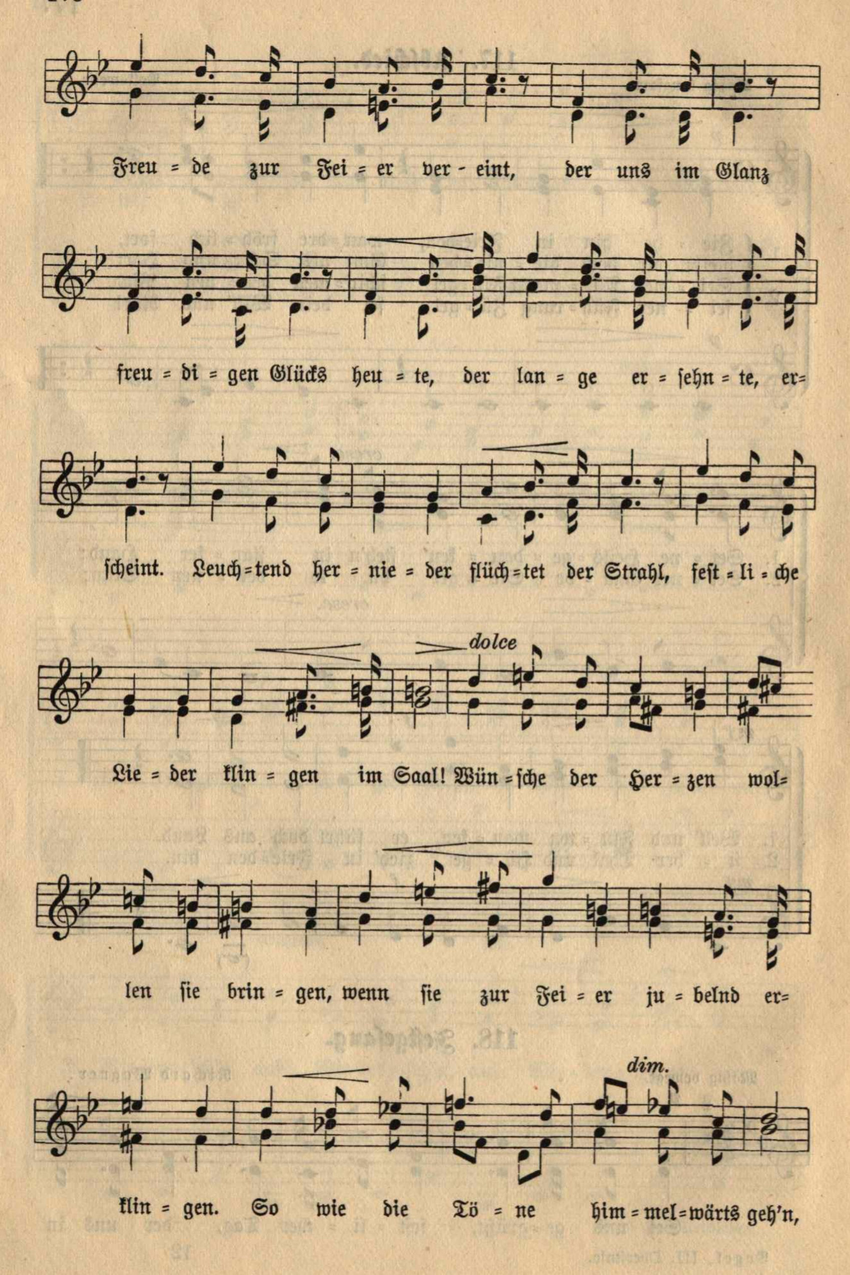
116. Gottes Rat und Scheiden.





E. v. Feuchtersleben.


117. Abschied.
Mäßig langsam.
Volksweise.
p
1. Zie = he hin in Frie=den, wan = dre fröh = lich fort,
bleibt dir doch hie = nie = den Gott als Schutz und Hort!
2. Sei = ner All = macht Flü = gel schir = men dei = nen Pfad,
sei = ner Füh = rung Zü = gel sei dein Will' und Rat!
cresc.
1. Sei = ne Heils = ge = dan = ken steh'n in star = ker Hand:
2. Sei = ner Gna = de Sie = gel hü = te dei = nen Sinn;
mf
f
1. Well' und Flu = ten wan = ken, er führt doch ans Land.
2. ü = ber Thal und Hü = gel zieh' in Frie = den hin.
118. Festgesang.
Mäßig bewegt.
Richard Wagner.
2
p
Sei uns ge = grüßt, fest = li = cher Tag, der uns in


Freu = de zur Fei = er ver - eint, der uns im Glanz
freu = di = gen Glücks heu = te, der lan = ge er = sehn = te, er=
scheint. Leuch=tend her = nie = der flüch=tet der Strahl, fest = li = che
dolce
Lie = der klin = gen im Saal! Wün = sche der Her = zen wol=
len sie brin = gen, wenn sie zur Fei = er ju = belnd er=
dim.
klin = gen. So wie die Tö = ne him = mel=wärts geh'n,

sol = len sie dro = ben Se = gen er = fleh'n. Und wenn der

Ton längst schon ver = klang, schlägt doch das Herz noch in

freu = di = gem Schlag, denkt es mit Lust gern noch zu=
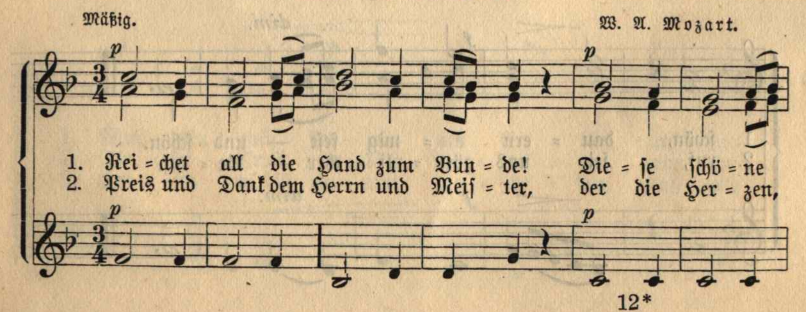
rück froh an den heu = ti = gen | fest = li = chen Tag.
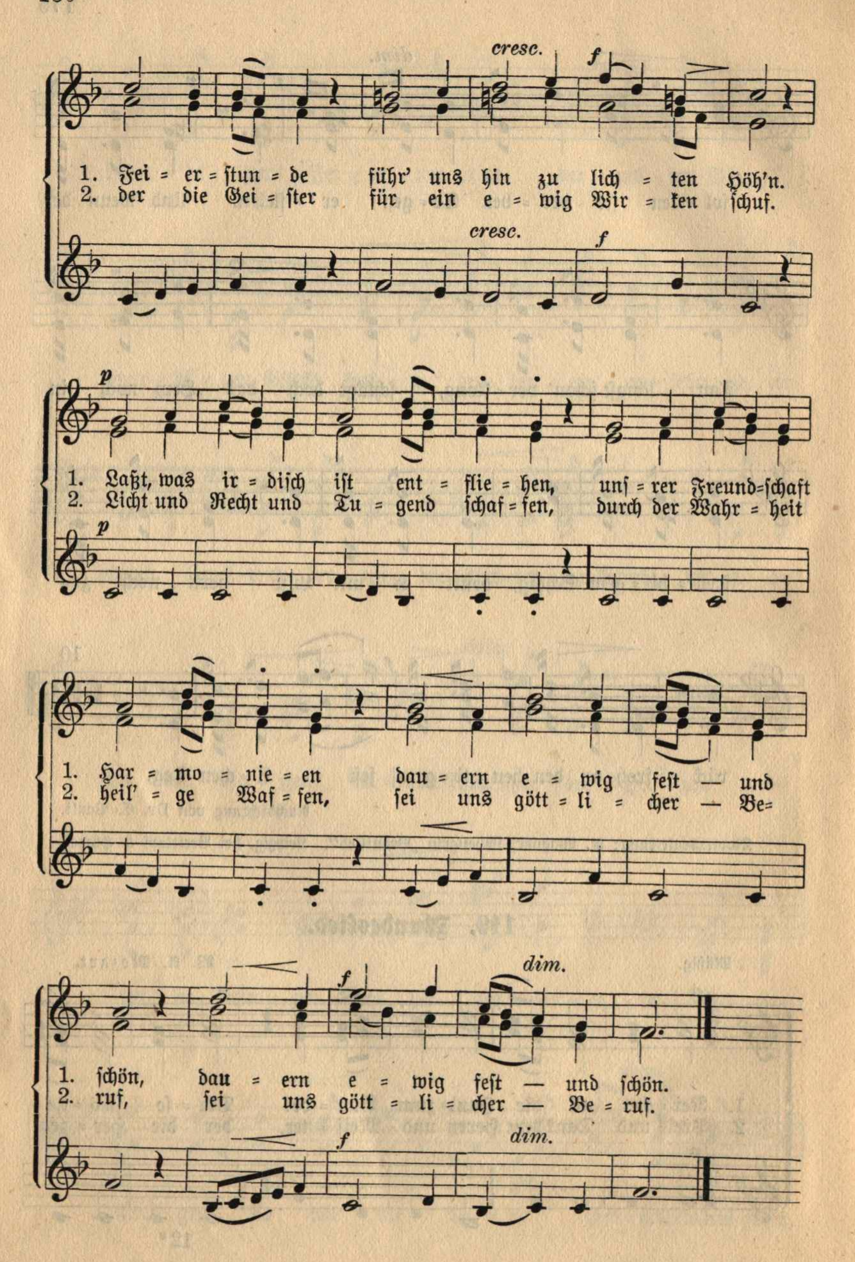
Nachdichtung von Dr. C. Pauli.

Klavierbegleitung: R. Wagner, Lohengrin „Brautlied". Leipzig, bei Breitkopf & Härtel.
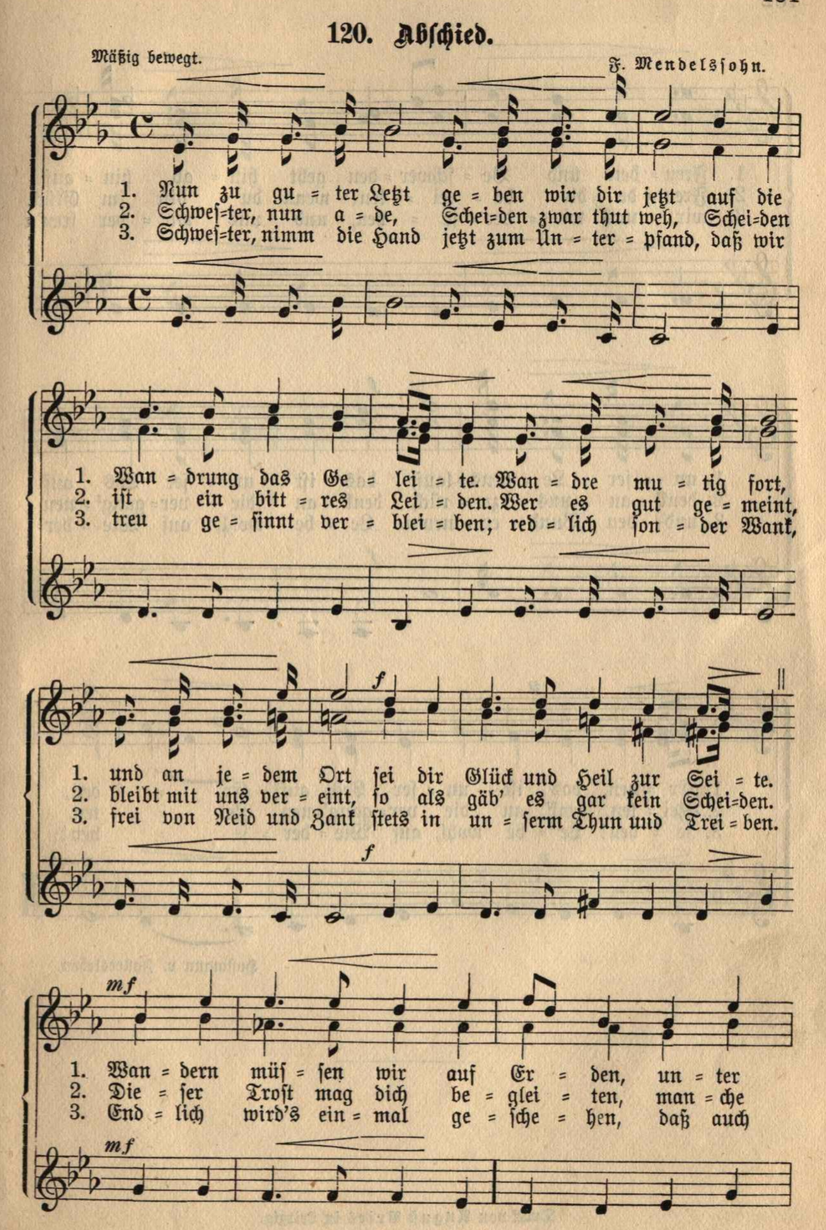
119. Bundeslied.
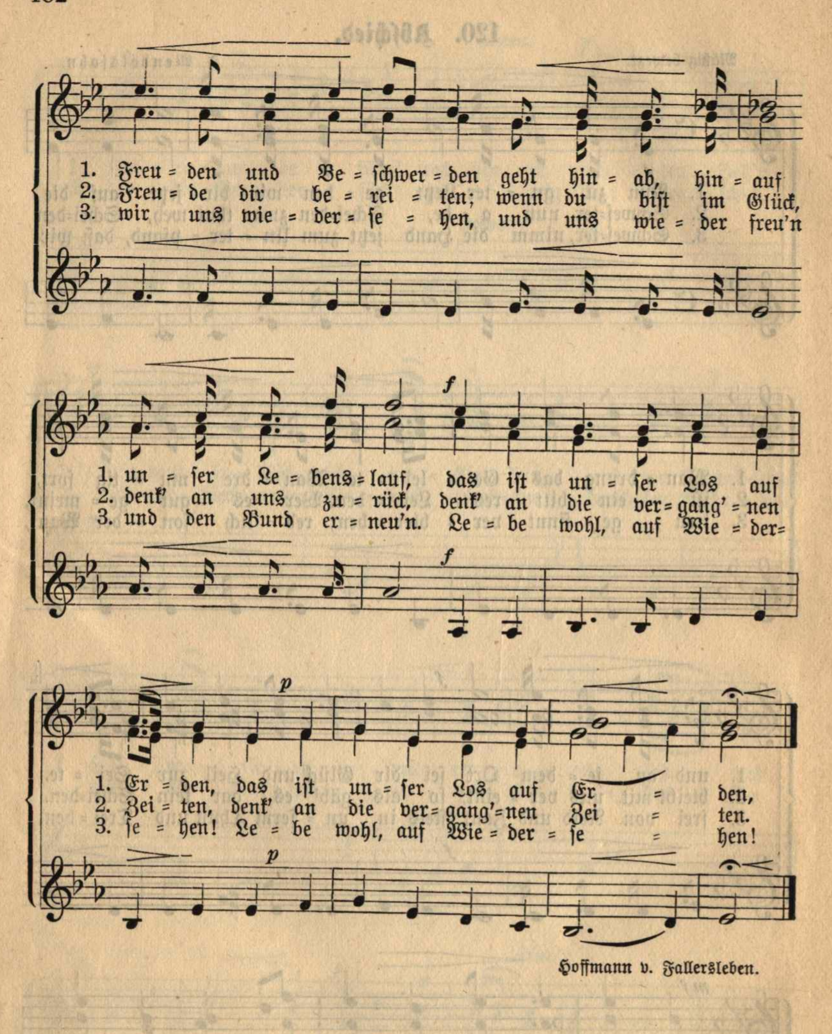
Mäßig. W. A. Mozart.




cresc.
f
1. Fei = er = stun = de führ' uns hin zu lich = ten Höh'n.
2. der die Gei = ster für ein e = wig Wir = ken schuf.
cresc.
f
p
1. Laßt, was ir = disch ist ent = flie = hen, uns = rer Freund=schaft
2. Licht und Recht und Tu = gend schaf = fen, durch der Wahr = heit
p
1. Har = mo = nie = en dau = ern e = wig fest — und
2. heil' = ge Waf = fen, sei uns gött = li = cher — Be=
f
dim.
1. schön, dau = ern e = wig fest — und schön.
2. ruf, sei uns gött = li = cher — Be = ruf.
f
dim.

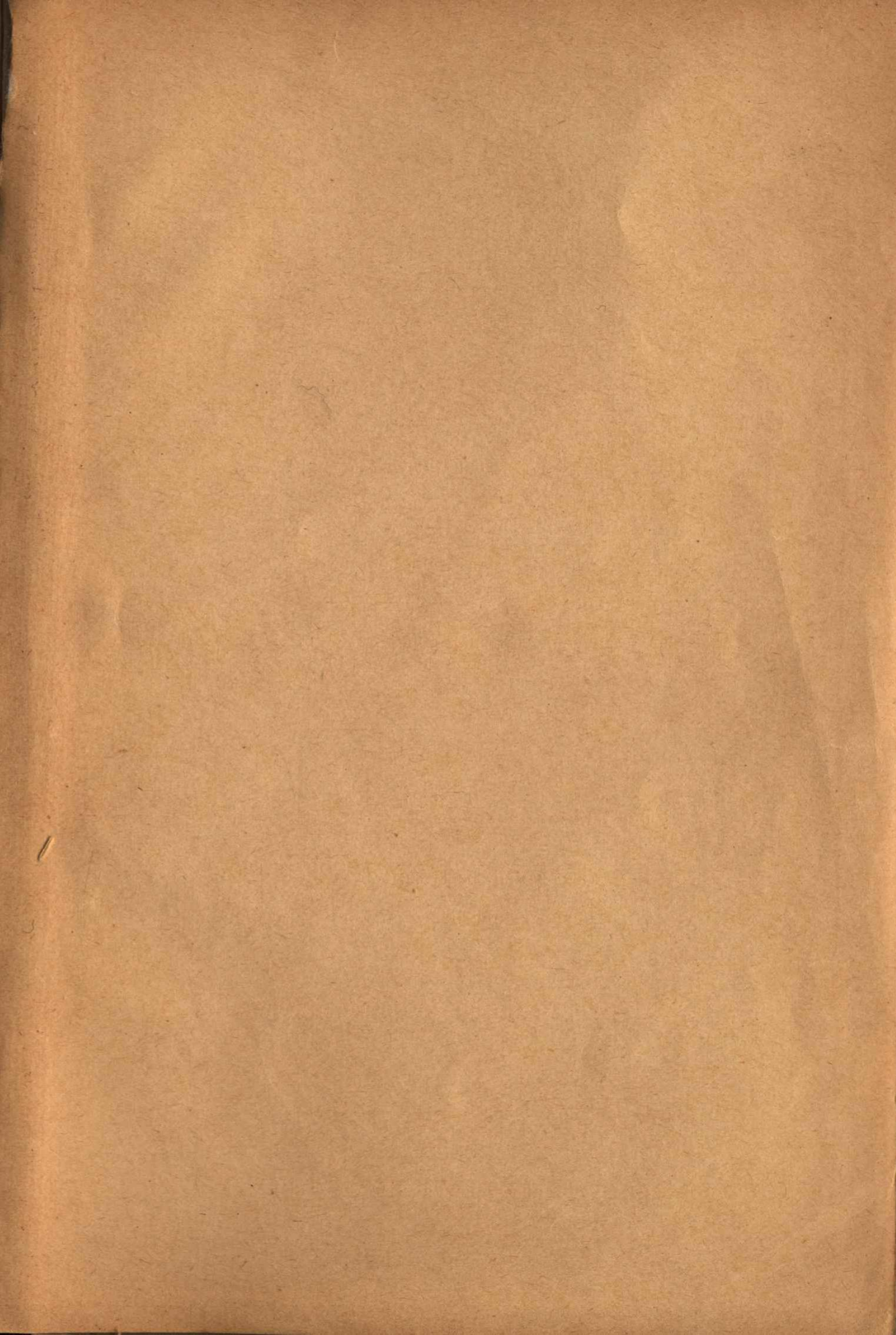
120. Abschied.

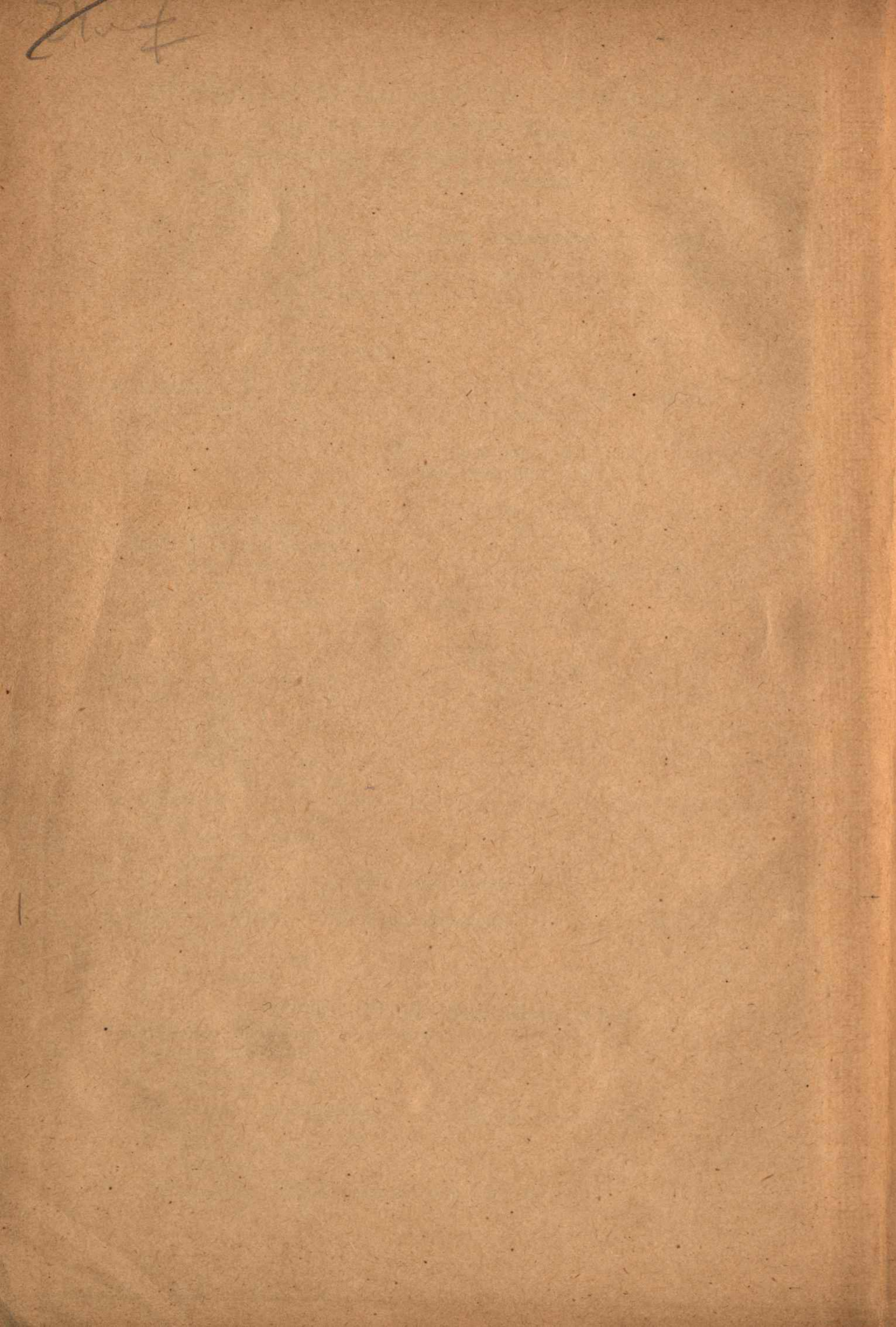


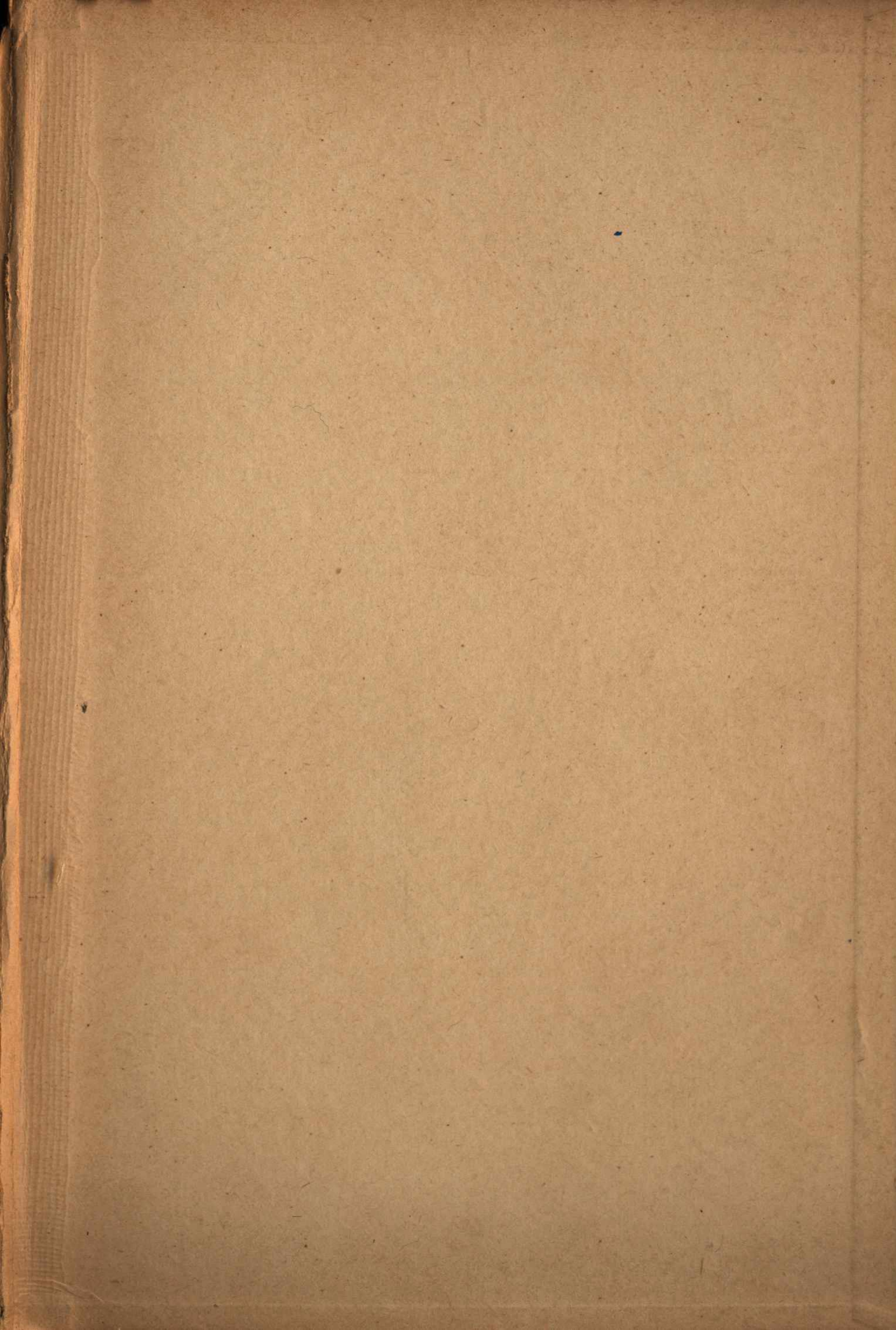


Hoffmann v. Fallersleben.

Druck von August Pries in Leipzig.







Druck von August Pries in Leipzig.